

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 6300 - 6399 empfangen in der Zeit
vom
1.7.1955 - 12.11.1955**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

Ihr werdet vor die Entscheidung gestellt, euch zu bekennen für Mich oder Mich zu verleugnen, und dies wird der Auftakt sein zu einem Glaubenskampf, wie er noch nie geführt wurde bisher. Denn es ist das letzte Werk Meines Gegners, daß er versuchen wird, Mich ganz zu verdrängen aus den Herzen der Menschen, weil er glaubt, Mich stürzen zu können, um dann selbst die Herrschaft anzutreten. Und da dieser Kampf geführt wird unter Anwendung der brutalsten Zwangsmittel, da es sich nicht um einen freien Willensentscheid handelt, der in keiner Weise Bedrohungen oder Versprechungen als Waffen anwendet, ist dies ein Überschreiten der Machtbefugnis Meines Gegners es ist ein offenes Vorgehen gegen Mich, mit welchem sich Mein Gegner selbst das Urteil spricht: daß er gebunden wird, damit er keinen Einfluß mehr auf die Menschen ausüben kann Für die Menschen aber ist es doppelt schwer nicht nur, daß durch diesen Entscheid **die** betroffen werden, die sich in ihrem Innern noch nicht recht klar sind oder denen das Ableugnen Meiner Selbst nichts weiter bedeutet sondern auch die Menschen, die zu Mir stehen und voll und ganz Mich bekennen möchten, werden durch Zwangsmaßnahmen in schwierige Situation gebracht, so daß sie wirklich einen schweren inneren Kampf zu bestehen haben, um Mir die Treue beweisen zu können, denn sie müssen ganz und gar mit dem irdischen Leben abschließen, selbst wenn es ihnen körperlich noch belassen bleibt Sie müssen **alles** hingeben, was sie besitzen, und werden als entrechtet und vogelfrei ein kärgliches Dasein fristen Und das ist die Zeit, von der geschrieben steht: „Ich verkürze die Tage, auf daß nicht die Auserwählten noch wankend werden“ Sie werden nur ganz kurze Zeit zu leiden brauchen und auch in dieser Zeit so außergewöhnlich von Mir gestärkt werden, daß sie ihren Entschluß nicht bereuen, sondern innerlich jubeln und jauchzen ob der Gewißheit Meiner Liebe, Macht und Herrlichkeit Und sie erwarten gläubig den Tag ihrer Rettung Nur, wer bewußt abschließet mit der Welt und nur noch Mein Kommen erwartet, der wird Überwinder sein und eingehen können in das Paradies der neuen Erde Und Ich kenne die Meinen, Ich weiß, wer dazu fähig ist, diese Zeit des Schreckens für die Gläubigen zu überstehen und standzuhalten dem letzten Wüten des Satans auf dieser Erde Dennoch mache Ich alle Menschen darauf aufmerksam, denn es können sich noch die Schwachen zur Glaubensstärke erziehen, weil nur der feste Wille nötig ist, um auch die Kraft in Empfang zu nehmen, Meinen Namen zu bekennen vor der Welt. Wer die Bindung zur Welt noch zu stark aufrechthält, wer noch mitten in der Welt steht und sich nicht von ihr zu lösen vermag, der erliegt den Maßnahmen, die erlassen werden, um den Willen der Meinen zu brechen Und er kann sich seligpreisen, so Ich ihn mitten aus dem Leben reiße und ihm den Fall in die Tiefe erspare Doch diese Entscheidung muß zuvor gefordert werden, auf daß auch der Satan sein Spiel zu Ende führen kann, auf daß er sich selbst bloßstellt, daß sein Vorgehen offener Kampf gegen Mich Selbst ist Denn ihm sind Grenzen gesetzt, die er nicht überschreiten darf, die er aber nicht beachtet und er darum aufs neue in Ketten gelegt wird. Danach aber kommt auch die Menschheit in einen Zustand des Friedens und der Glückseligkeit auf der neuen Erde, denn sie kann nicht mehr verdrängt werden von dem Feind ihrer Seelen Und es geht sonach ein Erlösungsabschnitt zu Ende, und ein neuer beginnt wieder, wie es

vorgesehen ist seit Ewigkeit Viel wird von euch Menschen in der Zeit dieses Glaubenskampfes gefordert, aber es trägt auch das Höchste ein denen, die ihn bestehen Und ihr Menschen **könnet** ihn bestehen, so ihr euch nur fest und innig Mir verbindet zuvor schon, so ihr den ernsten Willen habt, Mein zu werden und zu bleiben bis in alle Ewigkeit Dann werde Ich euch nimmermehr in seine Hände fallen lassen, dann werde Ich euch Kraft zuführen und in größter Not auch Selbst bei euch sein Und es werden Mich zu schauen vermögen, die ungewöhnliche Kraft benötigen, und sie werden standhalten, bis der Tag anbricht, da Ich Selbst komme, die Meinen zu retten und sie zu holen in ein Reich des Friedens wenn die Zeit erfüllt und das Ende dieser Erde gekommen ist Amen

In Meinem Willen liegt es, daß Meine kleine Gemeinde fest zusammenhält, auf daß einer dem anderen Stütze sei geistig und irdisch Alle sollen sich um den Lebensborn lagern und sich daran erquicken, sie sollen Kraft daraus schöpfen, die sie desto mehr benötigen, je näher das Ende ist Und daß das Ende kommt, das wird jeder wissen und glauben, der sich von Meinem Lebenswasser durchströmen lässet, denn er sieht nun tiefer, und er weiß, **warum** es dem Ende zugeht Und Ich will, daß vielen Menschen dieses Wissen unterbreitet wird, Ich will, daß allen der Lebenstrank angeboten wird, die eure Wege kreuzen Und dann steht es jedem Menschen frei, ob er bei euch verbleiben will oder sich wieder abwendet von dem Born, den Meine Liebe euch allen erschlossen hat Teilet allen das Lebenswasser aus, das Meinem Quell entströmt ist Verbreitet alle Mein Wort, das aus der Höhe kommt und euch zugeführt wird und helfet mit, daß sich der Kreis derer ständig vergrößert, denen Ich durch Mein Wort Kraft zuführen kann, weil Ich weiß, wie nötig alle diese Kraft gebrauchen werden in der kommenden Zeit. Was immer getan werden kann, um Mein Evangelium hinauszutragen in die Welt, das sollet ihr tun, und Ich will einen jeden dafür segnen, denn Ich allein weiß es, daß immer noch Seelen gerettet werden können, die krank sind und an den heilenden Quell flüchten und durch das köstliche Lebenswasser gesunden Ihr alle, die ihr Mein Wort empfanget, direkt oder durch Meine Diener auf Erden, ihr gehöret Meiner kleinen Herde an, die von ihrem Hirten behütet wird Ihr alle gehöret Meiner Kirche an, die Ich gründete, als Ich auf Erden wandelte Ihr alle seid Meine Jünger der Endzeit, die Ich mit dem Auftrag hinaussende, Mein Evangelium zu verkünden den Menschen Wisset, daß Ich mit einem jeden von euch bin, der Arbeit leisten will für Mich und Mein Reich wisset, daß Ich euch hinführe zu denen, die ihr wieder laben sollet mit Speise und Trank; wisset, daß ein jeder Weinbergsarbeit leisten kann, der sich Mir zum Dienst anbietet Aber glaubet es auch, daß Ich einen jeden von euch auch **benötige**, weil noch sehr viel Arbeit getan werden soll bis zum Ende und weil diese Arbeit nur ausgeführt werden kann von Menschen, die bereit sind, Meinen Willen auszuführen, die also Anweisungen von Mir Selbst entgegennehmen Glaubet es, daß Ich wohl weiß, **was** den irrenden Seelen dienet, auf daß Licht werde in ihnen und daß Ich euch immer die Mittel in die Hand gebe, die erfolgreich sich an jenen auswirken daß Ich immer die rechten Worte durch euch zu ihnen rede, weshalb euch allen Mein Wort zugeführt wird, so daß Ich jeden Menschen direkt ansprechen kann, und **Meine** Worte wahrlich ihre Wirkung nicht verfehlen können, wo nur der Wille gut ist und Ich noch eine Möglichkeit ersehe, daß der Mensch gerettet werden kann Wirket zusammen mit vereinter Kraft, und seid gewiß, daß auch Ich mitten unter euch weile, daß Ich Selbst die Menschen einlade, zum Born der Liebe zu kommen und sich dort laben und erquicken zu lassen Seid gewiß, daß Ich eines jeden Dienste für Mich und Mein Reich segne, geistig und irdisch, und schaffet darum eifrig in Meinem Weinberg, denn die Zeit der Ernte ist gekommen, und viele Schnitter brauche Ich, die emsig tätig sind, weil nicht mehr viel Zeit bleibt bis zum Ende Amen

Jeder wird sich verantworten müssen, wie er Mein Wort genützt hat, wie er es auf sich wirken ließ, wie er sich dazu eingestellt hat, wenn er die Gnade hatte, von Mir Selbst angesprochen zu werden Ich werde ihn nicht verurteilen, wenn er es nicht erkannte als Mein Wort, dennoch wird er es dereinst bitter bereuen, eine Gnadengabe zurückgewiesen zu haben, die er hätte erkennen können, wenn es ihm ernst gewesen wäre, das Rechte zu tun und die Wahrheit zu erfahren Jene aber, die Mein Wort nicht ohne Eindruck ließ, die es fühlten, daß sie von Mir angesprochen wurden und es dennoch aus Bequemlichkeit und Leichtfertigkeit unbeachtet ließen, werden sich zu verantworten haben, denn sie leisteten Mir noch immer Widerstand, ansonsten Meine Stimme sie hätte berühren **müssen** Ich spreche einen jeden Menschen so an, daß sein Herz berührt wird, wenn er ohne inneren Widerstand ist gegen Mich Doch es fordert Mein Wort eine Wandlung seines Wesens, und so der Mensch nicht dazu bereit ist, verschließet er sein Herz und auch sein Ohr, und dann machet er Mein Wort unwirksam „Wer Mein Fleisch isset und Mein Blut trinket, der wird leben in Ewigkeit“ Diese Worte habe Ich ausgesprochen und euch Menschen die Bedeutsamkeit der Annahme Meines Wortes klargemacht Denn Ich Selbst bin das Wort, Das Fleisch geworden ist, und Ich Selbst komme zu euch im Wort und bringe euch die Nahrung für eure Seele, die ihr nicht geringschätzen dürfet, weil sie allein euch ein **Leben** in der Ewigkeit gewährleistet. Ihr könnet nicht leben ohne diese Nahrung, ihr verfallt dem ewigen Tode, so ihr nicht Speise und Trank entgegennehmet, die eurer Seele das Leben geben Ihr müsset Mich Selbst in euch aufnehmen, und da Ich Selbst das Wort bin, wird es euch nun auch verständlich sein, daß ihr Mein Wort nicht ablehnen oder geringschätzen dürfet, daß es nicht ohne Folgen bleibt, so ihr gleichgültig an Meinem Wort vorübergeht, so es euch dargeboten wird Ihr richtet euch selbst, wenn ihr dereinst erkennen werdet, **was** euch geboten wurde und wie ihr euch zu diesem Gnadengeschenk verhalten habt wenn ihr erkennet, daß Ich Selbst im Wort euch nahtrat und euch Speise und Trank für eure Seele anbot, die ihr leichtfertig zurückwieset Mein Wort wird wider euch zeugen, es wird auferstehen am jüngsten Tage, denn eine verkümmerte, darbende Seele wird dereinst vor Mir stehen und durch ihren Zustand Zeugnis ablegen, wie diese Seele Mein Wort gewertet hat im Erdenleben Und Ich kann die Seele nicht anders bedenken als ihrem Zustand gemäß Denn was ihr zum Leben verhelfen konnte, das lehnte sie ab, und was sie nun dringend benötigt, um sich ein kümmerliches Leben zu bereiten, das wird sie sich schwer erringen müssen, und ihre Reue wird groß sein, sich **das** auf Erden verscherzt zu haben durch eigene Schuld, was ihr reichlich zur Verfügung stand und ihr ein herrliches Los im Jenseits eingetragen hätte Ich rede zu den Menschen immer und immer wieder, wenige aber erkennen nur die Stimme des Vaters, und wenige nur nehmen daher Mein Wort an Diese aber werden selig sein, denn sie empfangen unausgesetzt Speise und Trank für ihre Seelen, die nun zum Leben in Herrlichkeit eingehen, wenn sie den irdischen Leib verlassen Und so richtet sich die Seele selbst, die Mein Wort mißachtet, denn sie kann nur so bedacht werden, wie sie selbst im freien Willen sich gestaltet, und sie wird mißgestaltet eingehen in das jenseitige Reich, und Mein Wort wird wider sie zeugen

Amen

Der Kreuzestod Jesu Christi wirkt sich aus auf alle lebende und tote Kreatur, auf alles in der Schöpfung Gebundene und auf alle Wesen im geistigen Reich und im gesamten Universum Verstehen kann das erst der Mensch, der schon so weit in geistiges Wissen eingedrungen ist, daß er um die Aufwärtsentwicklung des Geistigen aus der Tiefe zur Höhe weiß, daß er weiß, daß nichts ohne Leben ist, d.h. alles von der Kraft Gottes durchflutet ist, dem ist auch die Bedeutung des Erlösungswerk klar, denn alles im Universum Bestehende ist auf diesem Wege zu Gott, würde aber niemals zum Ziel gelangen können ohne das Erbarmungswerk Jesu Christi Denn dieses Erbarmungswerk wurde nicht erst begonnen mit der Niederkunft Jesu zur Erde, sondern schon endlos lange zuvor, als das Formen des Geistigen zu materiellen Werken begann, als die gesamte Schöpfung im Entstehen war Denn die Schöpfung hatte nur den Zweck, das in die Tiefe gefallene Geistige wieder der Höhe zuzuführen, und da eigene Schuld ein Vergehen im freien Willen gegen Gott den tiefen Sturz verursacht hatte, war es ein Erbarmungswerk Gottes, Sich dieses Gefallenen anzunehmen und ihm wieder das Steigen zur Höhe möglich zu machen. Der Mensch Jesus krönte dieses Erbarmungswerk durch Seinen Kreuzestod, und Er baute eine Brücke aus dem Reiche der Finsternis in das Reich des Lichtes Denn ob auch alles gebundene Geistige den Weg durch die Schöpfung zurücklegt, ob die scheinbar tote Materie einmal auch zu leben-bezeugenden Schöpfungen sich wandelt der Aufwärtsgang würde einmal ins Stocken geraten, wenn das Wesen auf einer Stufe angelangt ist, wo nun nur der freie Wille entscheidend ist Dann würde er unwiderruflich versagen weil alles Geistige immer noch sich im Bereich des Gegners von Gott befindet. Und in diesem Bereich ist von Jesus Christus die Pforte geöffnet worden in das Bereich Gottes Es ist durch Ihn überhaupt erst die Verbindung zwischen diesen beiden Welten geschaffen worden, es ist ein Opfer gebracht worden, durch das Gott Sich bewegen ließ, Sein Reich zu öffnen für die, welche sich Jesus anschließen, um mit Seiner Hilfe das Reich der Finsternis verlassen zu können. Es wäre der endlos lange Weg der Entwicklung durch die gesamte Schöpfung ein vergebliches Unterfangen, wenn in der zu erreichenden Höhe dann nicht die Pforte geöffnet wäre, was Jesus durch Seine unendliche Liebe zu dem Gefallenen unter unsäglichen Opfern und Leiden erreicht hat, denn ohne ein solches Opfer als Sühne für die unvorstellbar große Schuld des Gefallenen hätte Gott nie und nimmer ein Wesen aus der Finsternis in das Lichtreich aufnehmen können, und ob es auch Ewigkeiten in dem gebundenen Zustand geschmachtet hätte Die **Gerechtigkeit** Gottes forderte den Ausgleich für diese Schuld, und die **Liebe** Gottes, die sich im Menschen Jesus verkörpert hatte, zahlte den Ausgleich und tilgte sonach alle Schuld Das Ringen in jeder Form vor der Verkörperung als Mensch wäre ohne das Erlösungswerk Jesu völlig nutzlos gewesen, denn im Zustand des freien Willens wäre das Wesen unwiderruflich wieder zurückgesunken in die Tiefe, weil ihm die Hilfe durch Jesus Christus fehlte die aber nun ihm zur Verfügung steht in so reichlichem Maße, daß die Erlösung aus der Tiefe jedem gesichert ist, der zu Jesus Christus ruft, daß Er Sich seiner erbarme und seine Schuld unter Sein Kreuz tragen möge Dieser wird erlöst sein von Sünde und Tod und eingehen zum ewigen Leben Amen

Der Zusammenschluß mit Mir ist das Ziel, das ihr auf Erden erreichen sollet. Ihr wurdet unglücklich, als ihr euch von Mir trenntet, und könntet wieder in aller Seligkeit sein, wenn ihr zu Mir zurückkehret, also Meine Gegenwart ersehnet und alles tut, daß ihr Mir wieder nahe seid daß ihr euch wandelt zur Liebe, weil nur die Liebe sich Mir wieder verbinden kann Wüßtet ihr, wie mächtig ihr sein könntet schon auf Erden, so ihr durch ein Liebeleben den Zusammenschluß mit Mir herstellt Doch es ist euch dies nicht glaubhaft, daß ihr alles zu leisten fähig seid, weil ihr im Verband mit Mir keine Schwäche und keine Dunkelheit mehr kennet, weil ihr euch der Kraft aus Mir uneingeschränkt bedienen könntet und euch daher nichts mehr zu leisten unmöglich ist. Die Menschen jagen Zielen nach, die ihnen völlig wertlos erscheinen würden, so sie im Vollbesitz von Kraft und Licht aus sich heraus wirken könnten und jede Schwäche und Begrenzung nur als ein Zeichen von Gottferne erkennen Nichts Irdisch-Materielles würde ihnen so reizvoll erscheinen, weil sie durch den Zusammenschluß mit Mir auch Einblick haben in das geistige Reich und dieses nur noch ersehnen mit allen ihren Sinnen Sie würden aber auch irdisch alles meistern und zum Segen ihrer Mitmenschen Kräfte entfalten können, die von den Mitmenschen wohl bestätigt, aber nicht angefordert werden können, solange sie nicht selbst durch die Liebe sich Mir verbunden haben Denn es ist Meine göttliche Liebekraft, die jenen zur Verfügung steht, die sich Mir innig verbunden haben durch Liebeswirken. Doch kein Mensch auf Erden macht die Probe aufs Exempel Kein Mensch nützet die ihm nun unbeschränkt zuströmende Kraft, nachdem er sich erstmalig völlig zur Liebe gestaltet und dann im festen Glauben an Mein Wort die Kraft anwendet. Die Menschen sind so schwachgläubig und hindern dadurch die Wirkung Meiner Liebekraft, aber sie könnten sich jederzeit davon überzeugen was aber nur möglich ist, wenn Herz **und** Verstand Mich suchen, wenn ihr Denken, Handeln und Willen **ganz bewußt** aus der innigen Verbindung mit Mir den Nutzen zieht wenn der Mensch also nicht wartet, bis **Ich** wirke, sondern selbst tätig wird, um die in ihm wirkende Gotteskraft zu beweisen Daß er diese Kraft nicht mißbraucht, dafür sorget Mein Geist in ihm, der seine Gedanken recht leitet und warnet oder antreibt immer vorausgesetzt, daß der Mensch willig ist, die aus Mir ihm unbegrenzt zuströmende Kraft zu verwerten und also gleichsam Mich und Meinen Namen dadurch zu verherrlichen, auf daß die Menschen glauben lernen und Mir nun gleichfalls zustreben aus eigenem Antrieb Ihr seid einstens kraft- und lichtvoll aus Mir hervorgegangen, und es steht euch Licht und Kraft in aller Fülle wieder zu, so ihr die Unvollkommenheit abgelegt habt und freiwillig euch wieder Mir verbindet Und ihr könntet diesen Zustand schon auf Erden erreichen, also auch dann **wirken** als **göttliches** Wesen, das keiner Kraft- und Lichtbeschränkung unterliegt Ihr könntet es und sollet es nur glauben, daß nicht Ich euch Grenzen setze in eurem Kraft- und Lichtreichtum, sondern daß ihr selbst nicht über die Begrenzung des Unvollkommenen hinausgeht, wenngleich ihr dies vermögt Und ihr sollet glauben, daß es Mein Wille ist, wenn ihr unbeschränkt Meine Kraft anfordert, und daß Ich euch Meinen Segen gebe immer, wenn es euer Wille ist, Meinen Namen zu verherrlichen und dem Nächsten zu dienen Ihr sollet die Kraft der Liebe zum Ausdruck bringen, weil auch dieses beiträgt zur Erlösung irrender Seelen Amen

Für die Ewigkeit zu schaffen und zu wirken ist eure Aufgabe auf Erden, und kommet ihr dieser Aufgabe nach, so ist auch euer zeitliches Los gesichert, wengleich ihr auf Erden noch Kämpfe zu bestehen habt, um nicht müde zu werden im Streben nach dem geistigen Ziel. Doch so ihr in Mir euren Vater sehet und euch nun um die rechte Kindschaft bemühet, befindet ihr euch auch in väterlicher Obhut, und es muß sich auch euer Erdenleben so abwickeln, wie es der Vater für Seine Kinder als gut erkennt. Aber das Vertrauen zur Liebe und Fürsorge des Vaters befreit das Kind von aller Angst und Sorge, denn es ist voller Zuversicht, daß sein Gott und Schöpfer, sein Vater von Ewigkeit, alles gut hinausführet Und also kann es schaffen und wirken für die Ewigkeit, denn in ihm ist die Liebe zu Mir, die sich auch dem Mitmenschen gegenüber äußert, und es verrichtet nun alles mit dem Aufblick zur Höhe, es strebt Mir vollbewußt zu und führt einen Lebenswandel nach Meinem Willen Jedem Menschen ist die Möglichkeit gegeben, seine Zugehörigkeit zu Mir zu erkennen, weil er nachdenken kann über sich selbst und seinen Ursprung und er gedanklich zum Erkennen geleitet wird, so er dies ernstlich will. Jeder Mensch **kann** also sich zum Wirken für die Ewigkeit entschließen, doch er ist nicht dazu **gezwungen** Jeder Mensch kann Meine Lenkung und Führung in Anspruch nehmen, wie er aber auch sich absondern kann im Gefühl eigener Kraft und Stärke, er aber dann isoliert abseits steht, unfähig zum Aufstieg ihn aber auch nicht anstrebt Dann steht er Mir innerlich fremd gegenüber, er fühlt sich nicht als Mein Kind und sieht in Mir auch nicht den Vater, Der nach der Liebe Seines Kindes verlangt Und dann wird er auch nicht schaffen für die Ewigkeit, sondern nur die Welt sehen mit ihren Gütern und diese begehren mit allen Sinnen. Die Last des Lebens wird ihn wohl anfangs noch drücken, weil Ich seine Gedanken Mir zulenken will, doch immer leichter wird diese Last werden, weil ein anderer sie von ihm nimmt und ihm alles gibt, wonach er trachtet der aber auch seine Seele dafür verlangt. Schaffet und wirket für die Ewigkeit, und achtet nicht so sehr auf das irdische Leben, sondern nehmet es auf euch mit allen Lasten und Mühen, denn diese reichen euch wahrlich nur zu eurem Besten, wie euch alles nur dienet zur Vollendung, was über euch kommt, die ihr euch Mir verschrieben habet, die ihr trachtet nach Vereinigung mit **Mir**, nach Meiner Gegenwart die ihr euch Mir hingebet, daß Ich Mich eurer annehme Ihr habt wahrlich den besten Teil erwählt, wengleich ihr an irdischen Freuden arm seid, doch ihr werdet entlohnet in Meinem Reich und so reichlich empfangen, daß ihr wieder austeilen wollet und es auch könnet zu eurer eigenen Seligkeit Vergesst nicht, daß euch das Erdenleben nur dazu gegeben ist, den Zugang zu finden in Mein Reich den ihr aber ernstlich suchen müsset nicht, daß ihr eurer Aufgabe vergesst und steckenbleibet im Morast der Welt, daß ihr nicht erlieget den Versuchungen Meines Gegners, euch von dem eigentlichen Ziel fernzuhalten Wisset, daß ein mühevoller Weg der rechte ist, daß aber immer Ich Selbst euch auf diesem Weg begegne, daß Ich eure Führung übernehme und euch sicher dahin geleite, wo eure wahre Heimat ist

Amen

Wenn sich die Seele des Menschen einet mit ihrem Geist, wenn sie ihm also die Führung überlässt, kann der Mensch nicht fehlgehen, und all sein Denken, Wollen und Handeln wird nun recht gerichtet sein Wann aber einet sich die Seele mit ihrem Geist? Es ist dies der Moment, wo der Mensch aus innerster Überzeugung glauben lernet an einen Gott und Schöpfer, Dessen Geschöpf er selbst ist, und wenn er das Verlangen hat, mit diesem erkannten Gott in Verbindung zu treten wenn seine Gedanken Ihm zugewandt sind und er innerlich wünscht, in ein Verhältnis zu Ihm zu treten, das Gott angenehm ist wenn er sich **positiv einstellt zu Gott** Dann wird er von dem Göttlichen in sich ergriffen, der in ihm schlummernde Geist lenket ihn von Stund an, und er wird sich innerlich gedrängt fühlen, so zu leben, wie es Gottes Wille ist, er wird die Liebe in sich entzünden, weil dies schon das Wirken des Geistes im Menschen ist und weil sich nun auch der Geist merklich äußern kann, weil ihm der Mensch durch seinen Lebenswandel in Liebe das Recht dazu gibt Liebewirken also ist erstmalig das Zeichen eines zum Leben erweckten Geistes, denn der Geist bestimmt die Seele das Denken, Fühlen, und Wollen im Menschen dazu, und von einem liebetätigen Menschen kann man wohl sagen, daß sich seine Seele mit dem Geist geeinet hat. Und dann lebt der Mensch auch neben seinem irdischen Leben ein geistiges Leben, dann werden seine Gedanken sich nicht allein mit der Welt und irdischen Dingen befassen, dann wird er oftmals gedanklich verweilen in dem Reich, wo er Gott sucht; er wird sich mit Fragen befassen, die außerhalb irdischen Wissens liegen, und er stellt diese Fragen nun gleichsam dem in ihm wirkenden Geist, der sie ihm auch beantwortet, wengleich der Mensch nur „sich selbst gedanklich tätig“ wähnet Das Verlangen, mit Gott im rechten Verhältnis zu stehen, hat unwiderruflich die Einigung seiner Seele mit dem Geist zur Folge, und dieses Verlangen wird ihm sicherlich erfüllt, denn es ist eine **geistige** Bitte, die der Mensch zum Schöpfer des Alls sendet, die gehört und der immer entsprochen wird, weil es der Lebenszweck des Menschen überhaupt ist, in das rechte Verhältnis zu Ihm einzutreten Dann aber übernimmt der Geist gänzlich die Führung des Menschen, und dann erreicht dieser auch sicher sein Ziel Das Göttliche im Menschen wird sich immer äußern, wenn dessen Gedanken ernstlich den Weg zu Gott nehmen, denn dann wirkt auch Gott Selbst an ihm durch Seinen Geist, und jeder Ihm zugewandte Gedanke ist ein Schritt nach oben, und wird dieser Gedanke bewußt verfolgt, indem der Mensch ein Gebet sendet zu seinem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, so wird Gott Sich ihm auch bald als Vater offenbaren, denn das Gebet ist die Brücke, die eine Verbindung herstellt vom Menschen zu Gott Dann aber ist der Mensch in bester Obhut, denn die wesenhafte Gottheit erfaßt ihn und wirkt durch den Geist auf den Menschen ein, daß dieser die Kluft zwischen sich und Gott stets mehr verringert, denn der Geist drängt unaufhörlich dem Vatergeist entgegen, und das Verlangen im Menschen, Gott näherzukommen, wird immer größer werden, bis es Erfüllung findet im gänzlichen Zusammenschluß mit Ihm durch die Liebe die nun das Wesen des Menschen erfüllt, weil die Ewige Liebe Selbst in ihm wirkt Amen

Keinem Menschen ist es unmöglich, sich zu erlösen aus der Fesselung, die sein Los war durch den einstigen Abfall von Mir, denn durch Meinen Tod am Kreuz könntet ihr euch in den Besitz von Kraft setzen, die euch zuvor gänzlich mangelte, und ihr könntet Widerstand leisten, was euch zuvor unmöglich war. Ihr Menschen begreift nicht die Bedeutung Meines Erlösungswerkes, und Worte allein genügen auch nicht, wenn ihr selbst euch nicht gedanklich damit auseinandersetzt, warum dieses Erlösungswerk für euch so notwendig war, warum ein Mensch sterben mußte, damit ihr frei würdet, damit ihr Kraft beziehen könntet für eure Erlösung Ihr begreift nicht, daß Ich euch dadurch nur eine Möglichkeit geschaffen habe, die einstige Höhe zu erreichen, den Platz wieder einzunehmen, den ihr einst freiwillig aufgabet Ihr selbst könntet in eurem unvollkommenen Zustand nicht ermessen, wie ihr früher beschaffen waret, aber ihr könntet es wieder erreichen, in den Urzustand einzugehen eben durch Mein Erlösungswerk, weil Ich Selbst durch Meinen Tod am Kreuz das große Vergehen wider Mich entschuldete, indem Ich als Mensch unsagbar für euch gelitten habe und einen überaus qualvollen Tod gestorben bin Ihr bleibt zwar so lange noch gefesselt, wie ihr euch dem Erlösungswerk entgegenstellt, denn solange ihr ein Gnadengeschenk, das Meine Liebe euch bietet, nicht annehmet, seid ihr gänzlich unfähig, euch zu befreien, ihr bleibt ohne Kraft und ohne Licht in der Gewalt dessen, von dem Ich euch befreien will. Die Kraft aber ist nur von Mir Selbst in Empfang zu nehmen, und darum müsset ihr Mich auch anerkennen als Den, Der euch die Erlösung bringt von eurer Sünde und dem darauf folgenden Tod Sowie ihr aber den Erlöser Jesus Christus anerkennet, in Dem Ich Mich Selbst verkörpert habe, um für euch die Sündenschuld zu tilgen, wird es euch leichtfallen, euch zu befreien von Meinem Gegner, denn nun kann Ich euch Kraft und Gnade vermitteln in reichstem Maß Keinen Augenblick brauchet ihr nun zu zweifeln, daß ihr frei werdet, denn diese Befreiung habe Ich schon für euch erkaufte durch Mein Blut, das Ich für euch vergossen habe Also **kann** Mein Gegner euch nicht mehr zurückhalten, wenn ihr euch von ihm lösen **wollet**. Er hat seine Macht über euch verloren, sowie ihr euch an Mich wendet in Jesus Christus sowie ihr euch unter Mein Kreuz stellet und dadurch bekennet, daß ihr Mein seid und bleiben wollet in Ewigkeit. Dieser Wille kann in euch darum erwachen, weil Ich dafür gestorben bin, daß euer Wille eine Stärkung erfahre, weil Ich euch das erworben habe, was euch Mein Gegner vorenthält Stärkung des Willens Denn der Wille allein entscheidet, ob ihr zu Mir zurückkehret oder bei ihm verbleiben wollet als sein Anhang Doch auf daß ihr diese Willensstärkung erfahret, müsset ihr also von dem durch Meinen Tod am Kreuz erworbenen Gnadenschatz Gebrauch machen Nur aus **diesem Quell** könntet ihr Kraft schöpfen zum Widerstand, denn nur durch den Tod Jesu ist der Gnadenborn geöffnet und euch Menschen zugänglich gemacht worden. Und darum muß Jesus anerkannt werden als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, der Mir nur Hülle war vor den Augen der Menschen, auf daß Ich Selbst das Rettungswerk für euch Menschen leisten konnte Denn ihr waret auch Mein Anteil, und unermüdlich ist Meine Sorge um das einst Gefallene, daß es wieder zu Mir zurückkehrt im freien Willen Darum mußte euer Wille eine Stärkung erfahren, denn aus eigener Kraft würdet ihr niemals euren Willen

gewandelt haben und den Rückweg zu Mir gegangen sein, denn dieses wurde verhindert von Meinem Gegner, in dessen Gewalt ihr euch befandet seit eurem Absturz in die Tiefe und von dem Ich euch darum erlöst habe. Alle könnet ihr frei werden von ihm, doch nur, so ihr den Weg zum Kreuz nehmet und euch nun Mir als eurem Herrn empfehlet, Der Ich wahrlich euch helfe und die Kraft gebe, euch endgültig zu lösen aus den Fesseln des Todes

Amen

Die Menschen haben sich so weit von Mir entfernt, daß Mein Lockruf kaum ihre Ohren berührt, daß sie ihn wohl noch zu hören vermögen, doch sie sich nicht bewußt werden, daß sie ihm Beachtung schenken müssen und daß sie darum ihn an sich vertönen lassen, weil andere Laute auf sie eindringen, denen sie willig Folge leisten Die Stimme der Welt wird von allen gehört, und ihr verschließen nur wenige das Ohr, Meine Stimme aber geht verloren, denn sie drängt sich nicht auf, sie ruft und warnet, sie locket und mahnet in liebevoller Weise, ohne jedoch einen Zwang auszuüben auf den Menschen, denn sie muß willig angehört werden, wenn sie segensreichen Erfolg bringen soll Je entfernter aber der Mensch ist von Mir, desto schwächer ist die Wirkung Meiner Stimme, und darum werden auch Meine Lichtträger bei denen wenig Erfolg verzeichnen können, deren liebloser Lebenswandel die weite Entfernung von Mir verrät Denn ob diesen auch Mein Wort nahegebracht wird, sie fühlen sich nicht davon berührt, es ist für sie nur leerer Schall, der sie weit eher stört als sie wohltätig beeinflußt. Dennoch versuche Ich immer wieder, Gehör zu finden Ich führe Meine Lichtträger immer wieder mit jenen zusammen, Ich spreche sie selbst an durch Meine Diener und erreiche doch hin und wieder, daß ein Mensch stutzig wird und aufhorchet Selten nur wird dieser Erfolg zu verzeichnen sein, und doch soll nichts unterlassen werden, wenn auch nur eine Seele gerettet wird vor dem Untergang. Wer Mich aufgegeben hat, wird schwerlich wieder zu Mir finden, und es bedarf dann noch ganz gewaltiger Mittel, die Ich auch noch anwende, bevor das Ende kommt. Meine Stimme wird dann laut und vernehmlich ertönen und nur bestätigen, was zuvor in leiser Ansprache ihnen verkündet wurde Immer gilt Meine Sorge denen, die Mir noch fernstehen und nicht ahnen, was diese weite Entfernung für sie bedeutet Ich gebe keinen Menschen auf bis zum Ende, und so es Mir nur gelingt, daß sie einmal bewußt Mich anhören, werden Meine Worte so eindringlich sein, daß sie nicht ohne Erfolg bleiben. Aber oft ist dies nicht möglich, denn die Freiheit ihres Willens nehme Ich ihnen nicht, und es gehört der freie Wille dazu, Mich ohne Widerstand anzuhören. Dann aber hat Mein Wort große Kraft, es läßt den Menschen nicht mehr los, und er wird, wenn nicht eher, in der Stunde des Endes einen angstvollen Ruf zu Mir emporsenden, der weil er aus dem Herzen kommt gehört wird von Mir und ihm das letzte erspart bleibt die Neubannung in der Materie Nur davor möchte Ich die Menschen erretten, nur das möchte Ich erreichen, daß sie vorher noch zu Mir finden, daß Ich sie noch abrufen kann, ehe das Ende da ist daß sie nicht zu jenen gehören, die endlose Zeiten wieder schmachten müssen in Unfreiheit und Finsternis Die kurze Gnadenzeit bis zum Ende soll darum noch ausgenützt werden, und ihr, Meine Diener auf Erden, sollet daran denken, daß jede gerettete Seele für Mich eine unendliche Freude bedeutet, weil Ich nicht will, daß das Wesen leidet und aufs neue gebannt werde Ihr sollet alles tun, um Mein Wort denen zugänglich zu machen, die Mir fernstehen Ihr sollet alle Möglichkeiten erschöpfen, in Meinem Namen tätig zu sein; ihr sollet wissen, daß immer Mein Segen auf euch und eurem Beginnen liegen wird, weil ihr nur Meinen Willen zur Ausführung bringt, wenn ihr euch derer annehmet, die Ich ansprechen möchte, aber ohne eure Mitwirkung sie nicht ansprechen kann, weil sie sich von Mir entfernen und

Meinen Lockruf nicht hören. Ihr habt Zugang auch zu jenen, wo Mir der Zugang verwehrt wird, und ihr könnt rein menschlich mit ihnen sprechen und sie in Kenntnis setzen von Meinem Wirken an und in euch. Sie werden euch nicht glauben, aber sie werden euch doch vorübergehend ihre Ohren öffnen, und es kann etwas in sie eindringen, was dann an die Oberfläche kommt, wenn die Zeit da ist, die Ich ankünde fort und fort. Und dann noch kann ein Samenkorn aufgehen, es kann ein winziges Pflänzchen aufkeimen und dem Licht zustreben Es kann ein Mensch blitzartig noch erkennen vor dem Ende und zu Mir dann seine Zuflucht nehmen Und Ich will jeden annehmen, der dann noch zu Mir kommt, denn Ich will erretten, nicht aber ewiglich verdammen
Amen

Es muß unmittelbar auf die Menschen eingewirkt werden, denn des Geschickes, das die Mitmenschen betrifft, achten sie wenig, und sie bleiben unberührt davon, ziehen also auch keine Schlüsse, die sie in ihrem Lebenswandel günstig beeinflussen könnten. Es ist die Gleichgültigkeit der Menschen weit schlimmer als eine krasse Ablehnung, denn eine solche entspringt der Unkenntnis und kann immer noch einen Wandel der Gesinnung nach sich ziehen, während ein gleichgültiger Mensch nirgends anzufassen ist und darum rettungslos verlorengelht, wenn er nicht aus seiner Gleichgültigkeit aufgestört werden kann was immer eine Bedrängnis seines eigenen Lebens erfordert. Die Menschen können trotz Kirchenglaubens und scheinbar religiösen Lebens sich in einer geistigen Leere befinden, weil ihre **Seele** in keinerlei Weise beteiligt ist, weil nur rein mechanisch Forderungen erfüllt werden und eine **geistige** Einstellung dazu gänzlich fehlt. Diese Menschen werden nach außen zu den „Gerechten“ zählen, zu den „Gläubigen“ Es sind aber immer nur Kirchenchristen, denen ihr Christentum eine weltliche Angelegenheit ist wie alles andere Diese zu belehren, daß ihnen der Geist mangelt, wäre erfolglos, denn sie haben von sich selbst eine zu hohe Meinung und nehmen solche Belehrungen nicht an, immer sich stützend auf die Erfüllung dessen, was von ihnen kirchlich gefordert wird Und dennoch ist ihr Leben ein Leerlauf, wenn es nicht einen Wandel in Liebe erkennen läßt Und diese Menschen müssen oft hart angefaßt werden, damit sie aufwachen aus ihrem Seelenschlaf, damit sie sich besinnen und sich fragen, was wohl der Anlaß zu solchen Schicksalsschlägen sein möge Sie müssen selbst betroffen werden, dann erst ist es möglich, daß sie sich ernstlich befassen mit geistigen Fragen, und dann sind die Schicksalsschläge von Segen gewesen. Sowie der Mensch liebewillig ist, wird ihn auch das Schicksal des Mitmenschen berühren, und dann kann er aus allem einen geistigen Nutzen ziehen, was er um sich erlebt Doch die Menschen sind verhärteten Herzens, die Liebe ist erkaltet Und ob das Unglück noch so groß ist es löst kein warmes Empfinden im Mitmenschen aus, und noch viel weniger bestimmt es ihn zum Nachdenken über den Anlaß oder zur Änderung seines Lebenswandels. Es ist eine Gefahr, in der die Menschen schweben ob ihrer Gleichgültigkeit, denn alle Hilfsmittel bleiben ohne Erfolg, solange sie sich nicht davon berühren lassen. Und darum müssen immer schwerere Schläge über die Menschen kommen, und es wird die Not nicht abreißen, weil sie allein als Weckruf gehört und eine Sinnesänderung zustande bringen kann Denn alles wird noch versucht, was der Rettung jener Seelen dienen könnte Amen

Die Trennung zwischen Gott und den Wesen wurde vollzogen im freien Willen Die Rückkehr zu Gott muß daher auch im freien Willen erfolgen, und darum kann Gott nur den Wesen jede Möglichkeit erschließen, doch der Wille bleibt immer ausschlaggebend, wie die Möglichkeiten genützt werden, denn ob auch das Wesen durch Gottes Liebe und Erbarmung nach endlos langer Zeit wieder einen Reifegrad erreicht hat, der schon wieder eine Annäherung an Gott bedeutet, muß der letzte Schritt zu Ihm doch **freiwillig** gegangen werden, und dieses letzten Schrittes wegen seid ihr Menschen auf der Erde, die ihr das Wesenhafte seid in jenem Reifegrad, den euch die endlos lange Zeit der Vorentwicklung gebracht hat. Und auch nun wieder erschließt euch Gott jede Möglichkeit, daß ihr selbst den Schritt wagt, doch Er zwingt euch nicht, sondern lässet euch den freien Willen. Werdet ihr aber rückschauend euer Erdenleben betrachten, dann werdet ihr sehen, **wie leicht** es war, diesen Schritt zu gehen Und ihr werdet bei nur geringer Erkenntnis es nicht verstehen können, daß ein Mensch versagen kann in dieser letzten Willensprobe Doch ihr müsset einen Kampf bestehen, weil einer ist, der euch in der Tiefe behalten will und auch seinerseits alles tut, um zu gewinnen Denn er kämpft gegen Gott und Gott gegen ihn um eine jede Seele, doch zum Austrag bringt diesen Kampf ebender Mensch selbst im freien Willen Von beiden Seiten also wird auf ihn eingewirkt, und dem Menschen liegt es ob, sich sein Los zu wählen, dazu ist ihm das Erdenleben gegeben worden. Denn er fiel im freien Willen von Gott ab und muß nun auch ohne jeglichen Zwang wieder den Weg nehmen zu Ihm, will er die einstige Herrlichkeit wieder erreichen, den Zustand von Licht und Kraft und Seligkeit, in dem er sich uranfänglich befand. Darum ist auch die Rückkehr zu Gott ein Vorgang von endlos langer Zeitdauer, denn die Entfernung war zu groß, so daß es überaus lange dauert, bis die Höhe wieder erreicht ist, wo dann der freie Wille den Ausschlag gibt und diese Zeit, obwohl nur sehr kurz, ebenso gut wie die endgültige Rückkehr zu Gott auch den nochmaligen Absturz bringen kann und dann der Prozeß der Zurückführung zu Gott aufs neue beginnen muß und darum so oft endlose Zeiträume erforderlich sind die aber niemals durch den Willen Gottes verkürzt werden können, wenn sich der Mensch in seiner Freiheit Ihm widersetzt Was von **Gott** aus zur Verkürzung des getrennten Zustandes geschehen kann, das unterläßt Er wahrlich nicht, weil die Rückkehr des Gefallenen zu Ihm Seine Seligkeit ist der freie Wille des Menschen aber bestimmt es, wie lange das Wesen getrennt bleibt von Gott Denn dieser kann nicht ausgeschaltet werden, weil er Anlaß war des Sturzes in die Tiefe (13.7.1955) ansonsten die Erlösung des Geistigen schon längst vollzogen wäre durch Gottes übergroße Liebe. Dann aber könnte es niemals den höchsten Grad der Vollkommenheit erreichen, denn es wäre dann ein Wesen nach dem Willen Gottes, das nicht anders sein könnte als so, wie Gott es gestaltet hat. Ein Wesen ohne den freien Willen ist nichts Selbständiges, es ist nur ein Geschöpf Gottes wie alle anderen Schöpfungswerke auch Gott aber will **freie, selbständige** Wesen um sich haben, die aus sich heraus die Vergöttlichung anstrebten Und diese Wesen benötigen darum oft endlos lange Zeiten, wenn der freie Wille immer und immer wieder sich von Gott abkehrt und der Tiefe zustrebt. Gottes Liebe aber lässet nicht nach, und Gottes Weisheit

findet immer neue Mittel, die zu einer Willenswandlung führen können, wenn der Mensch im Stadium des freien Willens sich bewähren soll. Kein Wesen gibt Er auf, denn Seine Liebe zu dem Gefallenen ist grenzenlos Der freie Wille allein aber ist ausschlaggebend, den Seine Liebe niemals bestimmen wird. Doch es kann der Mensch die Kraft der göttlichen Liebe spüren und nun freiwillig sich Ihm zuwenden, und dann ist er auch seiner Vollendung nahe, denn was Ihm freiwillig sich ergibt, das wird von Gott erfaßt und ewig nicht mehr hingegeben Die Trennung ist nun aufgehoben und die Bindung mit Gott nun so fest hergestellt, daß sich das Wesen nimmermehr löset von Dem, Den es erkannt hat als seinen Gott und Vater von Ewigkeit Amen

Das Gesetz der Ordnung ist Liebe, der Inbegriff der Seligkeit ist Liebe, und Gott in Seiner Ursubstanz ist Liebe Und alles, was sich diesem Gesetz unterwirft, wird selig und mit Gott vereint sein. Und das bedeutet, im Besitz von Kraft zu sein und im Licht der Wahrheit zu stehen Es bedeutet, als göttliches Wesen schaffen und gestalten zu können in höchster Weisheit und herrschen zu können über Welten und deren Bewohner, die einem durch die Liebe vollkommen gewordenen Wesen zur Obhut übergeben werden, das sich nun an diesen betätigen kann in erlösendem Sinn. Die Vollkommenheit also kann nur erreicht werden durch Liebe, und zur Vollkommenheit gehört der ununterbrochene Empfang von Licht und Kraft aus dem Urquell aus Gott Ein solcher Vollkommenheitszustand ist dem Menschen auf der Erde nicht annähernd zu beschreiben, solange er selbst nicht dieser Vollendung nahe ist Er **kann** sie erreichen noch auf Erden, denn jeder Mensch **kann** in der **Liebe leben** Doch kein Mensch wird dazu gezwungen, und freiwillig streben nur wenige dieses Ziel an, denn ihre verkehrt gerichtete Liebe hindert sie daran, und diese verkehrt gerichtete Liebe ist also die Mauer zwischen Licht und Finsternis, zwischen Seligkeit und Qual zwischen Kraftfülle und gänzlicher Schwäche und Unfähigkeit zu beglückendem Tun Wo nun die Liebe noch verkehrt gerichtet ist, hat weder Licht noch Kraft Eingang, denn die verkehrt gerichtete Liebe ist das wirksamste Mittel des Gegners von Gott, die Rückkehr zu Ihm zu verhindern und also den Kraftquell den Menschen unzugänglich zu machen Die verkehrt gerichtete Liebe ist das **Erbübel**, an dem die Menschen krankten seit Adams Fall und von dem sie nicht eher befreit sind, bis sie den Einen um Beistand bitten, Dessen Liebe recht gerichtet war und Der alle Menschen auffordert, **Ihm** nachzufolgen Dieser hat die Menschen belehrt, wohin sie ihre Liebe richten sollen, Er hat ihnen das rechte Evangelium verkündet, als Er auf Erden wandelte, Er hat den Menschen die **rechte** Liebe vorgelebt, und Er ist für die Willensstärkung der Menschen gestorben am Kreuz, um ihnen zu zeigen, was rechte Liebe vermag und was sie zur Folge hat die Auferstehung zum ewigen „Leben“ Denn Leben heißt, im Besitz von Licht und Kraft wirken und schaffen zu können in höchster Seligkeit, weil der ewige Lebensquell nun ununterbrochen das Licht und die Kraft ausströmt auf ein Wesen, das durch die Liebe sich Ihm gänzlich angeschlossen hat. Dieser Kraftquell nun ist euch Menschen erschlossen worden durch den Kreuzestod Jesu Die Liebe aber müsset ihr selbst üben, um zu jenem Quell zu gelangen, der euch nun fortgesetzt speiset, der euch ein ewiges Leben schenkt in Seligkeit Darum kämpfet an gegen die Ichliebe, gegen die verkehrt gerichtete Liebe, die als Ziel nur alles das kennt, was dem Gegner von Gott angehört kämpfet dagegen an, denn es bringt euch nur den Tod Doch bittet Jesus Christus, daß Er euch hilft, in der Liebe zu leben, die Er gepredigt hat Bittet Ihn um Kraft und Stärkung eures Willens, schließet euch Ihm an, und folget Ihm, und euer Erdenweg wird sicher führen in das Tal des Lebens, denn dafür ist Er gestorben am Kreuz, daß euch die Kraft dazu geschenkt werden kann, die euch als gefallen Wesen mangelt, solange ihr noch in den Banden dessen seid, der Gottes Gegner ist Jesus Christus wird euch aus diesen Fesseln lösen, Jesus Christus wird euch den Weg zu Gott führen, zur endgültigen Vereinigung mit Gott, die Er Selbst auf Erden schon gefunden hatte Denn der Mensch Jesus lebte auf Erden ein rechtes Liebeleben und gestaltete Sich Selbst dadurch zur Hülle, die Gott Selbst nun beziehen konnte um für die Menschen zu leiden und zu sterben, auf daß **sie** das ewige **Leben** erlangen

Amen

Es gibt ein Wiedersehen im geistigen Reich, davon könnet ihr Menschen überzeugt sein Doch ob euch ein Wiedersehen mit euren Lieben schon vergönnt ist gleich nach eurem Abscheiden von dieser Erde, das ist von dem Reifegrad abhängig, in dem sowohl eure Seelen als auch die Seelen eurer Lieben stehen, denn wo dieser noch nicht so hoch ist, daß ein geistiges Schauen möglich ist, muß er erst erreicht werden, was auch noch lange Zeiten dauern kann. Erst in einem bestimmten Reifegrad ist die Seele fähig, die Eindrücke in sich aufzunehmen. Sie muß also selbst im Licht stehen, um erkennen zu können, wer sich ihr naht, wenngleich eine Seele in niedrigem Reifegrad sich auch von Wesen umgeben weiß, die sie aber nicht erkennen kann, solange ihr das geistige Sehvermögen fehlt. Die Seligkeit der Wesen besteht aber nun darin, sich mitteilen zu können denen, die ihnen nahestanden auf Erden Und darum werden die Seelen, die schon im Licht stehen als Folge ihrer Reife, immer den Ihrigen sich nahen, und zwar, um sich entweder mit gleich-geistig-reifen Wesen auszutauschen oder um den noch schwachen Seelen zu helfen, auch zur Höhe zu gelangen Es werden also die **reiferen** Seelen die Fähigkeit haben, die Seelen zu erkennen, doch nicht umgekehrt weil die schwachen Seelen angeregt werden sollen, zu streben, doch nicht durch Beweise dazu gezwungen werden Denn immer wäre es ein Beweis, wenn sich ihnen eine Lichtseele nähert, die sie erkennt als mit ihr auf Erden verbunden gewesen Und so ist also das Gnadengeschenk der Wiedersehensfreude auch wieder Anteil des reifen Geistigen, das unsagbar glücklich darüber ist und nun seinerseits alles tut, um den noch unreifen Seelen gleichfalls zu diesem Glück zu verhelfen Diese bemühen sich in liebevollster Weise um jene und lassen nicht nach, sie anzuspornen doch immer jenen noch unkenntlich, weil sie in gleicher Umhüllung, in gleichem Gewande, sich ihnen nahen. Das Verlangen nach ihnen nahestehenden Seelen zieht diese auch heran und kann noch ein ungeheurer Auftrieb sein, und ist der Moment des Erkennens gekommen, dann sind die Seelen unendlich dankbar und beglückt Und dann erkennen sie erst die Fürsorge, die ihnen gegolten hat, und sie nehmen sich in gleicher Weise der noch im Dunkeln schmachenden Seelen an sie verhelfen auch ihnen wieder zur Höhe, denn eine **jede** Seele verlangt nach denen, die ihr einmal nahestanden auf Erden. Es gibt ein Wiedersehen, doch die Zeit, da es möglich ist, bestimmt ihr selbst Habt ihr nun diese sichere Erkenntnis auf Erden schon gewonnen, so werdet ihr auch alles tun, um den Grad wenigstens auf Erden zu erreichen, der euch das Eingehen in die Lichtsphären gestattet, und ihr werdet von denen empfangen werden, die ihr liebet und euch sofort erkennen können, oder aber unerkannt von ihnen in Verbindung treten können mit ihnen, um nun schon an diesen Seelen eure Erlösungsarbeit beginnen zu können Sorget nur dafür, daß ihr nicht völlig erkenntnislos hinübergehet sorget dafür, daß ihr schon zu Gott in Jesus Christus gefunden habt, daß ihr als erlöst durch Ihn eingehen könnet in das geistige Reich Dann wird dieser Eingang euch schon Seligkeiten schenken, die in den Freuden eines Wiedersehens bestehen Lange aber werdet ihr mitunter warten müssen, wenn ihr selbst nicht die Reife erlanget auf Erden denn alles kann nur im Rahmen der Gesetzmäßigkeit vor sich gehen, und die Freiheit eures Willens muß geachtet werden auch im geistigen Reich, auf daß ihr einmal selig werdet

Amen

Sehr bald wird es euch zur Gewißheit werden, daß sich etwas vorbereitet im Kosmos, denn ungewöhnliche Ereignisse werden euch beunruhigen, weil ihr Menschen euch keine Erklärungen dafür zu geben vermögt. Viele Mutmaßungen werden auftauchen, viele Meinungen auf Gegenmeinung stoßen, doch nur die Ansichten derer kommen der Wahrheit nahe, die einen Zusammenhang vermuten mit dem, was angekündigt ist durch Wort und Schrift, was durch Seher und Propheten den Menschen gesagt wurde zu jeder Zeit Wer mit geistigen Augen blicket, der kann sich alle Geschehen erklären, denn alles hat **geistigen** Sinn und soll einen **geistigen Zweck** erfüllen: die Menschen auf ihren eigentlichen Lebenszweck aufmerksam zu machen, damit sie sich vorbereiten auf das nahe Gericht Und auch die Wissenschaft wird dazu beitragen, denn sie wird **zuerst** Feststellung machen von ungewöhnlichen Veränderungen in der Natur, von Vorgängen im Kosmos, die sie selbst stutzig machen, und von bedeutsamen Erscheinungen, zu deren Erklärung ihnen jedoch das Wissen mangelt. Sie werden sehen und staunen, aber sich nicht bereit erklären zur Annahme der einzigen rechten Lösung, daß die Erde in ihren Grundfesten erschüttert werden wird, wozu diese Erscheinungen wohl der Anlaß sein könnten. Sie wollen dies nicht glauben und werden daher immer dagegenreden, so sie hingewiesen werden auf die Schrift, auf die alten Prophezeiungen, so sie die Ansichten der Gläubigen vernehmen oder die Verkünder Meines Wortes ihnen das nahe Ende ankünden Und darum wird es schwer sein, den Weltmenschen einen Eingriff Meinerseits glaubhaft zu machen, weil alles rein wissenschaftlich zu erklären versucht wird. Und nur wenige werden achtsam auf diese ungewöhnlichen Erscheinungen und stets sicherer darum auf das Ende hinweisen. Und deren Mahn- und Warnworte unterstütze Ich so augenscheinlich, daß bald auch die Wissenschaftler sorgenvoll ihr mangelndes Wissen zugeben werden Und sie werden einen Stern entdecken, der ständig mehr in Erdnähe kommt und scheinbar seinen Lauf in ungesetzlichen Bahnen nimmt Sie werden auf immer neue Absonderlichkeiten aufmerksam, so sie seinen Lauf verfolgen Und sie werden ihn als Gefahr erkennen für die Erde und wiederum nicht glauben wollen an eine Zerstörung dieser, weil solches noch nie erlebt wurde zuvor Ich aber lasse es zu, weil Mein Heilsplan von Ewigkeit etwas Ungewöhnliches erfordert, was den Menschen noch zum Heil gereichen soll und weil es ein Vorzeichen sein soll des bald darauf folgenden Zerstörungswerkes, das diese Erlösungsperiode zum Abschluß bringt Je näher es dem Ende zugeht, desto Widersetzlicheres werden die Menschen erleben, weil sie aufmerken sollen und stutzen ob der Übereinstimmung dessen, was von seiten der Gläubigen als Gottes Wort, als Voraussagen von Sehern und Propheten, angeführt und vertreten wird als Wahrheit Und Mein Geist wird auch nun wieder künden durch Meine Diener auf Erden von dem nahen Ende und Meiner zuvor noch laut ertönenden Donnerstimme und jene Erscheinungen werden zeugen von der Wahrheit Meines Wortes Merket auf, ihr Menschen, und sehet in allem immer nur Hinweise auf das Ende, die Ich euch allen gebe, damit ihr nicht dem Verderben anheimfallet, denn alles was geschieht, ist so gewaltig, daß es euch **überzeugen** könnte, wenn ihr guten Willens seid Die Zeit ist erfüllt, und das Ende ist nahe Amen

Der Wendepunkt in eurem Leben ist die Stunde, da ihr den geistigen Weg beschreitet, die Stunde, wo sich eure Gedanken in ein Gebiet wagen, das außerhalb des Irdischen zu suchen ist die Stunde, da ihr euch des Ausganges bewußt werdet, also erkennet, daß ein höheres Wesen euch geschaffen hat, von Dem ihr nun abhängig seid, sowohl dem Körper als auch der Seele nach Diese Stunde nun kann für euch der Anfang sein eines schnellen Aufstieges zur Höhe, sowie ihr euch von nun an mehr mit solchen als mit irdischen Gedanken befaßt; es kann aber auch lange dauern, bis ihr euch von der Welt gelöst habt, also es können eure Gedanken immer wieder in die irdische Welt zurückschweifen, und es kostet dann einen Kampf, bis ihr endlich unbeirrt den Weg weitergeht, den ihr erkannt habt als den allein rechten. Wenn ihr ihn nur überhaupt findet während eures Erdenlebens Hat nun der Mensch ein irdisch ihn vollbefriedigendes Leben auf Erden, dann schlägt er schwerlich jenen Weg ein, sondern er berauscht sich immer wieder, und seine Sinne sind überaus fest mit der Erde verwurzelt, er kann sich schwerlich lösen, und er muß durch Schicksalsschläge zu anderem Denken veranlaßt werden es muß ihm genommen werden, was ihm hinderlich ist, den rechten Weg zu finden Und daraus geht hervor, daß für die Entwicklung des Menschen es nicht von Segen wäre, wenn dem Menschen ein leichtes und schönes Erdenleben beschieden wäre, denn in einem solchen würde es weit länger dauern, wenn überhaupt die Aussicht besteht auf eine Willenswandlung des Menschen. Und doch brauchen nicht unbedingt Kummer und Leid Lebensbegleiter sein, denn es ist dem Menschen möglich, in **jeder** Lebenslage die Liebe zum Nächsten in sich zu entfalten, und diese Liebe ist es, die sicher auch auf den Weg führt zur geistigen Wiedergeburt Die Liebe ist es, die stets auch die Gedanken hinlenken wird zu der ewigen Liebe Selbst, die dann unweigerlich auch Besitz ergreift von jedem Menschen und ihn ziehet auf den rechten Weg Wie schön könntet ihr Menschen daher alle auf Erden leben und euch auch dieses Lebens erfreuen, wenn ihr euer Wesen zur Liebe gestalten möchtet Dann wäre es wahrlich nicht nötig, euch durch Not und Leiden gehen lassen zu müssen, dann wären eure Gedanken sehr oft in jenen Sphären, wengleich euch auch das irdische Leben schenken würde, was euch beglückt Der Zweck eures Erdenlebens ist die Umgestaltung zur Liebe, die Wandlung der in euch wohnenden Ichliebe zur uneigennütigen Nächstenliebe Was ihr nun freiwillig, aus euch selbst, tut, das brauchte nicht erst durch Mittel erreicht zu werden, die für euch schmerzhafter Natur sind Ihr brauchtet nicht zu leiden, wenn ihr die Liebe in euch entzünden und zu hellster Glut auflodern lassen würdet Denn dann wäre der Erdenlebenszweck erreicht, daß ihr den Weg beschritten habt, der zur Höhe führt, dann werden eure Gedanken weit öfter in jenes Reich hinüberwechseln, selbst wenn ihr auf Erden Aufgaben zu erfüllen habt oder in einen Pflichtenkreis versetzt seid, der viel von euch verlangt Ihr werdet beidem gerecht werden, eure Seele aber wird sich bald in den Sphären wohler fühlen, in die ihr Geist sie drängt, als dort, wo sich der Körper noch aufhalten muß Doch Not und Leiden können dem Menschen fremd sein, denn er lebt dann auch ohne solche dem Willen Gottes entsprechend, und der Segen Gottes ist ihm irdisch und geistig gewiß Denn Er hat es den Menschen verheißen, daß Er väterlich sorget für Seine Kinder und die Liebe zu Gott und zum Nächsten **beweiset** die Kindschaft Gottes sie führt zum gänzlichen Zusammenschluß mit Ihm und ewiger Glückseligkeit

Amen

Als die Stunde der Erlösung für die Menschheit schlug, befand sich das zuvor abgeschiedene Geistige die Seelen der Menschen **vor** der Niederkunft Christi in einem Zwischenreich, nicht auf der Erde und nicht im Reiche des Lichtes und der Seligkeit, und es harnte dort der Stunde der Erlösung Es ist dies euch Menschen nur dann verständlich, wenn ihr um die Urschuld und um den Anlaß des Erlösungswerkes wisset, wenn ihr wisset um die endlos weite Kluft zwischen dem einst abgefallenen Geistigen und Gott Das Erdenleben als Mensch konnte diese Kluft nicht überbrücken, wengleich es im göttlichen Willen zurückgelegt wurde, denn die Urschuld war noch nicht getilgt, die der Mensch allein niemals während eines Erdenlebens hätte tilgen können die Erlösung durch Jesus Christus aber galt **allem** Geistigen, es wurde das Erlösungswerk dargebracht für alle Menschen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft Denn das Tor zum Lichtreich wurde durch den Kreuzestod Jesu geöffnet, so daß nun auch jene Seelen des Zwischenreiches Eingang finden konnten, sowie auch sie sich zum göttlichen Erlöser Jesus Christus bekannten Von Beginn der Rückführung des Geistigen zu Gott war dieser Heilsplan Jesu Christi festgelegt, und von der Zeit der Urväter an schon wurde hingewiesen auf die Niederkunft des Erlösers und durch Seher und Propheten immer wieder Sein Kommen angekündigt Und die Menschen, die sich zu Gott bekannten, die sich bemühten, nach Seinem Willen zu leben, hörten alle von dem Messias, Der den Menschen das Heil bringen sollte Doch nicht alle **erlebten** Ihn, denn viele Generationen vor Ihm wurden abgerufen von der Erde, und ihre Seelen mußten nun ihres Erretters harren. Darum stieg Jesus nach Seinem Tod am Kreuz auch nieder zur Hölle Er wollte auch denen die Befreiung bringen aus der Fessel des Satans, die dieser darum noch gebunden halten konnte, weil die Sündenschuld noch nicht restlos getilgt war. Denn nimmermehr hätte der Gegner Gottes diese Seelen freigegeben, auf die er ein Anrecht hatte, weil sie ihm freiwillig folgten in die Tiefe. Auch in der Hölle aber waren viele verstockte Seelen, die den göttlichen Erlöser nun, wie alle, auch nur als Mensch gleich sich selbst bewerteten und nicht glaubten an die Erlösung durch Ihn von Sünde und Tod Auch ihnen mußte der freie Wille belassen bleiben zur Entscheidung und darum kam Jesus nicht strahlend in jenes Reich der Geister, sondern als Mensch Jesus, Der am Kreuz gestorben war Doch viele wußten, daß Er der Messias war, Der immer wieder angekündigt worden war Und diesen Glauben an Ihn hätten alle Seelen finden können, weil durch Gottes Lichtboten sie ständig Kenntnis erhielten von dem, was sich auf der Erde abspielte und weil auch die Gott-getreuen Väter in jenem Reich nicht nachließen, das Kommen des göttlichen Erlösers zu ihnen in Aussicht zu stellen Denn sie taten dies im Auftrag des Herrn, auf daß Seine Niederfahrt zur Hölle erwartet wurde und Er nun auch zahllosen Seelen Errettung bringen und auch ihnen das Tor öffnen konnte zur Seligkeit Der Abstieg zur Hölle brachte Gott die ersten einst gefallenen Geister zurück, für die der Mensch Jesus auch das Lösegeld gezahlt hatte durch den Kreuzestod, und also begann von dann an erst die eigentliche Rückführung, es fand das erste von Luzifer Gefesselte seine endgültige Freiheit, wengleich der Weg zuvor schon diesem Geistigen den Weg bereitet hatte bis kurz vor die noch verschlossene Pforte, die nun aber Jesus öffnete und der Weg ins Vaterhaus frei wurde für jede Seele, die ihn mit Jesus Christus gehen will

Amen

Ihr bedürft alle Meiner Führung, weil ihr sonst falsche Wege gehen würdet, denn so **Ich** euch nicht lenke, lenket euch ein anderer, der es nicht will, daß ihr das Ziel erreicht, zwecks dessen ihr auf Erden weilet. Und ich nehme Mich auch eines jeden einzelnen an und will nur, daß ihr Mir widerstandslos folget daß ihr euch Mir bewußt anvertraut, indem ihr im Eingeständnis eurer Schwäche Dem euch empfehlet, Der euch erschaffen hat. Denn daß ihr einen Mächtigen über euch habt, Dem ihr untersteht, das wisset ihr Darum vertrauet euch diesem Mächtigen an, gebt euch Ihm hin, und erbittet euch Seine Führung, Seine Kraft und Seinen Schutz Wisset, daß Ich euch alle liebe und keinen von euch verlieren will an Meinen Gegner wisset aber auch, daß Ich euch nicht zwingen, euch Mir zuzuwenden, sondern daß ihr es freiwillig tun müsset. Dann aber erfasse Ich euch und lasse euch ewig nimmer. Und was das heißt, das werdet ihr dereinst erkennen, wenn ihr rückschauend euer Erdenleben überblicket und auch die Gefahren ersehet, durch die Ich euch geführt habe zu eurem Heil. Wandelt nicht allein, das wäre euer Unheil, denn dann schreitet ständig Mein Gegner neben euch her und sucht euch immer mehr abzudrängen, was ihm auch leicht gelingen wird, denn seinen Verlockungen könnet ihr nicht widerstehen, solange euch die Kraft mangelt, die nur Ich euch zuwenden kann Lasset euch führen von Mir, und fordert diese Führung bewußt an, ansonsten Meine Liebe nicht an euch tätig werden kann, die euch wohl ständig gilt, aber nicht wider euren Willen wirksam werden kann. Und darum gehen euch wohl ständig Ermahnungen und Warnungen zu, doch ihr selbst müsset Herz und Ohr öffnen und wollen, daß Ich euch lenke auf allen euren Wegen Und ihr werdet wahrlich nicht mehr fehlgehen, ihr werdet sicher das Ziel erreichen

Amen

Was euch Menschen bevorsteht, wenn ihr euch nicht wandelt, kann euch nicht schwarz genug geschildert werden, denn es übertrifft alles euch Erdenkliche Es ist für euch Menschen das Schrecklichste, weil ihr das schon erlangte Maß von Freiheit wieder hingeben müsset, weil ihr erneut gefesselt werdet und endlos lange Zeiten euch nun wieder in der Gefangenschaft befindet, bis euch einst wieder das gleiche Los zuteil wird, daß ihr als **Mensch** wieder auf Erden wandelt Doch ob euch euer Los auch noch so schlimm geschildert wird, ihr lasset euch nicht davon berühren und könntet doch diesem Los noch entgehen, würdet ihr es nur beherzigen und euch wandeln Denn Ich verlange nur eure Wandlung des Wesens, Ich verlange nur, daß ihr Menschen untereinander eure Gesinnung ändert, daß ihr helfet, anstatt euch zu bekriegen und anzufeinden, daß einer dem anderen Glück bereite und Liebe gebe, anstatt sich gegenseitig nur Übles anzutun und den Haß in euch zu verstärken. Ich verlange nur, daß ein jeder sich beflleißige in der uneigennütigen Nächstenliebe, dann wandelt sich sein ganzes Wesen, und dann tritt der Mensch mit Mir Selbst in Verbindung, und die Gefahr einer Neubannung nach dem Ende dieser Erde ist für ihn beseitigt Und ob ihr auch nicht glauben wollet, was euch erwartet, so sollet ihr euch dennoch zu wandeln suchen, denn auch irdisch würde sich ein Lebenswandel in Liebe nur günstig auswirken, und euer Leben auf Erden würde um vieles leichter sein, weil ihr dann über eine Kraft verfügt, die aber dem lieblos denkenden und handelnden Menschen mangelt Immer nur kann euch das Bevorstehende als ein furchtbares Erlebnis vorgestellt werden, dem ihr selbst zum Opfer fallet Und immer nur könntet ihr zum Wirken in Liebe angeregt werden, wollet ihr diesem Furchtbaren entgehen Wenn es euch schwerfällt, zu glauben so könntet ihr dennoch einen Lebenswandel in Liebe führen, und es wird euch bald zur **Gewißheit** werden, was ihr nicht **glauben** wollet, weil dann euer Geist erleuchtet ist durch die Liebe und ihr dann hell erkennet die unausbleibliche Folge des Vergehens gegen das Gesetz der Ordnung weil ihr dann Ursache und Wirkung verfolgen könntet an allem Geschehen und Erleben Doch wer unberührt bleibt von Mahnungen und Warnungen, der wird das erleben, was er abwenden konnte und er wird selbst das Opfer sein seines Lebenswandels ohne Liebe. Denn jegliche Kraft wird ihm genommen, und als kraftloseste Substanz wird sich seine Seele wieder verhärten, die festeste Materie wird wieder das Wesen einengen, und das Lösen davon wird endlose Zeiten erfordern um zuletzt auf der gleichen Stufe anzulangen, auf der ihr euch jetzt befindet Ein endloser Kreislauf, der sich wiederholen wird, bis ihr selbst euch ausscheidet durch bewußtes Streben und bewußten Anschluß an Mich Dann erst ist der Gang durch die Materie erledigt und der Weg ins geistige Reich euch gesichert Dies könntet ihr jetzt schon erreichen, wenn ihr nur tun möchtet, was Mein Wille ist: daß ihr durch Liebewirken euch frei macht aus allen Fesseln, daß ihr an Mich glaubt und mit Mir die Verbindung sucht und daß ihr diese Verbindung herstellt eben durch Wirken in Liebe Ihr könntet dies tun, solange ihr noch auf Erden weilet und euch die Lebenskraft zur Verfügung steht, aber ihr habt dazu nur noch sehr wenig Zeit Nützet sie gut, glaubet Meinen Worten, glaubet, daß euch ein entsetzliches Los erwartet, und gehet diesem Los bewußt aus dem Wege, indem ihr euch nur bemühet, recht und gerecht zu leben und uneigennütige Nächstenliebe zu üben. Es ist ein dringender Mahnruf, den Ich aus liebeerfülltem Herzen euch ertönen lasse: Wandelt euch, ehe es zu spät ist Gedenket Meiner und gedenket eures Nächsten in Liebe, auf daß ihr frei werdet und das Kommende nicht zu fürchten brauchet Amen

Zahllose Formen schon habt ihr durchwandern müssen, und noch immer nicht seid ihr aus der Form erlöst, denn eure Seele das Geistige, das sich zur Höhe entwickeln soll ist noch immer von einer materiellen Hülle umschlossen, die für sie eine Fessel bedeutet, denn sie kann sich nicht frei und unbeschwert erheben in das geistige Reich. Doch ein endlos langer Weg ist schon zurückgelegt worden von ihr, und wüßtet ihr Menschen, wie kurz noch die letzte Wegstrecke ist und wie nahe euch ein überaus herrliches Ziel winkt, ihr würdet nur noch dieses Ziel vor Augen haben und darauf zusteuern Es wird euch zwar immer wieder gesagt, aber ihr glaubt zuwenig, und es ist auch nicht möglich, euch die Rückerinnerung zu geben in die vergangene Zeit eurer Entwicklung, weil ihr dann von Furcht getrieben alles machen würdet, um diesen Gang nicht noch einmal zurücklegen zu müssen. Ihr müsset **ohne jedes Wissen** das letzte Ziel anstreben, doch es wird euch Kenntnis davon gegeben in Form von Belehrungen, die ihr aber genauso gut ablehnen wie annehmen könnet, weil Beweise dafür euch nicht gegeben werden können. Wenige Menschen nur nehmen ein solches Wissen als Wahrheit an, diese aber sind erheblich im Vorteil jenen gegenüber, die nicht glauben und darum verantwortungslos in den Tag hineinleben Denn eines Beweises bedürfen sie nicht, weil sie es in sich fühlen, was Wahrheit ist, und der Erkenntnis gemäß nun auch leben auf der Erde Sie überwinden gleichsam die letzte Form, die nur noch ihre Seele birgt bis zum Tode des Leibes, um dann völlig unbeschwert in das geistige Reich eingehen zu können. Die Menschen auf der Erde wandeln schon dicht an der Grenze zum geistigen Reich, es ist kein weiter Weg mehr zum Ziel, und der Leibestod kann das **Ende** sein einer endlos langen Entwicklungszeit Es kann aber auch der Kreislauf von neuem beginnen, das Wesen kann stürzen von der schon erreichten Höhe in die tiefste Tiefe die schon erheblich gelockerte Außenform kann sich wieder verdichten und von einer „Erlösung aus der Form“ ist endlos lange Zeit keine Rede weil die Gnadenzeit in der letzten Verkörperung nicht genützt wurde Welcher Mensch aber glaubt dies und zieht daraus die Konsequenzen? Es ist eine Willensangelegenheit, die jeder Mensch **selbst** entscheiden muß; es kann nur das Wissen den Menschen unterbreitet werden, der Mensch selbst aber muß ohne Zwang dazu Stellung nehmen, wenn er einen Vorteil aus einem solchen Wissen ziehen will Es wird ihm dies aber leichtgemacht, wenn er keinen Widerstand leistet, denn dann wird an ihn so viel Gedankengut herangetragen, daß er gleichsam von selbst dazu veranlaßt wird, nachzudenken über seine Entwicklung, über seine Erdenaufgabe und über sein Ziel Was er nicht selbst sucht, das wird ihm zugetragen und immer wieder auf seinen Willen eingewirkt, darüber nachzudenken Nur die letzte Entscheidung muß er selbst treffen, und diese verlangt nun ein **bewußtes** Leben ein Leben, jenem Wissen entsprechend das Überwinden der letzten Form durch das innige Verlangen nach Freiheit, nach Licht und Kraft nach Gott, durch Selbstgestaltung zur Liebe Durch die Liebe nur erlöst sich das Geistige aus der Form, die euch nur darum gegeben wurde, weil ihm die Liebe mangelte Die Kraft der Liebe aber sprengt jede Form und gibt dem Geistigen ewige Freiheit Amen

Nur in der Verbindung mit Mir findet ihr den wahren Frieden Nur wenn Mein Liebestrahl euch trifft, empfindet ihr Glückseligkeit Und selbst wenn ihr glaubet, ein irdisches Glück gefunden zu haben, so ist es doch nicht von Bestand, solange ihr Mir nicht verbunden seid. Der wahre Frieden ist nur im Zusammenschluß mit Mir zu finden, weil diesen nur die Seele spürt und diese sich nicht zufriedengibt mit dem irdischen Glück Wohl kann das Sinnen und Trachten des Menschen nur irdisch gerichtet sein, also der Körper die Seele gleichfalls dazu bestimmen, irdische Freuden anzustreben Aber die Seele wird sich niemals wirklich glücklich fühlen, denn was die Seele wahrhaft beglückt, kann nur im geistigen Reich seinen Ausgang haben, und geistige Güter kann sie nur empfangen durch unmittelbaren Zusammenschluß mit Mir. Das werdet ihr Menschen erst erfahren, wenn ihr einmal geistig gespeist worden seid, wenn ihr dadurch erkannt habt, mit welcher Liebe euer Vater Sich zu euch neigt dann wird euch nichts anderes mehr annähernd befriedigen können, wenn auch der Körper noch Bedürfnisse hat, die er decken möchte. Seligkeit aber bereitet der Seele nur das, was ihr von Mir aus zuströmt Dann empfindet die Seele, daß ihr Begehren gestillt wird, während irdische Erfüllung doch keine wahre Beglückung ist, sondern nur ein vorübergehender Rausch. Weltlinge aber verstehen das nicht, sie jagen fortgesetzt nur irdischen Gütern und Freuden nach, und sie suchen das in ihnen nun entstehende Leergefühl immer mit neuen Sinnesgenüssen zu betäuben sie fühlen sich immer nur so lange befriedigt, wie sie mitten in Weltgenüssen schwelgen, um mit sich selbst und der Welt unzufrieden zu sein, wenn ein Nachlassen dieser Weltfreuden eintritt Sie werden niemals den wahren Frieden finden, weil diesen zu erteilen Ich Selbst Mir vorbehalte und ihn immer nur dem austeilen kann, der sich Mir zuwendet und nach wahrer Seligkeit verlangt. Die Welt kann euch Menschen diesen Frieden nicht geben, denn er ist Mein Anteil, er hat nichts mit der Welt zu tun Wohl aber können die Menschen sich mitten in der Welt bewegen und dennoch in Meinem Frieden selig sein Und das sollet ihr Menschen anstreben, auf daß euch auch dann das Erdenleben zur Quelle von Seligkeit werden kann, wenn ihr in diesem immer nur die Verbindung suchtet mit Mir Und ihr stellet die Verbindung mit Mir her durch Wirken in Liebe. Also wird uneigennützigste Nächstenliebe euch wiederum den tiefsten Frieden eintragen, ihr werdet nichts mehr verlangen, sondern immer nur geben wollen, und desto tiefer und beseligender wird der Frieden sein, der eure Seele erfüllt. Und ihr selbst seid reich, denn ihr werdet im gleichen Maß empfangen, wie ihr austeilet Ihr werdet also auch irdisch keine Not leiden, ihr werdet darum irdische Güter nicht mehr zu begehren brauchen, weil ihr alles empfanget, was ihr benötigt, und nach mehr kein Verlangen traget Dann wird der innere Friede euer Herz erfüllen, der aber mit der irdischen Befriedigung nicht verwechselt werden darf Denn Ich will euch den Frieden geben, den die Welt euch nicht geben kann So lautet Meine Verheißung, die sich auch erfüllet, wenn ihr die Verbindung suchtet mit Mir, wenn ihr Meine Gebote einhaltet und in Liebe wirket und Mir dadurch auch die Möglichkeit gebet, euch zu bedenken, gleichwie ihr austeilet Dann wird ein tiefer Friede sich in euer Herz senken, und ihr werdet schon auf Erden selig sein

Amen

Wer um den Entwicklungsgang des Geistigen weiß, wer über Sinn und Zweck der Schöpfung unterrichtet ist, der weiß es auch, daß der Mensch als vollkommenstes Schöpfungswerk den Abschluß bildet von einem endlos langen Entwicklungsprozeß, der sich auf dieser Erde abgespielt hat Er weiß es, daß diesem unwiderruflich ein Verweilen im jenseitigen Reich folgt, wo es keine materiellen Schöpfungen mehr gibt, wo die Fortentwicklung unter entsetzlich schweren Umständen wohl noch weitergehen kann, doch völlig anders als in (der = d. Hg.) materiellen Welt wenn nicht der Entwicklungsgang auf Erden so weit abgeschlossen worden ist, daß die Seele in das Lichtreich eingehen kann. Diese Erkenntnis haben aber nur die wenigsten Menschen auf der Erde, denn um dies fassen und glauben zu können, gehört vorerst der Wille, darum zu wissen, und dieser ist selten nur bei den Menschen vorhanden. Überaus stark dagegen ist der Wille des Menschen darauf gerichtet, sich die Schöpfung nach Möglichkeit nutzbar zu machen, daß sie dem körperlichen Leben zum Vorteil gereicht Unbewußt verhelfen die Menschen zwar dadurch dem in der Schöpfung gebundenen Geistigen zur Höhe, weil dieses dienet, wenn auch im Mußgesetz Es wird sehr viel Materie durch Menschenwillen aufgelöst, sie wird umgeformt zu immer neuen Schöpfungen, denen allen eine dienende Funktion zugewiesen ist, die das Geistige zwangsläufig aufwärtssteigen läßt Doch der Mensch selbst kann dabei auch stehenbleiben oder gar zurückgehen in seiner Entwicklung, wenn er selbst nicht gleichzeitig dienet im freien Willen, da er selbst nicht mehr unter dem Mußgesetz steht und der deshalb seine Aufwärtsentwicklung selbst vorantreiben muß Sowie er alles bewußt tut, immer im Willen, dem Mitmenschen damit zu dienen, kann seine irdische Tätigkeit einen ungeahnten Segen für seine Seele eintragen selbst wenn er nicht um den Entwicklungsgang des Geistigen weiß, selbst wenn er **ohne** jegliche Kenntnis ist vom Sinn und Zweck des Erdenlebens und den Schöpfungen dieser Erde Er braucht es nicht zu wissen, wenn er nur **freiwillig dienet** in Liebe Doch zumeist treibt ihn wohl eine **Liebe** zur Betätigung, aber nur die Liebe zu **sich selbst** Dann kann seine Tätigkeit sich auch zum Schaden des Mitmenschen auswirken, weil die Ichliebe desto mehr befriedigt wird, je karger der Mitmensch bedacht wird Die Ichliebe wirkt sich aber auch ungünstig an den Schöpfungswerken aus, die dem Menschen als Betätigungsfeld zugewiesen worden sind, indem oft vorzeitig die Entwicklung des Geistigen in solchen Schöpfungswerken abgebrochen wird um eigenen Vorteils willen, weil die Ichliebe der göttlichen Ordnung widerspricht und darum auch die Handlungsweise des Menschen gänzlich wider die göttliche Ordnung gerichtet ist Selbst wenn solche Menschen wissen um Sinn und Zweck der Schöpfung und des Erdenlebens, würden sie nicht ihre verkehrte Lebensweise und das Handeln wider die göttliche Ordnung aufgeben, weil die Ichliebe sie völlig beherrscht und sie anderen Vorstellungen unzugänglich sind. Und diese Menschen kommen in einer Verfassung in das geistige Reich, die ganz entsetzlich ist, denn sie können die Ichliebe nun nicht mehr befriedigen wie auf Erden, und der Weg zur rechten Liebe, zur Liebe zum Nächsten, ist unendlich weit und oft überhaupt nicht zu finden (28.7.1955) Der Mensch, der nur sich selbst liebt, nimmt also auch die Liebe zur Materie in die jenseitige Welt hinüber,

und das Lösen davon ist überaus schwer, denn ständig erstehen Dinge vor seinen Augen, die er mit allen Sinnen beehrte, und reizen ihn aufs äußerste, um aber sofort zu vergehen, wenn er seine Begierden stillen will und desto heftiger werden diese Begierden, und es sind entsetzliche Qualen, die nun die Seele auszustehen hat so lange, bis sie selbst in sich die Begierde bekämpft, was dann auch immer schwächer werdende Versuchungen zur Folge hat. Die Menschen wissen nicht, welche Vorteile sie sich schaffen für das jenseitige Reich, wenn sie auf Erden schon die Materie zu überwinden suchen, wenn sie sich zum Herr dieser machen und nicht zu ihrem Sklaven Der Mensch kann auf Erden sich alles dienstbar machen, denn das ist Zweck aller Schöpfung, daß sie dienet dem Menschen und auch jeglicher Kreatur weil dienen Erlösung bedeutet für das darin gebundene Geistige Und es trägt also der Mensch selbst viel dazu bei, wenn er der Materie die Möglichkeit gibt zum Dienen, wenn er selbst Dinge schafft, die wieder einen dienenden Zweck erfüllen, an denen er sich wohl auch erfreuen darf als Geschenk Gottes, doch er soll immer an die geistige Bestimmung der materiellen Dinge denken, nicht aber sich selbst an diese ketten, daß all sein Sinnen und Trachten nur der Gewinnung materieller Güter gilt, um sich selbst ein behagliches Wohlleben zu schaffen und immer mehr dem weit unter ihm in der Entwicklung Stehenden zu verfallen was für ihn selbst einen geistigen Rückschritt bedeutet Stets muß die Entwicklung eine aufsteigende sein, und das Ziel des Menschen im Erdenleben ist völlige Freiwerdung aus der materiellen Form, ein Überwinden dieser, dann kann die Seele frei und unbeschwert den irdischen Leib verlassen und sich in lichte Höhen aufschwingen Dann wird sie nicht von der Materie zurückgehalten und gezwungen, sich noch länger in irdischen Sphären aufzuhalten, obwohl sie nicht mehr auf Erden lebt Wie unendlich dankbar die Seele ist, die sich lösen kann aus diesen Sphären, das wisset ihr Menschen auf Erden nicht, aber lasset es euch gesagt sein, daß das, was ihr auf Erden mit allen Sinnen anstrebt, euer größter Feind ist Denn eure Seligkeit liegt in der Freiheit, unfrei aber seid ihr, solange euch noch die Materie fesselt, und sie fesselt euch so lange, wie euch selbst noch die Ichliebe beherrscht, wie ihr selbst euch nicht durch dienende Liebe erlöset von ihr **Nur, wer dienet, wird frei** Und das Dasein als Mensch gibt euch ständig Gelegenheit zum Dienen in Liebe Aber ihr habt einen freien Willen und werdet **nicht** wie im Vorstadium eurer Entwicklung **gezwungen** zum Dienen. Die Liebe muß euch dazu antreiben, und die dienende Liebe wird nur der Mensch üben, der die Ichliebe niederkämpft, der nicht besitzen, sondern verschenken will. Dieser aber lernet auch die Materie verachten, er löset sich von ihr und wird völlig frei Sein Entwicklungsgang auf Erden ist beendet mit dem Erfolg restloser Vergeistigung seiner Seele, die nun wieder im geistigen Reich in Licht- und Kraftfülle tätig sein kann und in dienender Liebe sich jener Seelen annimmt, die noch in Unfreiheit und Lichtlosigkeit schmachten und der Hilfe bedürfen, um auch endlich aus ihren Fesseln sich lösen zu können Amen

Die Gnaden, die euch Menschen zuströmen, wertet ihr zu wenig aus. Denn Ich trete ständig mit Gnadengaben an euch heran, Ich biete sie euch an, aber ihr gehet daran vorüber Warum rufet ihr nicht zu Mir, wenn ihr in Not seid warum nützet ihr nicht das Gebet und warum verschließt ihr euer Ohr Meinem Wort, das euch von oben zugeleitet wird durch Meine Diener auf Erden? Glaubet es, daß jegliche Not nur ein von Mir angewandtes Mittel ist, das euch helfen soll also eine Gnade Meinerseits ist. Glaubet es, daß auch das Gebet eine unverdiente Gnade ist, daß ich euch **anhöre**, wenn ihr zu Mir sprecht, und daß Mein Wort die wertvollste Gnadengabe ist, weil es für euch die größte Hilfe bedeutet, wenn ihr Mich anhöret, was Ich euch zu sagen habe und was euch zur ewigen Seligkeit verhilft Jedes Mittel, das Ich anwende, um euch zu helfen, aus der Tiefe zum Licht zu gelangen, ist ein Gnadengeschenk für euch, weil ihr bei eurer ablehnenden Haltung nicht verdientet, daß euch Meine Liebe ständig betreut In der Endzeit fließen euch wahrlich Gnadengaben im Übermaß zu, und niemand brauchte leer auszugehen, jeder kann sich aneignen, soviel er begehret, und er brauchte nur zu wollen, daß ihm geholfen werde in geistiger Not, und die Hilfe ist ihm gewiß. Doch keine Gnadengabe wirkt **ohne** eure Bereitschaft, sie auszuwerten Darum kann nicht Ich euch wandeln, sondern ihr selbst müsset es tun, euer Wille muß einen geistigen Aufstieg anstreben, und es werden überall ihm Hilfssprossen sichtbar werden, die er benützen kann zum Aufstieg. Aber ihr Menschen habt einen falschen Begriff von dem Wort „Gnade“ Ihr glaubet, durch diese „Mittel“ euch schon in den Besitz von Kraft und Seelenreife setzen zu können, ihr glaubt, daß formelle Gebräuche „Gnadenmittel“ sind, und wisset nicht, was unter Gnade eigentlich zu verstehen ist Ich liebe alle Menschen, auch die Mir noch fernstehen, und Ich will allen Menschen verhelfen zur Höhe Darum gilt Meine Sorge erstmalig denen, die ohne jegliche Verbindung mit Mir sind daß sie zuerst die Verbindung mit Mir eingehen Und darum bringe ich sie in Lebenslagen, wo sie in Not und Leid zu Mir rufen sollen weil der Ruf zu Mir eine erfolgreiche Wirkung hat. Also es ersinnet Meine Liebe ständig neue Mittel, das Mir abtrünnige Geschöpf wieder Mir zuzuwenden. Und alle diese Mittel, die geeignet sind, die Bindung zwischen dem Menschen und Mir herzustellen, sind Gnadenmittel, weil sie unverdiente Gaben sind. Und sowie ein Mensch zum Gebet seine Zuflucht nimmt, dann fordert er Meine Gnade an, und dann wird er unbeschränkt solche erhalten Ich werde in seinem Leben so offensichtlich in Erscheinung treten, daß er einen überzeugten Glauben gewinnen kann, denn er hat durch sein Gebet die Bereitwilligkeit bewiesen, Meine Gnaden zu nützen, und darum können sie ihm nun auch unbeschränkt zufließen und wirksam werden was immer den freien Willen des Menschen voraussetzt Und in der Endzeit kann jeder zu Mir finden, wenn er es nur will in der Endzeit werden alle Menschen so offensichtlich hingewiesen auf ihren Gott und Schöpfer, auf einen Lenker und Helfer Und ein jeder kann sich aus eigenem Antrieb an diesen Gott und Helfer wenden Ein jeder kann mit Mir Selbst in Verbindung treten und aus dieser Verbindung unerhörten Nutzen ziehen doch er muß willig sein dazu, ansonsten alle Gnadengaben wirkungslos bleiben, dann aber auch der Mensch rettungslos verlorenght, so der letzte Tag gekommen ist Amen

Ich sehe die große Schar von Mir abstrebender Geister und Mein Liebewille wird immer mächtiger, diese wieder zurückzugewinnen. Die Kraft Meiner Liebe ist überwältigend, wenn Ich sie wirken lasse, und kein Wesen würde in seinem Widerstand noch lange verharren Doch dies genügt Mir nicht, die Geschöpfe durch Liebezwang zurückzugewinnen, denn Ich will, daß sie freiwillig umkehren und Mich als Ziel anstreben Und so wirkt sich Meine Liebekraft in anderer Weise aus indem Ich stets neue Schöpfungen erstehen lasse und immer wieder diese dem Geistigen zur Hülle gebe, so daß das Abstreben zur Tiefe aufgehalten wird, daß die Kraft von unten, die von Meinem Gegner ausgeht, keine Wirkung mehr hat auf jene geistigen Wesen und sie also vorerst zu einem gewissen Stillstand kommen, um dann langsam wieder aufwärtssteigen zu können. Mein Schöpferwille ist unbegrenzt, und solange es noch geistige Wesen gibt, die noch nicht restlos zu Mir zurückgekehrt sind, wird auch das Universum von Schöpfungen erfüllt sein, denn es ist Meine Seligkeit, immer neue Werke erstehen zu lassen, derentwegen, die dereinst Meine Kinder sein sollen Ich sehe aber auch andererseits die ringenden Seelen, die auf dem Wege zu Mir sind, die den Händen Meines Gegners schon entronnen sind und Mir also willensmäßig schon angehören Ich sehe an diesen den Erfolg Meines Liebewirkens an dem Gefallenen, und jedes zu Mir als Kind zurückkehrende Geschöpf vermehrt Meine Seligkeit und erhöht Meinen Schöpferwillen. Und wenn auch die Zahl derer weit geringer ist als die der von Mir abstrebenden Wesen, so wird doch Meine Liebe zu den letzteren nicht geringer, denn alle gingen einst aus Meiner Liebekraft hervor und waren bestimmt zu ewiger Seligkeit, der Fall in die Tiefe aber gibt ihnen die Möglichkeit, zu noch größerer Vollkommenheit zu gelangen wie uranfänglich, denn sie gingen als „Wesen“ von Mir hervor, die vollkommen **erschaffen** waren, und können nun aber im freien Willen zu Meinen **Kindern** werden, zum „Ebenbild Gottes“ das Ich aus Meiner Macht heraus **nicht schaffen** konnte, weil dies das Werk eines Kindes selbst ist, sich zu dieser Vollkommenheit zu gestalten. Mein Plan der Vergöttlichung Meiner Geschöpfe erfüllt Mich mit einer Seligkeit, die kein Wesen ermessen kann Und die gleiche Seligkeit wird dereinst auch ein jedes Meiner Geschöpfe genießen können, weil es einmal das gleiche Verlangen haben wird, zu schaffen und zu gestalten in höchster Vollkommenheit, und weil es dieses Verlangen auch immer wird erfüllen können. Schöpferisch tätig zu sein ist schon beglückend an sich, aber diese Beglückung erhöht sich bis ins unbegrenzte, je vollkommener das ist, was als Schöpfung zuerst aus Meinen Händen hervorging Denn Ich lasse nichts Totes erstehen, sondern „rechtes Leben“ geht aus Mir hervor, das ebenso wie Ich auch wieder „Lebendes“ gebären kann Und was zu Tode kam aus eigener Schuld, das erwecke Ich wieder zum Leben, auf daß es selig sei. Und alle Meine Schöpfungen verraten Leben, denn Mein Liebewille ließ sie erstehen, auf daß sie das Tote aufnehmen in sich und es wieder dem Leben zuführen

Amen

Weltweite Entfernungen liegen zwischen den Schöpfungen, die ihr als Gestirne am Himmelszelt erschauet Entfernungen, die für euch Menschen nicht zu schätzen und darum auch nicht zu überwinden sind, weil jedes einzelne Gestirn eine Welt ist für sich und diese Welten voneinander hermetisch abgeschlossen sind insofern, als daß sie ganz verschiedene Lebenssphären besitzen, immer der Beschaffenheit des Gestirnes selbst und auch dessen Bewohnern entsprechend. Ihr Menschen dürft nicht glauben, daß Mein Schöpfergeist nicht vielseitig genug schaffen und gestalten könnte ihr dürft nicht glauben, daß ihr **eure** Lebensbedingungen auf anderen Gestirnen wiederfindet in gleicher Weise wie auf der Erde, die ihr bewohnt und ihr dürft noch viel weniger glauben, daß jene Gestirne euch die gleichen Lebensmöglichkeiten böten, die für euer Bestehen erforderlich sind wenn ihr jemals in den Bereich eines solchen Gestirnes geraten würdet Doch es wäre ein vergebliches Unterfangen, es wird euch niemals gelingen, auch nur eine Verbindung aufzunehmen mit anderen Gestirnen, wenn dies nicht auf **geistigem** Wege geschieht, daß gedankliche Übermittlungen aus jenen Welten stattfinden, die euch aber immer nur zum **geistigen** Aufstieg dienen, niemals aber von euch Menschen geplante weltliche Erkundigungen betreffen Ihr Menschen könnet zwar große Fähigkeiten in euch entwickeln, ihr könnet schöpferisch und gestaltend tätig sein auf Erden, ihr könnet die Kräfte der Natur ergründen und euch in jeder Weise nutzbar machen; ihr könnet kraft eures Verstandes tief eindringen in die Naturgesetze und mit allen euren Kenntnissen nun hervortreten Doch euer Wirkungsfeld ist und bleibt immer nur die Erde, und so ihr nun alle eure Verstandeserkenntnisse auszuwerten sucht zum Segen eurer Mitmenschen, wird auch Mein Segen eure Arbeit, euer Wirken, unterstützen, denn dann wird Mein Gesetz ewiger Ordnung eingehalten Doch ihr müsset in dieser Ordnung auch verbleiben, ihr müsset die Gesetze achten, die Ich Selbst gegeben habe und die in allen Schöpfungswerken deutlich erkennbar sind Und dazu gehört auch die weltweite Entfernung der Gestirne von eurer Erde, dazu gehört die Isolierung jedes einzelnen Gestirnes von den anderen, die gleichsam durch den luftleeren Raum, durch die Stratosphäre, gekennzeichnet ist, die den Aufenthalt eines Menschen in diesem Raum unmöglich machen und euch daher deutlich zeigen sollte, daß Ich Selbst euch isoliert habe Denn ob ihr auch solche „Hindernisse“ überwinden zu können glaubt Ihr Menschen werdet an solchen Versuchen scheitern, ihr werdet zugrunde gehen, wenn ihr euch in Gebiete waget, die euch von Mir aus verschlossen wurden Ihr beweiset nur damit, daß ihr sehr überheblichen Geistes seid, zu glauben, göttliche Naturgesetze unwirksam machen zu können, ihr beweiset, daß ihr weder diese Gesetze noch den Gesetzgeber anerkennt, und ihr beweiset, daß ihr Menschen reif seid für die totale Wandlung dieser Erde, weil euch die Hauptkenntnis mangelt, daß Einer über euch ist, Der das letzte Wort spricht daß ihr diesen Einen nicht erkennt, ansonsten ihr nicht etwas unternehmen würdet, was euch als Bewohner dieser Erde nicht zusteht: andere Welten euch zum Ziel eures Forschens zu machen, die euch gänzlich unerreichbar sind und bleiben werden, weil ein jedes Gestirn den geistigen Wesen zum Ausreifen dienet und die Reifegrade dieser Wesen so verschieden sind, daß sie alle **andere** Schöpfungen benötigen Schöpfungen, in denen ihr Menschen nicht bestehen

könntet, und es darum auch niemals eine Verbindung zwischen beiden Welten geben kann Mein Schöpfergeist und Mein Schöpferwille hat wahrlich nichts ohne Weisheit gewirkt, aber ihr Menschen werdet niemals ergründen können, was außerhalb eurer Erdsphäre ist, als nur das, daß ein Vorhandensein unzähliger Gestirne und Welten euch zur Gewißheit geworden ist, weil dieser Beweis euch nicht zum Schaden eurer Seele gereicht alles weitere Wissen aber nur euch **geistig** erschlossen werden kann
Amen

Machet eure Herzen weit auf, machet euch empfangsbereit für Meinen Liebestrahl von oben und höret, was Ich euch sagen will: Ein sicheres Anzeichen des nahen Endes ist das Sichtbar-Werden eines Sternes, der sich in der Richtung auf eure Erde zu bewegt und doch eine sonderbare Bahn einschlägt der oft sich euren Blicken entziehen und dann plötzlich wieder auftauchen wird, denn er ist von undurchdringlichen Nebeln begleitet, die sich ab und zu auflösen, um sich immer wieder aufs neue zu verdichten Ihr Menschen erlebet etwas euch bisher Unbekanntes, denn die Auswirkung dieses Gestirns auf eure Erde ist solcher Art, daß euch ein Bangen befallen wird, weil ihr glaubet, daß die Erde ein Opfer dieses unbekanntes Gestirns werden könnte, das merkliche Störungen auf der Erde hervorruft, die euch jedoch unerklärlich sind. Es gibt Menschen auf der Erde, die sich durch nichts erschüttern lassen, was auch über sie hereinbricht die nun aber ihre Ruhe verlieren, weil sie sich sowie die ganze Erde Naturkräften ausgeliefert sehen, die sie fürchten, weil sie ihnen nicht begegnen können. Und um dieser Menschen willen „bewegen sich die Kräfte des Himmels“ Diese Menschen will Ich im besonderen ansprechen, um es zu erreichen, daß sie sich einem Gott und Schöpfer anvertrauen, sowie sie selbst sich völlig machtlos sehen Was Menschenwille veranlaßt und sei es noch so schrecklich in seiner Auswirkung erschüttert solche Menschen nicht, doch klein und schwach werden sie, wenn sie sich Naturgewalten ausgeliefert sehen, und dann ist es möglich, daß sie zu Dem Zuflucht nehmen, Der Herr ist jeglicher Schöpfung dann ist es möglich, daß sie zu Mir finden in höchster Not Und dieses Naturschauspiel wird ungeheuren Aufruhr unter den Menschen auslösen, und die Angst wird auch nicht unberechtigt sein, denn so sonderbare Erscheinungen auch den Stern begleiten, er kommt der Erde stets näher, und ein Zusammenprall scheint unvermeidlich nach den Berechnungen derer, die sein Erscheinen entdeckten und seinen Lauf verfolgen. Doch Ich habe dies vorausgesagt lange zuvor, daß „Ich euch einen Feind aus den Lüften sende“, daß eine Naturkatastrophe von größtem Ausmaß euch Menschen noch bevorsteht, die dem letzten Ende d.h. der Total-Umgestaltung der Erdoberfläche vorangeht und zahllos viele Opfer kosten wird Ich weise euch immer wieder darauf hin, und Mein Wort ist Wahrheit und wird sich erfüllen Doch ihr sollet zuvor schon darauf hingewiesen werden, weil ihr Menschen erkennen sollet Meinen Willen und Meine Macht weil ihr wissen sollet, daß nichts geschehen kann ohne Meinen Willen und daß nichts ohne Sinn und Zweck ist, was geschieht daß Ich dabei derer gedenke, die ganz ohne Glauben sind und die Ich dennoch nicht verlieren möchte an Meinen Gegner Und darum sollet ihr Menschen wissen, was euch bevorsteht, damit ihr leichter zum Glauben gelanget, wenn ihr in der großen Not Dessen gedenket, Der Herr ist über Himmel und Erde über alle Gestirne und Welten und Dessen Willen alles untersteht Ihr sollet zuvor schon Kenntnis davon erhalten, die euch dann zum Glauben verhelfen kann, wenn ihr nur eines guten Willens seid Es kommt ein Unheil über euch doch für jeden einzelnen kann es auch von Segen sein, wenn er dadurch das Leben seiner Seele gewinnt, selbst wenn irdisch ihm der Tod beschieden ist wenn er zu **Mir** rufet in seiner Not Amen

Betrachtet euch nur als Passanten auf dieser Erde, die sich immer nur vorübergehend aufhalten, aber niemals ständig auf ihr, weil die wahre Heimat von euch das geistige Reich ist, zu dem ihr in Freiheit aber nur durch einen Gang auf dieser Erde gelangen könnt. Dann werdet ihr auch mit anderen Gedanken euer Erdenleben durchwandeln, denn so ihr eines bestimmten Zieles sicher seid, strebet ihr auch dieses Ziel an. Darum soll auch alles, was ihr auf Erden vorfindet, euch weder belasten noch fesseln, ihr sollet es immer nur betrachten als vorübergehend, so, als sei es auch nur geliehen oder als verbaue es euch nur zeitweise den Weg ihr sollet immer nur daran denken, daß einmal die Stunde kommt, da ihr durch dieses Erdental hindurchgeschritten seid und es verlassen müsset daß nun die Rückkehr stattfindet in eure wahre Heimat Und nun sorget, daß ihr zurückkehrt reich beladen mit Schätzen, die ihr in jenem Reich wieder verwenden könnt, daß ihr nicht arm und elend eure Heimat betretet, sondern lichtstrahlend und reich gesegnet mit geistigen Gütern Denn alles dieses könnt ihr euch im Erdenleben erwerben, wie und wo ihr auch wandelt auf Erden, ihr könnt immer euren geistigen Reichtum vermehren durch Liebewirken, wenn ihr euch nicht fesseln lasset von den irdischen Gütern und immer daran denket, daß diese vergänglich sind und ihr davon nichts hinübernehmen könnt in das jenseitige Reich. Doch geistige Güter könnt ihr euch in dieser Erdenzeit viele erwerben, denn es ist viel Not unter den Menschen, und immer könnt ihr Not lindern, geistig sowohl als auch irdisch Was ihr nun **geb**et im Erdenleben, empfanget ihr als **geistigen Reichtum** wieder zurück und darum sollet ihr austeilen, helfen, wo immer eure Hilfe erbeten wird Und ihr sollet auch ungebeten Not lindern, wo sie euch ersichtlich ist, und ihr werdet nach eurem Leibestode reich gesegnet sein und eingehen in das geistige Reich, denn „wie ihr ausmisset, so auch wird euch wieder zugemessen werden“ Wer aber sich als Herr der Erde fühlt, wer glaubt, ein Anrecht zu haben auf die Güter dieser Erde und sich des Besitzes sicher fühlt, ohne der Armut des Mitmenschen zu gedenken, der wird völlig entblößt dastehen an der Schwelle des Todes, er wird in ein Reich eingehen, wo er seine Armut bitter empfinden wird, denn er muß alles zurücklassen, was er besaß, und kann an geistigen Gütern nichts aufweisen, denn er fühlte sich nicht als Passant, sondern als ständiger Herr auf dieser Erde, er gedachte nicht seiner eigentlichen Heimat und findet diese daher auch in einem äußerst mangelhaften Zustand vor Amen

Nur Mein Wort ist das rechte Licht aus dem Himmel, nur Meine Ansprache birgt die Kraft in sich, den Menschen zur Erkenntnis zu führen, denn Mein Wort ist das rechte Liebelicht aus Mir, das euch erleuchten und zur Vollendung führen kann. Und dieses Wort ist für euch Menschen nun zu einem Gnadenquell geworden, aus dem ihr Licht und Kraft schöpfen dürft unbegrenzt Dem bloßen Verstand sind diese Worte unbegreiflich, das Herz aber wird sie verstehen können Denn nur das Innenleben wird berührt davon und gewandelt, wengleich auch der Verstand seinen Nutzen ziehen kann aus Meinem Wort, denn es wird ihm manches klarwerden, was er zuvor nicht vernehmen wollte. Doch immer muß zuvor das Herz willig sein, Mein Wort entgegenzunehmen Und die Willigkeit des Herzens besteht darin, daß die Gedanken des Menschen darauf gerichtet sind, mit Mir eine Verbindung herzustellen, die nun dann durch Meine Ansprache erfolgt Der Mensch muß Mich hören wollen, dann zieht er aus jedem Wort auch den rechten Nutzen, dann vermittelt ihm jedes Wort Licht und Kraft, weil sie direkte Ausstrahlung Meines Lichtes und Meiner Kraft sind. Ohne Erkenntnis ist es in euch Menschen dunkel und ob ihr gleich irdisch in Lichtfülle euch befindet Ihr seid völlig unwissend, welchen Zweck euer Erdenleben überhaupt hat, was eure Aufgabe ist und welches Ziel euch gesetzt ist Ihr wisset nichts von der Auswirkung eures Lebenswandels, von einer dereinstigen Seligkeit oder Verdammnis ihr lebet wohl auf Erden, doch nur ein rein körperliches Leben, das jeden Tag beendet werden kann. Wenn euch jegliche Erkenntnis mangelt, kann euch auch das Erdenleben zur Qual werden, weil es euch nicht die Erfüllung bringt, die ihr euch ersehnet, weil ihr unwissend seid Mein Wort aber vermittelt euch diese Erkenntnis über den Sinn und Zweck eures Erdenlebens, Mein Wort schenkt euch das Wissen von dem Ziel, das ihr anstreben sollet, von der Seligkeit, die ihr erreichen könntet, und den Folgen eines Lebens **entgegen** Meinem Willen Mein Wort gibt euch Kenntnis über diesen Meinen Willen, und Mein Wort gibt euch gleichzeitig auch die Kraft, euer Leben entsprechend Meinem Willen zu führen Mein Wort vermittelt euch also Licht und Kraft, die erstmalig die Seele spürt, die das Innenleben betreffen aber auch den äußeren Menschen so wandeln können, weil sich der Verstand des Menschen von dem Licht und der Kraft Meines Wortes besiegen lasset und nun der Mensch ein bewußtes Leben führt in Meiner göttlichen Ordnung. Wo es zuvor dunkel war, dort wird nun helles Licht erstrahlen wo Mangel war an Kraft, wird alle Schwäche behoben sein. Und das Erdenleben wird nun nicht mehr als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck erkannt und kann nun dem Menschen die letzte Vollendung schon auf Erden eintragen, wenn er sich ständig an dem Lebensquell die Kraft holt, wenn er ständig schöpft und von Mir unentwegt Licht und Kraft entgegennimmt, wenn er Meine Ansprache ersehnet, Mein Wort anhört und es befolget Dann wird er niemals mehr in das Dunkel zurückfallen, dann ist er aus der Nacht in das Licht des Tages getreten, und er kann nun wirken nach Meinem Willen auf Erden schon und dereinst im geistigen Reich

Amen

Wo immer sich zwei oder drei zusammenfinden in Meinem Namen, da bin Ich mitten unter ihnen. Meine Gegenwart ist darum euch allen sicher, die ihr Meiner gedenket, wenn ihr in kleinem Kreis versammelt seid, denn Ich weiß um eure Gedanken, die Mir gelten, und jeder Gedanke an Mich zieht Mich auch zu euch Und euch allen sei es gesagt, daß Mein sorgendes Vaterauge über euch wachet, in welche Lebenslage ihr auch geratet, denn Ich kenne Meine kleine Herde, und wessen Gedanken einmal in verlangender Liebe zu Mir gerichtet waren, den werde Ich immer betreuen, um ihn ganz zu gewinnen noch auf Erden. Glaubet nicht, daß Ich einen von euch fallenlasse, denn euer Vater ist treu, und Er verlässet euch nicht, selbst wenn ihr euch zuzeiten abwendet von Ihm Dann hält Mein starker Arm euch umfassen und wendet euch unmerklich wieder zurück, bis ihr euch gänzlich Mir ergebet und nur noch Meine ständige Gegenwart ersehnet. Und Ich habe euch diese Meine Gegenwart verheißen, und ihr brauchet nur Meiner zu gedenken, ihr brauchet nur Mich zum Inhalt eurer Reden werden lassen, dann weile Ich unsichtbar bei euch, und Ich schalte Mich in eure Gedanken und Reden ein Denn ein Vater höret es gern, wenn seine Kinder von ihm reden, und Seine Liebe wird Ihn immer wieder mitten unter Seine Kinder treten lassen, um sie zu belehren und sie zu führen auf allen Wegen. Bedenket immer, daß ihr aus Meiner Liebe hervorgegangen seid und daß diese Liebe ein unzerreißbares Band ist das ihr zwar einstmals lösen wolltet aus eigenem Antrieb, das aber unlösbar ist und Mich immer wieder zu euch zieht, auch wenn Ich Mich euch verborgen halten muß, weil ihr noch Mir-abgewandten-Willens seid. Wieviel mehr aber bedeutet Mir ein Ruf von seiten Meines Kindes und eure Bereitwilligkeit, Mich in euren Kreis aufzunehmen was ihr Menschen bezeuget durch euer Zusammensein in Meinem Namen, um geistige Gespräche zu führen, um euch auszutauschen und euch Kraft zu holen aus Meiner Ansprache Dann bin Ich im Wort bei euch, und ihr könnet überzeugt reden von Meiner Gegenwart. Und so will Ich euch Worte der Liebe zukommen lassen und euch allen Trost und Hilfe versichern, wenn ihr in Not seid geistig und irdisch Jederzeit habet ihr **Mich**, zu Dem ihr eure Gedanken richten könnet, und so ihr euch nur kindlich vertrauend an Mich wendet, wird euer Ruf nicht ungehört verhallen Nur müsset ihr bewußt Meine Gegenwart wollen und Ich werde immer bei euch sein Seid darum stets bemüht, euch Gelegenheiten zu schaffen zu geistigem Austausch, und öffnet bereitwillig euer Herz, so Ich euch anspreche Und solche Gelegenheiten werdet ihr alle haben, denn Ich führe die Menschen zusammen, denen Ich Mein Wort bringen will, und Ich kann allerorten und jederzeit einwirken auf die Menschen, daß sie Meiner gedenken und gläubig Meinen Namen aussprechen Und dann öffnet Ohr und Herz, denn dann bin Ich Selbst euch gegenwärtig, und in Meiner Gegenwart könnet ihr alle euch geborgen fühlen, und eine Ansprache Meinerseits wird euch immer Segen bringen Und es kann diese Ansprache auch gedanklich stattfinden, aber niemals werdet ihr mit leeren Händen davongehen, wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt waren, denn dort war auch Ich und strömte Meinen Geist aus auf euch

Amen

Gedankenloses Annehmen von Glaubenslehren kann niemals eine Seele zur Höhe entwickeln, denn es kann ein solches Wissen nicht als **geistiges** Gedankengut gewertet werden, sondern es bleibt immer nur ein Weltwissen, wenngleich es geistige Fragen betrifft. Erst was vom Herzen aufgenommen wird, gereicht der Seele zum Vorteil und dazu ist unbedingt auch ein gedankliches Auseinandersetzen mit dem Inhalt einer Lehre nötig. Und ein solches wird dem Wahrheit-verlangenden-Menschen auch Aufschluß geben, ob die Lehre der Wahrheit entspricht oder irrig ist Und darum kann **jeder** Mensch in den Besitz von Wahrheit gelangen, wenn er diese **begehrt**, denn dann wird er über alles nachdenken, was ihm unterbreitet wird, und sein Geist wird ihn lenken. Ein gedankenloses Hinnehmen aber verrät auch Gleichgültigkeit der Wahrheit gegenüber und das Herz wird leer bleiben, die Seele wird keinen Nutzen ziehen aus solchen Lehren. Diese Erklärung also beweiset euch, warum der eine tiefer eindringt in geistiges Wissen, während der andere kenntnislos bleibt Und diese Erklärung beweiset euch auch, daß der **Wille** als erstes tätig werden muß Ist dieser Wille zur Wahrheit **nicht** vorhanden, dann bleibt der Mensch in geistiger Dunkelheit, denn ihm kann nichts gegeben werden, so er nichts begehrt. Der Wille aber ist frei Und die große geistige Dunkelheit auf der Erde beweiset also nur, daß die Menschen ihren freien Willen nicht oder falsch nützen, denn sie könnten wahrlich auf einem höheren geistigen Niveau stehen, weil ihnen alles gegeben wird zu ihrem geistigen Fortschritt, so sie nur selbst danach strebten, so ihre innersten Gedanken und Regungen dem Wichtigsten gelten möchten die Wahrheit zu erfahren Niemand, weder geistige noch irdische Kräfte, kann das **innere Verlangen** bestimmen, und dem inneren Verlangen **entsprechend** wird der Mensch bedacht. Genauso gut, wie das Verlangen weltlichen Dingen zugewendet sein kann, **kann** es auch auf geistige Ziele gerichtet sein Der Mensch bestimmt dies selbst im freien Willen, und die Zufuhr von wahrheitsgemäßem Wissen wird ihm nicht von außen, sondern von innen garantiert sein. Wahrheitsgemäßes Wissen wird aber auch zum rechten Glauben führen Also ist auch der rechte Glaube die Folge eines recht gelenkten Willens. Der Gegner Gottes tut zwar alles, um ebendiesen Willen falsch zu lenken und dadurch den Glauben auszurotten Doch Gnaden von seiten Gottes werden immer im Übermaß den Menschen zufließen, so daß diese nicht wehrlos dem Gegner Gottes ausgeliefert sind Doch um die Gnaden wirksam werden zu lassen, muß wiederum der freie Wille des Menschen tätig werden Es **braucht** der Mensch nicht zu versagen, denn ihm wird von seiten Gottes stets geholfen, seinen Willen recht zu richten, darum aber muß er sich auch verantworten für seinen freien Willen Denn es geht letzten Endes um das Bestehen seiner Willensprobe im Erdenleben, und es fordert Gott nichts von den Menschen, was sie nicht erfüllen könnten ihr Wille aber entscheidet Amen

Alles soll euch zum Ausreifen dienen, und so kann euch ein jeder Tag aufwärtssteigen lassen in eurer Entwicklung, wenn ihr immer nur dessen gedenket, daß Gott euer Schicksal lenkt und daß alles so kommt, wie es gut ist für eure Seele. Oft zwar wird der Körper leiden müssen, oft wird euer Leben unruhvoll erscheinen, oft werden euch Sorgen drücken, und ihr werdet kleinmütig werden und verzagt Doch es kommt nichts willkürlich über euch, und euer Vater im Himmel weiß um alles, also auch um eure Lage, weil Er Selbst sie euch zgedacht hat, um euch emporzuhelfen zur Höhe. Ihr selbst aber könnet euch eure Lage verbessern oder verschlechtern, denn ihr brauchet nur den rechten Weg zu gehen, daß ihr Hilfe findet, wie ihr aber auch in Unmut und Widerwillen eure Lage stets schlechter empfinden werdet und doppelt leidet, weil ihr murret Einer aber wartet ständig auf euren Ruf, weil Er euch helfen will, Er aber zuvor euren Ruf hören möchte, um euch nun Seine Liebe beweisen zu können Dieser Eine will euch helfen, und Er kann euch helfen, aber Er fordert euren Glauben an Seine Liebe und Seine Macht. Ihr sollet Ihn immer als einen Gott der Liebe anerkennen, selbst wenn ihr leiden müsset oder Seine Liebe zu euch nicht offensichtlich zu erkennen ist Nur die Liebe bewegt Ihn zu Seinem Tun und nur die Liebe veranlaßt Ihn, mitunter die Menschen hart anzufassen, daß sie nicht verlorengelien wieder für ewige Zeiten. Wer aber nun Seiner übergroßen Liebe sich willig überlässet, der wird bald aus der Not herausgeführt, denn Gott verlangt nichts weiter als die völlige Hingabe des Menschen an Ihn Dann wird Er sehr bald aller Sorgen und Leiden ledig sein, denn die Liebe Gottes nimmt sie ihm wieder, sowie er das rechte Verhältnis zu Gott hergestellt oder es gefestigt hat Dann ist der Zweck dieser erreicht, und dann ist wieder eine Stufe erklommen worden, dann hat die Seele einen Schritt weiter zur Höhe getan, und dann wird wieder eine Zeit der Ruhe eintreten, die dem Menschen zur Selbstbesinnung dienen soll denn er soll fortgesetzt streben zur Höhe, er darf nicht müde werden, er muß seine Augen unverwandt auf das Ziel richten, das zu erreichen seine Erdenaufgabe ist Und tritt ein Stillstand ein in seinem Streben, dann machen sich auch sofort Widerstände bemerkbar, die ihn gemahnen sollen an seine Erdenaufgabe Doch was auch kommt über euch, es gereicht eurer Seele sicher nur zum Besten, und alles werdet ihr überwinden können mit der Hilfe Dessen, Der für euch das Kreuz getragen hat, Der für euch gestorben ist am Kreuz Rufet Ihn nur an in jeder geistigen und irdischen Bedrängnis Er weiß um euer Leid, Er kennt alle menschlichen Schwächen und Nöte, und Er ist jederzeit bereit, euch Beistand zu gewähren, und ihr wieder seid durch den Anruf Jesu Christi mit Ihm verbunden, ihr geht den Weg zu Jesus und mit Ihm und dieser Weg führt euch sicher zum Ziel

Amen

Das Ringen in der geistigen Welt um die Seelen der Menschen wird immer heftiger. Die Lichtwelt ist unausgesetzt tätig, auf den Willen der Menschen einzuwirken, aber auch die Kräfte der Finsternis tun dies, und es ist der Mensch viel eher geneigt, letzteren zu Willen zu sein, weil der Hang zur Materie stark ist und durch materielle Güter und Genüsse jene finsternen Kräfte ihren Einfluß ausüben. Was nur immer getan werden kann, um die Sinne der Menschen von der Materie zu lösen, das führen die Lichtwesen aus oft zum Leid der Menschen, aber doch im Liebesinne, nur um den Menschen zu helfen Immer näher kommt das Ende, das **jegliche** Materie für die Menschen vergehen lässet, sie müssen dann alles hergeben und können nichts davon zurückbehalten Doch das letzte Vergehen des irdischen Besitzes wollen sie nicht glauben, und darum müssen sie zuvor immer wieder erfahren, wie unbeständig das ist, was sie anstreben mit allen ihren Sinnen. Die Lichtwesen haben wenig Zugang zu den Gedanken der Menschen, und ihre Vorstellungen werden nicht angehört d.h., die Menschen beschäftigen sich nicht mit solchen Gedanken, daß sie nun von den Lichtwesen gedanklich belehrt werden könnten. Und darum müssen sie gewaltsamen Eingriffen ausgesetzt sein, auf daß sie nachdenklich werden über die Vergänglichkeit irdischen Besitzes. Und so nur könnet ihr Menschen euch die vielen Schicksalsschläge erklären, die im Verlust irdisch-materieller Güter oder auch Menschenleben bestehen in Katastrophen oder Unglücksfällen, in Zerstörungen jeglicher Art Es sind dies alles nur Mittel, die von seiten der geistigen Welt angewandt werden im göttlichen Willen, die nur im tieferen Sinne das Ringen um die Seelen zum Ausdruck bringen, die in höchster Gefahr sind, sich ganz an den Gegner Gottes zu verlieren, weil sie sich ganz an die Materie verloren haben, die ihr Verderben ist. Es bleibt nicht mehr viel Zeit bis zum Ende. Also müssen auch solche Schicksalsschläge überhandnehmen, durch die noch eine geringe Aussicht besteht, daß die Menschen zum Nachdenken veranlaßt werden Der Kampf in der geistigen Welt ist überaus heftig, doch es kämpft die Lichtwelt nicht **wider** die finstere Welt, sondern beide kämpfen um die Seelen der Menschen der Mensch selbst ist das Streitobjekt, der Mensch selbst muß den Kampf zum Austrag bringen, und eine jede Welt wendet die Mittel an, durch die sie Erfolg erhofft Alles Leid und Ungemach, alle euch Menschen schwer betreffenden Erlebnisse sind Mittel der Lichtwelt, die euch nur wohlwill, die in Liebe zu euch immer nur das tut, was euch sichere Hilfe sein kann, wenn ihr euch nicht widersetzet Doch Wohlleben und Reichtum, irdische Freuden und weltliche Genüsse sind immer nur die Mittel des Gegners, und diese sollet ihr fliehen und euch nicht ihres Besitzes erfreuen Denn kurz nur ist eure Erdenlebenszeit, dann habet ihr alles Schwere überwunden, dann werdet ihr entschädigt für das harte Erdenleben, so es euch den geistigen Erfolg eingetragen hat, daß ihr euch freiwillig gelöst habt von der Materie und eure Seele sich geistige Güter erworben hat Verlanget nicht das, was sehr bald euch genommen wird, sondern sammelt euch geistige Güter, die niemand mehr euch rauben kann und die euch nachfolgen in die Ewigkeit

Amen

Die Liebe höret nimmer auf Diese Worte sollen euch Trost sein auch in der schwersten Lebenslage, denn sowie ihr an einen Gott glaubet, Der die Liebe ist, dann wisset ihr auch, daß Er euch nicht in dieser Not belässet, denn da ihr Seine Kinder seid, könnet ihr auch in euch die Gewißheit haben, daß euer Vater euch fortgesetzt auch Seine Liebe zuwendet Glaubet nur an Meine nie aufhörende Liebe, die euch gilt bis in alle Ewigkeit dann werdet ihr getröstet sein im Leid und Kraft haben zum Ausharren, zum Überwinden von allem Schweren, denn die Liebe lässet euch nicht untergehen. Und wenn es euch schwerfällt, an die Liebe eines mächtigen Gottes zu glauben, wenn euch Zweifel befallen ob Seiner Hilfe dann denket an den Kreuzestod Jesu Christi Der für euch gestorben ist am Kreuz, Der hat es nur getan aus übergroßer Liebe zu euch Menschen, denn Er wußte um euer Leid, das Folge der Sünde ist, und Er wollte euch von diesem Leid befreien, das ihr euch selbst geschaffen hattet durch die Sünde der einstigen Abkehr von Mir Nur Seine übergroße Liebe bewog Ihn zu Seinem Erlösungswerk Der Mensch Jesus war voller Liebe, denn Ich Selbst war in Ihm Und diese Liebe wollte euch erlösen von Sünde und Tod. Glaubet ihr, daß Meine Liebe jemals enden könne, die euch diesen Beweis gegeben hat, daß sie das Schwerste auf sich genommen und für euch getragen hat? Ich Selbst konnte euch keinen sichtlichen Beweis Meiner Liebe geben, darum tat es der Mensch Jesus für Mich Eine Seele des Lichtes stieg zur Erde, weil ihre Liebe euch Menschen als den gefallenen Brüdern galt weil alles Vollkommene von der Liebe erfüllt ist, die von Mir ausgeht und es durchstrahlt Und diese Liebe höret in Ewigkeit nicht auf Darum banget nicht, ihr Menschen, daß Ich euch Meine Liebe entziehe, und ziehet auch keine falschen Schlüsse, wenn ihr vieles sehet um euch, das euch ein Gegenbeweis für Meine Liebe zu sein scheint Alle Menschen sind Meine Geschöpfe, die Ich zur Seligkeit führen will, doch alle gehen verschiedene Wege, und Ich muß sie auch verschieden bedenken, Meine Führung ist nicht immer die gleiche, aber das Ziel ist immer und ewig dasselbe Und Ich erreiche es auch, wenn auch die Menschen verschieden lange Zeit dazu benötigen als Folge ihres freien Willens Glaubet, daß Ich die Liebe, aber auch die Weisheit bin und glaubet, daß Ich es wohl weiß, was jedem einzelnen dienet zu seinem Heil Doch wisset, daß Ich Mir sein Seelenheil mehr angelegen sein lasse als sein körperliches Wohlergehen, wenngleich Ich auch jedem irdisch beistehe in seiner Not, so er vollgläubig zu Mir kommt und als rechtes Kind den Vater bittet Dann wird er wunderbare Gebetserhörung finden, weil ein gläubiges Kind alles bei Mir erreicht Nur lehnet euch nicht auf Trotzet nicht Meiner Liebe, sondern beuget euch Mir und Meinem Willen Denn Ich tue wahrlich nur das Rechte nur das, was euch Menschen zum Segen gereicht Amen

Es ist die Zeit des Endes Ihr Menschen wisset nicht, was das bedeutet in geistiger Beziehung, denn im ganzen Universum ist ein Aufruhr in der geistigen Welt, um den Ich weiß und auch die Lichtwelt Kenntnis nehmen lasse, auf daß sie schützen die Bewohner der Erde gegen den Ansturm finsterner Geister Die finsternen Kräfte fühlen es, daß eine neue Epoche auch für sie beginnt, daß ihr unseliges Wirken ein Ende findet, daß sie erneut in eine Fessel geschlagen werden, aus der sie sich selbst nicht befreien können. Und darum wüten sie in erhöhtem Maße, angetrieben von ihrem Herrn, der in seiner Verblendung glaubt, noch zuvor die Macht zu erlangen über alle Schöpfungen und ihrer Bewohner Was an Ränkespielen ersonnen werden kann, das wird von ihm und seinem Anhang zur Ausführung gebracht und eine Verwirrung damit angerichtet, die ihresgleichen sucht. Und ihr Menschen seid das Angriffsziel dieser finsternen Kräfte ihr seid ständig von Gefahren umgeben und ahnet es nicht, doch ihr würdet erschrecken, könntet ihr einen Blick tun und erschauen, welche fratzenhaften Gestalten sich um euch drängen und euch zu vergiften suchen mit ihrem Geifer (Atem). Es ist die Zeit des Endes, das von jenen Gestalten als Pein gefürchtet wird, weshalb auch ihr Treiben immer ärger wird und ihr Menschen eines verstärkten Schutzes bedürft, um ihnen nicht ausgeliefert zu sein. Den Meinen aber können sie nicht beikommen, weil diese stets sich Mir verbinden und im Strahl Meiner Liebesonne stehen, die sie fliehen Doch sie werden auch nichts unversucht lassen, um einen Schatten zu breiten über Meinen Liebelichtstrahl besonders dann, wenn die Meinen nicht achtsam sind, wenn sie sich leichtfertig in die Gefahr begeben wenn sie Wohlgefallen finden an Blendlichtern, die ihnen von jenen Kräften vorgetäuscht werden, wenn sie sich nicht von weltlichem Verlangen frei machen können und dadurch jenen Kräften eine Handhabe bieten, sich ihnen zu nähern Der Versucher lauert überall und wird nicht erkannt und er arbeitet mit List und Tücke. Aber er **kann** erkannt werden von den Meinen, denn er wird sich stets verraten, auch wenn er sich unter einem Deckmantel verbirgt. Er scheut vor nichts zurück, er spricht den Menschen nach dem Munde, wenn er sich dadurch einen Erfolg verspricht Und das ist die große Gefahr, die euch Menschen in der Endzeit droht: daß ihr einen Engel des Lichtes vermutet, wo die Finsternis in einer Maske zu euch tritt Doch Ich stehe euch bei, die ihr das Rechte erkennen und das Rechte tun wolle ... Ich lasse euch nicht dem zum Opfer fallen, der euch verderben will, Ich lasse Mein Licht leuchten zur rechten Zeit. Doch ihm kann Ich sein Wirken noch nicht verwehren, weil es seine letzten Versuche sind, die darum alles an Schlechtigkeit überbieten, weil er weiß, daß er nicht mehr viel Zeit hat. Es sind seine letzten Anstrengungen, Mir die Macht abzuringen, denn seine geistige Blindheit wird stets tiefer, je mehr er gegen Mich wütet. Und ihr stehet mitten in diesem Kampf und erkennet ihn oft nicht. Meine Lichtwesen aber schützen **euch** in Meinem Auftrag, die ihr Mein seid und bleiben wolle, und sie führen euch aus diesem letzten Kampf siegreich hervor

Amen

Keiner wird ohne Jesus Christus selig Und doch lehnen zahllose Menschen Ihn ab, weil sie nichts wissen über die Bedeutung Seines Erlösungswerkes, denn auch **die** Menschen, die Ihn nur mit dem Munde bekennen, müssen zu diesen gezählt werden, denn die rechte Erkenntnis über das Liebe- und Erbarmungswerk des göttlichen Erlösers würde die Menschen auch in Seiner Nachfolge leben lassen, die zur Seligkeit führt. Und ob auch in der ganzen Welt gepredigt wird, ob Sein Name immer wieder den Menschen vorgehalten wird als einziger Rettungsanker nur ein ganz kleiner Teil weiß, **was** der Mensch Jesus getan hat für Seine Mitmenschen und **warum** Er es tat Sehr wenigen Menschen auf der Erde ist Jesus zum Retter aus Sünde und Tod geworden, die erweckten Geistes wissen um die Bedeutung des Erlösungswerkes, und die darum auch die große Not auf Erden erkennen, die wissen, wie fern die Menschheit dem Einen steht, Der allein ihnen ein Leben in Seligkeit schenken kann Jesus Christus wird in der ganzen Welt gepredigt Viele Menschen werden angesprochen von Ihm Selbst, Der durch den Mund der erweckten Prediger zu ihnen redet Wenige aber lassen sich von Seinen Worten gefangen nehmen, so daß sie nun nicht mehr von Ihm gehen und ihr Leben ebenfalls der Verkündigung des Namens Jesu weihen Die meisten aber **vergessen** ebenso schnell, wie sie sich **begeistern** ein Strohfeuer, das hell auflodert und sich sehr schnell wieder verzehrt Denn Jesus Christus wird nicht lebendig in ihnen, Er findet den Eingang nicht in ihr Herz, weil sie nicht in der Liebe leben Die Liebe allein macht den Glauben an Ihn lebendig, ohne Liebe aber ist das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk nicht **mehr** als weltliches Wissen ohne Auswirkung auf die Ewigkeit. Darum werden immer nur wenige so angesprochen sich fühlen, daß sie nun wirkliche Nachfolger Jesu werden, daß sie Erlösung finden von Sünde und Tod wengleich der göttliche Erlöser keinen ausläßt, um ihn unter Sein Kreuz zu locken. Er spricht unzählige Menschen an und wird sie immer wieder ansprechen und sie ermahnen zur Arbeit an der Seele, Er wird immer und immer wieder Seine Liebelehre verkünden Doch lebendig in ihren Herzen kann Er nur werden, wenn sie Seine Liebelehre annehmen und befolgen Dann erst verstehen sie Sein Liebewerk und wissen, welche Not auf Erden herrscht Denn der Tod ist jedem einzelnen beschieden, ein Tod ohne Jesus Christus aber bedeutet ein entsetzliches Los im Jenseits, ein Los, aus dem es wieder nur durch den göttlichen Erlöser eine Rettung gibt, ansonsten die Seele ewig in Finsternis, in Unseligkeit vegetieren muß **Jesus Christus bedeutet alles** der Menschheit aber überaus wenig, denn sie nimmt nicht viel Sein Gnadenwerk in Anspruch weil sie Ihn nicht **erkennt** Und sie **kann** Ihn nicht erkennen, weil sie dazu nicht tauglich ist, solange die Liebe fehlt und diese ist erkaltet unter den Menschen. Und darum muß unausgesetzt die Liebe gepredigt werden, es muß Dessen Erwähnung getan werden, Der Selbst voller Liebe war und Sich für die Mitmenschen hingeopfert hat. Und so nun der Mensch sich bemüht, die Liebegebote zu erfüllen, wird es auch in ihm Licht werden, **weshalb** Jesus für die Menschen gestorben ist und er wird selbst zum Kreuz seine Zuflucht nehmen und Den anrufen, Der allein ihm Erlösung bringen kann aus Sünde und Tod Amen

Alle werdet ihr von den Mächten der Finsternis bedrängt denn wo Finsternis ist, dort haben sie schon ihr Machtbereich und geben es nicht auf, und wo Licht ist, dort suchen sie, dieses zu verlöschen und ihr Reich zu vergrößern wo Licht ist, wenden sie alle ihre Kräfte und Verführungskünste an, und sie täuschen auch selbst Licht vor, um die Menschen zu sich zu locken und vom Licht aus den Himmeln abzuwenden Der Satan hat große Macht in dieser Zeit des Endes Und darum ist auch die Verwirrung übergroß, die unter den Menschen Platz greift; sie werden hin- und hergerissen von Zweifeln und falschen Lehren, und nur, wer ernsthaft nach der Wahrheit trachtet, wem es ernstlich darum zu tun ist, in der Wahrheit zu stehen, dem wird sie auch werden, weil Ich Selbst dem nahe bin und ihn nicht dem Irrtum anheimfallen lasse Ich lasse aus der Höhe Mein Licht strahlen zur Erde, und in diesem Lichtschein holen sich zahllose Seelen die Kraft, die ihnen mangelt Es sind dies vor allem die Seelen des jenseitigen Reiches, die von jenem Lichtschein angezogen werden und immer Kraft empfangen, die sie wieder zur erlösenden Tätigkeit im geistigen Reich verwenden Und so bedeutet jeder Lichtstrahl aus der Höhe Hilfe zur Erlösung des noch zum Teil in der Finsternis weilenden Geistigen **und also auch Lösen dessen von Meinem Gegner** Er verliert also ständig an Anhang **dadurch**, daß Mein Liebelicht zur Erde herniederstrahlen kann, daß es dort angenommen wird von Mir ergebenen Erdenkindern Es ist dies verständlicherweise nun der Plan und das Bestreben Meines Gegners, dieses Licht zu verlöschen die Menschen auf der Erde, die es entgegennehmen, entweder daran zu hindern, also sie so zu beeinflussen, daß sie sich von Mir ab- und wieder der Welt zuwenden, oder so ihm dies nicht gelingt ein Nebenlicht aufflammen zu lassen, an dem das sanfte Licht aus der Höhe an Leuchtkraft verliert, weil das Blendlicht grell aufblitzt und die Augen schwächt so daß sie nicht erkennen den Ausgang jenes Lichtes. Doch es besteht die Gefahr, daß die Menschen dem Blendlicht schneller zustreben und über das sanfte Licht aus der Höhe hinwegsehen Und das bezweckt Mein Gegner, denn er haßt Mich, und er will seinen Anhang nicht an Mich verlieren Ein ungewöhnlicher Kampf wütet in dieser Endzeit überall dort, wo sich ein Born erschlossen hat, dem das Lebenswasser entströmt wo die Seelen Gesundung finden, wo der Weg zu Mir deutlich ersichtlich ist Dort sind die finsternen Kräfte ganz besonders tätig im Auftrag Meines Gegners, und immer werden sie versuchen, das **gleiche** vorzutäuschen, was **Ich** zum Heile der Menschheit geschehen lasse Immer wird **Mein** Wirken zum Heile der Menschen Nachahmung finden, die von der Gegenseite in Szene gesetzt wird, um die Menschen zu irritieren, um Verwirrung zu stiften, doch zu erkennen sind von denen, die rein und lauter sind und nur die Wahrheit anstreben Was auch geschieht von seiten Meines Gegners es wird ihm nicht gelingen, Mein Licht zum Erlöschen zu bringen, denn die lichtvolle Welt schützt alle, denen Mein Licht aus der Höhe zuströmt, weil erhöhtes Wirken Meinerseits in der Endzeit dringend nötig ist Doch die Menschen selbst müssen es wollen, daß **Ich** sie schütze, weil sie dadurch Meinem Gegner es unmöglich machen, bei ihnen Eingang zu finden Die Menschen selbst müssen nur nach der reinen Wahrheit verlangen, und nimmermehr wird das Licht verlöscht werden können, das ihnen von oben leuchtet Denn sein Schein wird ihre Herzen erhellen, so daß sie klar erkennen, was Wahrheit und was Lüge ist

Amen

Was euch zum Schaden gereicht für eure Seele, das halte Ich euch fern, so euer Wille gut ist und Mir zugewandt Wenn ein Vater sein Kind in einer Gefahr weiß, dann wird er ihm beistehen, daß es dieser Gefahr ausweicht, oder es sorglich hindurchgeleitet Denn der Vater liebt sein Kind Und wenn euch Menschen eine Gefahr für die Seele drohet, dann ist euer Vater im Himmel sicherlich der erste, Der euch beschützt, weil es in Seiner Macht liegt und weil Er euch liebt. Und so könnet ihr unbesorgt sein, solange ihr euch als Meine Kinder fühlet, solange ihr in Mir euren Vater sehet Eure Seele aber erleidet Schaden, wenn sie von Meinem Gegner angerührt wird, denn sein Griff ist hart und rücksichtslos, und er zerbricht, was ihm in die Hände fällt Ich fälle ein vernichtendes Urteil über ihn, doch nur, um euch zu warnen, weil ihr sonst zu sorglos euch in seine Nähe wagtet und dann euch kaum erheben könntet, wenn ihr nicht Mich um Hilfe anrufet. Ihr sollet wachsam sein, denn „der Satan geht umher wie ein brüllender Löwe“ und suchet euch zu verschlingen Machet euch kein freundliches Bild von ihm, denn dann wird eure Vorsicht geringer, und dann ist alles möglich auch, daß er von euch Besitz ergreift. Es stehen jedoch Engel um euch zum Schutze bereit, wenn euer ganzer Wille Mir gilt, wenn die Liebe zu Mir euer ganzes Herz erfüllt und diese werden eine Schranke aufrichten, die Mein Gegner nicht übersteigen kann, denn sie besteht aus Lichtwesen, die durch ihr Licht allein schon den Gegner abdrängen, der das Licht flieht Denn diese sind Meine Kinder, die wie ihr einst seinem Einfluß ausgesetzt waren und sein Wirken kennen und die euch beistehen, daß ihr zum Vater findet, die euch daher auch schützen können, weil sie um seine List wissen und sich zwischen euch und ihn stellen. Nur eines müsset ihr selbst tun: ihn verabscheuen, weil er nur Haß und Sünde ist Die geistige Bindung mit Mir hat er von seiner Seite aus gänzlich gelöst also muß er zu Meinem Gegenpol geworden sein, denn er hat alles in sich **verkehrt**, was aus Mir in **Licht** und **Kraft** hervorgegangen ist, er ist so abgrundtief von Mir entfernt, daß er sich selbst gestaltet hat zu einem Unwesen, das voller Trotz und böser Gedanken fähig ist, euch alles anzutun, was euch hindert, daß ihr selig werdet Denn er will euer Verderben, er will euch nicht nur besitzen, sondern vernichten, denn er ist urböse seit seinem Abfall von Mir Er ist Mein Gegenpol und kann darum nichts Gutes an sich haben, ansonsten Ich im gleichen Maße Schlechtes an Mir hätte Doch so wie Ich das vollkommenste Wesen bin, ist er die Unvollkommenheit selbst, und das bedeutet auch, daß er schlecht denken und handeln wird, solange er noch wirkt und wirken kann, solange er noch Anhang besitzt Eben weil er sich noch kraftvoll wähnet durch seinen Anhang, darum wandelt er nicht sein Denken und seinen Willen. Und Ich kenne die Gefahr, in der ihr schwebt, wenn ihr nur die geringste Annäherung an euch ihm erlaubt dadurch, daß ihr ihm Mitleid entgegenbringt. Er erwidert dieses Mitleid nicht mit Liebe, er empfindet auch kein Mitleid mit eurer Seele, die er verderben will. Ihr kennet nicht seinen Haß und seine Bosheit, die ihr selbst voller Liebe seid Ich aber weiß um die Gefahr und schütze euch, denn Meine Liebe gilt euch, die er mit hinab in die Tiefe gerissen hat Meine Liebe gilt auch ihm, wenn er zurückgefunden und sich ergeben haben wird Doch bis dahin ist er Mein Gegner, vor dem Ich euch warne, denn sein Wille ist schlecht, und er sinnet nur auf eure Vernichtung Darum lasset euch nicht betören, seid wachsam, auf daß ihr ihn auch unter der Tarnung erkennet

Amen

Auf endlose Zeiten erstreckt sich Mein Erlösungsplan der Plan der Erlösung des Gefallenen, der Vergöttlichung der erschaffenen Wesen, deren Willensentscheid einstens verkehrt gerichtet war und die deshalb endlose Zeiten benötigen, um ihrem Willen die rechte Richtung zu geben, weil sie selbst sich in völlig zu Mir Gegensätzliches gewandelt haben doch einmal wieder Mein Ebenbild sein sollen

Der Vorgang dieser Umgestaltung oder Rückgestaltung erfordert eine endlos lange Zeit, weil er in einer gesetzmäßigen Ordnung sich vollziehen muß, ansonsten ein unabwendbares Chaos entstehen und das Endziel nimmermehr erreicht würde. Das Grundgesetz Meiner ewigen Ordnung ist und bleibt die Liebe Es ist also nur möglich, eine Rückführung zu Mir zu erreichen, wenn Ich allem Gefallenen, allem Unvollkommen-Gewordenen die Möglichkeit gebe, Liebe zu üben **Und Liebe üben bedeutet dienen** Ich mußte also zuvor Gelegenheiten schaffen, wo sich das Gefallene dienend betätigen kann Ich mußte etwas erschaffen, wo es jenem Gefallenen möglich war, zum Erstehen und Erhalten beizutragen in welcher Art dies auch geschieht Und so ersann Ich Mir die Schöpfung als diesem Zweck entsprechend Ich ließ gleichsam das Geistige mit tätig sein am Erstehen dieser, jedoch Ich mußte es zwangsmäßig dazu veranlassen, es mußte nach Meinem Willen bestimmte Außenformen beziehen und in diesen die ihnen zugewiesene Tätigkeit ausführen Das dienende Prinzip beherrscht die ganze Schöpfung, weil **Mein Wille** bestimmt, der immer nur Ausdruck Meiner übergroßen Liebe ist. Ein Dienen im Zwang also war vorerst nötig, weil von selbst kein Wesen sich zum Dienen zur Äußerung der Liebe entschlossen hätte, die Rückkehr oder Rückwandlung des Gefallenen aber Mein Ziel ist und bleibt. Das Dienen im Mußzustand brachte aber schon eine Wandlung zustande, wenn es auch endlos lange Zeit erforderte Ist nun die Rückwandlung so weit vorgeschritten, daß der ursprüngliche Widerstand gegen Mich nachgelassen hat, dann kann auch dem Wesenhaften eine gewisse Freiheit zurückgegeben werden, so daß es nicht mehr **gezwungen** ist zu seinem Tun, sondern im freien Willen das gleiche fortsetzen kann: zu dienen, wozu es jedoch in sich selbst die Liebe entzünden muß. Der Zweck und das Ziel des ganzen Entwicklungsprozesses ist daß sein Wille nun die rechte Richtung einschlägt, daß das Denken, Wollen und Handeln des Wesens nun vom Liebeprinzip bestimmt wird daß die Rückwandlung zur Liebe unter Beweis gestellt wird und also die Vergöttlichung des Wesens sich vollzieht daß das Ziel erreicht ist, das Ich dem von Mir hinausgestellten Geistigen gesetzt habe daß sich das **erschaffene** Wesen freiwillig zu Meinem Ebenbild gestaltet hat, zu Meinem Kind In dieser endlos langen Entwicklungszeit aber geht das Wesen durch endlos viele Phasen, die es einmal wird rückschauend übersehen können, wenn es im Lichtzustand das Gewaltige Meines Heilsplanes zu fassen vermag Und jede einzelne Phase wird ihm das Leid und die Qualen ersichtlich machen, die ihm nun erst die ungeheure Weite seines Falles in die Tiefe aufzeigen, die Entfernung von Dem, Der es anfangs in aller Vollkommenheit erschaffen hat Dann erst wird ihnen Meine Liebe, Weisheit und Allmacht offenbar werden, und dann erst schlagen die Wellen ihrer Liebe zu Mir über ihnen zusammen, und sie versinken völlig in Meinem Liebestrom Sie loben und

preisen Mich unaufhörlich, und sie haben keinen anderen Willen mehr, als Mir zu dienen und mitzuhelfen, daß Ich Mein Ziel die Vergöttlichung alles Geschaffenen einmal erreiche Sie sind unausgesetzt in Liebe tätig und kommen ihrer uranfänglichen Bestimmung nach: zu wirken und zu schaffen in Meinem Willen, der nun auch ihr eigener Wille ist, weil sie vollkommen sind Amen

Ich will in euch wohnen und euch ständig Meinen Schutz und Meine Hilfe angedeihen lassen, denn ihr braucht sie, solange ihr noch auf Erden weilet in einer Sphäre der Dunkelheit, im Reiche Meines Gegners Selbst wenn euer Streben zu Mir ernst ist, seid ihr doch nicht gefeit gegen die Angriffe des Feindes, wenn Ich euch nicht beistehe Nur Meine Nähe verdrängt ihn oder verwehrt ihm den Zugang zu euch, denn Meine Nähe bedeutet auch Licht, und das Licht flieht der Fürst der Finsternis. Aber er lasset nicht von euch ab, solange ihr noch auf Erden weilet, denn auch er kämpft um eure Seelen gleichwie Ich Darum lasset Mich stets bei euch sein, und dann braucht ihr ihn nicht mehr zu fürchten Ein Herz, in dem Ich Selbst Wohnung genommen habe, ist für ihn verloren, es gehört Mir, und Ich gebe es nicht mehr frei. Und darum müsset ihr immer bemüht sein, euch Meine Gegenwart zu sichern Ihr müsset ernstlich wollen, mit Mir verbunden zu sein, ihr müsset euer Herz reinigen von allen Begierden und Lastern, ihr müsset es ausschmücken mit Werken der Liebe, ihr müsset Mich ersehnen mit der Liebe eures Herzens, und ihr werdet Mich Selbst zu euch ziehen, weil Ich der Liebe nicht widerstehen kann Und ihr werdet glücklich sein im Bewußtsein Meiner Gegenwart und euch frei fühlen und sorglos, weil ihr nun euch im Schutze Dessen befindet, Der Herr ist über Himmel und Erde, über Licht und Finsternis und also auch über den, der Sein und euer Feind ist Solange aber noch Begierden irgendwelcher Art in euch sind, müsset ihr euch hüten, daß dieser nicht einschlüpfen kann bei euch, um Unordnung zu schaffen, die **Mein** Verweilen in euren Herzen ausschaltet. Ich lege euch Menschen das so dringend ans Herz, weil Mein Gegner gerade dort besonders wirken wird, wo er eine Seele zu verlieren glaubt daß gerade **die** Menschen seinen Bedrängungen ausgesetzt sind, die Mir nahezukommen trachten, daß er diese stets umlauert, um einzuschlüpfen in einer Stunde der Schwäche, um sie anzutreiben, ihren Begierden nachzugehen und Erfüllung zu suchen Er wird nicht lange in einem solchen Herzen verweilen können, dessen Wille Mir gilt, doch dieser wird ernstlich ringen müssen, bis er das Werk einer völligen Reinigung vollbracht hat Aber es kann der Feind auch großen Schaden anrichten, indem er den Moment der Schwäche und des Verlangens zur Sünde ausnützet in der Weise, daß er das Denken dessen verwirrt daß er das Licht, das in ihm leuchtet, verdunkelt, daß er ein falsches Licht daneben stellt, das nicht erkannt wird als Blendlicht Denn das ist das Streben Meines Gegners, Mein Licht so abzdunkeln, daß er selbst nicht mehr in seinen Schein gerät, wenn er Eingang sucht in ein Gebiet, das ihm schon verschlossen war. Und erst muß nun der Mensch dieses Blendlicht aus sich herausschaffen was der ernste Wille zur Wahrheit und der Anruf zu Mir um diese schon vollbringen kann Seid wachsam jederzeit, daß nicht unreine Begierden euch in Gefahr bringen, und lasset Mich stets der Wächter eures Herzens sein Lasset Mein Licht in euch leuchten, lasset euch **geben**, aber **verlanget** nicht, zu wissen, was euch nicht frommt damit nicht **er** euch gibt, was Ich euch versage, weil Ich es erkenne, was für euch zum Segen ist und was euch schadet Dann ist es ihm unmöglich, daß er gleichfalls ein Licht in euch hineinstellt Doch euer Wunsch öffnet ihm die Tür Seid wachsam und Mir allein ergeben Und Ich werde euch wahrlich schützen vor dem, der nur euch verderben will und darum als Feind betrachtet werden muß, solange ihr auf Erden weilet, weil er euch den Eingang in Mein Reich nicht finden lassen will Amen

Wie oft trete Ich euch Menschen nahe, wie oft spreche Ich euch an, wie oft reiße Ich euch von einer Gefahr zurück und biete euch Meine Führung an auf eurem Lebenswege Selten aber erkennet ihr Mich. Meine offensichtliche Führung sehet ihr als Zufall an, und Meine Ansprache verklingt an euren Ohren, Mich Selbst vermögt ihr nicht zu erkennen, weil eure Augen an Mir vorüber nach der Welt gerichtet sind Meine Sorge aber verfolgt euch. Und ob ihr mitten im Weltgetriebe euch befindet, Ich weiche dennoch nicht von eurer Seite, immer nur des Momentes harrend, da ihr auf Mich aufmerksam werdet, daß ihr freiwillig euch unter Meinen Schutz stellet daß ihr inmitten der Weltlust doch eure Not empfindet und euch nun umsehet nach Dem, Der euch verfolgt und Der euch helfen kann. Ich lasse nicht ab, Mich den Menschen zu offenbaren Selbst wenn der Erfolg nur sehr klein ist, wenn er kaum zu spüren ist den geringsten Willen zur Annäherung an Mich beachte Ich, und dann werde Ich nimmermehr von seiner Seite weichen Meine Liebe veranlaßt Mich, euch nicht aufzugeben, selbst wenn ihr in größter Gleichgültigkeit durch das Erdenleben gehet und eine Bindung mit Mir nicht sucht. Doch Ich zwingen nicht euren Willen, Mich anzuhören, und darum sind Meine Worte nur leise und unaufdringlich, so daß ihr sie leicht überhören könntet, wenn ihr Meiner nicht achtet. Sie tönen nicht so laut, wie die Stimme der Welt ertönt, die deshalb eure volle Aufmerksamkeit findet. Und weil euer Wille selbst sich zu Mir wenden soll, darum trete Ich niemals auffällig hervor, aber Ich lasse es auch nicht an kleinen Berührungen fehlen, Ich dränge euch sanft auf Wege, da ihr einsam und schwach euch nach Hilfe umsehet, um dann hervortreten zu können und euch Meine Hilfe anzubieten Keinen von euch Menschen lasse Ich aus, solange er Mich noch nicht gefunden und erkannt hat, und weil nicht mehr viel Zeit bleibt bis zum Ende, müssen die Menschen auch kürzere Wegstrecken zurücklegen, und diese sind viel beschwerlicher und mühsamer zu gehen, weil Ich will, daß sie Meine Führerschaft benötigen und erbitten. Die Schicksalsschläge werden sich häufen, es werden die Menschen noch durch viel Not und Elend gehen müssen, weil sie weiter denn je von Mir entfernt sind, selbst wenn Ich sie verfolge auf Schritt und Tritt Bis zu ihrem Lebensende gebe Ich sie nicht auf, und Meine Anstöße werden stets heftiger sein, um sie aus ihrer Gleichgültigkeit aufzuschrecken, doch wie sie darauf reagieren, das bestimme Ich nicht, entscheidet aber ihr Schicksal dereinst im geistigen Reich Denn ihr Wille ist und bleibt frei, und selbst Meine übergroße Liebe bestimmt nicht einen Willen, der sich für den Tod entscheidet, wo er sich doch ein ewiges Leben erwerben konnte

Amen

Es ist ohne Wert für die Seele, was der Mensch pflichtgemäß tut, wozu ihn nicht das Herz, sondern nur der Verstand drängt, selbst wenn es als Werk der Liebe zu Gott oder zum Nächsten anzusehen ist denn nur, was in völlig freiem Willen der Mensch zur Ausführung bringt, das wirkt sich an der **Seele** aus. Und so ist darum das Leben vieler Menschen arm an Gott-gefälligem Tun, wenngleich sie nach außen so scheinen, als wären sie treue Anhänger der Kirche. Doch diese ist dann nicht die „Kirche Christi“, die Er Selbst auf Erden gegründet hat die **lebendige** Anhänger umfassen muß Menschen, die einen lebendigen Glauben haben, der durch Wirken in Liebe gewonnen worden ist Die Liebe allein ist bestimmend für einen rechten Lebenswandel, für ein Ausreifen der Seele mit dem Erfolg, daß sie nach ihrem Tode eingehen kann in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Und das sollten sich alle Menschen ernstlich bedenken, die ihre Zeit und ihr Streben auf Dinge verwenden, die der Seele wenig Nutzen eintragen Alle sollten sich fragen, in welchem Maße sie Liebe in sich entzünden, was sie tun aus dem Liebedrang ihres Herzens heraus Alle sollten sich darüber zuerst Rechenschaft ablegen, wie sie das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe erfüllen aber nicht glauben, daß sie **Gott lieben** durch Innehalten menschlich-erlassener Gebote **Gott fordert mehr von euch** Er fordert keine „mechanische“ Ausübung, sondern etwas **Lebendiges**, um euch dereinst mit Seligkeit beglücken zu können im geistigen Reich. Denn solche kann nur ein liebeglühendes Herz empfangen, das sich auf Erden zur Liebe gestaltet hat Es sind alles tote Seelen, die in sich noch nicht die Liebe entzündet haben, aber es wird gerade darauf wenig Wert gelegt doch überaus eifrig **das** ausgeführt, was **ohne** Wert ist für die Seele. Es soll die Liebe nicht nur **gepredigt** werden sie muß von jedem Menschen geübt werden, und allem Reden und Handeln muß die Liebe zu Gott und zum Nächsten zugrunde liegen Nimmermehr wird Gott Sich genügen lassen an Formen und Gebräuchen, die **nicht Er Selbst** von den Menschen gefordert hat. Immer nur wird Er das Herz anschauen, wieweit es liebeerfüllt ist, denn nur letzteres bewertet Er, und nur letzteres ist wohlgefällig vor Gott. Denn nur ein liebeerfülltes Herz kann sich mit Ihm verbinden und Kraft und Licht und Gnade entgegennehmen, die aber unbedingt nötig sind, um aufwärtszusteigen, um auszureifen und im Erdenleben noch zu einem Grad der Vollendung zu gelangen, der euer eigentliches Ziel ist auf Erden Nur die Liebe garantiert diese Vollendung, nimmermehr aber haben pflichtgemäße Handlungen oder Werke, denen die Liebe mangelt, den gleichen Erfolg Und jeder ernstlich strebende Mensch wird es auch in sich erkennen, daß nicht formelle Gebräuche Gott genügen können und er wird sich bemühen, so zu leben, wie es Ihm wohlgefällig ist Amen

Noch ist eine Zeit der Gnade noch suche Ich, euch Menschen durch allerlei Mittel zur Umkehr zu bewegen oder zur Vollendung zu führen nur darf euer Wille nicht ganz widersetzlich zu dem Meinen sein. Wenn ihr Menschen euch aufbäumet wider Mich, wider euer Schicksal und wider alles, was euch noch zum Heile reichen soll, dann sind Meine Gnadenmittel wirkungslos, und dann ist auch euer Leben gefährdet das Leben der Seele denn sie verfällt dem geistigen Tode. Ihr Menschen müsset euch fügen Meinem Willen ihr müsset es einsehen, daß ihr selbst machtlos seid und euch widerstandslos Dem ergeben. Der die Macht hat über Himmel und Erde Und nur durch diese widerstandslose Hingabe werdet ihr euch auch euer irdisches Leben verbessern und dann auch die Gnadenmittel auf euch wirken lassen und Erfolg haben für eure Seele Es ist die Zeit des Endes und darum eine große Notzeit, weil Ich den Menschen noch helfen will, zur Umkehr oder zur Vollendung Es wäre wahrlich keine Liebe Meinerseits, wenn Ich euch Menschen eurem Schicksal überlassen und euch also ein freies, sorgenloses Erdenleben ohne Elend und Not bereite, denn es würden dann sicher eure Seelen verlorengelassen, weil der innere Antrieb zum Aufstieg nur noch in sehr wenigen Menschen vorhanden ist Ich muß euch beistehen, weil Ich euch liebe, und Meinen Beistand kann Ich euch nur so gewähren, wie Ich ihn als segensbringend erkenne indem Ich euch hart anfasse, um euch zur Besinnung zu bringen, da ihr kurz vor dem Ende steht und Eile geboten ist Doch ein jeder Mensch kann sich selbst sein Erdenlos verbessern, wenn er in **Gemeinschaft** mit Mir den Erdenweg wandelt, wenn er sich enger an Mich anschließt und darum jeden Fall in die Tiefe unmöglich macht Und dann werde Ich ihn auch so führen, daß sein irdisches Leben leicht tragbar ist Denn dann benötige Ich keine scharfen Hilfsmittel mehr, weil Ich ihn gewonnen habe für Mich Doch solange Mir der Mensch noch Widerstand leistet, spürt er nur die Last, nicht aber Meine Hilfe Doch Meine Liebe gilt auch ihm und suchet ihn zu gewinnen, nur mit anderen Mitteln, die aber dennoch Gnadenmittel sind, weil sie nur die Rückkehr meiner Geschöpfe zu Mir bezwecken und erzielen sollen Wie gering aber sind diese Leiden und Nöte gegen die Qualen einer Neubannung in der festen Materie die euch Menschen aber unwiderruflich beschieden sind, wenn ihr euch nicht beugte unter Meinen Willen in dieser letzten Zeit vor dem Ende Nichts anderes will Ich durch Leiden und Nöte erreichen, als daß ihr zu Mir kommet, Der Ich jederzeit euch helfen kann und helfen will Ihr seid mühselig und beladen Ihr wisset doch Einen, Der euch ruft zu Sich Folget Seinem Ruf: „Kommet zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquickern“ Und es gibt nichts, was Ich euch versage, wenn es nur euch zum Seelenheil gereicht. Reihet euch ein in die Schar Meiner Kinder, stellet euch nicht abseits im Eigenwillen oder Trotz, sondern kommet auch ihr, die ihr Mir noch fern seid, und gebet euren Widerstand auf. Denn euren Weg mit Mir zu wandeln ist wahrlich leichter und schöner, denn Ich führe euch so, daß ihr mühelos euer Ziel erreicht nur führt Mein Weg abseits der Welt Denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt aber es ist eure wahre Heimat, die euch aufnimmt, wenn ihr dereinst die Erde verlassen müsset Nur ein kurzer Erdenweg liegt noch vor euch, aber er reicht aus, daß ihr zum rechten Ziel gelangt Doch übergebet euch für diese letzte kurze Wegstrecke widerstandslos Mir und Meiner Führung, und ihr werdet es nicht bereuen, Dem gefolgt zu sein, Der euer aller Vater ist, Der Seine Kinder führen will zur ewigen Seligkeit Amen

Überlasset Mir die Sorge um die Seelen der Menschen, aber helfet Mir, wo ich euch brauche, um Mir als Mittler zu dienen. Es ist eine große Arbeit, die noch geleistet werden muß, denn der Zugang zu den Menschenherzen ist Mir zumeist versperrt, und da Ich keine Gewalt anwende, muß ich warten, bis Mir die Herzenstür geöffnet wird Und da dies selten nur von den Menschen selbst geschieht, ist Mir jeder Helfer angenehm, der statt Meiner seine Stimme ertönen läset und Einlaß fordert. Wie oft muß Mir der Weg erst geebnet werden, weil Ich nicht wider den Willen eines Menschen ein Gebiet einnehme, das man Mir streitig macht Und wie selten finden sich Menschen, die für Mich arbeiten, die Mir den Weg vorbereiten, die Mein Kommen ankündigen und ihre Mitmenschen so weit beeinflussen, daß sie sich nicht mehr weigern, Mir die Tür zu öffnen, so Ich Selbst komme, um ihnen den Frieden zu bringen Ich weiß es, wo Ich nötig bin, Ich weiß aber auch, wo Ich Widerstand finde Und Ich weiß auch, wo eure Hilfe angebracht ist, wo der Widerstand zu brechen ist, wenn Ich Selbst durch euch zu den Menschen rede Ihr brauchet immer nur zu tun, wozu Ich euch innerlich dränge, ihr könnet Mir sorglos überlassen, welche Mittel Ich anwende denn Ich weiß um die Not Meiner Erdenkinder Aber sehr oft brauche Ich euch, denn die Menschen sind weit eher geneigt, sich die Worte eines Mitmenschen anzuhören als Meine Worte, weil sie nicht glauben wollen, daß Ich Selbst zu ihnen reden will und kann Und ihrem Willen entsprechend wähle Ich daher die rechten Mittel, die wirksam sein können, jedoch den Menschen nicht zwingen. Und so ihr euch sorget um eines Menschen Seelenheil, dann empfehlet ihn nur Meiner Liebe und Gnade, und vertrauet Mir, daß Ich nachhelfe, soweit dies möglich ist unter Achtung des freien Willens. Der Widerstand ist jedoch oft noch so groß, daß Meine Allmacht zurücktritt, daß aber Meine Liebe besonders hervortritt und auf den Menschen so einzuwirken sucht, daß der Widerstand immer geringer wird. Ich muß so verschiedene Erziehungsmittel anwenden, und Ich werde auch euch immer dort einsetzen, wo eure Hilfeleistung angebracht ist. Ihr aber könnet Mir sorglos vertrauen Sowie ihr fürbittend derer gedenket, die noch abseits stehen, die Mich noch nicht recht erkannt haben, wendet ihr ihnen auch Kraft zu, und ihr Widerstand wird geringer durch eure liebende Fürbitte. Ihr könnet viel erreichen, und wo es euch nicht offensichtlich gelingt, wo ihr keinen Erfolg eurer Weinbergsarbeit ersehnet, dort lasset ab und rufet Mich Selbst an, daß Ich das Werk übernehme, das ihr nicht überwältigen zu können glaubt Es ist keine Fürbitte vergebens. Und es gibt immer einen **Weg**, wo die **Liebe** sich einschaltet Und so ein Lieberuf ertönet, öffnet sich die Tür von selbst Und dann kann Ich eintreten und dem Menschen Licht bringen, der noch in der Finsternis weilt sei es auf Erden oder im geistigen Reich Einmal finde Ich den Zugang zu den Herzen, und einmal gibt jede Seele den Widerstand auf

Amen

Alles hilft euch zur Vollendung, was zum Liebewirken anregt Es muß also notgedrungen mißliche Lebenslagen geben, die den Mitmenschen veranlassen, helfend einzugreifen es muß Not und Elend, Kummer und Leid geben, damit dienende Nächstenliebe geübt werden kann Es muß der eine den anderen benötigen, auf daß sich der Mensch durch dienende Nächstenliebe zur Höhe entwickeln kann. Dienen in Liebe ist das Grundgesetz, das erfüllt werden muß, will sich der Mensch vollenden. Der Mensch muß auf Erden erst zur Liebe erzogen werden, weil sein eigentliches Wesen als Folge des einstigen Abfalles von Gott **ohne Liebe** ist die göttliche Vaterliebe aber in jeden Menschen einen Liebefunken gesenkt hat, der nun im freien Willen entzündet werden soll und entfacht zu einem großen Liebefeuere Der Wille des Menschen aber muß erst angeregt werden, was also geschieht durch die Not des Nächsten, die ihn erbarmen und zum Wirken in Liebe veranlassen soll Es besteht keinerlei Zwang, es muß sich der Mensch selbst berührt fühlen von der Not des Mitmenschen, und er muß in völlig freiem Willen Hilfe leisten wollen, wodurch das innerliche Liebefeuere verstärkt wird und immer neue Nahrung sucht Auf daß nun die Not des Mitmenschen sein eigenes Herz berührt, wird er oft in gleiche Lagen versetzt, um an sich selbst die Not zu erfahren, und sowie ihm Hilfe geleistet wird, auch schon die Gegenliebe zum Helfer in ihm erwacht Wo Liebe ist, kann keine Not herrschen Lieblosigkeit aber ruft Not hervor Auf Erden zwar wird die Liebe niemals in dem Maße geübt werden, daß die Not völlig behoben werden könnte, weil das Grundwesen der Menschen eben liebearm, wenn nicht ganz liebelos ist und der Erdengang als Mensch nur dem einen Zweck dient, die Menschen zur Liebe zu erziehen, weil nur die Liebe das Wesen umgestalten kann wieder zu seinem Urwesen zum Ebenbild Gottes Dennoch könnten sich die Menschen auch ein leichteres Erdenleben schaffen durch Liebewirken durch ständiges **Dienen in Liebe** weil dann auch viel Kraft ihnen zur Verfügung stehen würde, um nun alles zu meistern Doch es dienet euch jegliche Not zur Vollendung, solange sie euch zur Liebetätigkeit anregt. Helfen-wollen beweiset schon das göttliche Liebeprinzip, dann ist der Mensch aus dem Bannkreis dessen herausgetreten, der bar jeder Liebe nur euren Untergang will Ihr Menschen alle werdet die Not segnen, die euch veranlaßte zum Liebewirken, die den Anlaß gab zum Entzünden des Liebefunkens in euch, und ihr werdet dereinst jede versäumte Gelegenheit bereuen, die für euch Fortschritt bedeuten konnte Nur dienende Liebe verhilft euch zur Höhe, und selten nur würdet ihr solche üben, wenn ihr nicht Not um euch sehen und dadurch euch angesprochen fühltet Doch zwangsmäßig wird nicht auf euch eingewirkt, nur durch eigene Not und Hilfe euch die Wohltat einer rechtzeitigen Hilfe bewiesen. Und daraus auch werdet ihr ersehen, daß Not und Leiden gleichfalls Gnadenmittel sind, daß sie sein müssen, auf daß der Mensch sich übe in dienender Nächstenliebe, denn es braucht der Liebefunke in euch Nahrung, damit er aufflammen kann zu höchster Glut Und erst eine helle Lichtflamme verbindet sich mit dem Urlicht von Ewigkeit was Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist, daß ihr euch mit der Ewigen Liebe zusammenschließet

Amen

Ihr werdet vor eine harte Probe gestellt, die ihr euch Christen nennet und noch keinen Beweis echten Christentums geliefert habt ihr, die ihr euch berufen glaubet zur alleinigen Anwartschaft für Mein Reich ihr, die ihr glaubet, daß Mir Worte und Äußerlichkeiten allein **genügen**, um von Mir aufgenommen zu werden in Mein Reich. Ihr werdet euch noch beweisen müssen, und es wird euch dann hart ankommen, dem treu zu bleiben, was ihr **bisher** mit allem Eifer vertreten habt. Denn einmal werdet ihr euch für **Mich bekennen** müssen nicht wie bisher nur für ein Glaubensgebäude, das dann wie ein Kartenhaus in sich zusammenfallen wird. Und gerade euch wird es viel schwerer werden, euch zu bekennen für Mich und Meinen Namen, denn ihr **kennet** Mich zuwenig, ihr wisset nur unwichtige Dinge, und ihr haltet **unwichtige** Gebote, aber ihr wisset zuwenig davon, was **Ich Selbst** gelehrt habe auf Erden, und **Meine** Gebote beachtet ihr nur wenig Ihr lebt zuwenig in der Liebe, und darum fehlt euch auch jenes Wissen, das euch freudigen Bekennermut geben würde, wenn ihr vor die Entscheidung gestellt werdet. Es kann euch diese Entscheidung nicht erspart bleiben, weil ihr stets das zu leicht genommen habt, was eure Erdenlebensaufgabe ist: an eurer Seele zu arbeiten weil ihr euch begnügtet mit formellen Gebräuchen, die eurer Seele nicht den geringsten Reifegrad eintragen können. Euer Streben zu Mir läßt wahrlich viel zu wünschen übrig, und es genügen euch kurze Stunden, da ihr Mir „zu dienen“ glaubt. Ihr werdet keine innerliche Stärke gewonnen haben, die euch befähigt zum offenen Bekenntnis für Mich und Meinen Namen, und es wird sich herausstellen, daß euer Glaube kein **lebendiger**, sondern nur ein **Formglaube** ist, ein angelernter Glaube, der sich nicht bewährt, so er auf die Probe gestellt wird. Und mit einem solchen Glauben könntet ihr nicht selig werden. Ich kann Mir daran nicht genügen lassen, denn Ich verlange **Liebe** von euch, und die Liebe gebäret einen **lebendigen** Glauben. Solange ihr euch aber nicht durch ein Liebeleben beweiset, kann euer Glaube auch nicht recht sein Und darum werdet ihr diesen toten Glauben offenbaren, wenn von euch das Bekennen Meines Namens gefordert wird; ihr werdet deshalb versagen, weil euch die Liebe mangelt, weil euch die Liebegebote nur unwichtig schienen, während ihr überaus eifrig erfülltet, was Menschen von euch forderten. Leer und unwissend werden eure Herzen sein, und ihr beweiset euch nicht als rechte Christen, denn ihr werdet Dem nicht die Treue halten, Der für euch am Kreuz gestorben ist weil ihr Ihn noch nicht recht erkannt habt Ein totes Christentum wird nicht die Kraft vermitteln, die nötig ist, um **vor der Welt** zu bekennen Meinen Namen. Und dann wird es sich erweisen, wer Meiner Kirche angehört, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe Und nur der durch die Liebe lebendige Glaube wird standhalten und die rechte Entscheidung fällen

Amen

Nichts ist wesenlos, was ihr Menschen auch um euch erblicket. Alles euch Sichtbare birgt Geistiges in sich, das einst als Wesenhaftes von Mir ausgegangen ist, aber in unzählige Partikelchen aufgelöst auch das Ichbewußtsein verloren hat und **so lange** ohne dieses Ichbewußtsein durch die sichtbare Schöpfung hindurchgeht, bis sich alle Partikelchen wiedergefunden und vereinigt haben, die im Zusammenschluß **nun** wieder jenen geschaffenen Urgeist ergeben, der nun, als Mensch verkörpert auch wieder das Ichbewußtsein zurückerhält Folglich ist der Mensch also ein in materieller Hülle sich bergender Urgeist, während alle anderen Schöpfungswerke von der harten Materie an bis zum Tier gleichfalls belebt sind mit den einem Urgeist angehörenden Partikelchen, der jedoch sich selbst nicht als Wesenhaftes zu erkennen vermag, weil er diese Erkenntnis verloren hatte durch seine einmalige Abkehr von Mir Die gesamte Schöpfung könnte aber nicht **sein**, wenn sie nicht wesenhaft belebt wäre oder auch: Was Ich uranfänglich schuf, waren Wesen, die, Mir gleich, aus Mir herausgestellt wurden. Die materielle Schöpfung aber besteht aus jenem von Mir geschaffenen Wesenhaften, welche nur zu dem Zweck entstanden ist, dem in ihr gebundenen Geistigen die **Rückkehr** zu **Mir** zu ermöglichen, von Dem es sich freiwillig getrennt hatte. Alles von Mir Erschaffene ist ausgestrahlte Kraft Es ist nichts Lebloses, weil aus Mir nichts Totes hervorgehen kann Alles **Leben-Bezeugende** aber ist etwas Wesenhaftes, es kann nur in verschiedener Kraftwirkung sich äußern aber es wird immer sich als Kraft erweisen, es wird eine Tätigkeit ausführen, die wohl dem menschlichen Auge verborgen bleiben kann, wenn sie gering ist, doch nicht zu leugnen ist, weil **nichts** so **bleibt**, wie es ist, sondern stets eine Veränderung erkennen lässet. Je offensichtlicher eine Tätigkeit verfolgt werden kann, desto **mehr** Leben verrät das Schöpfungswerk, und nur das mangelnde Ichbewußtsein gibt Anlaß zu Zweifeln an der Wesenhaftigkeit dessen, was euch Menschen umgibt Zum selbständigen Wesen aber wird es erst wieder, wenn es das Ichbewußtsein wiedererlangt hat, wenngleich das - den Menschen wie auch jegliches Schöpfungswerk - **Belebende** substanzlich das gleiche ist: aus Mir einstmals als Wesen ausgegangene Kraft Was Leben verrät, birgt diese Kraft schon in größerem Maße in sich als die scheinbar tote Materie und dennoch könnte diese nicht bestehen, wenn sie selbst nicht Geistiges wäre, da letzten Endes alles aus Mir entströmende Kraft ist, die gleich Mir auch wesenhaft sein muß Es ist aber ein Unterschied in der Vollkommenheit des Wesenhaften, das von Mir seinen Ausgang nahm Und dieser Unterschied bestimmt auch die jeweilige Tätigkeit die im Erschaffen und Beleben von Welten bestehen kann, aber auch in einem ganz minimalen Dienst des Unvollkommenen dem gleichfalls Unvollkommenen gegenüber ein Dienst, der jedoch sich ständig erhöhen wird und mehr und mehr zu einer Tätigkeit führt, die auch euch Menschen sichtbar ist die Leben beweiset Denn alles soll wieder die Vollendung erreichen, in der es uranfänglich geschaffen war, um nun als Ichbewußtes-Einzelwesen die aus Mir ihm unentwegt zuströmende Kraft nützen zu können nach Meinem Willen

Amen

Und ob es euch auch ziehet zur Welt sie ist nicht das Reich, das euch wahrhaft beseligen kann; sie bietet euch nur ein Scheinglück, sie gibt euch Scheingüter, die keinen Bestand haben. Vor euch liegt die Ewigkeit, vor euch liegt eine endlos lange Zeit von unvorstellbarer Seligkeit, wenn ihr euch nicht gekettet habt an die Welt, wenn ihr euch von ihr lösen könnt, solange ihr auf Erden lebt Ich fordere nur von euch, das hinzugeben, was an sich schon wertlos ist, um euch wirkliche Werte einzutauschen, Ich nehme euch nichts, aber Ich gebe euch unvergleichlich viel Und daß ihr dennoch zögert, hat seinen Grund in eurer falschen Bewertung des Irdischen, der Welt und ihrer Güter Ihr bewertet es nur deshalb, weil euer **Körper** Freude hat daran. Was aber ist euer Körper? Nur eine gleichfalls vergängliche Hülle eures eigentlichen Ichs Ihr schafftet nur immer für diese eure Hülle, euer **Ich** aber bleibt allein bestehen, und für dieses Ich sollet ihr sorgen Ihr sollet eure **Seele** lieben, nicht aber euren Körper Was ihr nun dem Körper versagt zugunsten eurer Seele, das wird nicht für euch zum Nachteil sein, denn je mehr ihr euch löset von der Welt, desto leichter und unbeschwerter ist euer Aufstieg zur Höhe, in jenes Reich, das allein beständig ist, das euer Ich aufnimmt nach dem Tode des Leibes Mein Reich ist nicht von dieser Welt Haltet euch immer diese Meine Worte vor wollet ihr nun **Mein Reich** einmal **bewohnen**, da ihr doch wisset, daß eures Bleibens auf dieser Erde nicht von Dauer ist Betäubet euch nicht mit solchen Gedanken, daß es aus sei mit eurem Tode Sehet der Gefahr offen ins Auge, und setzet euch einmal mit dem Gedanken auseinander, daß ihr nicht vergangen seid, daß ihr weiterlebet, und fraget euch dann ernstlich, ob ihr ein glückseliges oder ein überaus-trauriges, qualvolles Los euch wünschet und dann lebet auf Erden so, daß euch Erfüllung wird Keiner kann dem Tode entgehen, und keiner kann dem Los entrinnen, das er sich selbst durch sein Erdenleben geschaffen hat, doch ein jeder **kann** sich ein seliges Los bereiten, wenn er der Welt Widerstand leistet, wenn er alle Begierde danach ertötet, wenn er sich nur auf einer Durchgangsstation wähnet, deren Ziel dann ein Reich des Friedens und der unbegrenzten Seligkeit ist Wartet noch eine kleine Weile auf die Erfüllung eures Sehns, suchet sie nicht auf Erden, sondern wisset, daß ihr alle Herrlichkeiten im geistigen Reich in Empfang nehmen dürfet, wenn eure Seele sich frei gemacht hat auf Erden von den Fesseln der Materie Das Erdenleben müsset ihr durchschreiten, aber ihr dürfet euch nicht von der Welt gefangennehmen lassen, die Mein Gegner euch immer wieder lockend vor Augen stellen wird, um es zu verhindern, daß ihr zum rechten Ziel gelangen sollet Die irdische Welt ist und bleibt das Reich Meines Gegners. Hängt ihr euer Herz an irdische Dinge, dann verfallt ihr auch wieder Meinem Gegner, von dem ihr euch schon getrennt hattet Mein Reich aber ist nicht von dieser Welt Und wollet ihr Mich und Mein Reich in Besitz nehmen, so müsset ihr die irdische Welt bewußt hinter euch lassen, und eure Gedanken und Sinne müssen nur auf Mich gerichtet sein, Der euch auch ein wahres Glück schenken kann und will, das ewig währt Löset euch von der Welt, dann löset ihr euch auch von Meinem Gegner, und dann erwartet euch ewige Glückseligkeit Amen

Durch das Weltgeschehen lasset ihr Menschen euch weit mehr beeindrucken, als es gut ist für euch, denn all euer Denken, eure Hoffnungen und Wünsche sind dahin gerichtet und ihr findet keine Zeit für besinnliche Stunden, da ihr mit euch selbst ins Gericht geht, da ihr den Gang eurer eigenen Entwicklung beachtet. Es würde sich alles für den einzelnen Menschen zur Zufriedenheit lösen, wenn er seine eigene Gestaltung in den Vordergrund rücken möchte und überzeugt glauben würde, daß auch das Weltgeschehen von Mir Selbst gelenkt wird doch immer entsprechend dem Willen der Menschen und ihrer geistigen Beschaffenheit. Was ihr Menschen als Wichtigstes ansehet, ist immer nur die Folge eurer geistigen Gleichgültigkeit es ist die Auswirkung des geistigen Tiefstandes der Menschen. Denn dieser bestimmt sowohl den menschlichen Willen zu lieblosem Vorgehen gegen die Menschheit, wie er aber auch offensichtliches Unheil und also auch beunruhigende Weltgeschehen begründet, durch welche die Menschheit aufgerüttelt und zum Streben nach oben veranlaßt werden soll. Wären die Menschen nur um wenig mehr auf ihr geistiges Wohl bedacht, dann würde sich auch irdisch alles wieder ordnen die Menschen würden sich nicht beunruhigen lassen von dem Vorgehen einzelner, denn sie würden Mir dann alles vortragen und eine Änderung Mir anheimstellen Und es würde dies wahrlich ihnen nicht zum Schaden sein, sie würden auch irdisch wieder in ruhigeres Fahrwasser gelenkt werden und dennoch zum Ziel gelangen Und so könnet ihr Menschen noch mit viel Unheil rechnen, das der Erde bevorsteht, teils durch menschlichen Willen veranlaßt, teils von Mir Selbst euch zgedacht, um eure Gedankenrichtung zu ändern, um euch gewaltsam an euer Ende zu erinnern, wenn ihr das Leben vieler Menschen um euch gefährdet oder ausgelöscht sehet wenn ihr erfahren müsset, wie machtlos ihr selbst seid, wenn ihr euch nicht an den Einen wendet, Der allein machtvoll ist Den ihr aber vergesset oder nicht anerkennen wollet, ansonsten ihr euch die Erfüllung Seines Willens angelegen sein lassen würdet und dann auch Seinen Schutz genießen würdet in jeder Not und Gefahr, selbst wenn diese menschlicherseits euch drohen. Lebet ihr mit Mir, dann schenket ihr dem Weltgeschehen wenig Beachtung, weil ihr euch selbst und euer Ergehen Mir empfehlet, weil ihr Mir auch vertrauet, daß Ich euch helfe. Schaltet ihr Mich aber aus euren Gedanken aus, dann achtet ihr nur auf das, was Mein Gegner anrichtet dann fesselt Mein Gegner euch selbst durch das Geschehen, das sein Werk ist, und ihr geratet mit hinein in den Strudel, der euch hereinzieht Was immer geschieht in der Welt, Mein Wille und Meine Macht können es bannen, und Mein Wille und Meine Macht kann auch die Auswirkung alles Schlechten von euch abwenden, die ihr euch Mir unterstellt, die ihr zu Mir eure Zuflucht nehmet, die ihr euch Mir anempfehlet und in Mir euren Vater sehet Ihr brauchet die Welt wahrlich nicht zu fürchten, wenn ihr eure Blicke richtet hinauf zu Mir, wenn ihr das irdische Reich geringachtet, aber eifrig das geistige Reich anstrebet Euch braucht nichts zu schrecken, und ob um euch auch die Hölle wütet, Ich führe euch durch alle Gefahren, sowie ihr in Verbindung stehet mit Mir durch euren Willen, eure Liebe und euer Streben sowie eure Blicke geistig gerichtet sind Es wird euch keineswegs eine Gefahr drohen, denn es kann euch nichts geschehen, als was euch dienet zur Vollendung Strebet ihr eure geistige Vollendung an, dann fürchtet ihr auch nicht mehr weltliche Geschehen oder beunruhigende Ereignisse, denn ihr fühlet euch in Meinem Schutz wohlgeborgen Amen

Eure Tage sind gezählt, da ihr noch auf Erden wandelt Diese Worte schrecken euch Menschen nicht, denn ihr glaubet ihnen nicht. Dennoch sollet ihr sie immer wieder hören, auf daß ihr nicht sagen könntet, ungewarnt geblieben zu sein Von vielen Seiten her werden solche Mahnungen euch berühren, weshalb immer wieder eure Gedanken sich damit befassen könnten doch bestimmt werdet ihr nicht zur Wandlung eures Denkens und eures Wesens Was ihr tut, steht euch frei, doch verantworten müsset ihr euch für euer Handeln, ebendarum, weil ihr nicht ohne Warnung geblieben seid Euer Vater im Himmel lässet euch nicht ungewarnt ins Verderben rennen, ansonsten Seine Liebe zu euch begrenzt wäre Ihr aber wollet keinen liebenden Gott anerkennen, und das ist euer Verderben, ihr findet keinen Zusammenhang vom Schöpfer zu Seinen Geschöpfen, ihr leugnet einen Gott, Der in Sich die **Liebe** ist, ansonsten es euch ganz begreiflich wäre, daß dieser Gott euch Mahnungen und Warnungen zugehen lässet, eben weil ihr Seine Geschöpfe seid, die Er nicht willkürlich geschaffen hat und willkürlich wieder vergehen lässet, sondern deren Zweck einzig und allein die **Rückkehr** ist zu **Ihm** Daß ihr Menschen nicht glauben wollet, ist das größte Übel, denn ihr seid dann allen Vorhaltungen gegenüber unaufgeschlossen, ihr höret nicht auf die Stimme Dessen, Den ihr nicht anerkennen wollet Und der Glaube kann euch nicht zwangsmäßig vermittelt werden, er kann in euch nur zum Leben erwachen durch Liebeswirken Darum muß euch Menschen immer nur zugerufen werden: Führet ein Liebeleben Dazu seid ihr fähig auch ohne Glauben, aber ihr gewinnet bald den Glauben an einen Gott und Vater von Ewigkeit, Der die Welt regieret und auch euer Schicksal in Seinen Händen hält Liebe üben kann jeder Mensch, weil ihm dazu reichlich Gelegenheit geboten wird Die **Liebewilligkeit** aber ist des Menschen eigenster Trieb, der durch nichts bestimmt wird. Es bleibt euch allen nicht mehr viel Zeit zum Wirken in Liebe Aber diese kurze Zeit, die euch noch vergönnt ist, solltet ihr eifrig nützen, und ihr werdet es nicht bereuen Ihr solltet Liebe geben allen euren Mitmenschen, und es würde sehr bald euch nicht mehr unwahrscheinlich dünken, daß ihr vor dem Ende steht Denn durch die Liebe wird euer Glaube lebendig und durch die Liebe wird euer Denken geklärt und recht gerichtet. Darum, wenn ihr nicht glauben zu können vermeint, so leistet doch bewußt die Arbeit an eurer Seele, daß ihr stets euch bemüht, dem Mitmenschen Gutes zu tun, ihn zu erfreuen und zu beglücken, selbstlos ihm Hilfe zu schenken, wenn er in Not ist Tut alles an euren Mitmenschen, wofür ihr selbst dankbar wäret, so ihr in gleicher Not euch befändet Und immer glaubwürdiger wird euch das sein, was euch nun verkündet wird als Wahrheit: daß ihr kurz vor dem Ende steht Gott will euch nur verhelfen zur Seelenreife, und Er will euch bewahren vor einem schrecklichen Lose, das euch aber beschieden ist, wenn ihr alle Mahnungen und Warnungen von Seiner Seite unbeachtet lasset, wenn ihr nicht glaubet Alles ist Ihm möglich, aber nicht, euch **wider euren Willen** Seligkeit zu schenken, solange ihr in der Finsternis weilet

Amen

Geistige Betreuung brauchet ihr jederzeit, denn keiner von euch ist so stark, daß er Meinem Gegner Widerstand leisten kann ohne Hilfe Meinerseits, die euch aber immer gewährt wird, wenn Ich euren Mir zu gewandten Willen erkenne. Ihr seid stets von Lichtwesen umgeben, ganz gleich, ob ihr schon hoch oder noch tief in eurer Entwicklung steht. Immer wollen sie euch helfen, doch sie können es nur dann, wenn ihr selbst keinen Widerstand leistet wenn ihr den Willen habt, Mein zu werden, wenn ihr euch innerlich den Versuchungen Meines Gegners gegenüber ablehnend verhaltet. Ihr würdet trotz eures Willens aber zu schwach sein, doch euer Wille genügt, um nun die Lichtwesen, eure geistigen Betreuer, zum Wirken an euch zu bestimmen. Dann bilden sie eine schützende Mauer um euch, hinter der ihr wohlgeborgen seid vor den Anfechtungen des Feindes eurer Seelen Aber die gleiche Hilfeleistung ist nicht möglich bei denen, die noch Mir abgewandten Willens sind Diese öffnen Meinem Gegner alle Türen, und es dürfen Meine Lichtwesen nicht eingreifen, denn der Wille des Menschen ist frei Und hätten die Lichtwesen nicht diese Einschränkung ihres Wirkens sie würden wahrlich den Gegner verdrängen, aber es würde euch selbst nicht viel nützen, denn euer Wille könnte nicht erprobt werden und eure Reife fördern. Ihr, die ihr Mein sein wollet, ihr stehet in Meinem Schutz und somit auch im Schutz derer, die Mir dienen wollen Das Gesetz der Ordnung muß zwar immer eingehalten werden, und darum müsset ihr selbst euch erst diesen Schutz erwerben durch euren Willen Gehört dieser Mir, dann brauchet ihr nichts mehr zu fürchten trotz eurer Schwäche und Gebundenheit Ihr werdet gerade in Momenten der Versuchung unmerklich befreit von den finsternen Kräften, ihr werdet glauben, sie selbst überwunden zu haben, was auch der Wahrheit entspricht, da **euer Wille** es erreichte doch eben mit Hilfe derer, die euch betreuen, lenken und führen in Meinem Auftrag. Denn ihr Liebewille ist mächtig und immer nur darauf bedacht, euch zu helfen, zu retten aus der Gewalt Meines Gegners, um dessen Wirken sie genauestens Kenntnis haben und es zu durchkreuzen suchen, wenn ihr selbst ihnen dieses gestattet durch die Richtung eures Willens. Und diese Zusicherung soll euch jede Furcht nehmen vor Meinem Gegner Er kann euch nur dann schaden, wenn es ihm gelingt, Mich aus eurem Herzen zu verdrängen und das soll darum eure größte Sorge sein, niemals die Bindung mit Mir aufzugeben oder sie zu lockern Dann hat er Gewalt über euch, denn dann stehen Meine Lichtwesen machtlos neben euch weil sie nicht wider euren Willen eingreifen dürfen laut Gesetz von Ewigkeit Den strebenden Erdenkindern aber wird jederzeit Schutz und Hilfe gewährt, weil Meine Macht und Liebe wahrlich größer ist und darum kein Unrecht zulassen wird an denen, deren Wille sich schon für Mich entschieden hat

Amen

An Meinem Gnadenquell dürfet ihr nicht vorübergehen, wenn ihr den Weg zur Höhe zurücklegen wollet, weil es euch sonst an Kraft gebricht, die Mühen des Aufstiegs zu überwinden. Es ist der Weg nicht eben, der zum Ziel führt, und jeder Aufstieg erfordert Kraft, die ihr als Mensch aber nicht besitzt, wenn Ich sie euch nicht zuführe, wenn ihr sie nicht aus Meinen Händen entgegennehmet. Aber Ich erschließe euch Menschen allerorten den Kraftquell, und Ich Sorge auch, daß ihr den Born findet, aus dem das Lebenswasser euch zuströmt, an dem ihr euch erquicken und sättigen könnet, an dem ihr die Kraft empfanget, die ihr zum Aufstieg benötigt Ich leite euch überall Mein Wort zu, das mit Meiner Kraft gesegnet ist Und jeder wird es hören, der eine Kräftigung verlangt, jeder wird dorthin geführt, wo es ihm so geboten wird, daß es für ihn Speise und Trank bedeutet für seine Seele. Jeder, der Hunger und Durst hat nach dem Himmelsbrot, nach dem Lebenswasser, dem wird es reichlich dargeboten, wenn auch in verschiedener Weise, doch keiner braucht den Weg nach oben zu gehen in kraftlosem Zustand, so daß ihm das Erreichen seines Zieles zweifelhaft ist Er kommt sicher auf seinem Wege immer wieder an dem Quell vorüber, wo er sich mit Kraft bereichern kann, wo er gestärkt wird und immer die Nahrung bekommt, die er für seinen weiteren Erdengang benötigt Aber er darf dem Lebensborn nicht bewußt ausweichen Er darf nicht glauben, sich anderswo die gleiche Nahrung verschaffen zu können, wenn er an dem Quell vorübergeht, den Ich für euch Menschen erschlossen habe wenn er Mein Wort ablehnet und also auch die Kraft verschmäht, die allein ihn befähigt zum Wandel nach oben. Nur Mein Wort vermittelt euch Menschen die Kraft, und darum müsset ihr es anhören und ausleben Und so euch nun Mein Wort von oben direkt zugeht, dann wisset ihr, daß Ich Selbst euch das Himmelsbrot darreiche, weil Ich um euren kraftlosen Zustand weiß und euch helfen will, den Weg zu Mir zurückzulegen. Ich weiß es, daß ihr immer seltener euch um den Quell lagert, aus dem ihr das lebendige Wasser schöpfen könnet Ich weiß es, daß ihr andere Wege gehet Und darum habe Ich auch für euch, die ihr abseits gehet, einen Born erschlossen, um auch euch zu locken, daß ihr euch erquicket auf eurer Pilgerfahrt Mein Wort wird auch euch zugetragen, die ihr ihm keine Beachtung mehr schenket Es wird euch so dargeboten, daß ihr doch in Versuchung kommet, davon eine Kostprobe zu nehmen, und ihr auch merklich die Kraft verspüren könnet, wenn ihr ohne Widerstand es annehmet und euch seiner wohltätigen Wirkung hingebet. Und Ich möchte euch nur zurufen: Gehet nicht an diesem Quell vorüber Setzet nicht euren Weg fort, ohne zuvor Kraft geschöpft zu haben aus Meinem Wort, das rein und klar euch dargeboten wird, wie es dem ewigen Urquell entströmt ist. Ihr werdet kraftlos am Wege niedersinken, wenn ihr Meinen Ruf nicht beachtet, oder ihr werdet zur Tiefe wandeln und niemals euer Ziel erreichen Ihr müsset gespeist und getränkt werden, wollet ihr fähig sein für die Arbeit, die ihr an eurer Seele leisten sollet. Ihr müsset Kraft entgegennehmen, die euch Meine Liebe im Übermaß bietet durch Mein Wort Höret es, und nehmet die Gabe dankbar an, die Ich euch darreiche, auf daß ihr nicht in Schwäche versaget und am Boden liegenbleibt Euer Ziel ist oben, aber der Aufstieg wird euch stets am Quell Meiner Liebe vorüberführen Dann schöpfet und genießet das Köstlichste, was Ich euch bieten kann: die Ausstrahlung Meiner Liebe, Mein Wort, die Nahrung für eure Seele Und mühelos werdet ihr dann euer Ziel erreichen

Amen

Ein Lebenswandel nach dem Willen Gottes führt den Menschen auch sicher zum Erkennen der Wahrheit, denn dann befindet er sich in der göttlichen Ordnung und folglich auch im Licht Gottes Wille ist ein Leben in Liebe, und so Sein Wille erfüllt wird, so der Mensch sich liebend betätigt, ist jeglicher Widerstand gegen Gott aufgegeben und das rechte Verhältnis zu Gott hergestellt, das jenen mangelhaften Zustand wandelt in einen Zustand der Vollkommenheit das Licht und Kraft dem Menschen sichert im Übermaß. Darum hat Gott Seinen Willen kundgegeben durch Sein Wort, darum hat Er den Menschen Seine Gebote gegeben, auf daß sie wissen, wie sie leben müssen auf Erden, daß es Gott wohlgefällig sei. Und darum muß der Mensch auch fortlaufend Sein Wort hören, damit er nicht abweicht vom göttlichen Willen und sich ständig erziehen kann zur Ordnung, wenn er sich noch außerhalb der göttlichen Ordnung bewegt. Denn der Mensch selbst muß dem Willen Gottes nachkommen aus freiem Antrieb Er wird ihm wohl kundgetan, aber es wird kein Zwang auf den Menschen ausgeübt, demzufolge er sich in der göttlichen Ordnung bewegen **muß**. Doch durch wahrheitsgetreue Belehrung kann er dazu veranlaßt werden, und je mehr er nun die Gebote Gottes erfüllt, desto helllichtiger wird er auch sein für wahres Geistesgut Und dann nimmt er ständig zu an Licht und Kraft, weil auch sein Liebewirken sich erhöht und die Verbindung mit Gott stets fester wird und Zusammenschluß mit Gott auch das Durchströmen von Licht und Kraft zur Folge hat Der Mensch, dem jegliches Wissen mangelt, der steht auch noch in einem niederen Reifegrad, also er wird kaum Werke der Liebe verrichten in völliger Uneigennützigkeit Er wird seinen Erdenweg gehen völlig abseits von Gott und Seinen Willen kaum beachten Und dieser ist auch gänzlich unwissend auf geistigem Gebiet, selbst wenn er irdisch über ein großes Wissen verfügt und blinden Geistes wird er abscheiden von der Erde, um im jenseitigen Reich in Dunkelheit weilen zu müssen oft endlos lange Zeiten hindurch Denn er steht außerhalb der göttlichen Ordnung, solange er sich dem göttlichen Willen noch widersetzt, was er schon dadurch tut, daß er keinerlei Belehrungen annimmt, die ihm geschenkt werden, um ihn aus seiner geistigen Dunkelheit zu befreien Er wird sie stets ablehnen, weil von ihm Liebewirken gefordert wird, und da er völlig unwissend ist, beugt er sich auch nicht unter den Willen Gottes, er verharrt in seiner Ichliebe und gelangt darum nur schwerlich zum Licht, zum Erkennen der Wahrheit Aber er kann auch nicht selig sein ohne Wahrheit, denn er kann selbst nichts austeilen, also nicht liebetätig sein, weil er selbst nichts besitzt. Erst wenn die Seele den Widerstand aufgibt und sich das ihr Mangelnde vertrauensvoll erbittet, um wieder damit **andere** Seelen beglücken zu können, wird sie auch empfangen entsprechend ihrem Willen, das Empfangene weiterzugeben denen, die gleichfalls Mangel leiden. Der Wille Gottes muß erfüllt werden, sowohl auf Erden als auch im jenseitigen Reich, um zum Licht, zur Erkenntnis zu gelangen Und der göttliche Wille ist: uneigennütziges Liebewirken, denn nur dann wird die ewige Ordnung eingehalten, nur dann wird die Vollkommenheit wieder erreicht, die das Wesen einstmals dahingegeben hat im freien Willen Amen

Ihr kennet nicht die Macht der Fürbitte, die in Liebe geleistet wird Ihr würdet unendlich viel dazu beitragen, daß den Seelen im Jenseits das Reich des Lichtes erschlossen werden kann, wie ihr aber auch den Menschen auf der Erde durch Fürbitte verhelfen könnet zur Willenswandlung, weil sie gleich ist einer Kraftzuwendung, die immer eine gute Wirkung haben muß. Ihr alle seid befähigt, Menschen auf einem niederen Reifegrad eine Hilfestellung zu leisten, wenn ihr sie nur aufrichtig in euer Gebet einschließet, wenn eure Liebe ihnen helfen möchte und ihr euch nun an Mich wendet im Gebet, das ihrer Rettung gilt Nur etwas mehr Liebe brauchte unter euch Menschen zu sein, die euren Mitmenschen gilt, und es wäre wahrlich ein höherer Reifegrad unter den Menschen zu verzeichnen Doch zumeist wenden sich die Menschen, die schon mehr im Licht stehen, von denen ab, die durch ihr Gebaren ihre Zugehörigkeit zum Gegner beweisen, weil sie das Böse wohl verabscheuen, aber nicht bedenken, daß sie dem Mitmenschen helfen sollten, vom Bösen loszukommen Eine **tiefe** Liebe ergreift auch das Unglückselige, und diese Liebe solltet ihr in euch entzünden, ihr sollet wissen, daß die Gewalt Meines Gegners noch sehr groß ist und er dieser Menschen Herr und Meister ist Ihr sollet wissen, daß ihre Kraft nicht ausreicht und sie deshalb ihm verfallen sind, weil ihr Wille falsch gerichtet ist Ihr sollt aber auch bedenken, daß alle Menschen Meine Geschöpfe sind, um deren Rückkehr Ich stets bemüht bin, und daß Ich Mich freue über jedes einzelne Wesen, das den Weg zurück zu Mir findet Darum leistet ihr auch Mir Selbst eine große Hilfe, wenn ihr euch derer annehmet im Gebet wenn ihr in diesen Mir noch fernstehenden Menschen eure Brüder sehet, die noch in größter Dunkelheit schmachten Ihr müsset versuchen, euch deren Seelen vorzustellen als überaus erbarmungswürdige, hilflose Geschöpfe, die dankbar sind für jeden Beistand, für jede Kraftzuwendung, doch in ihrer Finsternis nicht wissen, daß sie selbst sich diese Kraft verschaffen könnten, durch den Anruf des göttlichen Erlösers Jesus Christus Dieses Wissen kann ihnen nicht zwangsläufig vermittelt werden, und sie lehnen es auch ab, wenn ihr es ihnen bringen wollet aber sie werden die Kraftzuwendung spüren, die sie empfangen als Auswirkung eurer liebenden Fürbitte Ein Gebet, das ihr für andere zu Mir richtet, bewerte Ich, als sei es von diesen selbst zu Mir emporgestiegen Denn nun kann Ich im Lauf Meiner ewigen Ordnung wirken Ich kann der Seele nun etwas geben, obwohl sie es selbst nicht angefordert hat, wengleich der Seele doch der freie Wille belassen bleibt, die ihr nun zuströmende Kraft recht zu nützen Eine liebende Fürbitte bewirkt aber auch die Willenswandlung dessen, dem sie gilt, denn es ist eine **geistige** Bitte, die Mein Ohr erreicht, die immer Erfüllung finden wird. Darum lege Ich euch Menschen ganz besonders dringend alle eure Lieben ans Herz, sei es auf Erden oder auch im Jenseits, daß ihr ihnen Hilfe bringet in geistiger Not Gedenket aller derer, von denen ihr wisset, daß sie noch nicht den rechten Weg zu Mir gefunden haben, nehmet euch aller im Gebet an, die noch in den Händen Meines Gegners sind Ringet sie diesem ab durch liebende Fürbitte, denn **eure Liebe** gibt Mir nun das Recht zu einer Kraftversorgung, das Mir sonst darum nicht zusteht, weil Ich Meinem Gegner sein Recht nicht streitig mache, dem sich jene Seelen selbst zu eigen gegeben haben durch

ihren Willen Meine Kraftzuwendung aber wird immer nur dazu beitragen, den Willen zu wandeln, und eure liebende Fürbitte gibt jenen Seelen diese Kraft. Liebende Fürbitte könnte wahrlich eine große Wandlung auf Erden bewirken, doch ihr Menschen gedenket zuwenig derer, die in geistiger Not sind, für die es nur den liebenden Beistand von euch Menschen gibt, daß ihnen geholfen werde, solange sie nicht selbst den Helfer und Erretter anrufen was jedoch Mein Gegner verhindert und auch verhindern kann, weil die Menschen ihm hörig sind. Durch ein Gebet in Liebe für diese Seelen aber rufet ihr Mich Selbst zu Hilfe, und um eurer Liebe willen bin Ich auch zur Hilfe bereit Darum nützet alle die Kraft der Fürbitte, und seid gewiß, daß ihr sowohl den Seelen als auch Mir Selbst eine übergroße Liebe erweist, die Ich lohnen werde Denn Ich will nicht verdammen, sondern erlösen, und so auch sollet ihr in **Liebe** der unglücklichen Seelen gedenken, nicht in **Haß** oder Verachtung, denn alle sind sie nur die Opfer dessen, der Mein Gegner ist Amen

Die Güte und Barmherzigkeit Gottes erfahret ihr alle, denn Seine Liebe ist unendlich und gilt allen Seinen Geschöpfen, die in Not sind, die aber Ihm noch widerstehen und darum eigentlich kein Anrecht hätten auf Seine Liebe weshalb die Barmherzigkeit Gottes ihrer Not gedenket. Er kann nicht zürnen, sondern nur lieben, verzeihen und helfen wollen Keine Sünde ist so groß, daß Seine Liebe sie nicht vergeben möchte, und nur Seine Gerechtigkeit muß auch eine gewisse Ordnung innehalten, weshalb Gott nicht Seine Geschöpfe beseligen kann, solange sie ihm offen widerstehen Aber Er tut alles, um ihren Widerstand zu brechen, um dann in Fülle sich verschenken zu können Gott also verdammet nicht, und ob das Sündenmaß noch so voll ist, sondern Er schaut voller Erbarmen herab auf den Sünder und schüttet Gnaden über Gnaden aus über ihn, damit er sich bekehre und freiwillig Ihm zuwende, um nun auch volle Vergebung zu finden bei Ihm. Denn Gott ist Selbst die Liebe, und die Liebe kann nicht zürnen, sondern sie sucht immer nur zu beglücken. Gott ist jeder Seele ein barmherziger Richter, d.h., von **Ihm** aus wird Vergebung **immer** zu erwarten sein weil Seine Liebe unendlich ist. Nur wenn die Seele selbst sich wehrt, fordert sie die Gerechtigkeit Gottes heraus weil dies Gesetz der ewigen Ordnung ist, daß der Widerstand die Liebe Gottes unwirksam macht und auch jedes Barmherzigkeitswerk vergeblich ist. Und so gilt Gottes größte Sorge immer nur der Willenswandlung des Menschen, die es dann zuläßt, daß Seine Barmherzigkeit eingreifen kann, wenn eine Seele gefallen ist und sich allein nicht mehr erheben kann Dann erfährt sie die Hilfe, die sie zwar nicht verdient, die sie aber auch nicht zurückweist Dann kann sie aus Gnaden selig werden denn die erbarmende Liebe neigt sich dem Unglückseligen zu. Erbarmung kennt aber nur Der, Der um das grenzenlose Elend dessen weiß, das in der Tiefe schmachtet Und Erbarmung kann daher auch der Mensch empfinden, der um das Los des Gefallenen weiß, selbst wenn er es nicht empfindungsgemäß ermessen kann. Doch das Wissen um die Unglückseligkeit des Gefallenen kann auch in ihm ein tiefes Erbarmen wachrufen, und so er sich nun in erbarmender Liebe für diese Gott-fernen Seelen sich einsetzet so er Gott nun anrufet um Hilfe für jene unglücklichen Seelen, dann kann sein erbarmender Hilferuf in jenen Seelen den Widerstand brechen, weil sie die Liebe des Bittenden spüren und nachgiebig werden Denn die erbarmende Liebe wird sehr hoch bewertet von seiten Gottes, ist sie doch ein Zeichen erhöhter Seelenreife, ein Zeichen echter Liebe des Menschen, die niemals ohne Wirkung bleiben kann. Gott erbarmt Sich einer jeden Seele, und es wäre wahrlich alles schon aus der Tiefe erlöst, wenn widerstandslos Seine erbarmende Liebe angenommen würde Doch sie bleibt unwirksam, sowie sie Widerstand findet. Also ist jeder Notzustand, jede Unseligkeit nicht von Gott über das Wesen verhängt, sondern aus freiem Willen angestrebt worden, wogegen auch die Barmherzigkeit Gottes nichts anderes unternehmen kann, als immer nur in Liebe auf den Willen des Wesens einzuwirken, daß er sich wandle und der barmherzigen Liebe den Weg frei mache, daß sich das Wesen von der barmherzigen Liebe erfassen und emporziehen lasse. Jedes Erlösungswerk ist ein Werk der Barmherzigkeit, weil es selbstverschuldete Not ist, aus der das Wesen erlöst werden soll wo die Gerechtigkeit Strafe verhängen müßte, wenn die Barmherzigkeit nicht

zuvor sich äußerte und einen letzten Versuch machte, den Widerstand zu brechen Bei Widerstand jedoch richtet auch die Barmherzigkeit nichts aus, und die Gerechtigkeit bedenket nun das Wesen dem Widerstand gemäß Gottes Liebe höret nimmer auf, und diese Liebe suchet zu erretten alles Unglückselige, und Sein Erbarmen wird sich zur Erde herniederneigen immer wieder und sammeln, die sich von ihr erfassen lassen, und Seiner übergroßen Liebe wird kein Wesen auf die Dauer widerstehen können, denn ihre Kraft ist groß, und unter dieser Liebekraft wird einmal schmelzen auch das härteste Herz, und es wird sich Ihm ergeben im freien Willen und ewig selig sein Amen

Noch ist die Zeit der Gnade wo Ich euch allen immer wieder in den Weg trete, wo Ich euch gebe, wenngleich ihr nichts anfordert wo Ich trotz eurer Abwehr immer wieder euch das antrage, was euch fehlt: Kraft und Licht Daß ihr falsche Wege gehet, ist die Folge der Finsternis, die euch umgibt Und so ihr dennoch den rechten Weg findet, schreckt euch der Aufstieg, der eure Kraft übersteigt. Euch fehlt es an Licht und Kraft, und beides biete Ich euch immer wieder an, also Ich schenke euch Hilfsmittel, durch die ihr zu Licht und Kraft gelangen könntet, Ich mache euch Gnadengeschenke, wenngleich ihr selbst euch nicht Mir anvertraut und um Hilfe bittet Es ist noch eine Zeit der Gnade, doch sie geht schnell vorüber Und dann wird es sich erweisen, wer Meine Gnaden angenommen und ausgewertet hat und wer sie unbeachtet ließ und nun licht- und kraftlos ist, wenn es gilt, die letzte Willensprobe auf Erden abzulegen wenn die Entscheidung gefordert wird von euch allen, die euer Los in der Ewigkeit bestimmt Alle solltet ihr zuvor eure Hände öffnen, daß Ich sie fülle mit den Gnadengaben Meiner Liebe alle solltet ihr bedenken, daß euch Licht und Kraft mangelt, die euch geistig zur Höhe verhelfen und die ihr nicht genug entgegennehmen könntet, weil gerade in der letzten Zeit vor dem Ende der Aufstieg besonders schwer zu bewältigen ist Alle solltet ihr daher Licht- und Kraftzuwendung verlangen Und Ich werde sie euch geben in Form Meines Wortes, dem ihr Licht und Kraft im Übermaß entziehen könntet. Wenn Ich Selbst euch anspreche, dann strömt auch Mein Liebelicht und die Kraft aus Mir in euch ein, und darum leite Ich euch als Meine besondere Gnadengabe Mein Wort zu Unvergleichliche Wirkung kann dieses Mein Wort auf euch haben, wenn ihr nur euer Herz öffnet, so ihr angesprochen werdet, wenn ihr versucht, den Sinn zu erfassen, wenn ihr es bewußt anhöret ohne Abwehr, wenn ihr darüber nachdenkt, wenn ihr euch bemühet, Meinem Wort gemäß zu leben Denn dann werdet ihr es selbst erfahren, daß ihr von innen erleuchtet werdet, es wird euch vieles verständlich sein, was euch bisher unbegreiflich schien, ihr werdet mit anderen Augen alles betrachten, was um euch und in der Welt geschieht, ihr werdet klar den Zusammenhang erkennen alles dessen, was euch bewegt und was ihr euch nicht zu erklären vermochtet Ihr werdet auch eine Kraftzufuhr feststellen können, denn mit Leichtigkeit werdet ihr ausführen, was euch zuvor nicht zu überwältigen möglich schien Ihr könntet euch alle davon überzeugen, welche Wirkung Mein Wort auf euch hat, wenn ihr nur befolget, was euch Mein Wort zu tun heißt: wenn ihr euch bemühet, ein Liebeleben zu führen Nichts anderes will Ich erreichen durch die Zuführung Meines Wortes, als daß ihr Liebe übet Dann erst werdet ihr der übergroßen Gnade innewerden, die euch geboten wurde mit der Übermittlung Meines Wortes Denn durch Liebewirken werdet ihr Licht und Kraft empfangen im Übermaß, die euch aber unmöglich zugehen können, wenn ihr Meiner Liebegebote nicht achtet, weil Liebe in sich Kraft ist und darum nicht ausgeschaltet werden kann, wenn Licht und Kraft benötigt werden. Von selbst seid ihr nicht oft liebetätig, und **darum** mangelt es euch an Licht und Kraft. Durch Mein Wort aber erfahret ihr von eurer Erdenaufgabe, Mein Wort lehret euch die Liebe, die allein euch den Aufstieg zur Höhe sichert. Und obgleich ihr alle Kenntnis habt von Meinem Wort, befolget ihr es nicht Ich aber trete immer

wieder vor euch hin und biete euch Meine Gnadengabe an Ich sende euch immer wieder Boten in den Weg, die euch trotz eures Widerstandes Licht und Kraft zu vermitteln suchen, indem sie euch das Wort aus der Höhe darbieten als ungewöhnliches Gnadengeschenk des himmlischen Vaters vor dem Ende Doch freiwillig müsset ihr euch diesem Wort öffnen, freiwillig müsset ihr es ausleben, um auch die gnadenvolle Wirkung Meines Wortes an euch zu erfahren Überreich bedenke Ich euch Menschen in der letzten Zeit mit Meiner Gnade, doch niemals werde Ich euch zwingen, sie anzunehmen, denn ihr selbst müsset die Entscheidung treffen für euer Los nach dem Ende dieser Erde Ihr selbst müsset freiwillig die Gnaden nützen, um dann aber auch unwiderruflich selig zu werden Amen

Für die Seligkeit habe Ich euch erschaffen, für das Leben nicht aber für den Tod, für ein unwürdiges Dasein, das nicht Meiner Liebe und Weisheit entspricht, das niemals ein vollkommener Zustand genannt werden kann und doch euer Los ist, die ihr gefallen seid. In aller Vollkommenheit seid ihr aus Mir hervorgegangen Was ihr aber jetzt seid, ist keineswegs mehr vollkommen, vielmehr muß es gegensätzlich beschrieben werden, denn ihr habt völlig andere Form angenommen, ihr seid aus eigener Schuld zu Geschöpfen geworden, die kein Recht dazu haben, sich „Geschöpfe Gottes“ zu nennen, weil das, was Ich einst geschaffen habe, höchst vollkommen war und das, was nun noch besteht, gänzlich von dieser Vollkommenheit abgewichen ist Und es gehört dennoch Mir noch an, denn es ist Meine Kraft, die sich in Meinen Geschöpfen zum Ausdruck brachte Und diese Kraft gehört Mir bis in alle Ewigkeit In dem Zustand aber, in dem ihr jetzt seid, seid ihr endlos weit von Mir entfernt, und es bedeutet dies, daß ihr dadurch auch das „Leben“ verloren habt, weil leben heißt, die Kraft zu nützen in Liebe und Weisheit, ihr aber weder Kraft besitzet zum Wirken noch solche in Weisheit und Liebe verwerten würdet Ihr seid tote Geschöpfe, wenngleich Ich Selbst euer Ausgang war. Ich aber will, daß ihr lebet, daß ihr wieder Mir nahe seid, so daß Ich euch mit Licht und Kraft versorgen kann die ihr nützen sollet in Meinem Willen Denn dies ist eure Bestimmung, die ihr einstmals auch erfüllen werdet und dann auch unbeschreiblich selig genannt werden könnet Zum Leben habe Ich euch geschaffen, und will Ich, daß ihr wieder zum Leben zurückkehret, dann muß Ich Selbst Mich eurer annehmen, denn von selbst erreicht ihr es nie, weil ihr kraftlos seid und ohne Kraft euch niemals aufzuschwingen vermöget in die Sphären, wo ununterbrochenes Leben ist Ich Selbst muß euch die Kraft zuführen ihr aber müsset Meine Kraft annehmen, ihr müsset euch durchstrahlen lassen wie einst, als ihr noch Mir nahestandet und selig waret Ihr müsset euch wieder Mir zuwenden, wie ihr euch einst freiwillig abwandtet von Mir Ihr müsset Mich anerkennen als euren Gott und Schöpfer von Ewigkeit, wie ihr einst Mich verließet, weil ihr euch weigertet, Mich anzuerkennen als Kraftquell, als Vater, Der euch ins Leben rief. Ihr müsset euch völlig wandeln Ihr müsset wieder werden, was ihr waret von Anbeginn, wollet ihr licht- und kraftvoll und ewig selig sein wollet ihr leben und wirken gemäß eurer Bestimmung. Und diese Wandlung muß euer freier Wille zuwege bringen, wie einstmals dieser freie Wille alles hingab, was euch zu einem göttlichen, vollkommenen Wesen stempelte Ich Selbst will euch das Leben wiedergeben, denn Meine Liebe will euch nicht in dem toten Zustand belassen, der nimmermehr Seligkeit oder Erfüllung bedeuten kann Aber ihr müsset auch bereit sein, das Leben **anzunehmen** ihr müsset euch Mir völlig ohne Widerstand hingeben, daß Ich euch wieder formen kann zu Meinem Ebenbild was jedoch unmöglich ist, solange ihr Mir Widerstand leistet. Gebet euren Widerstand auf, und Ich schenke euch ein ewiges Leben in aller Herrlichkeit Entfliehet dem Tode, indem ihr zu Dem rufet, Der Selbst das Leben ist von Ewigkeit. Lasset euch nicht in der Tiefe, in der Nacht des Todes, festhalten, sondern rufet nach Dem, Der eure Fesseln lösen kann und euch die Freiheit gibt. Erkennet Den an, gegen Den ihr einstens euch versündigt habt durch eure Abkehr, durch die Abwehr Seiner Liebe, die für euch Leben bedeutet Er wird euch

immer wieder Seine Liebekraft zuwenden, so ihr sie nur begehret und euch Ihm übergebet Ich will euch erwecken zu neuem Leben, und nimmermehr werdet ihr euch dann kraftlos fühlen. Und bald werdet ihr dann auch erkennen, woher ihr gekommen seid, was ihr waret, was ihr seid und was ihr wieder werden sollet Und ihr werdet vollbewußt streben nach der einstigen Vollkommenheit, ihr werdet zu leben begehren und auch das Leben erhalten, ihr werdet schaffen und wirken können in Licht und Kraft und wieder zum Leben erwecken wollen, was tot ist und unselig ihr werdet Mir eure ganze Liebe schenken und nun Meine Kinder sein und bleiben auf ewig Amen

In welcher Not ihr Menschen euch auch befindet immer bin Ich zur Hilfe bereit, so ihr diese von Mir erlebt Ich verschließe Mein Ohr nicht einem Ruf, der aus gläubigem Herzen zu Mir emporgesandt wird, und Ich nehme Mich auch aller derer an, die sich Mir anempfehlen. Aber es hat jede Not auch einen Zweck die Menschen zu Mir hinzutreiben, die sich Mir noch fernhalten, die noch keine enge Bindung mit Mir gefunden haben, die im Welttrubel Meiner vergaßen, wiewohl sie Mich nicht ganz ablehnen. Nach ihnen werfe Ich auch Meine Netze aus, und dann muß die Not es zuwege bringen, daß sie zu Mir hindrängen Und Ich werde sie nicht untergehen lassen, Ich werde ihnen helfen. Alle Sorgen können die Menschen auf Mich abwälzen, mit allen Sorgen und Nöten können sie zu Mir kommen, vertraulich Mir alles vortragen und Mich bitten, alles für sie zu regeln und wunderbar wird ihnen geholfen werden Doch wie wenige glauben dies und vertrauen sich Mir vollgläubig an Und Mein Arm kann dort nicht rettend eingreifen, wo die Not ihren Zweck noch nicht erfüllt hat, und **Ich** muß zusehen, wie schwer die Menschen an ihrem Kreuz tragen, und kann Mich immer nur ihnen als Kreuzträger anbieten aber nicht ihnen die Last abnehmen wider ihren Willen ansonsten sie völlig zwecklos gewesen ist und die Menschen in gleicher **geistiger** Not verbleiben, auch wenn sie ihrer irdischen Not ledig geworden sind. Glaubet doch Meinen Worten, daß Ich nur auf euren Ruf warte, daß Mir alles möglich ist und daß Ich euch liebe Und so ihr dies glaubet, nehmet in jeder Not des Leibes oder der Seele Zuflucht zu Mir, Der allein sie beheben kann und auch will, weil Ich euch liebe Begrabet jeden Zweifel, denn er ist nur hinderlich, daß Meine Liebe an euch wirksam werden kann. Glaubet und ihr erreicht alles von Mir aber haltet dann auch die Verbindung mit Mir aufrecht, denn dies allein ist Zweck jeder Not, daß ihr zu Mir findet und bei Mir bleiben wollet, daß ihr den Weg nehmet zum Vater und nimmer von Ihm geht Denn um eurer geistigen Not willen kommt die irdische Not über euch, und die geistige Not besteht in der Entfernung von Mir, im toten Glauben, ansonsten ihr zu dem Einen gehen würdet, Der allein euch helfen **kann** und helfen **will**. Lasset den Glauben in euch lebendig werden, und zweifelt nicht einen Augenblick an Meiner Liebe und Meiner Macht und ihr werdet hindurchgeführt durch jede Not, Ich Selbst werde euch davon befreien Amen

Ihr werdet alle unter dem Segen Meines Erlösungswerkes stehen, so ihr euch bewußt zu Mir und Meiner Erlösung von Sünde und Tod bekennet Was Ich an Gnaden durch Mein Erlösungswerk, durch Meinen Tod am Kreuz euch erworben habe, das nimmt eure Seele auch entgegen durch euren Glauben an Mich und durch eure Willigkeit, euch an dem Erlösungswerk zu beteiligen Denn damit erkennet ihr Mich an, und ihr seid schon Empfänger von Licht und Kraft, euer Wille ist gestärkt, und euer Streben nach oben muß nun auch erfolgreich sein, weil ihr nicht mehr kraftlos Meinem Gegner ausgeliefert seid. Und dann werdet ihr auch alles verstehen, was mit Meiner Menschwerdung und mit Meinem Erdengang, den der Kreuzestod beendet hat, zusammenhängt Ihr werdet wissen, **warum** Jesus Christus anerkannt werden muß von den Menschen und wie bedeutsam es daher ist, daß Seine Liebelehre Verbreitung findet. Und sowie ihr selbst also diese Erkenntnis gewonnen habt, seid ihr auch geeignet, Mich und Meinen Namen zu vertreten in der Welt, ihr seid geeignet als rechte Verkünder Meines Wortes und als Helfer auf Erden wie im jenseitigen Reich Mir willkommene Mitarbeiter Denn es harren unzählige Seelen noch ihrer Erlösung, die auf Erden nicht zu Mir in Jesus Christus gefunden haben, wie aber auch unzählige Menschen auf der Erde diesen Glauben noch nicht aufbringen können, ebendarum, weil sie nicht in der rechten Weise belehrt wurden, weil die Liebelehre Jesu nicht bei ihnen Aufnahme fand und sie deshalb auch nicht selbst zur Wahrheit gelangen konnten, denn das innere Licht fehlte ihnen, das durch ein Liebeleben entzündet wird Diese alle sind in größter Not, denn wer nicht im freien Willen unter das Kreuz Christi flüchtet, wer sich nicht Jesus Christus voll und ganz zu eigen gibt, der findet nimmermehr die Pforte, die in das Lichtreich den Eingang gewährt, und ihm stehen auch nicht die Gnaden des Erlösungswerkes zur Verfügung, die ihm Kraft vermitteln zum Kampf wider den Feind der Seelen Mein Liebe- und Gnadenstrahl trifft alle, die sich unter Mein Kreuz gestellt haben, doch unberührt bleiben, die fern sind vom Kreuz Licht- und kraftlos bleiben alle Menschen auf der Erde und alle Seelen im geistigen Reich, die den göttlichen Erlöser Jesus Christus nicht anerkennen wollen, die den Weg nicht zu Ihm und zum Kreuz nehmen Jeder Ihm zugewandte Gedanke in Demut und Liebe bezeugt, daß er sich im Strahlenkreis des göttlichen Erlösers befindet, und auf ihn wird auch der **Segen** des göttlichen Erlösers fallen Meine segnende Hand berührt alle, die ihn haben **wollen** und wer von Mir gesegnet ist, der fällt nicht mehr zur Tiefe zurück, weil Meine Hand ihn hält, weil er zu den Erlösten gehört, für die Ich Mein Blut vergossen habe, die Ich losgekauft habe von Meinem Gegner durch Mein Gnaden- und Erbarmungswerk, durch Meinen Tod am Kreuz. Und ihr alle werdet zum Leben eingehen in Licht und Kraft Die Finsternis **muß** euch freigeben, sowie ihr im Glauben an Jesus Christus Mich anrufet, Der Ich Selbst Mich verkörperte im Menschen Jesus, um euch zu erlösen Auch Mein Gegner kann euch nicht mehr zurückhalten, denn seine Macht habe Ich gebrochen durch Mein Liebewerk, Ich habe euch aus seiner Gewalt erlöst Und so ihr selbst es also wollet, seid ihr auch frei Amen

Alle Meine Kinder spreche Ich an, weil Ich Mich ihnen offenbaren will, weil Ich sie überzeugen will von Meiner Liebe, Weisheit und Macht Darum spreche Ich als Vater zu ihnen, damit sie die Liebe des Vaters spüren in Meinem Wort und in ihren Herzen nun gleichfalls Liebe entzündet wird, die Mir gilt und die Meine Kinder nun bestimmt, Meinen Willen zu erfüllen Und diesen Meinen Willen gebe Ich ihnen kund durch Mein Wort. Ich vermittele ihnen Meine göttliche Liebelehre Es ist nur eines wichtig im Erdenleben, daß sich der Mensch gestaltet zur Liebe Nichts anderes verlange Ich von Meinen Geschöpfen als nur ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe. Dies allein **ist** Mein Wille, und das Erfüllen Meines Liebegebotes bedeutet aber auch, daß der Mensch dann **alles** besitzt, alles erreicht und ewig glücklich ist. Denn aus der Liebe geht alles hervor, die Liebe ist das Gesetz Meiner ewigen Ordnung; wer ohne Liebe lebt, tritt aus Meiner Ordnung heraus und ist daher auch unglücklich, wengleich ihr Menschen auf der Erde euch scheinbar in geordneten Verhältnissen befindet, wengleich ihr euch wohl fühlt auf Erden und eurem Körper alles verschaffen könnet, was ihm zum Wohlbehagen dienet Ihr seid dennoch armselig beschaffen eurer Seele nach, und ihr werdet diese Armseligkeit einmal bitter und qualvoll empfinden, wenn das irdische Leben für euch zu Ende ist Dann ist die Seele mißgestaltet, kraftlos und in quälender Dunkelheit, denn sie ist ein aus der Ordnung getretenes Wesen, das darum nicht glücklich sein kann, bis es sich wieder in Mein Gesetz ewiger Ordnung eingefügt hat, bis es zur Liebe geworden ist. Sie kann das wohl auch noch im jenseitigen Reich erreichen, aber unter qualvollen Zuständen, wenn sie es überhaupt anstrebt und in endlos langer Zeit während sie auf Erden es überaus leicht erreichen kann, weil ihr stets und ständig Gelegenheit geboten wird, die Liebe zu üben, und weil jedes uneigennütziges Liebewerk ihr immer mehr Kraft einträgt und ihren Willen erhöht, in Liebe zu wirken. Dann tritt der Mensch wieder in Meine Ordnung ein, und ewige Seligkeit ist sein Los Das alles offenbare Ich euch Menschen durch Mein Wort, weil Ich euch liebe, weil ihr Meine Geschöpfe seid und durch die Liebe zu Meinen Kindern werden sollet, die Ich nun als Vater wahrhaft beglücken kann und will Denn Meine Liebe gehört euch immer, auch wenn ihr euch von Mir abwendet, auch wenn ihr aus Meiner ewigen Ordnung herausgetreten seid Und Ich verfolge euch, die ihr Mir fernsteht, die ihr Mich noch nicht in euer Herz aufgenommen habt, mit Meiner Liebe, und Ich spreche euch immer wieder an Höret ihr Mich an, so wird es nicht euer Schaden sein; wendet ihr euch unwillig von Mir ab, so müsset ihr weiter den Weg wandeln wie bisher, der aber euch kein seliges Los eintragen wird, solange ihr ohne Liebe dahingehet Lasset euch erfassen von Meiner Liebe, leistet keinen Widerstand und wehret euch nicht, sondern öffnet Mir Herz und Ohr, damit Ich Selbst in euch Wohnung nehmen kann, und ihr werdet es wahrlich nicht bereuen Ihr werdet Meine Liebe spüren als Kraft, so ihr nur euren Willen dem Meinen unterstellt und Meine Gebote haltet, die immer nur Liebe fordern weil ohne Liebe niemand selig werden kann

Amen

Ihr werdet niemals Meine Hilfe zu entbehren brauchen, wenn es gilt, für die Wahrheit einzutreten, anzukämpfen gegen Lüge und Irrtum, wenn es gilt, die Menschen zum lebendigen Glauben zu führen, indem ihr ihnen Mein Wort die Liebelehre Christi auf Erden verkündet. Immer wenn ihr arbeiten wollet für Mich und Mein Reich, werdet ihr auch Meine Unterstützung finden und alles, was ihr tut, um den Seelen geistige Hilfe zu bringen, wird von Mir gesegnet sein Jede Arbeit, die ihr bewußt verrichtet in Meinem Weinberg, wird sich auch irgendwie erfolgreich auswirken, weshalb ihr niemals glauben sollet, daß die Zeit nicht richtig angewandt wurde, weil ihr keinen Erfolg ersehnet Ihr könnet den Segen nicht ermessen, der von jeder geistigen Arbeit ausgeht auf die Seelen im geistigen Reich, und diese wieder tun auch an den Menschen auf Erden, was nur möglich ist, um sie zu Mir hinzuführen. Darum werdet nicht müde und stellet die geistige Arbeit jeder anderen Tätigkeit voran, denn ihr wisset, daß Ich für euch Sorge irdisch, wenn ihr Mir nur geistig zu dienen bereit seid, weil dies dringend ist in der letzten Zeit vor dem Ende, wo der geistige Tiefstand der Menschen so deutlich hervortritt, daß nur eifrige Seelenarbeit diesen beheben kann. Ihr Menschen stellet noch immer die irdischen Anforderungen in den Vordergrund, ihr sollet aber stets mehr die Nutzlosigkeit irdischer Bestrebungen kennenlernen, weil Ich euch deutliche Zeichen **geben** muß, um euch zu immer eifrigerer Weinbergsarbeit zu veranlassen. Ich brauche euch, weil nur wenige es sind, die Mir Mitarbeiter sein wollen auf Erden und im geistigen Reich Ich brauche euch und will darum alles übernehmen, was euch hindern könnte, Mir zu dienen Ich will euch unterstützen in jeder Weise; geistig und irdisch werdet ihr Meinen Beistand erfahren und offensichtlich dadurch erkennen, daß ihr eine Aufgabe auf Erden habt, die wenige nur leisten können, die aber Ich Selbst euch gestellt habe, weil ihr fähig seid dazu Ich will euch segnen und jegliche Arbeit, die ihr leistet für Mich und Mein Reich Und Ich will euch ins Herz legen, was ihr tun sollet, ihr werdet so deutliche Hinweise bekommen, daß es euch von innen heraus drängen wird zu dieser oder jener Tätigkeit, denn Ich Selbst lebe in und mit euch und kann **darum** Meinen Willen in euch legen, weil ihr euren Willen bewußt hingegen, d.h. dem Meinen unterstellt habt Und immer werdet ihr das Rechte tun, solange ihr mit Mir innig verbunden bleibt in Gedanken, durch Liebeswirken und Gebet Dann treibt euch Mein Geist an, der euch stets recht belehren wird, und jede Arbeit wird euch wohl gelingen

Amen

Der Weg, den ihr gehet auf Erden, kann herrlich, bequem und freudenreich aber auch mühselig und schwierig für euch sein, und zumeist wählet ihr den leichten, ebenen Weg und genießt alles, was euch dieser Weg an Freuden und Genüssen bietet Ihr schreckt vor dem schmalen Weg, der mühselig ist, zurück, und ihr fraget nicht nach dem Ziel des Weges, den ihr beschritten habt. Es genügt euch, für den Augenblick die Herrlichkeiten genießen zu können, die der breite Weg euch verspricht, aber ihr denket nicht daran, wohin er führt. Doch immer wieder zweigen schmale Wege davon ab, und immer stehen an diesen Abzweigungen Boten, die euch rufen und ermahnen, jene Wege zu gehen, die zwar nicht eben sind, sondern einen Aufstieg erfordern, weshalb ihr Kraft anwenden müsset, um den Aufstieg zu bewältigen Die Boten verheißen euch aber auch ein herrliches Ziel, sie versichern es euch, daß ihr die Mühseligkeiten des Weges nicht vergeblich auf euch nehmet, daß euch das Ziel reichlich entlohnen wird für alle Mühsal, für alle Verzichtleistungen, die dieser schmale Weg von euch forderte. Immer wieder habt ihr Gelegenheit, die breite Straße zu vertauschen, denn immer wieder begegnet ihr diesen Boten, die euch warnen, euren Weg fortzusetzen, und euch zu locken suchen auf den Weg, der nach oben führt. Ihr müsset ihnen Gehör schenken, ihr müsset euch ernstlich besinnen, daß ihr euch in einer Gefahr befindet, wenn ihr unbeirrt den Weg weiterverfolgt, der niemals zur Höhe führen kann, weil er keine Anstrengungen von euch fordert, wenn er scheinbar eben dahingeht, aber immer mehr abwärts, zur Tiefe, führt. Ihr müßtet selbst bedenklich werden, wenn euer Erdenleben stets euch Erfüllung eures Verlangens bringt, denn ihr müsset es euch eingestehen, daß es immer nur weltliche Freuden sind, die ihr begehret und euch schafftet Freuden, die vergehen wie Traumgebilde, von denen euch nichts Wertvolles zurückbleibt, vielmehr in euch eher ein Gefühl der Schalheit und des Unbehagens zurücklassen, wenn ihr ernstlich mit euch selbst ins Gericht geht Die Straße, die ihr wandelt, ist wohl von blumenreichen Hecken eingesäumt, und ihr fühlet euch behaglich in solcher Gegend, aber es ist nichts Echtes, es sind nur Vortäuschungen und Verhüllungen, die euch das dahinter Liegende verdecken sollen, und ihr würdet erschrecken, könntet ihr hindurchschauen und den Morast entdecken, den diese blumigen Hecken nur verbergen sollen. Die Wege aber, die aufwärts führen, erfordern das Überwinden von Unebenheiten, und es ist nicht leicht, solche Wege zurückzulegen, doch dem Wanderer winkt **oben** ein herrliches Ziel, er sieht ein Licht über sich erstrahlen, das unvergleichlich wohltuend sich über ihn ergießt und das ihn alle Mühsal vergessen lässet Und es weiß der Wanderer, daß dieses kein Blendlicht ist, er weiß es, daß die wahre Heimat ihn erwartet, die ihm dann alle Herrlichkeiten bieten wird. Und er legt gern und freudig den mühseligen Weg zurück, er achtet nicht der Beschwerlichkeiten, denn ständig empfängt er Kraft von oben, und darum erreicht er auch sicher sein Ziel Er kehrt zurück ins Vaterhaus, um selig zu sein und zu bleiben auf ewig

Amen

Wie oft seid ihr Menschen darauf angewiesen, daß euch Hilfe geleistet wird, und wie oft ist es euch möglich, diese zu erwidern, denn kein Mensch kann auf sich allein sich stützen, jeder bedarf der Hilfe seines Mitmenschen, wie auch jeder in Lagen kommt, seinem Mitmenschen zu helfen. Doch das Bestreben der Menschen geht dahin, sich völlig unabhängig zu machen vom Nächsten und auch jede Hilfeleistung von sich abzuwälzen Sie suchen das, was **freiwillige** Hilfeleistung sein sollte, **gesetzmäßig** zu regeln, und ein jeder sucht aus dieser Regelung wieder den größtmöglichen Vorteil für sich selbst herauszuziehen Es wird das, was als uneigennützigste Nächstenliebe überaus hoch bewertet würde für die Seele des einzelnen, zu einer unfreiwilligen Abgabe umgewandelt, und ein Nutzen für die Seele springt dabei nicht heraus, solange jede freiwillige Liebetätigkeit ausgeschaltet ist. Nach menschlichem Ermessen könnte auf diese Weise jegliche irdische Not von den Menschen abgewendet werden, und es ist dies wohl auch das Streben derer, die sich verantwortlich fühlen für die Notlage der Menschen, weil sie nicht zu verheimlichen sind und jene belasten Und solange die Lieblosigkeit unter der Menschheit herrscht, sind auch solche Bestrebungen von Segen insofern, als daß die Menschen nicht im Elend untergehen Jedoch der **geistige** Tiefstand der Menschen kann dadurch **nicht** behoben werden, denn dazu ist ein Wirken in uneigennützigster Nächstenliebe erforderlich Es müssen die Menschen angerührt werden von der Not des Mitmenschen, auf daß diese Liebe in ihnen entzündet wird Es muß Not sein unter den Menschen, die solcher Art ist, daß sie einen liebewilligen Menschen anregt zur Liebetätigkeit Hilfe kann dem Mitmenschen in jeder Weise geleistet werden durch tröstenden Zuspruch, durch liebevolle Anteilnahme, durch tatkräftigen Beistand Doch im menschlichen Leben geht es ganz besonders um die Überwindung der Materie um die Wandlung der Ichliebe zur uneigennützigsten Nächstenliebe. Was dem Menschen selbst begehrenswert ist, davon soll er sich lösen, um es dem Mitmenschen zuzuwenden, der in Not ist Es ist darum auch der Besitz ungleichmäßig verteilt, um gerade diesen Gebewillen anzuregen, weil gleichzeitig der Mensch selbst sich in der Überwindung der Materie üben kann und weil er sich selbst dadurch das größte Geschenk macht, wenn er sich löset von materiellem Gut, um die Not des Mitmenschen zu lindern Nur, was freiwillig hingegeben wird, das wird dem Menschen reichlich vergolten werden, denn nur der freie Wille beweiset die Liebe, während alle anderen Abgaben, die der Mensch leisten muß, gänzlich der Liebe entbehren, ja eher das Herz eines Menschen verhärten können, der darum jeglichen Gebewillen in sich zurückdrängt, weil er glaubt, genug getan zu haben für das Wohl der Mitmenschen. Doch ob die Menschen noch so sehr bemüht sind, in dieser Weise wirtschaftliche Not zu lindern es tritt die Not in anderer Form dennoch an den Menschen heran, einerseits ihm selbst zum Segen, doch andererseits, um wieder das Herz des Mitmenschen zur Hilfeleistung zu bestimmen um es anzurühren, daß sich der Liebefunke entzündet, daß die Liebe nicht völlig erkaltet unter den Menschen Und oft werden gerade **die** Menschen betroffen von Nöten **nicht**-materieller Art, deren Herzen sehr verhärtet sind, daß sie einen anderen Weg gehen müssen, soll ihnen geholfen werden: Ihnen wird die Freude am irdischen Besitz genommen was sie

nicht selbst hingeben wollten zur Linderung der Not anderer, das können sie selbst nun nicht mehr genießen Die Materie verliert nun ihren Wert, und gesegnet der Mensch, der nun damit arbeitet in der rechten Weise der sich freiwillig nun dessen entäußert, um es dem notleidenden Mitmenschen zukommen zu lassen Gesegnet, der sich noch in letzter Zeit die Liebe der Mitmenschen erringt durch gute Werke, die allein ihm nachfolgen in die Ewigkeit Dann war seine Not nicht erfolglos für seine Seele

Amen

Immer sollet ihr euch an Mich halten, was euch auch bewegen mag ihr werdet herausgeführt durch alle leiblichen und irdischen Nöte, sowie ihr euch nur Mir anvertraut, sowie ihr Mich teilhaben lasset an allem, was ihr erlebt, an allem, was euch bedrückt aber auch an allem, was euch erfreut Denn alles kommt von Mir Aber auch ihr sollet mit eurem Mitmenschen gemeinsam dessen Lasten tragen, auch ihr sollet helfen, wo es in eurer Macht steht, auch ihr sollet für den Nächsten die Stütze sein, der er sich anvertrauen kann. Und dann sollet ihr auch ihn zu Mir verweisen, doch nicht, ohne ihm selbst geholfen zu haben, ansonsten er euren Worten keinen Glauben schenkt. Ihr lebt in einer Zeit, wo ihr nicht ohne Mich auskommen könntet, wo jeder Mensch Hilfe benötigt, wo aber auch jeder Mensch wieder helfen soll seinem Nächsten, will er auch Meiner Hilfe gewiß sein. Denn ich messe aus, wie ihr zumessen eurem Nächsten. Dies muß Ich immer wieder betonen, daß es für euch kein Weiterkommen gibt ohne dienende Nächstenliebe Aber ihr selbst wisset es, was Not bedeutet ihr erfahret es an euch selbst auch, wie euch Hilfe in der Not beglückt Und so ihr Mich anrufet um Hilfe, sende Ich diese oft durch **Mitmenschen** euch zu Ihr wisset also, daß ein **Mensch** dem anderen helfen **muß**, weil alles im Rahmen des Natürlichen vor sich geht, daß aber immer **Ich Selbst** dahinterstehe, daß ich Selbst dann die Menschen anrege, helfend einzugreifen, wengleich sie es nun tun unbewußt des Auftrages, den sie innerlich von Mir empfangen. Doch es kann sich auch der Mensch weigern, Meinen Auftrag auszuführen, weil Ich nicht seinen Willen zwingen Dann läßt er eine gnadenreiche Gelegenheit an sich vorübergehen, und Ich leite Meinen Auftrag weiter Denn ohne Hilfe bleibt der Mensch nicht, der sich Mir in seiner Not anvertraut Denn Ich Sorge wie ein Vater für Meine Kinder, und wer sich Mir anvertraut, der ist Mein Kind Wer sich Mir gläubig anvertraut, der ist aber auch selbst nicht verhärteten Herzens, wenn er um Hilfe angegangen wird, und darum schon kann Ich ihm geben, weil auch er austeilet seinem Nächsten, so dieser in Not ist. Alles tritt so an die Menschen heran, daß sie stets Gelegenheit haben zum Liebewirken, weil es allein darum geht, daß die Liebe geübt wird, weil **allein die Liebe** den Menschen Erlösung und geistigen Fortschritt bringt. Doch immer schwerer ist es, auf den Willen der Menschen einzuwirken, daß sie sich liebend betätigen Darum wird auch die Not stets größer, die allein dazu anregen kann, die Menschen einander helfen zu lassen Es bleibt jedoch stets dem einzelnen überlassen, wie er die große Not auf sich wirken lässet. Wer aber zu Mir flüchtet, wer Dessen gedenket, Der Herr ist über Himmel und Erde, Der alles wenden kann zum Guten wer Ihn um Seinen Beistand bittet, der wird auch gewiß sein können, daß Ich ihn höre, daß Ich ihm helfe und ihm zuteile, wie er selbst austeilet seinem Nächsten Und er wird sich auch dessen bewußt sein, daß Ich ihn nicht verlasse, weil auch in ihm die Liebe ist, ansonsten er nicht an Mich und Meine Hilfe glauben könnte

Amen

Euch bleibt nichts vorbehalten, was ihr zu wissen begehrt, doch der **Anlaß** eurer Wißbegierde ist bestimmend, ob ihr bedacht werdet von Mir. Denn sowie eure Gedanken nur gerichtet sind auf die Vermehrung eures Wissens zwecks irdischer Auswertung oder irdischer Erfolge, könnet ihr nicht erwarten, daß Ich eurem Verlangen entspreche und ihr wahrheitsgemäß bedacht werdet von Mir Dagegen könnet ihr über jede Frage Aufschluß erhalten, so ihr dadurch in tiefes, geistiges Wissen eindringen wollet, um eure Kenntnis zu erweitern und sie den Mitmenschen zum Segen zu verwerten. Zudem ist auch ausschlaggebend, ob das Wissen, das ihr begehret, nötig oder heilsam ist für das Ausreifen der Seele. Denn geistiges Wissen, das durch Meinen Geist euch vermittelt wird, hat immer nur das zum Inhalt, was für euch Menschen von Wert ist für eure Aufwärtsentwicklung. Ihr müsset notgedrungen dann auch um den Zusammenhang wissen, um alles, was Meinem ewigen Heilsplan zugrunde liegt, ihr müsset aufgeklärt werden über den Anlaß und das Ziel Meines Waltens und Wirkens und nicht zuletzt um eure eigene Bedeutung, um euren Anfang und eure Bestimmung um nun auch alles **verstehen** zu können, was sich abspielt in der gesamten Schöpfung, und um auch eure Erdenaufgabe erfüllen zu können Alles, was also dafür nötig ist, wird euch, die ihr die Wahrheit begehret, die ihr euch gestaltet habt zum Aufnahmegefäß Meines Geistes, durch Meinen Geist vermittelt, weil es Mein ständiges Bestreben ist, euch einzuführen in die Wahrheit und durch euch auch den Mitmenschen diese Wahrheit zuzuleiten. Und so ihr Menschen also dieses euch durch den Geist vermittelte Wissen recht nützet, daß ihr **lebet** Meinem Willen gemäß, wird eurer Seele auch das Wissen zum Heil gereichen, sie wird in ihrer Entwicklung aufwärtsschreiten und den Grad erreichen können, der sie lichtempfänglich macht und ihr nun den Eintritt in das Lichtreich garantiert Dies allein ist Zweck der Übermittlung Meines Wortes, daß euch Menschen geholfen wird, aus der Tiefe zur Höhe zu gelangen Wird aber ein Wissen begehrt, das auf die Entwicklung und das Ausreifen der Seele **keinen** Einfluß hat, oder wird ein Wissen begehrt von einem Menschen, der selbst nicht die Reife hat, um durch **Meinen Geist** belehrt werden zu können, dann werde Ich diesem auch nicht sein Verlangen erfüllen, weil Ich es weiß, ob und was für euch zum Nutzen oder zum Schaden ist. Es soll der Mensch seinen Willen ganz dem Meinen unterstellen, er soll bitten, daß Ich ihn bedenke Meinem Willen gemäß und nun dessen harren, was ihm zugeht Beharret er aber dennoch auf **seinem** Verlangen, so gibt er einem **anderen** die Möglichkeit, **seinen** Willen zum Ausdruck zu bringen er öffnet sich bereitwillig den Einflüssen von der Gegenseite und wird also nun seinem Begehren nach bedacht doch nicht mit der reinen Wahrheit, sondern mit Irrtum und Lüge, die dem Gegner zum Vorteil gereichen sollen, niemals aber für die **Seele** auch nur den geringsten Erfolg bedeuten Ihr sollet und könnet Mich wohl um alles fragen, und die Antwort wird von Meiner Seite immer so ausfallen, daß sie Lücken füllt, wenn Ich diese ersehe und ein Manko bei euch ausgleichen will. Doch so Ich euch eine Antwort verweigere, dann beharret nicht darauf, sondern füget euch aber gebet nicht Meinem Gegner das Recht, euch zu belehren durch euer Verlangen, der dieses ausnützet für seine Zwecke Und fraget euch selbst ernstlich, was euch bewegt hat zu einer Frage, die euch nicht sofort von Mir beantwortet wird Und dann seid achtsam und übergebet euch Mir und Meinem Schutz Tretet nicht mit eurem Willen hervor, sondern euer Gebet sei immer: „Vater, Dein Wille geschehe“ Und ihr werdet geschützt sein vor Irrtum und Lüge

Amen

Ihr Menschen müsset euch innig verbinden mit Jesus Christus, wollet ihr euch frei machen von allen Fehlern und Schwächen, von Lastern und Begierden, von Untugenden aller Art wollet ihr vollkommen werden. Er allein kann euch dabei helfen, und Er tut es, sowie ihr Ihn darum angehet und damit bezeuget, daß ihr an Ihn glaubet als göttlichen Erlöser. Sowie ihr also zu kämpfen habt, sowie ihr innerlich unzufrieden seid mit euch selbst, wendet euch nur an Ihn, denn Er hat Verständnis für jegliche menschliche Schwäche, weil Er Selbst als Mensch Jesus über die Erde gegangen ist Er hat aber auch das Mittel, euch zu helfen Er stärkt euren Willen und gibt euch die dazu nötige Kraft aus Seinem Gnadenschatz, den Er für euch erworben hat durch Seinen Tod am Kreuz Ihr werdet den Weg zu Ihm nicht vergebens gehen, ihr werdet sichere Hilfe erfahren, wenn ihr nur Hilfe begehret Und so müsset ihr es euch stets angelegen sein lassen, die Verbindung mit Ihm herzustellen und zu erhalten. Niemand sonst kann euch Hilfe gewähren, Er allein kann es und will es auch, weil Er Selbst es will, daß ihr frei werdet von allen Fesseln, die euch herabziehen, weil Er Selbst es will, daß ihr die einstige Vollkommenheit wiedererreicht, damit Er euch aufnehmen kann in Sein Reich, wenn ihr diese Erde verlassen müsset. Er will, daß ihr zurückkehret in euer Vaterhaus, um wieder selig zu sein, wie ihr es waret im Anbeginn Und darum wird Er auch alles tun, um euch diese Rückkehr zu ermöglichen, und Er wird es nicht an Gnadengeschenken fehlen lassen, denn Er ist darum zur Erde herabgestiegen, um euch zu helfen, weil ihr allein nicht mehr fähig waret, den Aufstieg zum Licht zurückzulegen Er ist für euch Menschen gestorben am Kreuz, und Er will dieses Opfer nicht umsonst gebracht haben, Er will, daß alle Menschen der Gnaden des Kreuzesopfers teilhaftig werden daß sie alle zu dem Ziel gelangen, für das Er Sich Selbst geopfert hat Doch ihr müsset selbst zu Ihm kommen, ihr müsset euch Ihm in eurer Not anvertrauen und um Seine Hilfe bitten, und sie wird euch werden. Darum sollet ihr euch stets Seiner Gegenwart bewußt werden Ihr brauchet Ihn nur in Gedanken zu euch zu rufen, und Er wandelt neben euch auf allen euren Wegen Die gedankliche Verbindung mit Ihm sichert euch auch Seine Gegenwart, und so Jesus Christus euch nahe ist, sprecht mit Ihm wie mit einem Bruder und entäußert euch; alles, was euch drückt, traget Ihm vor, aber lasset eure Bitten mehr geistiger Art sein, wenngleich ihr auch in irdischen Nöten vollste Unterstützung findet Doch gedenket zuerst des Zustandes eurer Seele, und so ihr Mängel entdeckt, tretet zuversichtlich vor Jesus Christus hin mit der Bitte, daß Er euch frei mache von jeglicher Fessel, von jeglichem Übel, das euch trennet von Ihm. Gehet so vertraut um mit Jesus Christus wie mit eurem Bruder, und scheuet euch nicht, auch eure geheimsten Fehler und Sünden aufzudecken. Seine Liebe ist unendlich, und Er wird sie euch vergeben und euch verhelfen zu völliger Freiheit, weil ihr Ihn anerkennet, weil ihr an Ihn glaubet und an Sein Erlösungswerk. Doch niemand wird selbst fertig mit seinen Fehlern und Lastern, der Ihn ausschaltet in seinem Leben, der nicht das Erlösungswerk Jesu und die Menschwerdung Gottes in Ihm anerkennt, denn ihm mangelt jegliche Kraft, und auch der Wille ist schwach, ernstlich das Werk der Umgestaltung seines Wesens in Angriff zu nehmen Er wird nichts erreichen können, bevor er sich nicht dem göttlichen

Erlöser anvertraut Denn jeder, der frei werden will aus der Gewalt des Gegners von Gott, der muß zu Jesus Christus rufen und sich Ihm vollgläubig übergeben Dann erst kann er gerettet werden, dann erst hat er die Kraft, sich zu wandeln, um erlöst eingehen zu können in das geistige Reich, um endgültig zurückkehren zu können in das Vaterhaus Amen

Eine geistige Verbindung von der Erde zu den Wesen anderer Welten gibt es, sowie es sich um Lichtwesen handelt, die in Meinem Auftrag auf euch einwirken, daß ihr den rechten Weg gehet, der zu Mir führt. Die Lichtwelt ist unentwegt bemüht, euch zu beeinflussen im guten Sinne Aber auch die Kräfte der Finsternis nützen jede Gelegenheit, euch irrezuführen, um euch vom Wege der Wahrheit zu entfernen, um euer Denken zu verwirren. Und es wird gerade in der letzten Zeit vor dem Ende vieles geschehen, was ihr Menschen euch nicht erklären könnet Doch bedenket immer, daß die Menschen ohne Zwang den Weg zu Mir betreten müssen, daß also niemals zum-Glauben-**zwingende** Erscheinungen von Meiner Seite aus angewendet werden, selbst wenn die Menschheit in größter geistiger Not sich befindet. Bedenket immer, daß die Lichtwelt in Meinem **Auftrag** tätig ist, also niemals von sich aus etwas tun würde, was nicht Meinem Willen und Meiner Weisheit entspricht. Sind also „Lichtwesen“ darauf bedacht, euch Menschen zu helfen, so wählen sie keineswegs eine Erscheinungsform, die Zweifel, Verwirrung und fragliche Erfolge auslöst bei den Menschen, sondern in aller Klarheit werden sich diese Lichtwesen den Menschen gegenüber äußern und immer so, daß sie als Lichtspender erkannt werden können. Und sie werden sich dann immer denen gegenüber äußern, die eine geistige Verbindung anknüpfen wollen zum Zwecke geistigen Aufstiegs Sie werden aber niemals insofern beunruhigend einwirken, als daß sie zu Mitteln greifen, die den Menschen unerklärlich sind, denn sie wollen Unklarheit **verjagen**, sie wollen Licht geben, nicht aber die Dunkelheit vergrößern, die jede unnatürliche Erscheinung verbreitet Zahllose Lichtwesen sind um euer geistiges Wohl bemüht zahllose Lichtwesen wollen euch verhelfen, noch vor dem Ende zum Licht zu gelangen Denn das Ende kommt unwiderruflich weil Meine Liebe und Weisheit auch des noch in der festen Materie Gebundenen gedenkt, dem auch einmal Erlösung werden soll aus der festen Form Ihr Menschen greiftet in freiem Willen in Meine Naturgesetze ein und bringet sonach dieses letzte Zerstörungswerk auf dieser Erde selbst zur Auslösung Ihr würdet euch auch keineswegs durch Vorstellungen Wissender von eurem Vorhaben abbringen lassen, selbst wenn Engel vom Himmel herabkämen, euch zu warnen ansonsten Ich nicht ständig durch Seher und Propheten hingewiesen hätte auf dieses Ende, wenn Ich nur die geringste Willenswandlung ersehen hätte Also ist dieses euer Vorhaben nicht mehr aufzuhalten, das Ende kommt unwiderruflich Und so gilt das Bemühen der geistigen Welt immer nur eurer Seele Und das versuchen sowohl gute als auch schlechte Kräfte, nur auf ganz verschiedene Weise Die **Lichtwelt** spricht immer nur euren **Geist** an, die finstere Welt dagegen eure Sinne Die Lichtwelt offenbart sich euch in verschiedenster Weise, immer aber durch Mittler, die ihrer geistigen Reife und Gesinnung wegen mit den Wesen des Lichtes in Verbindung stehen, so daß diese dann auch den Mitmenschen jene Offenbarungen mitteilen können Die finstere Welt dagegen äußert sich direkt Sie spricht wahllos die Menschen an, sie findet Glauben bei den ihrigen und richtet Verwirrung an bei den anderen, und es werden keinerlei positive Auswirkungen zutage treten Es wird nicht mit Sicherheit eine **göttliche** Kraftäußerung zu erkennen sein, sondern ständiges Fragen, ständige Unklarheit kann überall dort beobachtet werden, wo schlechte Kräfte tätig sind Was von oben kommt, was seinen Ausgang hat bei Mir oder der in Meinem Auftrag wirkenden Lichtwelt, wird immer **Licht** verbreiten Am **Licht allein** könnet ihr Menschen **lichtvolles** Wirken erkennen, dann aber werdet ihr auch nicht mehr **fragen**, sondern **wissen** Amen

Auch der Allerärmste kann das Himmelreich erwerben Denn Meinen Willen zu erfüllen ist jedem Menschen möglich Mein Wille ist uneigennützig Liebetätigkeit Und ob der Mensch noch so arm ist an irdischen Gütern, die Liebe am Nächsten kann er üben, weil sie nicht nur im Geben materieller Güter besteht. Auch der ärmste Mensch kann in sich die Liebeflamme auflodern lassen, er kann gerade in seiner Armut die Lage des Mitmenschen ermessen, der in Not ist, und schon der ernste Hilfswille ist Liebe, die nach Betätigung drängt. Es wird die Liebe nicht bemessen nach dem materiellen Wert dessen, was sie verschenkt, es ist der Grad der Liebe maßgebend, und dann kann selbst die kleinste Gabe unermesslich hochbewertet werden Ein liebeerfülltes Herz kann sich aber auch in anderer Weise seinen Mitmenschen mitteilen, immer zum Segen dessen, weil Gegenliebe erweckt wird Es kann jedes gute Wort, jede Anteilnahme am Schicksal des Mitmenschen, jeder liebevolle Blick oder tatkräftige Hilfeleistung ein verhärtetes Herz treffen und zum Schmelzen bringen Es kann der Mitmensch dadurch mehr angerührt werden, als durch materielle Hilfe es geschehen kann, weil gerade die Armut des Schenkenden jenen von wirklicher Liebe überzeugt, die nun auch Erwidmung findet, und ein Liebestrahl gezündet hat Und entäußert sich nun ein in Armut lebender Mensch auch noch des wenigen, das er besitzt, so wird er sich reiche Schätze erwerben für die Ewigkeit Ihm wird aber auch irdisch geholfen werden, und er wird auch von seiner Armut den größten Segen selbst erfahren, weil in ihm auch das Verlangen nach materiellen Gütern erstirbt, je hilfreicher er dem Nächsten gegenüber ist, und er also weit schneller die Materie überwinden lernet, als ein Mensch inmitten irdischen Besitzes es lernen wird. Die Liebe des Herzens ist nicht abhängig von der Größe irdischen Besitzes. Die Liebe ist ein Gefühl im Herzen des Menschen, das stets zur Betätigung drängt und auch immer eine Art der Betätigung finden wird. Schon daß sich dann der Mensch seines Mitmenschen annimmt, daß er nicht teilnahmslos an ihm vorübergeht, daß er ihn aufmerksam macht auf Gefahren oder ihm auf den rechten Weg hilft Es kann der Mensch in jeder Weise seine Liebe zum Ausdruck bringen, und immer wird seine Liebe dankbar empfunden werden und Gegenliebe erwecken Darum wird kein Mensch sagen können, am Liebewirken durch Armut verhindert zu sein Die Liebe hat mit materiellem Besitz nicht das Geringste zu tun, denn auch der allerärmste Mensch kann **beten** aus liebeerfülltem Herzen, daß Ich Mich des unglücklichen Nächsten annehmen möge und ihm helfen, weil er selbst es nicht kann Ein solches Gebet aber bedingt erst die Liebe im Herzen des Menschen, und dann erst wird es wirksam sein Denn Ich sehe den guten Willen dessen, und um seiner Liebe willen bin Ich gern zur Hilfe bereit Uneigennützig Nächstenliebe könnte so viel Not lindern; doch daran mangelt es der Menschheit, und jeder denkt nur an sich und geht an der Not des Mitmenschen vorüber Sie werden sich große Schätze erwerben, die ihre irdische Armut aufwiegen und die sie als unvergängliche Güter hinübernehmen dürfen in das jenseitige Reich Sie werden reich sein drüben, weil sie auf Erden auch der Armen gedachten, wenngleich sie selbst nicht im Überfluß gelebt haben Amen

Ein ständiges Werden und Vergehen könnet ihr beobachten von allem, was euch sichtbar ist Nichts bleibt unverändert bestehen, alles wandelt sich, oft wenig merklich, aber doch nicht zu leugnen, und jegliches Schöpfungswerk nimmt mit der Zeit eine andere Form an. Und auch an euch selbst erlebt ihr Menschen diese Veränderung, bei euch selbst könnet ihr vom Werden bis zum Vergehen ständige Umwandlungen feststellen, weil eine Leben-bezeugende Kraft euch durchströmt und jegliche Kraft sich auswirkt und eine Kraftwirkung immer eine umwandelnde ist. Also werdet ihr eine Kraft, die alles euch Sichtbare durchströmt, nicht leugnen können und ihr werdet, so ihr aufgeweckten Geistes seid, daraus auf einen **Kraftquell** schließen müssen, von dem unentwegt diese Leben-erweckende Kraft ausgeht Ihr werdet etwas anerkennen müssen, das ihr zwar nicht ergründen könnet, doch in seiner Existenz euch bewiesen ist, eben durch das ständig euch durchflutende Leben, durch das Erstehen und Vergehen von euch sichtbaren Schöpfungen und durch euer eigenes Erstehen und Leben Diese Feststellungen könnte jeder Mensch machen und somit sich auch die Überzeugung zu eigen machen, daß es einen Gott gibt, Der als Kraftquell anzusprechen ist Der aber auch als wesenhaft zu erkennen ist, weil die Ihm entströmende Kraft nicht willkürlich wirkt, sondern eine gesetzmäßige Ordnung erkennen läßt, die wieder auf eine Denkfähigkeit und somit auf eine **wesenhafte** Gottheit schließen lässet, die in höchster Weisheit und Macht die Ihr entströmende Kraft in aufbauendem Sinn nützet, indem sie Werke erstehen lässet, die nicht ohne Sinn und Zweck erschaffen werden. Ihr Menschen alle könntet zu diesem gedanklichen Ergebnis kommen, und der Glaube an einen weisen, machtvollen Schöpfer müßte euch nun auch zu der Frage veranlassen, was diesen Schöpfer bestimmt zu Seinem Walten und Wirken, das in allem euch Sichtbaren zum Ausdruck kommt. Und die Antwort auf diese Fragen würdet ihr nun auch selbst euch geben können, wenn ihr, die ihr selbst schöpferisch veranlagt seid, euch selbst klar werdet darüber, was **euch** antreibt, schöpferisch tätig zu sein Ihr schaffet euch, was ihr **liebt** Immer ist die Liebe in euch die Triebkraft zu allem, was ihr im freien Willen tut Auch wenn diese Liebe noch verkehrt gerichtet ist, aber sie ist der Antrieb, daß ihr tätig werdet Der Schöpfer, Den ihr in Seinen Werken zu erkennen vermögt, ist die ewige Liebe Selbst, Die Sich entäußert, um die Liebekraft wirksam werden zu lassen, um Leben zu erwecken Diesen Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht offenbart euch die Schöpfung, und euer eigenes Erstehen, eure Denkfähigkeit und euer freier Wille lässet euch erkennen, daß ihr gleichfalls Wesenheiten seid, die befähigt sind, gleichfalls die Kraft zu nützen zu schöpferischer Tätigkeit, wenn ihr sie nur in Empfang nehmen wollet wozu euer freier Wille sich entschließen muß daß ihr mit dem Kraftquell von Ewigkeit bewußt in Verbindung tretet und euch selbst öffnet für den Kraftempfang. Die Grundüberzeugung könnet ihr gewinnen, um dann euch diesem von euch erkannten Wesen auch anzuvertrauen und Ihm als eurem Schöpfer und Vater euch hinzugeben, daß Er euch unterweise, in Seinem Willen die Kraft zu nützen (28.9.1955) Daß ihr eure Kraft von einem Quell beziehen müsset, das wird euch klar sein, also auch, daß ihr selbst mit diesem Quell in Verbindung stehen müsset, ansonsten euer **Leben** gefährdet wäre. Daß euch die Kraft nun aber eines bestimmten Zweckes

wegen durchströmt, müßte euch auch verständlich sein, weil ihr die Weisheit des Schöpfers nicht leugnen könntet, so ihr die Schöpfungswerke um euch betrachtet Denn ein weiser Schöpfer läßt nichts ohne Sinn und Zweck erstehen, also muß das Bestehen des Menschen gleichfalls einen Sinn und Zweck haben Und diesen Sinn und Zweck solltet ihr zu ergründen suchen Aufschluß darüber wird euch aber immer nur der Schöpfer Selbst geben können, denn der Mitmensch steht im gleichen Entwicklungsgrad, und er könnte einen wahrheitsgemäßen Aufschluß nur dann euch vermitteln, wenn er ihn selbst zuvor von Dem erhalten hat, Der alles erschaffen hat in Liebe, Weisheit und Macht **Einen** Weg also müsset ihr gehen, um die rechte Erkenntnis über Sinn und Zweck des Daseins zu erhalten den Weg zu Gott, dem Schöpfer und Erhalter alles dessen, was besteht Ihr müsset Den fragen, Der euch selbst als denkfähige Wesen ins Leben rief, also in euch die Voraussetzung legte zum Verstehen und zum Wirken entsprechend eures Erkennens Und dann werdet ihr erfahren, was ihr waret im Anbeginn, was ihr wurdet durch eigene Schuld und was ihr wieder werden sollet Und ihr werdet erfahren, daß alles Geschöpfliche, alles euch Sichtbare, nur zu dem Zweck erschaffen ist, daß **ihr** euer letztes Ziel erreicht wieder vollkommen zu werden, wie ihr uranfänglich gewesen seid Daß euch dieses Wissen bisher mangelte, daß ihr oft nicht einmal glauben könntet an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit und an den Zusammenhang von Ihm mit Seinen Geschöpfen daß ihr alle vor einem großen Rätsel stehet, das ihr mit eurem Verstand allein nicht lösen könntet, ist ein Beweis dieses niederen Erkenntnisgrades, eurer durch eigene Schuld verlorenen Vollkommenheit, ansonsten euch alles licht und klar vor Augen stünde und ihr nicht zu fragen brauchtet, sondern wissend wäret Doch es ist euch die Gabe des Verstandes geschenkt worden, ihr könntet alles in eure Sinne aufnehmen, was euch umgibt Also könntet ihr nachdenken und auch sicher zum rechten Ergebnis kommen, wenn ihr den in euch zur Überzeugung-gewordenen Gott und Schöpfer angehet um Aufklärung, wenn ihr Ihn gedanklich ansprechet und von Ihm Aufschluß begehret Er wird ihn euch nicht versagen, Er wird mit vollen Händen austeilen, Er wird in euch ein Licht entzünden, denn das ist Sein Ziel, aus euch rechte Kinder zu machen, sie zur Vollkommenheit zurückzuführen und den Zustand der Erkenntnislosigkeit zu wandeln in einen Zustand klarsten Wissens, das euch beglückt und euch die Liebe, Weisheit und Allmacht Gottes stets mehr offenbaret. Euer Schöpfer und Vater von Ewigkeit will, daß ihr wieder vollkommen werdet, wie ihr aus Ihm uranfänglich hervorgegangen seid; Er will nicht, daß ihr in der Tiefe bleibet, sondern Er verhilft euch fortgesetzt zur Höhe, doch den Anstoß müsset ihr selbst geben durch euer **Verlangen** zur Höhe Ihr selbst müsset die Gaben nützen, die ihr von Gott erhalten habt, ihr müsset euren Verstand und euren freien Willen recht gebrauchen Immer aber wird Er euch dabei helfen, daß ihr Ihn findet und euch Ihm anzuschließen suchet Dann aber führt euer Weg ständig aufwärts, dann werdet ihr aus der Finsternis zum Licht geführt, und ihr werdet erkennen können Seine Macht und Herrlichkeit und Seine endlose Liebe und euch auf ewig mit eurer Liebe Ihm verbinden Amen

Folget Mir in das Reich, das Ich für euch geöffnet habe Gehet den gleichen Weg, den Ich gegangen bin, und ihr werdet zum Ziel gelangen, zur Vereinigung mit der Ewigen Liebe, zu einem Leben in ewiger Glückseligkeit Ich ging als Mensch auf Erden diesen Weg bewußt, denn Mich zog die Ewige Liebe, Der Ich Mich nicht widersetzte, weil Ich mit ganzer Liebe Meinem himmlischen Vater ergeben war Die Liebe zu Ihm war in Mir und wurde stets größer, je länger Ich auf Erden weilte, und durch diese Mich erfüllende Liebe erkannte Ich auch die unsägliche Not der Mitmenschen, denen die Liebe gänzlich mangelte und die daher kraftlos am Boden lagen, gefesselt von einer Macht, die bar jeder Liebe war Meine Liebe trug Mir dieses Wissen ein und das Wissen wieder vermehrte Meine Liebe, denn nun galt sie auch den unglücklichen Brüdern, die einstmals im Licht standen und abgrundtief in die Finsternis gestürzt waren Ich wurde durch den Zustrom von Liebe stets machtvoller, und Ich fühlte Mich darum stark genug, gegen den zu kämpfen, der Meine Brüder gefangenhielt, denn Ich wußte, daß Mein himmlischer Vater Mir niemals die Liebekraft entziehen, sondern nur vermehren würde, weil Ich Ihm Seine Kinder zurückbringen wollte, denen **auch** Seine Liebe gehörte, die aber Sein Gegner in der Gewalt hatte. Der Kampf gegen ihn aber bedeutete ein unerhörtes Liebeopfer Ich mußte ihn besiegen mit einer Liebetat, durch die seine Macht gebrochen wurde Ich mußte für alle gefallenen Brüder etwas hingeben, um sie loszukaufen von ihrem Peiniger, Ich mußte das Lösegeld zahlen, denn er gab niemals die Seelen frei, die ihm gehörten seit dem Fall in die Tiefe Und so gab Ich Mein Leben hin am Kreuz Meine übergroße Liebe veranlaßte Mich dazu, und Ich sehnte Mich nach des Vaters Liebe Und Er schenkte sie Mir, indem Er Mich ganz und gar erfüllte, und so nahm der Vater ganz von Mir Besitz Und alles, was Ich nun tat, das vollbrachte der „Vater“ in Mir Und so ging Ich den Weg zum Kreuz, als Mensch zwar, doch von der „Liebe“ in Mir getrieben, die nicht anders konnte, als Rettung bringen den Gefallenen, die schmachteten in großer Not Und Mein Kreuzweg führte direkt zum Vater die Pforte war geöffnet, und sie bleibt geöffnet für jeden, der den gleichen Weg geht wie Ich den Weg der Liebe Den Weg der Liebe zu wandeln bedeutet stete Annäherung an die Ewige Liebe und also auch den Eingang in das Reich des Lichtes und der Seligkeit Denn der liebende Mensch ist mit der Kraft Gottes erfüllt, und er wird sich aus den Banden befreien können, wenn er Mir nachfolgt, wenn er auf Mich schauet, wenn er Mich im Herzen trägt, wenn er Mich liebt, gleichwie der Mensch Jesus Mich geliebt hat Denn durch die Liebe zieht er Mich dann an sich und empfängt unbeschränkt Kraft, den Weg der Nachfolge Jesu zu gehen Es gibt keinen andern Weg zu Mir als den des göttlichen Erlösers Jesus Christus Er war Mein Sohn, Den Ich herabsandte zur Erde, Der liebeerfüllten Herzens ständig verlangte nach Mir und Meiner Liebe und in Dem Ich als die Ewige Liebe Mich dann auch verkörpern konnte Er hat das Erlösungswerk vollbracht, weil Seine Liebe euch als Seinen gefallenen Brüdern galt Und um dieser großen Liebe willen habe Ich die Pforte geöffnet zum Paradies, zur ewigen Seligkeit, durch die ihr alle eingehen könnet, die ihr Jesus Christus, dem Erlöser der Menschheit, folget die ihr den Weg der Liebe gehet, der unwiderruflich führet zu Mir Amen

Des Knechtes Lohn wird sein entsprechend seiner Arbeit Ich habe euch noch in letzter Stunde gedingt, weil noch viel Arbeit getan werden soll, bis der Tag sich neiget. Ich brauche viele Arbeiter in Meinem Weinberg, und alle werde Ich entlohnen nach Recht und Gerechtigkeit, aber es wird auch die Arbeit Meiner Knechte verschieden bewertet werden müssen, je schwerer sie ist und je weniger Zeit dafür bemessen ist. Denn es wird erheblich mehr Kraft und Liebe erfordern in der letzten Zeit, vor dem Ende, den verhärteten Boden fruchtbar zu machen, es werden Meine Knechte nicht ermüden dürfen und mit vollem Eifer ihre Tätigkeit ausführen müssen, weil sie sonst es nicht schaffen und die Zeit nutzlos verstrichen wäre Und Ich weiß es, wie schwer es ist in der letzten Zeit, Menschenherzen zu gewinnen für Mich, ihnen Mein Wort zu predigen mit Erfolg Ich weiß es auch, welchen Glauben Meine Diener auf Erden selbst aufbringen müssen, um aus Überzeugung eintreten zu können für das, was sie lehren Ich weiß es auch, wie sehr diese Diener selbst um ihren Glauben ringen müssen, weil sie inmitten einer glaubenslosen Welt stehen und wenig Unterstützung, dagegen viel Anfeindung erfahren. Und darum rechne Ich ihnen ihre Arbeitswilligkeit besonders hoch an, und Ich versorge sie reichlich mit Kraft und Gnade, und Ich werde sie dereinst königlich entlohnen Und ihren Glauben werde Ich ungewöhnlich stärken, weil Ich ihren ernststen Willen ersehe, mit dem sie Mir dienen wollen. Darum kann Ich sie auch ungewöhnlich bedenken, denn es sind die Vorbedingungen gegeben, unter denen Ich wirken kann daß ihr Wille Mir voll und ganz ergeben ist, sie also nicht mehr gekettet sind an Meinen Gegner. Und nun werdet ihr es auch verstehen, warum die Letzten den gleichen Lohn empfangen sollen wie die Ersten, wengleich sie nur kurze Zeit noch ihres Amtes zu walten haben Diese letzten gehen durch den großen Glaubenskampf hindurch, und es wird viel Kraft und Glauben erfordern, standzuhalten, weil es fast wie eine Illusion anmutet, was sie vertreten und wofür sie alle Entbehrungen und Leiden auf sich nehmen Sie werden folglich eine Rodearbeit verrichten, die alle Kraft erfordert und die sie Mir doch gern leisten, weshalb Ich als Hausvater für sie sorgen werde leiblich und geistig, jetzt und in Ewigkeit. Aber nicht um des Lohnes willen sollet ihr arbeiten für Mich, denn so dies nur die Triebkraft wäre, würdet ihr wahrlich nicht aushalten in der letzten, schweren Zeit Treibt euch aber die Liebe zu Mir und zum Nächsten zu eurer Weinbergsarbeit, dann wird sie gesegnet sein, weil die Liebe selbst die Kraft ist, die euch dazu befähigt trotz größtem Widerstand. Wer Mir aber dienen will, der muß dann nur in Meiner Welt verbleiben, er darf nicht zurückschauen zu der irdischen Welt, die er verlassen hat, er muß vollbewußt diese Welt vertauschen wollen mit dem Reich, für das er nun schaffen und wirken soll Er muß Mich als unbeschränkten Herrscher anerkennen und sich freiwillig allen Meinen Anweisungen unterstellen, er muß gänzlich seinen Willen aufgeben und sich den Meinen zu eigen machen Er muß **Mir zuliebe** dienen, nicht um des Lohnes willen Dann nur kann er erfolgreich arbeiten, denn dann liegt Mein Segen auf allem, was er unternimmt. Dann ist er von Meiner Kraft erfüllt, die er durch seine Liebe sich erwirbt im Vollmaße Und dann ist ihm auch ein herrliches Los beschieden im geistigen Reich, denn ein jeder wird empfangen, wie er es verdient Amen

Ihr werdet immer wieder angesprochen von Mir, weil Ich euch unendlich vieles zu sagen habe und weil Ich euch vieles wiederholen muß, damit es tief eindringt in eure Herzen, damit ihr es nimmermehr vergesst, weil es doch zur Erkenntnis gehört, die euch beseligend wird im geistigen Reich. Immer wieder muß Ich daher **das** euch unterbreiten, was ihr noch zu wenig wichtig nehmet, dann erst kann Ich euch in tieferes Wissen leiten, das ihr aber stets vergrößern könntet, das euch immer neue Gebiete erschließt und immer neue Kenntnisse bringt. Niemals wird Mein Liebestrom sich erschöpfen, und das heißt so viel, als daß auch die Weisheit niemals Grenzen hat daß ihr also empfangen könntet von Mir stets und ständig und ihr doch niemals auf dem Grunde der Erkenntnis angelangt sein werdet daß euch aber auch unbegrenzte Seligkeiten noch erwarten, gleichwie Mein Liebestrom unbegrenzt ist. Vieles müsset ihr noch wissen, doch es erfordert dies auch euren unbegrenzten Liebewillen gerät dieser ins Stocken, dann muß notgedrungen auch die Zuleitung des Wissens ins Stocken geraten, erhöht sich aber euer Liebewille, so wird auch die Zufuhr von Wissen vermehrt Und also bestimmet ihr selbst den Grad von Erkenntnis, in dem ihr steht Ich bin stets auszuteilen bereit, doch Ich kann nicht geben, wo die Voraussetzungen nicht erfüllt werden wo sich das Gefäß nicht öffnet, daß Mein Liebestrom einfließen kann, daß Ich Meinen Geist ausgießen kann in jenes Gefäß Darum rede Ich euch immer wieder an und mache euch aufmerksam auf die erste Bedingung daß ihr die Liebe übet Und darum müssen diese Worte sich immer wiederholen, denn ihr begreift noch nicht die Wichtigkeit des Wirkens in Liebe, ihr wisset noch nicht in ihrem ganzen Ausmaß die Auswirkung eines Liebelebens Ich werde euch Menschen immer wieder darauf hinweisen, in euch die Liebe zu entzünden; tut ihr dies, dann werdet ihr aber auch ein unbegrenztes Maß von Wissen empfangen können, und immer lichtvoller wird es in euch werden Dann aber könntet ihr auch nicht anders, als ein Liebeleben zu führen, und dann bin Ich immer bei euch, um mit euch zu reden und euch alles zu unterbreiten, was euch zur Seligkeit verhilft. Solange aber der Liebe zu wenig Erwähnung getan wird, wird auch der rechte Lebenszweck nicht erfüllt, und es bedeutet dies verdunkelten Geist, es bedeutet dies Erkenntnislosigkeit, irriges Denken und Wandeln im Irrtum sowohl von seiten derer, die Meine Liebelehre verkünden sollten als auch der Menschen, denen also die Liebelehre vorenthalten wird Und es wird zu wenig die Liebe gepredigt Es wird so oft der Name Jesus Christus ausgesprochen von denen, die sich berufen fühlen als Verkünder der Wahrheit Doch Meiner Liebelehre wird viel zu wenig Erwähnung getan, ansonsten es besser aussehen müßte unter der Menschheit, die das Liebegebot nur noch vom Hörensagen kennt, nicht aber es erfüllt Denn die Liebe ist erkaltet unter den Menschen, und es wird zu wenig getan, sie wieder zu entzünden Darum spreche Ich Selbst immer wieder die Menschen an, und wo es möglich ist, die Menschen durch Meinen Geist zu belehren, werde Ich immer wieder die Liebe herausstellen, immer werde Ich sie darauf hinweisen, daß die Liebe das Erste ist, was ihr beachten müsset Ich werde immer wieder die Auswirkungen eines Lebenswandels in Liebe offensichtlich werden lassen und auch den Menschen überreich Gelegenheit geben, sich in der Liebe zu betätigen Ich werde aber auch ein tiefes

Wissen übermitteln denen, die Meine Gebote der Liebe erfüllen, ein Wissen, das sie beseligen und immer eifriger streben lassen wird zur Höhe, ein Wissen, das sie selbst jederzeit vermehren können, weil auch ihrem Liebewirken keine Grenzen gesetzt sind und weil das Licht immer heller erstrahlen wird, das aus dem Feuer der Liebe hervorgeht
Amen

Ich kann euch wohl ein großes Wissen erschließen, doch einstens wies euer Wille alles zurück, was von Mir in Form von Liebekraft ausstrahlte und euch somit auch im Licht, in der Erkenntnis, stehenließ Freiwillig habt ihr es zurückgewiesen, und freiwillig müsset ihr es nun wieder anfordern Und ihr werdet unbeschränkt empfangen. **Wider euren Willen** aber geht euch das Licht nicht zu, denn es ist unbestreitbar mit der **Liebe** verbunden Seid ihr nun nicht in Liebe tätig, so kann auch Mein Liebestrahl nicht euch berühren, und ihr bleibet unwiderruflich in der Finsternis, die ihr euch selbst geschaffen habt, die ihr selbst gewählt habt, wenngleich euch Licht in aller Fülle zustand. Ihr müsset immer denken, daß ihr Meine Geschöpfe seid und als Beweis dessen auch einen freien Willen habt, denn Freiheit im Denken, Wollen und Handeln ist ein Beweis eurer Göttlichkeit, und solange diese Freiheit irgendwie noch bei euch beschnitten ist, befindet ihr euch nicht im Zustand **göttlicher** Wesen, sondern (seid = d. Hg.) mangelhaft gestaltet. Und da aus Mir nichts Unvollkommenes hervorgehen kann, ihr aber unzweifelhaft von Mir erschaffene Wesen seid, muß diese Gestaltung zur Mangelhaftigkeit von euch selbst geschehen sein Also müsset **ihr selbst** euch auch wieder umgestalten zu der einstigen Vollkommenheit, um im Vollbesitz von Licht und Kraft schaffen und wirken zu können, wie es eure Bestimmung ist Und so kann euch wohl das Wissen übermittelt werden, das der Wahrheit entspricht Ihr werdet es aber nicht eher fassen können, ihr werdet auch nicht eher annahmefähig sein, bis ihr im freien Willen das Umgestaltungswerk an euch verrichtet habt bis ihr wieder euch zur Liebe gestaltet, in der ihr uranfänglich geschaffen worden seid. Dann steht ihr in vollster Erkenntnis, dann werdet ihr recht denken und wollen Und auch euer Handeln wird Meinem Willen entsprechend sein, weil es von der Liebe bestimmt wird Dann erkennt ihr auch Mich als die ewige Liebe, und ihr erkennet euch selbst wozu ihr im Zustand der Unvollkommenheit nicht fähig seid Und so ist es auch verständlich, daß der Mensch ständig über sich selbst und seinen Daseinszweck im unklaren ist, wenn er nicht sogar einen Lebenszweck völlig abstreitet Denn er ist dunklen Geistes, er **kann** nichts fassen oder erkennen, solange er ohne Liebe dahingeht, solange kein Licht in ihm erstrahlen kann, weil er kein Feuer in sich entzündet hat Der Verstand kann sich wohl ein Ersatzlicht schaffen Aber es wird dieses Licht keine Leuchtkraft haben, es wird vielmehr das Auge blenden, so daß es die Fähigkeit verliert, einen schwachen Dämmererschein zu erkennen und die Richtung einzuschlagen, die aus der Dunkelheit der Nacht hinausführt zum Licht des Tages Wenn ihr Menschen es doch glauben wolltet, daß ihr **ohne Mich** nichts vollbringen könntet daß Ich Selbst die **Liebe bin** daß ihr also **ohne Liebe** nicht einen Schritt weiterkommt im Erdenleben Und eure Gedanken werden bald eine andere Richtung einschlagen, euch wird manches nun verständlich sein, und voller Überzeugung werdet ihr dann ein Wissen entgegennehmen können, das euch zuvor gänzlich unwahr erschien Ihr könntet nur auf dem Wege der Liebe zur Weisheit gelangen und euch das ewige Leben erwerben Und ihr werdet dann auch verstehen können, warum Ich sprach „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ und warum Ich auf Erden immer nur die Liebe predigte und auch Selbst ausgelebt habe Auch der Mensch Jesus konnte Sich Sein Wissen nur dadurch erwerben, daß Er ein Liebeleben führte Auch Er konnte die völlige Vergöttlichung, die Verschmelzung mit der ewigen Liebe nur erreichen durch die Liebe Er hat es erreicht, und ihr alle sollet Ihm nachfolgen, um wieder zu werden, was ihr waret zu Anbeginn

Amen

In welcher Not sich die Seelen befinden im geistigen Reich, so sie auf Erden nicht zum Licht der Erkenntnis gelangt sind, das könnt ihr Menschen euch nicht vorstellen Es ist ein Empfindungszustand, der unsägliche Qualen ihnen bereitet und der sich je nach ihrer Wesensart auswirkt daß die Seelen sich aufbäumen vor Empörung gegen ihr Los und Den, Der es ihnen auferlegt hat, und sie darum stets tiefer sinken und in immer größere Not geraten oder daß sie stumm und verzweifelt sich treiben lassen, daß sie umherirren und einen Ausweg zu finden hoffen und dann auch diesen finden können, wenn sie sich führen lassen, so ihnen ein Wesen die Führung anbietet Es ist die Dunkelheit, die alle Seelen unsagbar quält, weil sie wissen, was Licht bedeutet, weil sie die Erinnerung an das Licht im Erdenleben noch nicht verloren haben. Doch je weiter eine Seele absinkt, desto haßerfüllter ist sie nun gegen das Licht, das ihr versagt ist bis zuletzt sogar Lichtstrahlen sie quälen, wenn sie davon berührt werden, und sie nun das Licht fliehen, was jedoch einen so tiefen Fall verrät, daß für jene Seelen nicht genug Fürbitte getan werden kann, um sie zu erlösen. Licht ist alles im geistigen Reich, Licht ist Seligkeit, Beendigung aller Qualen, Licht ist ein Beweis der Annäherung an Gott, und wo Licht ist, dort hat die Gegenmacht verloren. Und so ihr Menschen euch nun vorhaltet, daß jenes Wort, das als Liebeausstrahlung Gottes euch zufließt, Licht bedeutet, das ihr diesen in Not befindlichen Seelen zuwenden könnet wenn ihr bedenket, daß ihr durch das göttliche Wort die Möglichkeit habt, die quälende Dunkelheit von den Seelen zu nehmen, ihnen ein Licht anzuzünden, und ihr also sie von den Qualen befreien könnet wenn ihr bedenket, daß ihr Licht in Fülle besitzt und dieses Licht hinausstrahlen lassen könnet in dunkle Bereiche wo jeder Lichtfunke erblickt wird, wie die Seelen jedem Lichtstrahl und sei er noch so schwach verlangend zueilen, dann solltet ihr nicht versäumen, jenen Seelen in der Dunkelheit zu helfen, und ihr sollet auch in liebender Fürbitte derer gedenken, die verhärtet sind und in abgrundtiefen Sphären weilen, und sie durch euer Gebet und euren liebenden Hilfswillen heranzurufen, so ihr das göttliche Wort austeilet, so ihr durch eure Liebe Gott Selbst die Möglichkeit gebet, durch euren Mund die Seelen anzureden Sein Wort hat eine unermeßliche Kraftwirkung, Sein Wort kann das härteste Eis zum Schmelzen bringen, Sein Wort kann das verstockteste Herz weich und nachgiebig machen, aber es kann nicht **wider** ihren Willen den Seelen zugeleitet werden Es müssen sich Mittler finden, die aus Liebe bereitwillig den Seelen Hilfe leisten möchten, die selbst als Lichtträger überall ein Licht anzünden können und also auch den umher-irrenden Seelen einen Weg aufzeigen, daß sie aus der Dunkelheit gelangen zum Licht Weit größer als auf Erden ist die Not im geistigen Reich, weil auf Erden sich die Menschen an Blendlichter halten und die Dunkelheit darum nicht so empfinden, wenngleich die Seele schon in tiefste geistige Dunkelheit eingehüllt ist und nun in diesem Zustand das Jenseits betritt, wo alles Irdische wegfällt, wo nichts weiter ist, als was sich die Seele selbst erworben hat im Erdenleben an geistigen Gütern Dann kann sich die Seele **selbst** nicht mehr helfen, dann ist sie auf die Hilfe anderer angewiesen, auf eure Fürbitte und Hilfe durch jenseitige Wesen, die sie aber auch erst dann annimmt, wenn sie einmal die Kraft der Fürbitte erfahren hat. Erbarmet euch dieser Seelen, und vermittelt ihnen das göttliche Wort, das allein ihnen Licht schenken und ihre Not beheben kann, wenn es aus Liebe ihnen zugeleitet wird

Amen

In Zeiten großer irdischer Not finden wohl einige Menschen den Weg zurück zu ihrem Gott und Schöpfer, sowie jegliche irdische Hoffnung in ihnen zunichte wird, sowie sie sich keinen anderen Ausweg mehr ersehen, als Gott anzurufen um Hilfe. Diese haben ihren Glauben an Gott noch nicht ganz verloren, nur ist er verdrängt worden durch die Welt, durch Einflüsse der Mitmenschen, und eigene Gleichgültigkeit Darum tauchen die Gedanken immer wieder auf, so sich der Mensch in irdischer Not befindet Der Glaube kann nun zu großer Stärke werden durch die oft wunderbare Hilfe, durch die Gott Sich nun äußert Und dann ist die irdische Not nicht zwecklos gewesen, sie hat dem Menschen zu geistigem Fortschritt verholfen, und sein Weg kann nun stets weiter hinanführen er wird den Glauben nicht mehr verlieren, und die Seele ist gerettet für ewig Wie viele Menschen aber sinken zurück in ihr Weltleben und geben auch sofort den Glauben auf, so sie sich wieder in sorglosen Lebensverhältnissen sehen, so die irdische Not vorüber ist Selbst wenn sie die göttliche Hilfe offensichtlich erfahren haben, sind sie lieber geneigt, solche als Zufall anzusehen, und sie wenden sich erneut von Gott ab, um nun tiefer denn je in ihre Glaubenslosigkeit zu versinken um mehr denn je der Welt zu dienen und somit dem, der Herr ist der irdischen Welt Diese Menschen durch erneute Not zurückgewinnen zu suchen ist zumeist hoffnungslos, denn nun hilft ihnen in verstärktem Maß der Gegner Gottes, weil sie selbst sich ihm verschrieben haben durch ihre offenkundige Ablehnung Gottes Und sie werden stets mehr der Welt verfallen, weil sie stets mehr weltlich von jenem bedacht werden. Wohl werden diese Menschen auch dann angesprochen von Gott in vielerlei Weise, also sie könnten zurückfinden zu Ihm, wenn sie ernstlich mit sich selbst ins Gericht gingen Doch immer schwerer wird es für jene Menschen, weil das Verlangen nach der Materie immer heftiger wird und die große irdische Not zuvor für sie ein Schreckgespenst bleibt, dem sie entrinnen zu können glauben durch vermehrtes irdisches Streben Und sie bedenken nicht, daß alles vergänglich ist, daß ihnen jederzeit **alles** genommen werden kann, so es im Willen Dessen liegt, Der alles erschaffen hat Ihr Glaube an diesen Gott und Schöpfer ist wohl verlorengegangen, doch tief im Herzen steckt doch immer die unerklärliche Angst vor erneuten Schicksalsschlägen Also weiß der Mensch auch, daß es eine Macht **gibt**, Die stärker ist als er selbst und daß er dieser Macht ausgeliefert ist Er **kann** daran glauben, doch er will sich nicht mit diesem Glauben belasten und lehnet daher verstandesmäßig etwas ab, was sein innerstes Gefühl aber annehmen muß Er **will** nicht glauben und ist darum weit mehr verantwortlich für sein Tun Und ebendiesen Unwillen nützt der Gegner Gottes, und er belohnt ihn mit irdischen Gütern Doch zurückfinden zu Gott kann jeder Mensch zu jeder Zeit Es wird ihm geholfen in jeder Weise, doch immer bleibt es ihm freigestellt, wie er sich entscheidet

Amen

Die Erde wird ihr altes Aussehen verlieren, völlig neue Schöpfungen werden erstehen, überaus reizvolle Gegenden werden die Menschen beglücken, die diese neue Erde beleben werden Ein neuer Zeitabschnitt beginnt, doch unter ganz anderen Voraussetzungen, weil es nicht mehr nötig ist, daß sich die Schöpfung **langsam entwickelt** weil nur für das im Ausreifen begriffene Geistige wieder Außenformen hergestellt werden müssen, die dem Reifegrad entsprechen weil aber alle Grade der Entwicklung schon vorhanden sind, also Schöpfungen jeglicher Art diesem Geistigen zur Außenhülle gegeben werden können. Also ist keine lange **Schöpfungsperiode** mehr nötig, sondern im Augenblick kann die neue Erde also die Oberfläche der bisherigen Erde umgestaltet werden. Die stets von Gott beachtete Gesetzmäßigkeit wird dennoch nicht umgestoßen, denn die Menschen der neuen Erde wissen es nicht, in welcher Zeit die Neuschöpfung vor sich gegangen ist wengleich auch das Wissen darum ihnen nicht mehr schaden könnte, da sie nach dem Vorangegangenen die Macht und Herrlichkeit Gottes erkannt haben und im Vollmaß gläubig sind, so daß also auch ungewöhnliches Wirken Gottes für sie keinen Glaubenszwang bedeutete. Es beginnt ein ganz neuer Abschnitt im Leben dieser Menschen, die am Ende entrückt werden, um als Stamm des neuen Geschlechtes wieder der neuen Erde zugeführt zu werden. Sie fühlen sich wohl wieder auf der Erde, ihre Seelen aber sind schon in einem Maß vergeistigt, daß auch die Schranken fallen, in denen sich sonst die Menschen auf der Erde bewegen Das geistige Reich ist ihnen erschlossen insofern, als daß sie mit den Wesen des Lichtreiches Verbindung haben, daß sie ungehindert mit ihnen verkehren können, daß sie unter Erdschwere nicht mehr zu leiden haben und ihr Leben nur noch dem nachfolgenden Geschlecht dienet, das zwar auch in einer gewissen Reife steht, aber dennoch schon mehr mit der Erde verbunden ist seines geistigen Aufstieges wegen. Es wird ein Zustand des Friedens und der Seligkeit auf Erden sein, weil lange Zeit das Böse zum Schweigen gebracht ist, weil der Urheber des Bösen gefesselt ist und keinen Einfluß mehr ausüben kann auf die Menschen und darum eine gute Ernte für das Lichtreich lange Zeit hindurch verzeichnet werden kann wo die restlose Erlösung aus der Form gesichert ist und also auch der Gegner Gottes ungemein an Macht verliert, weil sein Anhang stets kleiner wird bis er sich einmal wieder aus der Fessel befreien wird, weil ihm die Menschen selbst dabei helfen weil deren Wille sich wieder mehr der Materie zuwenden wird, was für den Gegner Gottes Befreiung bedeutet Doch es wird lange Zeit währen, bis dies geschieht, denn die Lichtwelt vermag unendlich viel Die direkte Verbindung mit den Menschen auf der Erde ist von bestem Einfluß auf diese, und es ist der Wille der Menschen stets nach oben gerichtet, denn die Kraft der Liebe wirkt in ihnen gar mächtig, die Liebe zu Gott erfüllt ihr Wesen, und sie wollen, denken und handeln immer nur in Seinem Willen Sie sind durch die Liebe innig mit Ihm verbunden und führen sich selbst sowie auch das in der Schöpfung Gebundene Sie-Umgebende zur Erlösung Die neue Erde wird sein ein Paradies, wie ihr Menschen es euch nicht vorzustellen vermögt Doch selig, wer sie erleben darf selig, wer ausharret bis zum Ende, denn er wird teilhaftig werden eines Lebens auf Erden in Seligkeit Amen

Und es wird euch wahrlich gegeben werden, was ihr erbittet in Meinem Namen Ihr sollet zu Mir rufen in Jesus Christus Nur wer Mich, den göttlichen Erlöser Jesus Christus, anerkennt, wer in Ihm seinen Gott und Vater erkennt und also zum „Vater“ betet, der wird Erhörung seiner Bitten finden, denn ihn weiset Mein Geist hin zu Dem, von Dem er einstmals ausgegangen ist Wer den Menschensohn Jesus **nicht** als Abgesandten des himmlischen Vaters anerkennt wer **nicht** daran glaubt, daß Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert habe, der wird auch nicht vollvertrauend ein Gebet zu Mir senden wenngleich er einen „Gott“ nicht leugnet; aber sein Glaube an einen Gott und Schöpfer ist ihm nur anerzogen, nicht aber **lebendig** in ihm geworden Denn ein **lebendiger** Glaube geht aus **der Liebe** hervor, die Liebe aber erkennt auch Jesus Christus an als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, Der eins geworden ist mit Seinem Vater von Ewigkeit Er also wird nicht mehr den Erlöser Jesus Christus trennen von der Ewigen Gottheit, ihm wird es sein Geist verständlich gemacht haben, daß Er und Ich eins sind Und dessen Gebet wird stets Erhörung finden, denn er wird immer nur bitten um Dinge, die Ich ihm gewähren kann, ohne daß seine Seele Schaden leidet Ihr Menschen werdet immer erst dann den rechten Sinn Meiner Worte verstehen, wenn Mein Geist in euch wirken kann Mein Geist kann aber immer erst dann in euch wirken, wenn ihr selbst es ihm gestattet, wenn ihr durch ein Leben in Liebe ihm die Möglichkeit gebet, sich euch gegenüber zu äußern Dann aber werdet ihr Mein Wort annehmen, als sei es direkt zu euch gesprochen, denn dann rede Ich auch Meine Kinder an und gebe ihnen mit Meinem Wort zugleich auch das Verständnis dafür Und dann könntet ihr euch seligpreisen, denn eure Seele empfängt Licht sie kommt zum Erkennen, sie reifet aus, denn nun werdet ihr auch alles tun, was Ich von euch verlange. Ihr werdet Meinen Willen erfüllen, und ihr werdet euch stets mehr zur Liebe gestalten, und eure Seele wird sich vollenden noch auf Erden Rufet Mich an in Jesus Christus, und erbittet euch als erstes, daß ihr diese Vollendung auf Erden erreicht Und wahrlich, es wird dieses euer Gebet nicht vergeblich an Mich gerichtet sein Denn eine geistige Bitte höre Ich am liebsten, eine geistige Bitte wird Erfüllung finden, weil der Vater Seinem Kind nichts versagt und weil der Mensch schon seine Kindschaft beweiset, wenn er eine solche Bitte um Hilfe zur Vollendung an Mich richtet Und bittet jederzeit, daß ihr euch Meiner Gegenwart bewußt werdet und bleibt Dann geht ihr euren Lebensweg in ständiger Begleitung eures Vaters von Ewigkeit, dann könntet ihr nimmermehr falsche Wege gehen, dann werdet ihr gedanklich stets mehr in geistigen Sphären weilen, und euer Aufstieg wird gesichert sein. Was könntet ihr alles erreichen, wenn ihr euch Mein Wort ins Gedächtnis rufet und Meinen Worten gemäß euch verhaltet wenn ihr den „Vater bittet in Meinem Namen“ Irdisch und geistig werdet ihr keine Fehlbitte tun, immer werde Ich euch erhören, denn Ich habe euch diese Verheißung gegeben, und Ich stehe zu Meinem Wort. Rufet den göttlichen Erlöser an, mit Dem der Vater Sich vereinigt hat Rufet zu Gott in Jesus Dann gehöret ihr auch zu den Erlösten, dann seid ihr eingedrungen in das Mysterium der Menschwerdung Gottes Denn als unerlöst **fehlt** den Menschen gänzlich der Glaube daran, daß Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert habe Den Glauben aber beweiset ihr, wenn ihr „den Vater in Meinem Namen“ bittet Amen

Was ist der Gedanke? Diese Frage wird euch niemals wissenschaftlich beantwortet werden können, solange die Forschenden selbst nicht in **geistiges** Wissen eindringen, solange sie nur rein verstandesmäßig sie zu lösen suchen, denn der Ursprung des Gedankens ist das **geistige** Reich Es sind Ausstrahlungen aus dem geistigen Reich, die euch Menschen wie Wellen umkreisen, um nun je nach eurem Willen aufgenommen oder verdrängt (zu = d. Hg.) werden Es sind Ausstrahlungen, die eure Denkkorgane berühren und sie in Tätigkeit setzen, wenn ihr bereit seid dazu, d.h. willensmäßig den Kontakt aufnehmet mit den Wesen, die euch anstrahlen. Es ist ein Kräfte-Austausch und Vorgang der aber von zwei Seiten aufgezogen wird, dem Willen des Menschen es aber überlassen bleibt, mit welcher Seite er den Kontakt herstellt Ihr müsset wissen, daß ihr so geschaffen wurdet, daß alle Organe eine bestimmte Tätigkeit zu verrichten haben, und für jede Funktion sind besondere Organe vorhanden, die nun dem Willen des Menschen entsprechend arbeiten, zum Teil auch noch dem Naturgesetz unterliegen, weil sie eine Leben-erhaltende Funktion ausüben. Ihr müsset ferner wissen, daß euch für die Dauer eures Erdenlebens eine gewisse Freiheit zugebilligt wurde was darin zum Ausdruck kommt, daß die Funktion bestimmter Organe von eurem Willen abhängig ist, weil dieser sich im Erdenleben erproben und bewähren soll Und dazu gehört auch eure Verstandestätigkeit, die ihr selbst entwickeln könnet, wozu aber auch eine Denkfähigkeit euch gegeben wurde. Diese **Denkfähigkeit** besteht aber nicht darin, daß ihr selbst die Gedanken **erzeugt**, sondern ihr müsset etwas euch Zuströmendes, etwas Geistiges, das euch ständig wie Wellen umspült, kraft eurer Denkfähigkeit auf euch einwirken lassen Ihr müsset die Gedanken, die euch **zuströmen**, aufnehmen und nun mit eurem Verstand verarbeiten, aber es steht euch völlig frei, ob und welche Gedanken ihr aufgreift, doch der Wille und die Wahl ist entscheidend für eure seelische Aufwärtsentwicklung Gedanken sind geistige Kraftausstrahlungen, die in unvorstellbarer Lichtfülle ausgehen von Gott Selbst empfangen werden erst von Lichtwesen, die wieder mit dem Empfangenen zu beglücken suchen und so unentwegt ein Weiterleiten an alles Wesenhafte, Denkfähige bedeutet. Doch auch der nunmehrige Fürst der Finsternis war einst Licht- und Kraftempfänger. Auch er leitet Ausstrahlungen von sich aus dem Wesenhaften zu Und so wird der Mensch als denkfähiges Wesen Gedankenströme von **beiden** Seiten entgegennehmen können, die Anstrahlungen guter und schlechter Kräfte werden sich immer als Gedankenwellen äußern; es wird der Mensch stets die Gedanken annehmen, die seinem Willen entsprechen, es werden niemals Gedanken einen zwingenden Einfluß ausüben, sondern nur dem Willen und Wesen des Menschen entsprechend sich vordrängen oder zurückgewiesen werden Niemals aber ist der Mensch selbst **Urheber** seiner Gedanken niemals hat er die Fähigkeit, diese Gedanken selbst zu produzieren, wengleich er oft davon überzeugt ist, daß alles eigenes Geistesprodukt ist, was er durch Verstandestätigkeit gewonnen hat Er nützt nur die ihn umkreisenden Gedankenwellen aus und kann sie auch in einem sehr hohen Maße ausnützen kraft seiner **Denkfähigkeit**, die ihm vom Schöpfer verliehen ist Und es werden lichtvolle Gedanken immer wieder in einem Menschen auftauchen, der sich mehr den finsternen

Gedankenströmen zuwendet Doch niemals werden sich Gedanken, ganz gleich welcher Richtung, festsetzen in den Denkorganen **wider** den Willen des Menschen Und das ist seine **eigene** Funktion, zu wählen mit welchen Gedanken er sich befassen will Unter **Denkfähigkeit** ist zu verstehen, sich mit den Strömungen, die als „Gedanken“ den Menschen berühren, auseinandersetzen zu können, ihren Sinn zu verstehen, sie folgerichtig einzuordnen also alle ihm zuströmenden Gedanken sich nutzbar zu machen (12.10.1955) Dazu ist aber vorerst der Wille nötig Denn der Mensch ist nicht gezwungen, sich den ihm zuströmenden Gedankenwellen zu öffnen, kann also in einer gewissen Denkträgheit die Gedanken zurückweisen wie er andererseits aber auch Gedanken aufgreifen kann, die ihm von unten zugehen, also schlecht und wertlos in ihrem Inhalt sind Immer ist es sein Wille, der die Richtung der Gedanken bestimmt und auch den Ursprung Gedankenströme aus der lichtvollen Welt werden so der Wille des Menschen bereit ist, sie anzunehmen, gleichzeitig eine Kraftwirkung haben, indem die Denkfähigkeit des Menschen sich verschärft und geklärt ist Wer sich also gedanklich mit geistigen Fragen beschäftigt, der nimmt gleichsam von Wesen des Lichtreiches diese Fragen entgegen, die Gedankenwellen lösen in seiner Seele ein Verlangen aus, Aufklärung zu erhalten. Dieses Verlangen wird von den Denkorganen ergriffen und von diesem Moment an erst dem Verstand des Menschen bewußt. Und nun hat er den Kontakt hergestellt mit dem Wesen, das ihm die Ausstrahlung zusandte das im Auftrag Gottes oder auch im Auftrag seines Gegners seine Tätigkeit ausführt: Licht oder Finsternis zu verbreiten. Jeder Gedanke ist die Entäußerung eines im Dienst Gottes oder Seines Gegners stehenden Wesens doch niemals eigenes Erzeugnis des Menschen, denn selbst im Vollkommenheitszustand dereinst im geistigen Reich strahlt das Wesen immer nur aus, was es aus dem Quell von Gott Selbst bezieht als Liebekraft, die höchste Weisheit in sich schließt Aus der Verschiedenheit des Denkens der Menschen geht hervor, daß endlos viele verschiedene Wissensgrade die geistigen Wesen unterscheiden, daß sie aber alle Zugang haben zu dem Menschen, weil dessen Wille selbst sich schützen kann vor Irrtum oder mangelhaftem Geistesgut und weil Gott auch Seinem Gegner das gleiche Recht zubilligt, auf den Menschen einzuwirken des Willensentscheidendes wegen, der Zweck und Ziel des Erdenlebens als Mensch ist Die Denkfähigkeit des Menschen kann auch die verschiedenen Gedanken gegeneinander abwägen Es kann der Mensch folgern, und sein Wille kann durch diese Folgerung auch die erst-eingeschlagene Richtung ändern, und sein Verstand wird sich wehren gegen unwahres Gedankengut, sowie er guten Willens ist Denn das Bemühen der Lichtwesen, die in vollster Wahrheit stehen, wird nie aufhören, den Menschen rechte Gedanken zuströmen zu lassen, die ihnen zur Betreuung übergeben sind, denn das ist ihre Mission, Licht und Wahrheit zu verbreiten und die Finsternis zu verjagen der sie gewissenhaft nachkommen. Und ein Herz, das sich öffnet, ein Mensch, der die Wahrheit begehrt, wird einen Gedankenreichtum empfangen dürfen, der in ihm Widerhall findet Die Ausstrahlungen aus dem Lichtreich werden helles Licht auch in ihm selbst entzünden, es wird der Mensch glauben, durch eigenes Nachdenken zu den Ergebnissen gelangt zu sein, was jedoch nur insofern richtig ist, als daß er nun seine Denkfähigkeit ausgenutzt hat, um sich das zum geistigen Eigentum zu machen, was zuvor ihm zugeströmt ist und ihm nun aber verbleibt, das auch er wieder ausstrahlen können wird, so er im geistigen Reich zu beglückender Tätigkeit zugelassen ist Amen

Ihr trachtet alle viel zuwenig nach dem Reiche Gottes mit seiner Herrlichkeit selbst wenn ihr im Glauben stehet, daß ihr dereinst in dieses Reich eingehet selbst wenn ihr wollet, daß dieses Reich dereinst euer Aufenthalt sein möge Ihr nehmet es doch nicht ernst genug mit eurer Umgestaltung zur Liebe, ohne welche ihr nimmermehr das Reich Gottes in Besitz nehmen könntet Euer Wille ist noch sehr schwach, und ihr rufet zu wenig Den an, Der allein eurem Willen die rechte Stärkung geben kann. Solange die Welt noch ihre Reize ausübt auf euch, so lange seid ihr auch nicht Dem **ganz** ergeben, Der allein euch Sein Reich mit aller Herrlichkeit erschließen kann. Ihr wollet dann noch zwei Herren dienen, oder aber: Die Macht des **einen** Herrn ist noch zu groß, als daß ihr ihn lassen könntet und euch dem anderen Herrn voll und ganz hingebt Denn beiden Herren zu dienen zu gleicher Zeit ist nicht möglich, weil ihre Anforderungen an euch völlig gegensätzlicher Natur sind Wollet ihr aber das Reich Gottes erwerben mit aller Herrlichkeit, dann müsset ihr euch trennen von der Welt und allen ihren Verlockungen Ihr müsset eure ganze Willensstärke aufbringen und bewußt streben nur nach jenem Reich, ansonsten ihr Gefahr lauffet, von der Welt gefangen zu werden, und ihr euch gänzlich das Reich Gottes verscherzet. Ihr müsset allen Ernstes euch entscheiden, ihr müsset euch dessen bewußt sein, daß nur ein starker Wille das Ziel erreichen kann, und ihr müsset um diesen starken Willen bitten, wenn ihr selbst euch zu schwach fühlet, um den Verlockungen durch die Welt zu widerstehen Sehr wenig nur kann euch die Welt bieten, gemessen an der Herrlichkeit des Reiches, das nicht von dieser Welt ist und um Minuten oder Stunden des Glückes zu genießen, opfert ihr die ganze Ewigkeit Ihr dürfet es auch nicht hinauschieben, euch ernstlich zu befassen mit eurem Ziel Denn ihr wisset nicht, wie lange euch noch dazu Zeit bleibt, ihr wisset nicht, wann eure letzte Stunde gekommen ist und ob ihr nicht überrascht werdet und dann nichts mehr tun könntet für euer Seelenheil Denn die Gleichgültigkeit eines Wissenden ist schlimmer als die gänzliche Unkenntnis, in der ein Weltmensch lebt Doch alle sind noch von der Welt beeindruckt, und ein Ankämpfen wider solche Verlockungen und Begierden ist darum sehr geboten Ihr alle fasset nicht den Ernst der Zeit. Aber viele von euch könnten sich frei machen von der Welt, die gläubig sind, wenn sie Jesus Christus anrufen um Hilfe, um Willensstärkung, um Kraft, den Versuchungen zu widerstehen Ihr Menschen seid schwachen Willens, und der Gegner Gottes versucht alles, um daraus seinen Vorteil zu ziehen. Der Gegner Gottes wird euch immer dort anfassen, wo ihr noch verwundbar seid Aber ihr **könnt** euch frei machen von ihm, denn was eure Kraft nicht schafft, das tut **der Eine**, Der für euch am Kreuz gestorben ist, um euch die Gnaden eines verstärkten Willens zu erkaufen Rufet Ihn an, wenn ihr euch in Not der Seele befindet wenn der Gegner Gottes seine Künste anwendet, wenn er euch locket mit den Freuden der Welt; und ihr werdet plötzlich erkennen, wie leer und schal das ist, was euch vor Augen gestellt wurde von ihm. Ihr werdet euch abwenden und dem Ruf Dessen folgen, Der euch Sein Reich öffnen will, Der euch alle Seligkeiten bereiten möchte dereinst in Seinem Reich

Amen

Ihr werdet gedanklich eingeführt in die Wahrheit, doch immer nur dann, wenn ihr die Bedingungen erfüllt, um auf geistigem Wege belehrt werden zu können. Ihr könntet von Menschen wohl ein Wissen entgegennehmen ihr werdet es aber erst dann auf seine Wahrheit hin prüfen und beurteilen können, wenn der Geist in euch tätig ist, wenn er selbst euch die reine Wahrheit erschließen kann. Ihr müsset also durch Erfüllen von Bedingungen euch so herrichten, daß ihr fähig seid, die Stimme des Geistes in euch zu vernehmen, daß ihr fähig seid, eure Gedanken recht zu ordnen und ein rechtes Urteil zu fällen. Es wäre dies wohl jedem Menschen möglich, und darum könnte jeder Mensch in der Wahrheit stehen, doch es fehlt den meisten am Willen, sich den Bedingungen zu unterziehen, denn es wird gefordert: das überzeugte Anerkennen Gottes also einen **lebendigen** Glauben. Und daraus geht hervor, daß auch die **Liebe** im Menschen entzündet werden muß, weil diese erst einen lebendigen Glauben zeitigt. Ferner muß der Mensch die **Wahrheit verlangen** Denn er kann immer nur seinem Verlangen gemäß bedacht werden, weil jeglicher Willenszwang von Seiten Gottes ausgeschaltet ist, die Vermittlung der Wahrheit aber stets Glauben-bestimmend wäre, also die Freiheit des Willens dadurch beschränkt wäre. Zudem erfüllt auch nur ein Wahrheit-verlangender-Mensch die weiteren Anforderungen den **Geber** der Wahrheit darum zu **bitten** und dann auch in sich zu **lauschen**. Denn nur der nach Wahrheit hungernde Mensch beschäftigt sich in Gedanken mit jenen Fragen, die ihm nun durch den Geist beantwortet werden können Es sind zwar ganz natürliche Vorgänge, die eigentlich nicht erwähnt zu werden brauchten, weil **jedem** Denkerfolg immer ein Suchen und Fragen vorangeht. Doch es müssen **alle** Bedingungen erfüllt sein, soll der Erfolg recht sein, d.h. der Wahrheit entsprechen. Denken und Suchen allein garantiert noch keine sichere Wahrheit, wenn der „Glaube an Gott“ und die „Liebe“ fehlen weil die Erde ein finsternes Bereich ist, weil der Kampf zwischen Licht und Finsternis in diesem Bereich ständig wütet und weil die Finsternis darin besteht, daß das Denken der Menschen verwirrt ist, daß das Licht der Wahrheit nicht hindurchdringt, solange die Liebe nicht entzündet wird in den Herzen der Menschen. Es kann der Mensch, der ohne Liebe ist, weder Wahrheit empfangen noch Wahrheit erkennen Es muß der Mensch als kenntnisloses Wesen sich an das „Licht von Ewigkeit“ wenden, daß Dieses ihm einen Strahl zukommen lasse Also muß er auch **glauben** an einen Gott als Urquell des Lichtes als Ausgang dieses Wissens, als „Wahrheit in Sich“ Und diesen Gott muß der Mensch nun angehen um Übermittlung von Wahrheit. Dann wird Gott Sich auch ihm gegenüber äußern durch Seinen Geist, Der ihn nun „in alle Wahrheit leitet“, wie Er es verheißen hat. Ihr Menschen alle könntet Ihn darum angehen, und ihr alle würdet von Ihm bedacht werden, euer aller Denken wäre recht gerichtet, und ein helles Licht würde über der Erde erstrahlen Doch wer von euch Menschen glaubt dies und stellt die Verbindung mit Gott her durch Liebe und Glauben, daß er von Ihm direkt die Wahrheit empfangen kann? Wer von euch Menschen erfüllt die Bedingungen, die wahrlich nichts Unmögliches von euch fordern? Wenige nur **begehren** die Wahrheit und horchen in sich, was der Geist aus Gott ihnen kündigt und wenige nur stehen darum im Licht und können nun das Licht weitertragen, daß auch die Mitmenschen sich ein Lichtlein daran

entzünden können, das in das Dunkel der Nacht hineinleuchtet. Darum wird der Irrtum und die Lüge immer die Menschen beherrschen, darum wird die Wahrheit nur selten zu finden sein unter den Menschen Darum wird der Kampf zwischen Licht und Finsternis unentwegt geführt, doch ständig wird in die Finsternis auch ein Licht leuchten, das zuletzt auch siegen wird, das die Finsternis gänzlich verdrängen wird, wenn das Ende gekommen ist wenn ein neuer Tag anbricht, der erstrahlen wird in hellem Schein, der die Wahrheit offenbart Amen

Traget euer Kreuz in Geduld, denn es ist nicht schwerer, als ihr zu tragen fähig seid Niemand braucht unter seiner Kreuzeslast zusammenzubrechen, weil Einer ist, Der ihm tragen hilft, wenn er nur diesen Einen anruft, wenn er sich seiner Schwäche bewußt ist und vertrauensvoll zu Dem hingeht, Der ihm Kraft und Stärkung geben kann und es auch tut, sowie Er darum angegangen wird. Wer aber glaubt, göttliche Hilfe nicht zu benötigen, wer sich selbst stark genug fühlt, wer keinen Herrn über sich anerkennen will, der wird sehr oft die Last des Kreuzes zu spüren bekommen, denn durch diese Kreuzeslast wirke Ich Selbst auf solche Menschen ein, um ihnen den Gang zu Mir leichter zu machen, weil Ich ihre Anerkennung fordern muß, um ihnen dereinst ein seliges Leben bereiten zu können. Traget euer Kreuz in Geduld, denn ihr gehet dann schon einen Kreuzgang, der für euch zum Segen sein kann. Doch ihr könntet auch aufbrausen und euch empören wider euer Schicksal Dann seid ihr in arger Gefahr, denn dann seid ihr schon eine Beute Meines Gegners, wenn euch auffällig schnell Hilfe kommt, wenn ihr ledig werdet jeglicher Last denn dann hilft **er** euch, weil ihr euch gegen Mich empöret, Der Ich euch das Kreuz auferlegte zu eurem Heil. Ich bin für euch den Weg zum Kreuz gegangen, Ich bin Selbst unter der Last des Kreuzes zusammengebrochen, weil es unermesslich schwer war aber Ich tat es **für euch**, daß ihr nicht so schwer zu tragen haben solltet, daß es für euch jederzeit tragbar sein sollte Darum gehe Ich als unsichtbarer Kreuzträger neben euch, und jede hilfeschuchende Wendung zu Mir wird euch auch Mich bereit finden, euch die Last abzunehmen. Doch wer verstockt dahingeht, wer Meine Hilfe nicht in Anspruch nimmt, der wird sie stets schwerer empfinden Aber sein eigener Wille bestimmt die Schwere seiner Kreuzeslast und es soll sich der Mensch hüten, durch Unwillen und überhebliche Gesinnung den heranzurufen, der nur auf den Moment wartet, wo **er** einspringen kann, der aber keine Hilfe bieten, sondern nur euch verderben will Ich bin euch den Weg vorangegangen, und Ich fordere euch immer wieder zur Nachfolge auf Ich habe Mein Ziel erreicht, indem Ich als Mensch Jesus Mich vereinigt habe mit dem Vater, Der von Meinem Körper Besitz nahm und Mich mit Licht und Kraft erfüllte Auch euer Weg kann zu diesem Ziel führen, auch ihr könntet zu unermesslicher Seligkeit gelangen, wenn ihr euch bemühtet, Mir nachzufolgen, was aber auch das Tragen einer Kreuzeslast in sich schließt Aber ihr brauchet nicht allein zu gehen, ihr habt in Mir immer einen Begleiter, Der euch stützt und euch tragen hilft, sowie ihr nur bewußt euch Mir anvertraut und Meine Hilfe erbittet Ihr werdet aber wenig Fortschritt erzielen, wenn euer Erdenleben leicht und sorglos ist, wenn ihr nicht durch das Tragen einer Kreuzeslast die Seele von Schlacken befreiet, die ihr sehr lange hinderlich sind zur Lichteinstrahlung. Von diesen Schlacken sollet ihr eure Seele **erlösen**, was euch nicht schwerfallen wird, wenn ihr den göttlichen Erlöser Jesus Christus um Hilfe rufet Darum aber lege Ich euch Menschen ein Kreuz auf, damit ihr Seiner gedenket Durch die Kreuzeslast will Ich euch rufen zu Mir, die ihr selbst zu lau seid, den Weg zu Mir einzuschlagen Ich will euch in Erinnerung bringen, was Ich für euch getan habe durch Meinen Kreuzgang, durch Mein Leiden und Sterben am Kreuz So es euch gutgeht auf Erden, gedenket ihr nur wenig Meiner größten

Liebetat Erst wenn euch selbst das Kreuz drückt, wendet ihr eure Augen zu Mir, und dann erkennet ihr Mich auch an, wenn ihr Mich um Hilfe bittet Dann geht ihr bewußt den Weg der Nachfolge Jesu, wenn ihr euch beuget unter Meinen Willen, wenn ihr gedenket Meines Kreuzganges, Meiner unermesslichen Leiden, aber auch Meiner Liebe, die sich für euch aufgeopfert hat Amen

Ihr nehmet vollbewußt Mein Wort entgegen, sowie ihr euch Mir öffnet, indem ihr es hören wollet Wenn ihr lauschet, was Ich, euer Gott und Vater von Ewigkeit, euch sagen will wenn ihr glaubet, daß Ich Selbst euch ansprechen will, und nun auf Mein Wort wartet Und dann könnet ihr auch dessen gewiß sein, daß Ich zu euch spreche, daß euch vollste Wahrheit zuströmt daß eure Gedanken sowohl als auch das Ohr eurer Seele nun gelenkt und geschärft werden und nichts anderes als reinste Wahrheit annehmen daß ihr also ein klares Empfinden habt dafür, was ihr annehmen oder ablehnen dürfet Euer Wille, Mich Selbst zu hören, garantiert euch auch ein wahrheitsgemäßes Geistesgut, das euch gedanklich oder durch das innere Wort übermittelt wird Immer aber muß euch gesagt werden, daß ihr **wahrheitsverlangend** sein müsset. Durch dieses Verlangen nach der Wahrheit bestimmt ihr selbst auch den **Geber der Wahrheit**, während ihr sonst sehr leicht dem euch ausliefert, der eure Gedanken verwirren möchte, wenn ihr selbst euch schon eine bestimmte Meinung gebildet habt und nur erwartet, daß euch Bestätigung dessen wird Und wenn diese Meinung der Wahrheit entspricht, ist es gut, und sie wird auch ihre Bestätigung erfahren, bei ernstem Willen zur Wahrheit Ist aber euer Denken irrig und ihr wollet daran festhalten, dann gebt ihr durch euer Verlangen schon Meinem Gegner das Recht, auf euch einzuwirken, und dann dürfet ihr **nicht** glauben, von **Mir** angesprochen worden zu sein. Ihr müsset sehr kritisch gegen euch selbst vorgehen, ihr müsset euch ganz ernstlich fragen, ob es euch auch wirklich **um die reine Wahrheit geht** Und darum ist jeder in euch auftauchende **Zweifel** gut, niemals aber eine gewisse **Selbstsicherheit**, in der Wahrheit zu stehen. Denn dem Fragenden kann Antwort gegeben werden, schwerlich aber kann der Mensch belehrt werden, der keine Belehrung mehr nötig zu haben glaubt. Ihr alle dürfet Mich vernehmen, euch allen gebe Ich Antwort auf eure Fragen, euch allen vermittele Ich die reine Wahrheit, **wenn ihr nur diese aus ganzem Herzen begehret** Aber Ich kann nicht eure Gedanken zwingen, denn es steht euch frei, welchen Weg diese nehmen Gibt es aber eine bessere Zusicherung für euch, als daß ihr euch Mir Selbst anvertrauen könnet, daß ihr in jeder Zweifelsfrage nur Mich um Aufklärung anzugehen brauchet, um eine wahrheitsgemäße Lösung zu erfahren? Ich bin die ewige Wahrheit Selbst. Ihr kommt zum **Urquell** der Wahrheit, wenn ihr zu Mir kommt. Dann aber machet euch zuvor frei von allem gedanklichen Ballast, kommet mit leerem Herzen und lasset dieses füllen mit Meiner Liebe Kommt **frei** von jedem Gedankengut, von eigenen Meinungen, und verlanget nur, Mich Selbst zu hören Und ihr werdet Mich hören und von Mir in der Wahrheit unterrichtet werden. Mein Gegner nützet seine Macht sehr aus, er hat Helfer und Helfershelfer, die alle eifrig bemüht sind, **irriges** Gedankengut den Menschen einzuflößen, und diese nehmen solches weit lieber an als reine Wahrheit, weil sie selbst noch dunklen Geistes sind als Folge ihrer verlorenen Erkenntnis. Der Mensch selbst aber hat ein ganz sicheres Mittel, doch in den Besitz der Wahrheit zu gelangen, wenn er zu **Mir** kommt und **Mich** darum **bittet** Und so er ernstlich die Wahrheit begehrt, lasset er auch alles bisherige Geistesgut oder Wissen zurück, und dann kann er überreich bedacht werden, und jegliche Dunkelheit wird von ihm weichen. Denn das Licht der

Wahrheit leuchtet strahlend in die Dunkelheit Und der Mensch soll alles mit Bedacht annehmen, was ihm dargeboten wird von seiten der Mitmenschen, denn er soll sich stets fragen, **woher** jenen das Wissen kam er soll nicht ungeprüft auf den Ausgang ein Wissen annehmen, weil jeder Mensch **irren** kann und auch irren **wird**, dem Ich Selbst nicht die Wahrheit vermittelt habe Denn **jeder** muß zu Mir Selbst kommen, der die Wahrheit begehrt, und erst, wenn er sich auf Mich Selbst als Quell seines Wissens berufen kann, ist ihm Glauben zu schenken, und dennoch will Ich auch von ihm selbst angegangen werden um die Wahrheit, und Ich werde wahrlich dessen Geist schärfen, so daß er klar erkennt, daß er Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden vermag Kommet zu Mir, wenn ihr die Wahrheit begehret, und Ich Selbst werde sie euch geben, denn Ich spreche wahrlich zu jedem, der Mich zu hören begehrt Amen

In ungewöhnlicher Kraftfülle können die Wesen des Lichtes wirken, denn sie empfangen unaufhörlich Kraft aus Gott, weil sie innig mit Ihm verbunden sind und bleiben bis in alle Ewigkeit Und diese Kraftausstrahlungen leiten sie weiter, denn sie sind voller Liebe, und Liebe sucht immer zu beglücken. Sie selbst sind über alle Maßen glücklich durch diesen Kraftempfang, und sie wissen, daß den unter ihnen stehenden Wesen die Kraft mangelt, weshalb sie ständig diesen Wesen Kraft zuführen, veranlaßt durch ihren Liebedrang, das Unglückselige zu erlösen. Doch dieser Kraftübermittlungsvorgang ist nicht so offensichtlich, daß er von euch Menschen verfolgt werden könnte, weil es eine geistige Tätigkeit, eine geistige Angelegenheit ist, die sich abspielt im geistigen Reich und auch im Universum und die nur der geistig-erweckte Mensch verfolgen kann. Denn ihm ist es möglich, den Geisteszustand der Menschen zu verfolgen, und er weiß es, daß jede geistige Erweckung, jeder geistige Fortschritt einzelner Menschen eben auf diese Licht- und Kraftstrahlung der lichtvollen Welt zurückzuführen ist daß sich diese Menschen als Aufnahmegefäß herrichten für die Liebestrahlung aus dem geistigen Reich. Alles, was dem Menschen zur Höhe verhilft, ist geistige Kraftzufuhr, und wo also geistiges Streben und geistiger Erfolg erkennbar ist, dort sind jene Lichtwesen tätig, die unentwegt von Gott empfangen und unentwegt das Empfangene weiterleiten, dorthin, wo kein Widerstand mehr ist, wo ein Mensch bereitwillig sein Herz öffnet und geistige Kraft entgegennimmt. Und es wirket also Gott Selbst auf den Menschen **durch die Lichtwesen** ein, wie Er aber auch **direkt** Seinen Liebestrom in ein Menschenherz ergießt, das bewußt sich Ihm hingibt, das Ihn einladet zur Einkehr, das sich so gestaltet hat, daß Gott Selbst in ihm Wohnung nehmen kann. Der Liebewille des Menschen bestimmt den Grad des Kraftempfanges, den Grad der Lichtstrahlung Immer aber ist es das gleiche, immer ist es von Gott ausstrahlendes Liebelicht, das alles erfüllt, was empfangen **will**. Und da dieses Liebelicht eine ungeheure Leuchtkraft hat, ist eine solche Liebekraft-Durchstrahlung immer verbunden mit dem Einführen in die Wahrheit Denn das Licht erhellt, wo es noch dunkel ist Und folglich muß auch immer das gleiche Wissen denen zugehen, die vom Liebelicht Gottes durchflutet werden Denn es gibt nur eine Wahrheit, und was aus Gott strömt, kann immer nur Wahrheit sein. Niemals also können sich Lichtwesen verschieden d.h. sich widersprechend äußern, wenn sie im Auftrag Gottes das Licht zur Erde leiten wo es finster ist und das Licht von oben leuchten muß, um Helligkeit zu verbreiten, denn alle Lichtwesen stehen in hellster Erkenntnis, und sie strahlen diese Erkenntnis wieder aus worin ihre eigentliche Tätigkeit im Lichtreich besteht, das Licht zu leiten in die Finsternis Der Erkenntnisgrad der Wesen aber ist verschieden je nachdem ihr Liebegrade ist, dennoch wird auch das **geringste** Wissen eines der Finsternis entfliehenden Wesens der **Wahrheit** entsprechen ansonsten es nicht von Lichtstrahlungen getroffen worden wäre Was das Wesen empfängt, ist Wahrheit, und es kann darum auch wieder nur Wahrheit austeilen Wo aber Irrtum weitergeleitet wird, dort ist noch das Reich der Finsternis, und dort sind **keine** Lichtwesen tätig, weil sie noch auf Widerstand stoßen Daraus nun könnet ihr Menschen entnehmen, daß Sich-widersprechendes-Geistesgut **nicht** den gleichen

Ausgang haben **kann** und daß darum Vorsicht geboten ist bei Entgegennahme eines Wissens, das nicht in allen Punkten übereinstimmt Denn solches Wissen kommt nicht aus der **Quelle des Lichtes**, wo die Wahrheit ihren Ursprung hat. Die Lichtwelt ist voll der Liebe, und gerade diese Liebe **sichert** auch den Menschen als ihnen anvertraute Wesen die Zufuhr von Wahrheit Die Wahrheit aber widerspricht sich nie wo aber die finstere Welt Zutritt hat, wird die Wahrheit verfälscht Was aber immer nur dann geschehen kann, wenn das Aufnahmegefäß untauglich ist, wenn es sich selbst nicht zuvor gereinigt hat, um das Reinste in sich einfließen lassen zu können Dann können nicht die **Lichtwesen** ihre Strahlen leuchten lassen, aber die Kräfte der finsternen Welt finden Zugang und tarnen sich als Wesen des Lichtes Und dann verteilt der Mensch oft Irrtum als Wahrheit, dann wirket nicht Gott im Menschen, sondern Dessen Gegner Dann aber wandelt der Mensch **nicht** in der Wahrheit Amen

Ein Band ist geknüpft, das Mich mit Meinem Geschöpf auf ewig verbindet, wenn es sich im freien Willen Mir zuwendet, also gleichsam den Liebestrahl auffängt, der das Geschöpf nun ziehet zu Mir und es nimmer fallenlässet. Dieses Band ist unzerreißbar, und so der Mensch es einmal erfaßt hat, hält es ihn auch fest, und er wird sich nimmer davon lösen können Ich rede nun aber nur von denen, die ernsthaft ihren Blick zu Mir wenden, nicht von denen, die sich nur formell zu Mir bekennen, die **Mich** noch nicht zum Inhalt ihres Verlangens, ihres Denkens und Strebens werden ließen. Denn Ich spreche nur von den innersten Gefühlen des Menschen, von seinen geheimen Gedanken, von dem, was seine Seele erfüllt. Ich spreche vom Willen des Menschen, der aus eigenem Antrieb Mich suchte und gefunden hat. Ich spreche von dem Willen, den niemand zwingen kann, der nicht von außen beeinflusst wurde, sondern aufsteigt aus der Seele und sich wenden kann, wohin es ihn zieht. Es ist ein Moment der Neugeburt, wenn der Mensch zu Mir findet und Meinen Liebestrahl auffängt, mit dem Ich ihn an Mich kette auf ewig. Wie nun auch dessen Weg sei er führt mit Sicherheit einmal zu Mir, auch wenn der Mensch noch durch Irrungen und Wirrungen hindurchgeht und es scheint, als habe er sich wieder von Mir entfernt Ich lasse den ewig nimmer, der freiwillig zu Mir kam, wengleich er in seiner Schwäche als Folge der Unvollkommenheit oft in Gefahr ist, den rechten Weg zu verlassen. Ich gehe auch auf Irrwegen neben ihm und dränge ihn immer wieder auf den rechten Weg zurück, denn dazu habe Ich das Recht, weil er sich frei zu Mir wandte und dieses Zuwenden ihm nun auch Meine ständige Hilfe sichert. Denn Ich weiß es, daß gerade solche Menschen überaus bedrängt werden von Meinem Gegner, und Ich werde es zu verhindern wissen, daß dieser Macht gewinnt über sie. Ich allein weiß es, wessen Wille sich Mir frei, aus eigenem Antrieb, zuwandte, und darum könnet ihr Menschen nicht urteilen darüber, **wer** Mir schon angehört willensmäßig und wer Mir noch fernsteht, denn der Schein trügt aber ihr könnet mit Sicherheit annehmen, daß Ich jedem verhelfe zur Höhe, der ernstlich Mir zustrebt. Denn **Ich** lasse Mich **nicht** täuschen. Ich weiß um den Seelenzustand des einzelnen, Ich weiß um alle Motive seines Handelns und Denkens, und Ich fälle wahrlich ein gerechtes Urteil, Ich leite jedem Menschen alle erdenkliche Hilfe zu, wenn Ich den Ernst seines Strebens erkenne. Ihr Menschen aber lasset euch oft blenden von schönen Worten, ihr bewertet den Mitmenschen nach Äußerlichkeiten, ihr seid oft zu vorschnellem Urteil bereit, euch genügen Beteuerungen oder fromme Gebärden, um zu glauben, daß der Mitmensch auf dem rechten Wege ist zu Mir Und doch kann er Mir noch sehr fernstehen und kaum einen Schritt vorwärts kommen, bis er einmal in sich geht und dann auch Meinen Liebestrahl auffängt, mit dem er sich nun mit Mir verbindet auf ewig. Und Ich warte immer nur auf diesen Moment des bewußten Verlangens nach Mir, den Ich aber niemals vorübergehen lasse, denn nun erst seid ihr der Gefahr entgangen, wieder auf ewige Zeiten Mir verlorenzugehen. Dennoch wird auch dann noch das Ringen schwer sein, aber ihr erreicht sicher euer Ziel, weil ihr nun (an = d. Hg.) Meinem Liebeband euch immer halten könnet, das euch mehr und mehr zur Höhe zieht und das ihr auch niemals mehr loslasset, weil ihr glücklich seid, einen Halt gefunden zu haben in eurem Erdenleben Aber zu diesem Entschluß muß jeder Mensch von selbst

kommen Keiner kann dazu bestimmt oder überredet werden, weil Ich nur das bewerte, was aus dem innersten Herzen kommt Aber es kann der Mensch aufmerksam gemacht werden auf Mich, indem Ich ihm als liebender Vater vorgestellt werde, Der nach Seinen Kindern verlangt dann kann das Kind das rechte Verhältnis zum Vater herzustellen versuchen, und es wird die Liebe des Vaters spüren und sich Ihm willig hingeben Und dieses Momentes harre Ich, der Mir Meine Kinder zurückbringt Und von Stund an wache Ich über ihnen, und wie auch ihr fernerer Lebensweg sei er wird zum Ziel führen, weil Meine Liebe nichts mehr zurückfallen lässet, was einmal im freien Willen zu Mir gefunden hat Amen

Das Leben ist euch nur gegeben worden zu eurer Vollendung. Und es wird euch wieder genommen, ob ihr euer Ziel erreicht oder nicht, denn es ist euch nur eine bestimmte Zeit zugebilligt, die wohl ausreicht dazu, daß ihr euch vollendet, die aber nicht verlängert wird, wenn ihr selbst versagt wenn ihr auf gleicher Stufe stehenbleibt oder wieder zurückgeht in eurer Entwicklung. Ihr Menschen aber fragt euch nur selten nach dem Sinn und Zweck eures Erdendaseins und begehret auch keine Aufklärung, selbst wenn in euch plötzlich eine solche Frage auftaucht. Ihr würdet aber sehr viel gewinnen durch ihre Beantwortung, denn wenn ihr wisst, **was** ihr erreichen könnt, was euch aber andererseits auch beschieden sein kann, ist euer Antrieb größer, recht zu leben auf Erden Darum wird es immer Menschen geben auf Erden, die dieses Wissen besitzen und euch der Wahrheit gemäß belehren können ob ihr aber sie anhört und ihnen Glauben schenket, hängt von eurem Willen ab, der keinerlei Zwang erfahren darf, aber doch leicht sich recht richten **kann** Und weil ihr Menschen aus **eigenem Antrieb** nicht das Wissen, die reine Wahrheit, zu erlangen trachtet, ihr aber nicht ohne Kenntnis bleiben sollet angesichts des nahen Endes, werdet ihr in ungewöhnlicher Art angesprochen Ich Selbst rede durch Menschenmund zu euch, auf daß die Kraft Meines Wortes wirksam werde und ihr euch beeinflußt fühlet Ich Selbst komme im Wort zu euch, auch wenn ihr Mich Selbst nicht sofort zu erkennen vermögt. Erst wenn ihr Mich anhört ohne inneren Widerstand, spüret ihr die Wirkung Meines Wortes, und ihr wehret euch nicht mehr gegen dessen Inhalt Jeder Mensch hat Gelegenheit, irgendwie oder irgendwo Mein Wort entgegenzunehmen Und jeden kann Ich direkt ansprechen, auch wenn er sich von Menschen belehrt glaubt wenn er nur geöffneten Herzens solche Belehrungen entgegennimmt. Weil aber immer weniger Menschen im Willen, das Wort Gottes zu hören, die Orte aufsuchen, wo Mein Wort gepredigt wird, bin Ich auch außerhalb dieser am Werk, Ich lasse Meine Stimme ertönen überall, wo sich nur ein Mensch findet, der Mich durch sich reden lässet, der Mir ergeben ist und für Mich tätig sein will, der sich in Gedanken befaßt mit Mir und diese seine Gedanken auch anderen Menschen mitteilt der also bewußt sich in geistigen Sphären bewegt, wenn er mit den Mitmenschen zusammen ist Dann kann Ich Selbst Mich einschalten und reden durch ihn Ihr Menschen wisst nicht, wie gern Ich solche Gelegenheiten nütze, mit Meinen Kindern reden zu können, denen **Mein Wort** glaubwürdiger klingt und die sich nun auch diesem Wort nicht verschließen. Aber Ich kann dies nur durch eines Menschen Mund tun, um keinen Glaubenszwang auszuüben Doch die Menschen sollen nur um die Bedeutsamkeit ihres Erdenlebens wissen, sie sollen nur Kenntnis erhalten von ihrem Daseinszweck und ihrer Aufgabe Sie sollen nur einmal ernstlich diesen Gedanken zu Ende denken Er wird sie dann nicht mehr loslassen, und sie selbst geben Mir dann die Möglichkeit, Mich in ihre Gedanken einzuschalten und die Belehrung fortzusetzen Und es wird jeder Mensch einmal angesprochen von Mir, ob er aber darauf reagiert, das steht ihm frei, nimmt ihm aber nicht die Verantwortung für das Ausnützen des Erdenlebens. Und keiner wird sich mit völliger Unkenntnis entschuldigen können, weil jeder denkfähige Mensch auch gedanklich hingelenkt wird von seiten der Lichtwelt und diese Frage über Sinn und

Zweck des Erdendaseins in jedem Menschen einmal auftaucht und also auch dazu Stellung genommen werden kann. Doch die Zeit ist begrenzt Jedem Menschen ist die Stunde seines Abscheidens von dieser Erde bestimmt, und jeder Mensch wird sie nun verlassen in dem Zustand, den er sich selbst geschaffen hat während seines Erdenlebens. Das bevorstehende Ende aber wird für viele Menschen noch eine Verkürzung der zugebilligten Erlösungszeit bedeuten, was aber ausgeglichen wird durch ungewöhnliche Gnaden weshalb auch Ich offensichtlich in Erscheinung trete und Mein Wort gleichsam von „allen Dächern“ herabtönen wird Und ein jeder wird Mein Wort vernehmen können, ein jeder wird es annehmen und sich wandeln können, ein jeder kann noch aus Gnaden selig werden wenn er nur guten Willens ist Amen

Wenig nur werden die Gnaden Meines Erlösungswerkes in Anspruch genommen Für alle Menschen bin Ich gestorben am Kreuz, allen kann durch Mein Barmherzigkeitswerk Erlösung werden von Sünde und Tod, kein Mensch ist ausgenommen, es sei denn, er selbst leistet Widerstand dadurch, daß er Mich und Mein Erlösungswerk nicht anerkennt, daß er sich selbst ausschließt aus dem Kreis der durch Mein Blut „Erlösten“ daß er dadurch bewußt ein Anhänger dessen ist, der schuld ist an Sünde und Tod Jeder Mensch, der sich unter Mein Kreuz stellt, der seine Sündenlast zu Mir trägt, der wird frei werden; ihm ist das Lichtreich geöffnet, das vor Meinem Kreuzestod verschlossen war. Denn für ihn habe Ich das Sühneopfer geleistet, auf daß er frei werde von aller Schuld. Wer aber Mein Opfer nicht annimmt, der meidet das Kreuz, er steht abseits, und Mein Liebe- und Erbarmungswerk bleibt völlig ohne Eindruck und Wirkung auf ihn wengleich auch ihm das Opfer gegolten hat, wengleich auch er sich befreien kann von aller Schuld. Aber **wider seinen Willen** kann er nicht erlöst werden, weil er sich freiwillig auf seiten Meines Gegners stellt. Allen Menschen galt Mein Erlösungswerk, doch nur sehr wenige nützen es aus Es könnte die geistige Not auf Erden nicht solche Ausmaße angenommen haben, wenn Dessen mehr gedacht würde, Der Sich hingeopfert hat für die Menschheit, damit sie zur Seligkeit gelange wenn ihr Menschen gedenken würdet der übergroßen Liebe des Menschen Jesus, die euch allen galt, den Menschen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft die Er alle von der großen Schuld erlösen wollte, die sie von Mir trennte. Der Mensch Jesus war so liebebeerfüllt, daß Ich Selbst in Ihm weilen konnte, daß Seine Außenform Mich bergen konnte in aller Fülle und daß Ihm aus der Liebe die Kraft erwuchs, für euch Menschen zu leiden und zu sterben am Kreuz Und dieser unendlichen Liebe solltet ihr stets gedenken und auch teilhaben wollen an den Gnaden, die der Mensch Jesus für euch erworben hat Sie stehen euch so reichlich zur Verfügung, und ihr brauchet immer nur zu Ihm zu rufen, daß euch Rettung werde, und euer Ruf wird nicht vergeblich sein, denn das Erbarmungswerk wurde nur für euch gebracht, damit ihr Hilfe erfahren könntet in eurer Schwäche, in jeglicher geistigen und irdischen Not Denn ihr solltet frei werden von eurem Kerkermeister, von dem, der euch gefesselt hielt schon ewige Zeiten hindurch und in dessen Banden ihr immer noch schmachtet und ewig schmachten würdet, wenn ihr nicht Mich Selbst als euren Erlöser Jesus Christus anrufet, daß Ich euch befreie Warum nützt ihr nicht die Gnaden des Erlösungswerkes? Warum bittet ihr Jesus nicht um Stärkung eures Willens? Warum traget ihr eure Sündenlast nicht unter Sein Kreuz? Ihr könntet euch nimmermehr allein befreien aus jener Gewalt, ihr müsset Hilfe haben, ihr müsset euch dem Retter Jesus Christus hingeben und dadurch euren Willen bekunden, daß ihr euch löset von Meinem Gegner Und es wird euch mit Leichtigkeit gelingen, weil dafür der Mensch Jesus gestorben ist, daß ihr gestärkt werdet zum Widerstand gegen den Feind eurer Seelen Aber ohne Mich erreicht ihr nichts, ohne Mich seid ihr zu schwach, und ihr bleibt ewig gefesselt in seiner Gewalt Die Entscheidung habt ihr selbst zu treffen, doch ihr Menschen solltet den göttlichen Erlöser Jesus Christus nicht ablehnen, ihr solltet nicht euch anmaßen, Ihn nur als Mensch zu betrachten, ihr solltet um

Aufklärung bitten, wenn euch das Mysterium der Menschwerdung Gottes noch nicht verständlich ist ihr solltet die Wahrheit verlangen und anfordern von Gott Und das rechte Verständnis dafür wird euch gegeben werden, weil Ich euch alle erlösen möchte, weil Ich für euch alle gestorben bin am Kreuz und darum will, daß ihr Mich und Mein Werk erkennet und anerkenntt weil Ich will, daß auch ihr frei werdet von Sünde und Tod und eingehen könnet in das Reich des Lichtes, das Ich euch geöffnet habe durch Meinen Tod Amen

Gottes Wille ist das Erfüllen der Liebegebote Und gerade diesen Geboten widersetzen sich die Menschen, denn ihre Wesensart läßt es nicht zu, sich selbst etwas zu versagen um des Mitmenschen willen Gott weiß es, daß das Wesen der Menschen Liebe vermissen läßt, Er weiß aber auch, daß es keinen anderen Weg zur Seligkeit gibt als über die Liebe Und darum gab er die Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe, die zwar auch freiwillig erfüllt werden müssen, wenn sie die Seelenreife fördern sollen. Gott weiß es, daß die Gebote erfüllt werden **können**, weil der Liebefunke in eines jeden Menschen Herz gelegt worden ist bei der Verkörperung als Mensch Es hat jeder Mensch diesen göttlichen Liebefunken in sich, es ist also niemandem **unmöglich**, ihn zu entzünden es **kann** jeder Mensch gut sein, wenn er es **will** Und „gut sein“ heißt Liebe üben, hilfsbereit sein gegen den Mitmenschen und alles tun, was Gott wohlgefällig ist, Der **Selbst die Liebe ist**. Aber es muß der Mensch angeregt werden dazu, was eben durch die Liebegebote geschieht. Es könnte wohl jeder Mensch in sich fühlen, wie er sich verhalten soll, er könnte auch **ohne** Gebote recht wandeln auf Erden, weil der Liebefunke in ihm glimmt Doch die Ichliebe ist im Menschen noch sehr stark, und dieser Ichliebe sind darum die Liebegebote gegenübergestellt worden, daß sich nun der Mensch frei entscheidet Denn das ist seine Erdenlebensprobe, das Göttliche oder das Gott-Gegnerische zu wählen. Weil von seiten des Gegners eingewirkt wird auf die Menschen, so muß auch eine Gegen-Einwirkung vorhanden sein, damit der Mensch nicht dem Einfluß des Gegners zu unterliegen braucht. Doch es hat der Gegner Gottes eine große Macht besonders in der Zeit des Endes Denn er weiß die Ichliebe im Menschen immer mehr zu schüren und die göttlichen Gebote als unzweckmäßig hinzustellen, so daß die Menschen letzteren keine Beachtung mehr schenken, jedoch alles tun, um ihre Ichliebe zu befriedigen. Es ist die Liebe erkaltet unter den Menschen Sie glimmt zwar in jedes Menschen Herz, wird aber nicht entzündet zu einer Flamme, die alles verzehrt, was in ihr Bereich kommt Und sie wird völlig erstickt werden, je näher es dem Ende zugeht Und dann hat der Gegner Gottes sein Spiel gewonnen insofern, als daß es ihm gelungen ist, die Seelen von Gott abzudrängen, Der Selbst die Liebe ist Denn diese Seelen sind, weil ohne Liebe, endlos weit entfernt von Gott. Er selbst aber hat nichts anderes dadurch erreicht, als daß diese Seelen, die er gewonnen zu haben glaubt, wieder seiner Macht entrissen und aufs neue gebannt werden in der Form Die göttlichen Liebegebote können solches verhindern, wenn der Mensch ihrer achtet wenn er ankämpft gegen die Ichliebe, um die Gebote Gottes erfüllen zu können wenn er vorerst etwas tut, um nicht gegen das Gesetz zu verstoßen, selbst wenn ihn noch nicht der innere Trieb erfüllt, Liebe zu üben Doch dem Willigen wird Kraft zugeführt, und was er zuerst unter dem Druck eines Gebotes tut, das wird er bald freiwillig und freudigen Herzens tun, weil die Liebe Kraft ist, die ihn stets mehr erfüllt. Darum sollen die Menschen Kenntnis nehmen vom Willen Gottes, es soll ihnen das Wort Gottes zugeführt werden, das immer nur die Liebe predigt, das die göttlichen Gebote als Wichtigstes herausstellt weil es überaus wichtig ist, daß sie erfüllt werden, ansonsten sie nicht von Gott gegeben worden wären Doch Er will den Menschen helfen, die noch wenig Liebe in sich haben, die noch stark mit der Ichliebe

behaftet sind Er will ihnen den Weg aufzeigen zur Seligkeit, und darum gab Er den Menschen die Liebegebote, denn Er kennt die Schwäche der Menschen, ihre Mangelhaftigkeit und ihre inneren Triebe Er weiß aber auch, wodurch Er alle diese Schwächen beheben kann Die Liebe muß geübt werden auf Erden, und wer es nicht freiwillig tut, der muß durch Gebote dazu angeregt werden, auf daß er sich mit Gott vereine, Der Selbst die Liebe ist, auf daß er frei werde vom Gegner, dessen Lieblosigkeit ihn selbst und seinen Anhang zur Tiefe riß Amen

Nur das ist Gott wohlgefällig, was dem Prinzip der Liebe entspricht, und es bewegt sich also **der** Mensch in der göttlichen Ordnung, der sein Denken und Handeln von der Liebe bestimmen läset. Die göttliche Ordnung innezuhalten bedeutet also immer nur ein Liebewirken den Mitmenschen gegenüber, wodurch auch die Liebe zu Gott zum Ausdruck kommt. In der göttlichen Ordnung zu leben wird aber auch immer ein geordnetes Erdenleben zur Folge haben für den betreffenden Menschen selbst, wiewohl alles um ihn her in Unordnung geraten sein kann, weil seine Umgebung die göttliche Ordnung umgestoßen hat, also ein Leben bar jeder Liebe lebt. Ein solches Leben muß sich als chaotischer Zustand auswirken, Frieden und Harmonie können niemals herrschen, wo ein Leben entgegen der ewigen Ordnung geführt wird, wo die Liebe völlig außer acht gelassen wird, weil dort der Gegner Gottes herrscht, der gänzlich ohne Liebe ist Und ob nun die Menschen sich irdisch ein noch so geordnetes Wohllleben zu schaffen glauben es kann wohl vorübergehend hinwegtäuschen über die Unordnung in den Herzen solcher Menschen, es wird innere Ruhe und Frieden nimmermehr zu verzeichnen sein, denn der Gegner Gottes schürt desto mehr, je mehr ihm der Mensch verfällt Und dieser wird stets neue Lieblosigkeiten begehen, er wird den Mitmenschen gegenüber stets härter und kälter sein, er wird sich vielleicht verbergen unter einer Maske, aber sein wahres Gesicht wird immer zu erkennen sein. Die Ordnung aus Gott ist die Liebe wer ohne Liebe lebt, der ist getrennt von Gott, was Anschluß an Dessen Gegner bedeutet. Doch dieser versteht es, alles mit einem Schleier zu verhüllen, er versteht es, die Merkmale eines Verstoßes wider die ewige Ordnung zu tarnen, weshalb nichts offensichtlich ist, auf daß er nicht an Anhang verliert Dagegen wendet er denen alles zu, die sich ihm verschrieben haben durch ihre Gesinnung, durch ihre Lieblosigkeit und ihre Herzenskälte Diese werden von ihm bedacht werden in jeder Weise, aber immer nur irdische Güter verzeichnen können an denen sie sich aber auch genügen lassen Und darum hat der Gegner Gottes so großen Anhang, denn die Menschen suchen zumeist irdische Erfüllung und verschaffen sich diese durch liebloses Denken und Handeln. Und es kann der Zustand auf Erden nicht anders sein, als er nun ist, wo die Menschheit die göttliche Ordnung nicht mehr einhält, wo sie sich in keiner Weise an den Willen Gottes hält wo sie Seine Gebote der Liebe völlig unbeachtet lassen und sich die Menschen als Werkzeuge des Gegners gebrauchen lassen. Das Chaos auf Erden wird immer größer, und wenige Menschen nur bewegen sich in göttlicher Ordnung, wenige Menschen nur lassen das Liebeprinzip herrschen und verbinden sich mit Gott, Der die ewige Liebe ist. Und diesen braucht nicht zu bangen, wenn gesetzmäßig sich Dinge vollziehen, die immer nur die Folge eines **gesetzwidrigen** Lebenswandels sind. Der Zusammenschluß mit Gott durch Liebewirken gibt ihnen Schutz und Stärke, wenn die Zeit gekommen ist, da die göttliche Ordnung wiederhergestellt wird. Dann wird es sich erweisen, was Gottnähe bedeutet, denn es wird unberührt bleiben von satanischer Gewalt und satanischem Wirken der Mensch, der sich immer in göttlicher Ordnung bewegt hat, der die Liebe pflegt und immer im Verband steht mit der ewigen Liebe Er wird wohl um sich alles vergehen sehen, in ihm selbst aber ist Kraft und Licht und Stärke Er weiß sich Gott

verbunden, und er harret seines Schöpfers und Vaters von Ewigkeit Denn das Leben in göttlicher Ordnung hat ihn wissend gemacht, und darum fürchtet er nichts, was im Reiche des Gegners seinen Ursprung hat Er selbst befindet sich in dem Bereich göttlichen Friedens, weil die Liebe in ihm alles ausschaltet, was **wider** die göttliche Ordnung ist, und weil er nun gefeit ist gegen alle finsternen Mächte, die Gott und der ewigen Ordnung noch widerstehen Amen

Im Anfang der Entwicklung stehendes Geistiges schmachtet undenklich lange Zeit in härtester Umhüllung, weil es nicht eher eine gelockerte Außenform beziehen kann, bis sein Widerstand nachläßt, was undenklich lange Zeit dauert Doch einmal muß auch für dieses Geistige eine Wandlung seiner Außenform kommen Und wenn ihr Menschen euch nun bedenket, daß es Schöpfungswerke gibt, die schon Ewigkeiten hindurch unverändert erscheinen, die aus Urzeiten und auch auf Ewigkeit hinaus euch unzerstörbar scheinen, dann müsset ihr euch fragen, wann für das darin gebundene Geistige einmal eine Veränderung kommen kann, wenn es gleich euch den Entwicklungsweg gehen soll, der zur Verkörperung als Mensch führt Auch für dieses Geistige kommt die Befreiung aus der harten Form nach dem Willen Gottes Denn Gott Selbst hat die Dauer des Bestehens solcher Schöpfungen bestimmt in der Erkenntnis des Nachlassens des Widerstandes und also auch das Ende das Auflösen solcher Schöpfung vorgesehen seit Ewigkeit. Und darum finden in von Gott bestimmten Abständen völlige Zerstörungen von Schöpfungen statt, die anders nicht aufzulösen sind als durch gewaltige Eruptionen deren Anlaß aber auch die Menschen selbst sein können, die im freien Willen gesetzwidrige Handlungen unternehmen, die gewaltige Eruptionen zur Folge haben. Auch dieser freie Wille ist in den Heilsplan Gottes einbezogen, und selbst solche gesetzwidrigen Vorgehen lässet Gott in seiner Auswirkung dem in der Form gebannten Geistigen dienen wenn Er nicht Selbst naturmäßig eine Auflösung solcher Schöpfungen bewerkstelligt Immer aber dienen solche Vorgänge der Freiwerdung des in der harten Form Schmachtenden, um ihm eine leichtere Außenform zu geben, wo es den Entwicklungsweg zur Höhe fortsetzen muß. Kein Mensch stellt sich die unermesslichen Qualen des Geistigen vor, die diese lange Gefangenschaft bedeutet hat, und kein Mensch glaubt es, daß in der neuen Schöpfung wieder endlos lange Zeit Geistiges gebunden wird, das im freien Zustand versagte und, statt zur Höhe zu gelangen, in tiefste Dunkelheit zurückgesunken ist Ihr Menschen betrachtet alle die Schöpfungen ohne tiefere Gedanken, was sie in Wirklichkeit sind daß sie Geistiges bergen, das einst gefallene Urgeister waren voller Freiheit und Licht und daß diese nun in tiefster Finsternis gebunden sind, doch einmal wieder zu Freiheit und Licht gelangen sollen und daß dieser Entwicklungsgang unwiderruflich auch das zeitweise Zerstören von Schöpfungen erforderlich macht, daß ihr Menschen aber als unglaublich solche Hinweise auf ein Ende dieser Erde ablehnet Nur wer um Sinn und Zweck der Schöpfung weiß, der macht sich solche Gedanken, und das angesagte Ende ist ihm wahrscheinlich, aber er dringt mit seinen Anschauungen nicht durch bei seinen Mitmenschen, denen dieses Wissen mangelt. Doch jeder Mensch sollte nachdenken und fragen, auf daß ihm gedanklich Antwort werden kann. Und wer eine kommende Auflösung oder Zerstörung dieser Erde ablehnet als „nicht einen Gott der Liebe beweisend“ der nimmt die Liebe Gottes nur für sich selbst in Anspruch, weil er nicht weiß, daß **alles** in der Schöpfung von Ihm ausgegangenes Geistiges ist gleich dem Menschen daß es nur in seiner Entwicklung noch nicht den Grad erreicht hat, wo es sich als Mensch verkörpern kann daß es aber den Grad erreichen muß, indem es ständig seine Außenform wechselt und in jeder Form dienet Und diese Möglichkeit

wird dem Geistigen von Gott immer gegeben Und ob auch Ewigkeiten vergehen, für dieses Geistige kommt einmal der Tag, wo es der festen Form entfliehen und eine etwas leichtere wieder beziehen kann. Und in Gottes Heilsplan von Ewigkeit ist stets der Tag vorgesehen, da dem Geistigen in der harten Materie Befreiung wird, der Tag, wo eine Erlösungsperiode ihr Ende nimmt und eine neue beginnt Denn unaufhörlich schreitet die Entwicklung des Geistigen vorwärts, weil unaufhörlich Gottes Liebe alles betreut, was einstmals aus Ihm hervorgegangen ist bis es wieder zurückkehrt zu Ihm, um in aller Freiheit selig sein zu können und zu bleiben ewiglich Amen

Euch Menschen bleibt es selbst überlassen, euch zu vollenden. Im Himmel und auf Erden regieret zwar Mein Wille, und alles vollzieht sich so, wie es **dienlich** ist, daß ihr zur Vollendung gelangen könntet Doch niemals greift **Mein Wille** ein in eure Entscheidung, niemals werdet ihr durch Meinen Willen **bestimmt** zum Denken, Wollen oder Handeln, denn eure Vollendung müsset ihr **selbst** bewerkstelligen. Und ebendarum ist es fraglich, ob ihr das Ziel, auf Erden noch zur Vollendung zu gelangen, erreicht wengleich es euch gut möglich ist. Und es ist eine große Verantwortung, die auf euch lastet, weil die kurze Erdenlebenszeit alles zunichte machen kann, was ein überaus langer Entwicklungsweg zuvor schon zustande gebracht hatte Andererseits aber könntet ihr in selige Gefilde eingehen nach dem Verlassen eures Leibes, wenn ihr die letzte Willensprobe besteht Ich Selbst kann euren Willen nicht bestimmen, Ich kann nur euch alles unterbreiten, was als Auswirkung eures Lebenswandels euch erwartet Ich kann euch immer nur warnen und mahnen, Ich kann euch das schreckliche Los des Gebannten sowie das selige Los im geistigen Reich eindringlich vorstellen, aber Ich muß euch selbst die freie Entscheidung überlassen Und Ich finde wenig Glauben bei euch, wengleich Ich im Wort immer wieder vor euch hintrete, um das Verantwortungsgefühl in euch zu erwecken oder zu verstärken Ihr glaubet nicht, **daß Ich zu euch rede**, weshalb ihr auch Mein Wort wenig beachtet. Und so vergeht die kurze Erdenlebenszeit für euch sehr oft ohne jeglichen Fortschritt für eure Seele, und sie verläßt den Körper nur sehr unentwickelt oder gar mißgestaltet, wie sie ihn bezogen hat Und eine Gnadenzeit ist erfolglos vorübergegangen, sie wurde nicht ausgewertet, weil dies der freie Wille des Menschen selbst bewirken muß Und doch könnte es euch leichtfallen, wenn ihr nur glauben möchtet wenn ihr Meinem Wort Gehör schenken möchtet, so **Ich Selbst** euch anspreche Ihr könntet nachdenken über alles, was Ich euch unterbreite, und ihr würdet auch unstreitbar zur rechten Erkenntnis gelangen, weil Mein Wort diese Kraft in sich birgt und seine Wirkung eben ein **lichtvolles Erkennen** ist aber immer bereitwillig angehört und ausgelebt werden muß, um **wirken** zu können Darum ist es euch wohl möglich, zur Vollendung zu gelangen, Ich fordere nichts Unmögliches von euch, wirke aber nimmermehr **gegen** euren Willen auf euch ein Nur wird Mein Wort immer eindringlicher ertönen, und wo keinerlei Wirkung zu erzielen ist, dort lasse Ich Meine Stimme laut werden, und Ich lasse die Naturgewalten für Mich sprechen ebenso eindringlich und warnend, und diese Stimme wird wahrlich gehört werden von allen Menschen aber auch nicht zur Willenswandlung **zwingen**. Was ihr tut zu eurer Vollendung, muß **freiwillig** getan werden, ansonsten es ohne Vorteil ist für die Seele. Darum aber segne Ich jeden Menschen auf der Erde, der Meinen Willen auf die Mitmenschen zu übertragen sucht, der als Mensch zu Mensch das gleiche vertritt, was Ich durch Mein Wort ihm sage der also erlösend tätig ist und für Mich redet, der sich selbst Mir als Hülle anbietet, durch die Ich nun reden kann Als Mittler zu dienen ist wahrlich eine Erlösertätigkeit, weil ein Mensch sich eher von einem Mitmenschen belehren lässet, als daß er Meinem Wort Glauben schenkt, von dessen Ursprung er nicht überzeugt ist, solange ihm der Glaube mangelt Ich aber will keinen Menschen verlorengehen lassen, und darum

lasse Ich noch vieles geschehen, was zu einer Willenswandlung des Menschen führen kann Ich regiere wahrlich im Himmel und auf der Erde, den Menschen aber lasse Ich ihre Freiheit, denn sie können nur zur Vollendung gelangen, wenn sie überzeugt sich zu Mir bekennen, wenn sie Mich anhören und freiwillig alles tun, was Mein Wille ist wenn sie Meine Gebote halten, die durch Mein Wort ihnen verkündet werden Amen

Überallhin leite Ich Mein Wort, und Ich weiß auch die rechten Mittel und Wege, daß die willigen Menschen in Besitz von Geistesgut kommen, das in Mir seinen Ursprung hat. Denn Ich weiß es, wer **willig** ist, Mich anzuhören, und Mir ist wahrlich **alles** möglich, auch, daß Ich Selbst sie anspreche in der Form, die ihnen zuträglich ist. Doch Ich gedenke auch derer, die völlig leer sind, die das Verlangen nach Meiner Ansprache noch nicht empfunden haben, die dahingehen ohne Mir-zugewandte Gedanken, die nur die Welt sehen und ihre Güter Auch ihnen leite Ich Mein Wort zu, auch sie werden angesprochen von Mir immer wieder, doch so unaufdringlich, daß sie Mich wohl hören **können**, aber nicht hören **müssen** Es muß vorerst der Wille in ihnen rege werden, etwas zu hören aus anderen Sphären, als die ist, in der sie sich befinden; aber immer wieder kommen solche Anregungen durch Gespräche, Bücher, Weltgeschehen oder eigene Not und Unglücksfälle. Es **kann** der Mensch dann seinen Gedanken die rechte Richtung geben, in die Unendlichkeit, zu Mir, in geistige Sphären und je nach seinem Willen wird er nun auch gespeist Also glaubet nicht, daß Ich einem Menschen Meine liebende Hilfe versage, glaubet nicht, daß ein Mensch ohne Meine Gnadengabe auskommen müßte. Alle betreue Ich, doch der Erfolg ist eigene Angelegenheit des Menschen, der einen freien Willen hat. Aber Mein Wort wird in der ganzen Welt gehört werden, denn Ich brauche dazu immer nur ein williges Erdenkind, das Mir sein Herz öffnet und die Wahrheit unmittelbar von Mir empfangen kann Und diese Wahrheit wird es dann auch weiterleiten, weil Ich die Menschen kenne, die empfangswillig sind, und Meine Erdenkinder zusammenführe, wo nur ein kleiner Fortschritt zu erwarten ist. Und immer werden Boten des Lichtes austeilen, wo es auch sei Und alle werden die gleiche Wahrheit verkünden, weil sie Meine Sendboten sind, die in der Endzeit allerorten und in allen Ländern auftreten werden. Keine hungernde Seele wird ungekräftigt bleiben und kein verlangendes Herz ungefüllt Und Ich leite alles, Himmel und Erde regiere Ich nach Meinem Willen, und jedes einzelne Geschöpf betreue Ich und schaffe alle Möglichkeiten, daß es selig werde Ich erwecke überall rechte Prediger, denen es Mein Geist eingibt, was sie reden sollen, und die Mir so innig ergeben sind, daß Ich durch Meinen Geist auch wirken kann Überall werden Erfolge zu verzeichnen sein, überall aber auch Menschen, die jeden Zugang zu ihren Herzen verwehren, die wohl auch Mein Wort hören, aber voller Abwehr ihm gegenüberstehen und daher auch keine Wirkung verspüren können. Doch auch sie sind angesprochen worden, und sie werden immer wieder angesprochen bis zum Ende ihres Lebens, weil Ich bis zur Todesstunde um ihre Seelen bemüht bin, daß sie noch zu Mir finden im Erdenleben. Wohl stehen unzählige Menschen Mir noch fern, und sie selbst suchen auch nicht die Entfernung zu verringern, doch ihnen gilt Meine Liebe und Sorge im gleichen Maß, weil Ich alle Meine Geschöpfe zurückgewinnen will und keines daher aufgebe, bis seine letzte Stunde gekommen ist Doch die Freiheit seines Willens taste Ich nicht an Was aber Meine sanften Bemühungen nicht zuwege bringen, was Mein Wort nicht zu erreichen vermag, das kann noch durch ungewöhnliches Naturgeschehen möglich sein, wo den Menschen kein anderer Ausweg bleibt, als sich selbst aufzugeben oder Zuflucht zu nehmen zu einer Macht, die so stark ist, daß sie helfen kann Das

Anerkennen dieser Macht schon ist ein Schritt vorwärts, und auch den Ruf in Not eines solchen Menschen höre Ich, und er ist gerettet vor dem ewigen Verderben Meine Stimme tönet überall, leise und laut ist sie zu vernehmen, und jeder kann sich angesprochen fühlen von Mir, jeder kann Gnaden empfangen und zum Leben erwachen, der nur willig ist und achtet Meiner Stimme Denn Meine Liebe will erretten, sie will sich verschenken und allen das Leben geben, die noch dem Tode verfallen sind

Amen

Alle meine Verheißungen werden von den Menschen zuwenig gewertet weil ihr Glaube daran schwach ist, wenn er ihnen nicht gänzlich mangelt. Ich aber stehe zu Meinem Wort, und ihr könntet darum vollgläubig der Erfüllung Meiner Verheißungen harren, vorausgesetzt, daß ihr selbst zuvor tuet, was Ich als Vorbedingung für die Erfüllung Meiner Verheißung von euch verlange. Und Ich habe euch viel verheißt: ein sorgenloses Erdenleben und ein ewiges Leben in Seligkeit Ich habe euch verheißt Erlösung von Sünde und Tod und ein Leben in Freiheit, Licht und Kraft Ich habe euch Herrlichkeiten verheißt im Hause des Vaters und auf Erden Erfüllung aller Bitten und Erleuchtung durch den Geist Und so ihr im vollen Glauben daran tuet, was Ich von euch verlange, dann seid ihr in Wahrheit selige Geschöpfe zu nennen, auch wenn ihr noch auf Erden lebt Aber ihr lasset Meine Worte unbeachtet, sie ertönen wohl noch an euren Ohren, aber sie dringen nicht mehr in das Herz ein, so daß ihr hellwach würdet und euch bedenken müßtet, was ihr alles erreichen könntet Ihr sollet zwar nichts tun nur um des Lohnes willen, ihr sollet aber doch wissen, daß ihr einen Lohn empfanget, daß Ich Meine Gaben ausschütte im Übermaß über Meine Geschöpfe, die Ich gleichen Willens mit Mir weiß. Doch weder Meine Verheißungen noch die Schilderungen des unseligen Zustandes, der euch erwarten kann, bestimmen euch zu einem gerechten Lebenswandel Ihr höret euch alles an, aber es bleibt auf euch ohne Einfluß, weil ihr keinen Glauben habt, denn den Unglauben beweiset ihr dadurch, daß euch Meine Worte nicht veranlassen, das anzustreben, was Ich euch verheißt. Ich kann euch aber doch keine Beweise dessen geben, es muß Mein Wort euch genügen, denn ihr sollt im freien Willen nach Vollendung streben Aber Mein Wort sollet ihr euch zur Richtschnur nehmen und bedenkenlos ihm vertrauen Und ihr würdet euch ein leichtes Erdenleben schaffen, ihr würdet den Tod nicht zu fürchten brauchen, denn ihr könntet nach diesem eingehen zum ewigen Leben Wo aber ist dieser Glaube noch zu finden? Wer vertrauet blindlings Meinem Wort? Mein Erdenwandel liegt so weit zurück, daß er angezweifelt wird und so auch wird Mein Wort zumeist angezweifelt und bestenfalls noch zur Kenntnis genommen, aber nicht als tiefste Wahrheit gewertet Doch „Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort bleibt bestehen in Ewigkeit“ Möchtet ihr euch nur diese Worte allein bedenken und ihren Sinn erfassen um dann zu erkennen, wie jeder Ausspruch von Mir von euch zu werten ist Was Ich einmal gesagt habe, ist und bleibt unwiderrufliche Wahrheit, und so Ich euch eine Verheißung gab, wird sie auch unwiderruflich sich erfüllen, und ihr könntet damit rechnen in aller Gewißheit, weil diese Verheißung euch gegeben wurde von eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, von Dem, Der für Euch auf Erden gelebt hat und gestorben ist von dem Ewigen, Der in Sich die Wahrheit ist und Dessen Liebe euch gilt bis in Ewigkeit Der euch diese Verheißung gab, Der kann euch auch alles geben, was ihr benötigt für Leib und Seele, für das Erdenleben und für die Ewigkeit Und Ihm könntet ihr wahrlich vertrauen, und er hält, was Er verspricht Ihr solltet euch immer wieder diese Meine Worte bedenken, und ihr solltet stets tiefer ihren Sinn erfassen wollen und der Glaube an die Wahrheit Meines Wortes würde in euch stärker werden und euch in jeder Not des Leibes und der Seele Meiner Verheißung

gedenken lassen Ihr würdet dann vertrauensvoll euch an Mich wenden, ihr würdet tun, was Ich von euch verlange und wahrlich jeder Not enthoben sein Denn Ich allein kann euch Verheißungen geben und auch erfüllen Mir allein ist es möglich, euch ein zeitliches Leben von Sorgen freizuhalten und ein ewiges Leben zu schenken dereinst in Seligkeit, und Meine Liebe garantiert euch die Wahrheit Meines Wortes Amen

Ihr höret Mein Wort, und ihr werdet ständig ermahnt, es weiterzuleiten, denn von dieser Tätigkeit hängt unsagbar viel ab, weil durch das Weiterleiten immer wieder Gelegenheit ist, daß jenseitige Seelen sich einfinden, die mit anhören, was ihr laut oder gedanklich durcharbeitet, wenn ihr euch mit euren Mitmenschen unterhaltet oder niederschreibet oder der Empfänger es liest Denn immer ist gedankliche Arbeit dabei, und diese Gedanken können die Seelen verfolgen und davon den größten Nutzen ziehen. Niemals dürfet ihr Geistesgut brachliegen lassen, immer müsset ihr damit arbeiten, denn Mein Wort soll wirken, denn seine Auswirkung ist unbegrenzt, unzählige Seelen können sich daraus Kraft holen Doch es muß ihnen dazu die Gelegenheit gegeben werden, sie müssen es mithören können. Also müsset ihr selbst es anhören oder lesen, und immer in Gedanken an alle jene Seelen, die es benötigen, um Licht und Kraft daraus zu empfangen. Diese halten sich immer dort auf, wo sie Licht erhoffen, und sie eilen jedem Lichtstrahl zu, wenn solche ihnen leuchten. Seid für diese Seelen ein Quell des Lichtes, daß auch sie schöpfen können aus Meinem Lieborn, den Ich für euch erschlossen habe. Wisset, daß es nur wenige Menschen gibt, die einen solchen Lichtstrahl hinaussenden können, weil nur wenige sich geistig befassen und in der Wahrheit stehen, darum seid ihr ständig umlagert von lichthungernden Seelen, die ihr nicht enttäuschen dürfet, daß sie vergeblich bei euch warten. Denkt ständig an ihre Not, die ihr lindern könnet, weil ihr viel des lebendigen Wassers besitzt, das ihnen mangelt Täglich scheiden zahllose Seelen ab von der Erde und betreten das geistige Reich, und für unzählige ist dieses neue Bereich dunkel, so daß sie sich unglücklich fühlen in ihrer Lage Ihr aber könnet viel Licht ausstrahlen, und dieses sollet ihr jenen Seelen zuführen wollen und darum immer einen Ruf senden in die Dunkelheit, ihr sollt ihnen das Licht anbieten, dann erst werden sie aufmerksam auf euch und kommen zu euch, weil der Ruf von euch sie schon wohlthätig berührt. Ihr Menschen müsset tun, was Ich Selbst tun möchte, was Mir aber von seiten dieser Seelen verwehrt wird: ihnen Kraft und Licht anbieten, die sie von euch eher annehmen als von Mir, weil sie Mich nicht kennen und zwangsmäßig von Mir nicht zur Annahme veranlaßt werden können. Auch zu euch müssen sie freiwillig kommen, aber sie sind noch so sehr mit der Erde verbunden, daß es sie immer wieder zurückzieht in jene Sphären, und so ihnen dort nun ein Licht entgegenstrahlt, drängen sie sich um jenes Licht und verlangen Helligkeit. Ihr könnt ihnen das Verlangte geben, weil ihr es in reichem Maße besitzt, weil Ich Selbst euch ständig damit versorge Und ihr solltet nichts für euch allein behalten, sondern immer nur austeilen wollen auf daß Ich auch euch immer mehr damit bedenken kann laut Gesetz von Ewigkeit Gedenket immer jener Seelen, die in dunkler Umgebung sind, und lasset euer Licht ausstrahlen in ihr Bereich Bringet Mein Wort ihnen nahe, und macht es dadurch möglich, daß Ich Selbst sie ansprechen kann, und ihr seid wahrlich erlösend tätig, ihr nützet Meine Gnadengaben richtig aus, ihr seid rechte Verkünder Meines Evangeliums, das nicht nur den Menschen auf dieser Erde, sondern auch allen Seelen im Jenseits zugeführt werden muß, die es auf Erden nicht angenommen haben und doch auch den Weg zu Mir finden sollen Es ist die Welt, die ihr nicht sehet, die aber dennoch euch umgibt Es sind unbeschreiblich bedürftige

Seelen, die Hunger und Durst leiden und für die Ich deshalb auch den Born erschlossen habe, der sie erquicken und laben soll, der aber auch freiwillig aufgesucht werden muß Rufet sie, daß sie zu euch kommen, wenn ihr Mein Wort verkündet Dann kann Ich Selbst zu ihnen reden durch euch, und Mein Wort wird wirken als Licht und Kraft
Amen

Was euch an Gnadengaben zugeleitet wird, dienet nur dem Geistigen in euch zur Vollendung Es ist geistiges Gut, das irdisch in keiner Weise Nutzen-tragend sich auswirkt, weil dann alles Streben zur Höhe hinfällig wäre, wenn um **irdischen Vorteils willen** dieses Geistesgut empfangen oder weitergeleitet würde. Und nur der wird Mir ein **rechter** Diener sein, der sich frei von allem materiellen Verlangen dafür einsetzet, es den Mitmenschen weiterzuleiten. Denn Reingeistiges darf nicht vermengt werden mit irdischen Zielen, weil dies für das Geistige eine Herabsetzung bedeutet. In **Liebe** soll Erlöserarbeit stattfinden ein liebendes Herz soll Geistesgut empfangen und liebender Hilfswille es weiterleiten, dann erst wird es seine Wirkung haben auf die Menschen. Jede materielle Verbindung mit geistigem Wissen wirkt sich nachträglich aus, denn etwas aus der Höhe Kommendes verträgt kein materielles Streben, weil dieses das erstere entgeistigt. Doch dies sei euch gesagt, daß Ich es weiß, was euch Menschen mangelt und daß Ich wahrlich keinen darben lasse, der für Mich uneigennützig tätig ist Und so auch werde Ich immer helfend eingreifen, wo materielle Hilfe nötig ist, um geistiges Gedankengut den Mitmenschen zuzuführen Doch das soll nicht eure, sondern immer nur Meine Sorge sein Ihr werdet daher ungehindert tätig sein können, solange es euer Wille ist, nur Mir und dem Erlösungswerk zu dienen. Ihr gehet dann stets die rechten Wege, ihr nehmet stets die rechte Arbeit in Angriff, ihr könnet euch dann sicher verlassen auf eure Gedanken, die gelenkt werden eurem Arbeitseifer gemäß. Ich kann nur selbstlose, auf Irdisches Verzicht-leistende Menschen gebrauchen, wo es gilt, Mein Wort aus der Höhe zu empfangen und zu verbreiten Jeder materielle Gedanke im Zusammenhang damit gefährdet diese Arbeit, vollstes Vertrauen auf Meine Hilfe aber fördert sie und sichert euch zudem ein sorgenfreies Erdendasein, weil Ich Selbst euch dieses bieten kann durch euer restloses Vertrauen. Ihr sollt wissen, daß euer Liebewille ein überaus mächtiger Faktor ist, der alle Hindernisse nimmt Ihr sollt wissen, daß eure geistige Arbeit etwas zuwege bringen kann, was übergroße materielle Schätze nicht aufzuwiegen vermögen Und darum sollen nicht ängstliche Gedanken um die irdische Versorgung diesen Liebewillen schwächen, von dem maßlos viel abhängt in geistiger Beziehung. Was ist schon das kurze Erdenleben gegen die furchtbaren Qualen der Wesen, die ihr beenden könnet Gern und freudig würdet ihr opfern, wenn ihr diese Wesen sehen könntet in ihrem Zustand und ihren flehenden Gebärden nach Hilfe.. Euch würde das armseligste Erdenleben unberührt lassen, und ihr würdet immer nur dienen und helfen wollen. Und ihr könnet **ihnen helfen** durch eure Liebe, und **Mir** bereitet ihr eine Freude, die Ich euch wahrlich entlohne Denn die Liebe nur ist das Lösemittel, die Liebe zu Mir vermittelt euch Licht und Kraft, und die Liebe zu dem Unerlösten gibt Licht und Kraft weiter und zieht auch aus der Tiefe zahllose Seelen empor Es ist bewußte Erlöserarbeit, die ihr leistet und die darum niemals ohne Erfolg bleibt Diese Gewißheit soll euch beglücken und zu immer eifrigerer Arbeit antreiben, ihr sollt euch aller irdischen Sorgen entledigen und niemals einen irdischen Erfolg durch eure Geistesarbeit erhoffen Was ihr brauchet, wende Ich euch zu Daß Ich euch **unbegrenzt geistiges Wissen** zuleite, soll euch aber auch Beweis sein, daß ihr **dieses brauchet** weil ihr wieder damit arbeiten sollet zum Segen derer, die unerlöst abgeschieden sind ins jenseitige Reich Nützet, was ihr besitzt, und sorget euch nicht um das, was euch mangelt, denn **alles** geht euch von Mir zu, was ihr benötigt für Leib und Seele

Amen

Der Geist ist es, der euch lebendig macht Darum lasset ihn in euch wirksam werden; wollet, daß er sich äußere, denn mit diesem Willen bekundet ihr, daß ihr Mich Selbst anerkennt, daß ihr **Mich** zu hören begehret. Ich Selbst kann also nun wirken durch Meinen Geist Und also empfanget ihr die Taufe des Geistes Mein Geist ergießet sich in und über euch, weil ihr nun unausgesetzt empfangen dürft die Gaben, die im geistigen Reich, bei Mir Selbst ihren Ursprung haben. Jeder Mensch, der sich öffnet, der sein Herz gestaltet zu einem Aufnahmegefäß Meines Geistes, wird den lebenspendenden Strom einfließen lassen können in sein Herz, und jeder öffnet sein Herz, der den Willen hat, mit Mir in Verbindung zu treten Und dieser gestaltet sich auch zur Liebe, ansonsten er nicht diese „Ewige Liebe“ verlangen würde Das Überströmen Meines Geistes in einen Menschen kann aber in verschiedener Stärke stattfinden Und es kann daher verschiedene Wirkung auslösen je nachdem, wie stark die Finsternis zuvor das Menschenherz erfüllte Wo ein Liebelichtstrahl Meines Geistes ein noch völlig dunkles Herz berührt, dort ist die Wirkung oft so offensichtlich, daß sie den Menschen **überwältigt** daß **plötzlich** er erleuchtet ist und laut Lob und Preis Mir zollt, Der Ich ihn begnadet habe Aber es war doch sein **Wille**, Meinen Liebestrahl zu empfangen, er wandte sich Mir in Demut seines Herzens zu und öffnete Mir dadurch sein Herz In Fülle aber kann Mein Geist einströmen in **anderer** Menschen Herzen, die unverwandt ihren Blick zu Mir richten Dort wirkt Mein Geist wohl gewaltig im Innern des Menschen, jedoch nicht immer ersichtlich den Mitmenschen Nur strahlen solche Menschen viel Liebe aus, und jeder Gedanke ist Mir zugewandt, mit jedem Atemzug lieben Mich ihre Herzen, und sie wollen Mir dienen zu jeder Zeit Ganz unauffällig haben sie die Geistestaufe empfangen im Moment der tiefen inneren Bindung mit Mir, und so auch ist ihr Wirken auf Erden unauffällig, im Geist Meiner Liebe, arbeiten sie für Mich und Mein Reich, was sie nie und nimmer könnten, wenn nicht Mein Geist unausgesetzt einströmen könnte, wenn Ich nicht ihr Denken erleuchten und sie auf jedem Weg führen könnte, weil sie selbst dem Geist in sich das Recht einräumten, sich zu äußern Niemand aber soll glauben, daß nur ins Auge fallende Erscheinungen die Ausgießung des Geistes verraten niemand soll **ungewöhnliche** Vorgänge allein als ein Zeichen der Geistestaufe ansehen. Ich wirke viel mehr im Verborgenen als vor der Öffentlichkeit, doch angesichts der großen geistigen Not in der Endzeit trete Ich auch sichtbar in Erscheinung und trage damit dem Kinderglauben der Menschen Rechnung, die ungewöhnliche Zeichen von Mir erwarten, weil Meine Jünger einstens ungewöhnlich bedacht wurden Und weil diese glauben, geschieht ihnen nach ihrem Glauben Denn einen Ungläubigen versetze ich nicht in einen Zustand, der ihn zum Glauben zwingt. Ich allein kenne die **Seele**, und der äußere Mensch verrät oft nicht den Zustand der Seele, und wo Ich ein starkes Verlangen nach Licht in einer Seele entdecke, entzünde Ich es in ihr was auch zeitweise den Körper unfähig machen kann zur gewohnten Tätigkeit; doch gesegnet der Mensch, der nun das Licht in seiner Seele nachscheinen lässet, der sich in dem Licht der Seele wandelt und Mir nun treu bleibt bis zum Ende Denn er kann noch viele Menschen führen zu Mir, er kann wirken für Mich und Mein Reich, was Aufgabe ist eines jeden Menschen, über

den sich Mein Geist ergießet daß er die Herzen seiner Mitmenschen zu bewegen sucht, sich herzurichten zu einem Gefäß Meines Geistes Denn erst, so Ich im Menschen wirken kann, ist sein Ziel garantiert Denn Mein Geist lenket euch allen dem rechten Ziel entgegen, Mein Geist wirkt auf euch ein, daß ihr die Verbindung suchet mit eurem Vatergeist von Ewigkeit und nun bei Ihm verbleibet ewiglich

Amen

Kein Mensch kennt die Allgewalt göttlicher Liebe kein Mensch begreift ihre Fülle und demnach auch nicht die Kraft und Macht Gottes, doch sie kommt ständig zum Ausdruck in Seiner Schöpfung, die unendliche Liebe, Weisheit und Allmacht beweiset. Darum müßte euch Menschen die Schöpfung allein schon ehrfürchtig Dessen gedenken lassen, Der sie erstehen ließ Und ihr müßtet in tiefster Demut aufblicken zu Ihm Ihr aber gehet zumeist gedankenlos an allem vorüber, was euch ein Gegenwartszeichen Gottes sein sollte Ihr nehmet alles mit einer Selbstverständlichkeit in Augenschein, was als größtes Wunder gewertet werden müßte, und darum bleibt euch die Liebe und Weisheit Gottes verborgen, und euer Glaube an Gott ist leblos. Doch Seine Liebe ist so unendlich, daß sie auch wirkt trotz eurer Gleichgültigkeit, daß sie ständig neue Schöpfungen erstehen lässet, denn einmal werdet ihr es erkennen, was Seinem schöpferischen Wirken zugrunde liegt Und dann werdet ihr erbeben bei dem Gedanken, die göttliche Liebe nicht erkannt und bewertet zu haben, als ihr als Menschen noch auf Erden weiltet Denn die Liebe Gottes erkennen und sich ihr hingeben bedeutet, selbst liebebefüllt wirken zu können und aller Fehler und Mangelhaftigkeit ledig zu werden Die göttliche Liebe äußert sich darum so offensichtlich in der Schöpfung, damit sie von euch Menschen erkannt werde und ihr euch nun von ihr freiwillig durchstrahlen lasset. Göttliche Liebe in Empfang nehmen ist gleich der Umwandlung eines geschwächten Wesens zur Stärke. Von der Kraft Gottes müsset ihr durchstrahlt werden, um selbst kraftvoll sein zu können, und diese Kraft ist die Liebe Gottes, die euch Menschen unaufhörlich zieht und nur eure Bereitwilligkeit fordert, euch ziehen zu lassen von ihr. Seid ihr euch nun vorerst bewußt, daß der Schöpfer Seine Liebe euch beweisen wollte durch alles, was Er entstehen ließ, dann muß auch in euch selbst die Liebe zu Ihm aufflammen, und dann flutet auch Sein göttlicher Liebekraftstrom ein in euer Herz, und ihr steigt zur Höhe Ihr sollet nur Gott liebenlernen, was ihr wohl könnet, wenn ihr Seine Schöpfungen betrachtet, die Seine Liebe und Seine Weisheit beweisen Darum sollet ihr nicht geschlossenen Auges durch die Welt gehen, ihr sollet das betrachten, was **nicht** Menschenwille zuwege brachte, was hervorgegangen ist aus der Kraft eines Schaffenden, Den ihr nicht sehen, aber doch erkennen könnet, Der nichts ohne Sinn und Zweck erstehen ließ und darum voller Weisheit sein muß und Der die Schöpfung **für euch** erstehen ließ, weil Er euch unendlich liebt Ihr könnet zwar nicht um den Anlaß der Schöpfung und euer eigenes Verhältnis dazu wissen, solange ihr gedankenlos alles um euch betrachtet, doch ihr könnet zu jenem Wissen gelangen, sowie ihr nur nachdenket und mit dem Schöpfer eine Bindung eingehet. Wenn ihr lernet, Ihn zu lieben, und euch Ihm anvertraut in der Anerkennung Seiner Macht und Kraft, im Bewußtsein Seiner übergroßen Liebe Dann werdet ihr von Ihm betreut und versorgt mit allem, was euch mangelt Ihr werdet Licht empfangen, d.h. zur Erkenntnis gelangen über euch selbst und über euer Ziel Und ihr werdet alles mit anderen Augen betrachten lernen, weil ihr euch selbst der Liebe Gottes öffnet, die nun in euch wirken kann. Und ihr werdet selbst erfüllt sein von Liebe, weil die Liebe Gottes eine Kraft ist, die lebendig macht, und leben auch lieben heißt Sein Leben strömt in euch über, die ihr Seine Liebe entgegennehmet Und ihr müsset

selbst lebendig werden und Liebe in euch entzünden, sowie ihr mit Ihm Verbindung habt. An Seiner Liebeflamme entzündet sich das Liebelicht, und es wird ewig nicht mehr verlöschen. Und Gottes Liebe wird euch verfolgen, und ob ihr noch so tief gesunken seid, ob ihr noch solange in Widerstand verharrt Sie gibt euch nicht auf, aber sie zwingt euch nicht. Doch um wie vieles seliger könntet ihr sein, wenn ihr euch ohne Widerstand von Seiner Liebe durchstrahlen ließt Denn es ist euch möglich, Ihn und Seine Liebe zu erkennen, weil ihr inmitten einer Schöpfung lebt, die offenkundig beweiset Seine Liebe, Seine Weisheit und Seine Macht

Amen

Alle Meine Kinder rufe Ich auf zur Mitarbeit, und jeder Mensch ist Mir recht, der sich Mir als Knecht in Meinem Weinberg anbietet Oft schon habe Ich diesen dringenden Appell an euch gerichtet, weil Ich viele Helfer brauche auf Erden. Ich kann wohl mit Meiner Gnade tätig sein, indem Ich diese reichlich ausschütte auf alle, die sie nützen wollen, und Ich bedenke auch die Menschen damit, die sie nicht begehren, um doch noch ihren Willen anzuregen, mit den ihnen zugeführten Gnaden zu arbeiten Aber Ich kann nicht so auf die Menschen einwirken, wie es euch möglich ist, weil ihr mitten unter ihnen lebt und sie ansprechen könntet in Meinem Namen. Glaubet es Mir, daß diese Hilfe von euch ausgehen muß, wenn sie nicht Willenszwang bedeuten soll. Ich wirke wohl ungewöhnlich ein auf die Menschenherzen, indem Ich überreich Meine Gnaden austeile, doch Ich muß zurückhalten, wo ein Menschenherz sich noch verschließt Euch aber sind keine Grenzen gesetzt, wenn ihr Mir dienen wollet und eure Tätigkeit ein Erlösen der Seelen bezweckt Euch kann Ich ausstatten mit Kraft und Licht, die ihr nun verwenden könntet in erlösendem Sinn. Euch kann Ich als Sprachrohr benützen, Ich kann Selbst durch euren Mund zu den Menschen reden, denn sowie Ihr sie anredet, seid ihr selbst es nicht mehr, der spricht, sondern Ich rede aus euch Daß Ich eure gewohnte Redeweise benütze, ist notwendig, denn die Menschen würden es nicht vertragen, **Meine** Worte zu hören, wie sie Meinem Liebegeist entströmen Ich muß Mich in euer Gewand hüllen, aber **daß** ihr euch Mir zur Hülle anbietet, daß ihr Mich durch euch reden lasset, ist von so großem Nutzen, wie ihr selbst es nicht ahnet. Ich kann euch aber nur für Meine Zwecke dienstbar machen, wenn ihr freiwillig euch Mir dazu erbietet Darum rufe Ich immer wieder euch Menschen auf zum Dienst an der leidenden Menschheit, darum will Ich in euch das Bewußtsein wachrufen, daß ihr nötig seid, daß Ich euch brauche, wenn noch Seelen gerettet werden sollen, die sonst ihrem Untergang entgegengehen. Ihr alle könntet es noch nicht begreifen, was es heißt, euch in den Dienst Gottes zu stellen Ihr seid ängstlich irdischer Sorgen wegen, und ihr würdet doch überreich bedacht werden, weil Ich als guter Hausvater Meine Knechte versorge und sie fortan ihren Erdenweg unbelastet gehen können Denket daran, daß ihr ohne Meinen Segen euch irdisch plagen könntet noch und noch, daß erst Mein Segen euch den Erfolg einträgt und dieser auf euch ruhen wird, so ihr Mir dienet in Liebe Wo aber finde Ich den Glauben, der Mir bedenkenlos vertraut? Ihr Menschen seid alle noch zu sehr mit der Erde verbunden, und die Erde hält euch oft zurück, wenn ihr ins geistige Reich euch aufschwingen möchtet Aber ihr könntet sie sorglos hinter euch lassen, wenn eure Augen nur nach oben gerichtet bleiben und ihr geistige Pflichten erfüllet, um Mir und den Mitmenschen zu dienen. Denn geistige Arbeit verrichtet ihr in Verbindung mit Mir, die weltliche Arbeit findet aber erst dann Meinen Segen, wenn ihr sie Mir anempfehet, daß Ich euch Meine Helfer sende, so daß ihr ohne Schwierigkeiten auch irdische Arbeit vollbringet, ohne aber (8.11.1955) die geistige Arbeit zu vernachlässigen Es ist die Zeit der Reife gekommen, und Meine Schnitter müssen eifrig tätig sein, denn es soll alles gesammelt und eine reichliche Ernte erzielt werden, bevor das Ende kommt. Wer nun des Willens ist mitzuhelfen, den will Ich segnen Und er wird Meinen Segen auch spüren in allem

Beginnen, geistig und irdisch werde Ich ihm die Wege ebnen, auf daß es ihm nicht an Kraft gebricht, auf daß er gern und freudig die Arbeit verrichtet, die allein wichtig ist in dieser Zeit. Ihr müsset euch nur stets Meiner Gegenwart bewußt sein, und alles wird euch leichtfallen und euch auch gelingen. Dies sind Meine Lockrufe, durch die Ich die Knechte für Meinen Weinberg gewinnen will Denn die Zeit drängt, und jeder Tag ist verloren, der euch nicht geistig tätig findet Amen

Klar und verständlich ist jedes Wort, das von oben kommt. Denn immer werde Ich euch Menschen so ansprechen, daß ihr Mich versteht. Ich will euch, die ihr in Unkenntnis auf Erden wandelt, zum Erkennen verhelfen Ich will euch ein Licht anzünden, wo es noch dunkel ist in euren Herzen Und darum werdet ihr es auch begreifen, daß nicht das Mein Wort sein kann, das euch nicht volles Verständnis gibt, das unklar und rätselhaft auf euch wirkt, dem ihr nichts entnehmen könnet, was euer Wissen vermehrt, was euch Licht gibt, wenngleich ihr euren Verstand gebrauchet, um zur Helligkeit zu gelangen Wenn ich euch anspreche, so verfolge Ich den Zweck, euch zu Wissenden zu machen, auf daß ihr auch Mein Walten und Wirken verstehtet weil Ich will, daß ihr Mich **recht erkennet**, um Mich auch lieben zu können Gewinnet ihr aber nichts an Wissen, trotz gutem Willen und Verlangen nach Wahrheit, so sind es **nicht Meine** Worte, die euch zugeleitet werden, und dann könnet ihr sie auch bedenkenlos verwerfen als von dem ausgehend, der gegen das Licht ankämpft und euren Geist verdunkeln will Ich hätte wahrlich keinen Gefallen daran, den Zustand der Unkenntnis, in dem ihr euch befindet, noch zu vertiefen, zudem will Ich das Herz eines Menschen berühren, Ich will, daß es Mich und Meine Liebe **fühlt**, was aber nur geschehen kann, wenn es Mich versteht, wenn Meine Worte der Liebe es so berühren, daß es sich beglückt fühlt, wozu aber auch volles Verständnis dafür nötig ist Also werde Ich Mich immer so verständlich äußern, nicht aber in geheimnisvollen Andeutungen oder unverständlichen Worten die Menschen ansprechen, die Ich für Mich gewinnen will. Ich muß dies ganz besonders betonen, um das Treiben Meines Gegners zu beleuchten, der es meisterhaft versteht, Verwirrung anzurichten, und der darum in ähnlicher Weise hervortritt, indem er Menschen für sich reden lässet, die er gedanklich beeinflußt und die ihm allzuwillig Gehör schenken und also Geistesgut verbreiten, das unwahr und unklar ist aber von vielen Menschen nicht als wahrheitsfeindlich erkannt wird. Nehmet nur das an, was ihr versteht und was euch beglückt, wenn ihr guten Willens seid und nach Mir, als eurem Vater von Ewigkeit, und nach der Wahrheit verlangt Denn dann offenbart Sich auch der Vater mit Worten der Liebe, die euch helles Licht geben Die Dunkelheit auf der Erde ist so groß, daß Ich wahrlich sie nicht noch vertiefen werde, sondern überall ein Licht anzünde, wo es verlangt wird, und darum sollet ihr alles euch Gebotene immer nur daraufhin prüfen, ob es euch Licht schenkt Denn die Wahrheit aus Mir, Mein Wort, ist Mein göttliches Liebelicht, das immer hell leuchten wird und jedem Menschen verständlich ist, der erleuchtet werden will Wem das Wahrheitsverlangen mangelt, der berauscht sich an schönen Worten, deren Sinn ihm aber unklar ist, weil sie keinen tiefen Sinn enthalten Und diese sind darum nicht so gefährdet, weil es ihnen gleichgültig ist, ob ihnen reine Wahrheit geboten wird. Den Wahrheitsverlangenden aber gebe Ich diese Warnung und Aufklärung, und ihre Herzen werden auch instinktiv ablehnen, eben weil es ihnen nicht verständlich ist Zwar wird auch **Mein Wort** auf Unverständnis stoßen, doch immer nur bei denen, die auch kein Verlangen nach Wahrheit empfinden die Mir noch fernstehen, die keine Liebe in sich haben und darum nicht erkennen **können** Doch diese wird Mein Gegner auch wenig beeinflussen wollen mit seinem Lügenwerk,

dagegen wird er stets versuchen, Finsternis hineinzutragen in Stätten des Lichtes weil er ankämpft gegen das Licht, solange er noch wirken kann Und besonders in der Zeit des Endes wird er alles tun, was ihm Erfolg verspricht. Das Licht aber wird auch diese Versuche und Pläne enthüllen, das Licht wird siegen über die Dunkelheit Die Wahrheit wird erkannt werden von allen, die nach Licht verlangen Amen

Als Ich zur Erde niederstieg, war sie in tiefste Dunkelheit gehüllt, jegliches Licht war erloschen oder in seiner Leuchtkraft gehindert, und die Menschen waren in großer Not Da stieg das Licht Selbst zur Erde das Kindlein Jesus kam zur Welt und begann Seinen Erdenlauf, der mit der Erhöhung am Kreuz endete Der Heiland ward geboren, Der die Menschen erlösen sollte von Sünde und Tod Ich Selbst kam zur Erde, Ich verkörperte Mich in dem Menschen Jesus, Der eine Mission erfüllen wollte, die ein „Mensch“ nur ausführen konnte, weil Er allen Menschen auf der Erde ein Vorbild sein sollte, das auch sie anstreben konnten, weil es menschlich möglich war. Der Heiland Jesus Christus wurde in diese Welt geboren, in eine Welt der Schwäche und Unvollkommenheit, in eine Welt der Sünden und Laster Eine reine, göttliche Seele der Sohn Gottes nahm Aufenthalt in der menschlichen Hülle eines Kindes, und diese Seele ging nun als Mensch Jesus bewußt einen Erdengang inmitten jener sündhaften Welt der sein völliges Verschmelzen mit Mir zur Folge hatte so daß Ich Selbst in Ihm Wohnung nehmen konnte. Und Mein Geist leuchtete als hellstes Licht durch den Menschen Jesus, und Er konnte alles durchstrahlen, was sich Ihm öffnete. Und schon das Kindlein Jesus bewies den Menschen Seine göttliche Mission, denn zuweilen äußerte sich Mein Geist durch dieses Kindlein doch stets nur zu denen, die Mich nicht vergessen hatten, die den Glauben an einen Gott im Herzen trugen und zu diesem Gott riefen um Rettung, denn sie empfanden die Finsternis als Unglück und riefen zu Mir um Hilfe Ich sandte Meinen Sohn zur Erde denn Ich wollte den Menschen die Hilfe bringen, indem Ich Selbst mit ihnen in Verbindung trat, indem Ich ihnen den Weg frei machte zu Mir in ihr Vaterhaus. Doch als Gott konnte Ich nicht unmittelbar mit ihnen in Verbindung treten, weil die große Entfernung von Mir solches unmöglich machte Darum sandte Ich Meinen Sohn zur Erde, ein Mir eng verbundenes Wesen, Das Sich freiwillig erbot, als Mittler zu dienen Das also das Licht von oben herabtragen wollte zur Erde und damit einen Weg erleuchten, der aus der Tiefe zur Höhe führt Ich sandte ein Wesen, Das aus Mir hervorgegangen war und bei Mir verblieb, als sich unzählige Wesen freiwillig trennten von Mir Und Ich gab diesem Wesen eine fleischliche Hülle, die Mir Selbst Aufenthalt sein sollte, sowie die Mission des Menschen begann Zwar sorgte Ich in allem vor, daß diese Hülle rein und makellos zur Welt kam, doch es mußte nun die Seele den gleichen Weg zurücklegen auf der Erde wie jeder andere Mensch Von Kindheit an wurden Ihm die gleichen Anforderungen gestellt Mitten unter Menschen wuchs das Kindlein Jesus auf, und mitten unter Menschen, die sündig waren, mußte er Seinen Körper rein erhalten und ankämpfen gegen alles, was ihn verunreinigt hätte denn Er sollte Mein Aufenthalt werden, Ich Selbst wollte Mich in dem Menschen Jesus verkörpern, und daß Ich es konnte, war Sein Werk, Sein Wille und Seine Liebe zu Mir Denn die Liebe war das Licht, das er mitbrachte zur Erde, das Er aber auch ebenso in Sich zur hellen Flamme auflodern lassen mußte wie es euer aller Aufgabe ist, den in euch ruhenden Liebefunken zu entzünden und ständig anzufachen zu immer höherer Glut Ein Licht strahlte herab zur Erde, und dieses Licht suchte Sich eine menschliche Hülle es wurde euch Menschen der Heiland geboren, denn Mich erbarmte die Menschheit, die in tiefstem Dunkel schmachtete und sich allein nicht daraus befreien konnte Meine **Liebe** nahm Sich der Menschen an und sandte ihnen einen Retter Ich Selbst stieg zur Erde, um euch Menschen zu erlösen Amen

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Was ihr in dieser Welt zu erreichen trachtet, das geht euch verloren in **Meinem** Reich, denn beides könnet ihr nicht besitzen, die Freuden und Seligkeiten dieser **und** jener Welt Beide sind gegensätzlich in ihren Anforderungen und gegensätzlich in dem, was sie euch bieten Aber nur das **geistige Reich**, in dem Ich Selbst bin, kann euch Seligkeiten schenken, die ewig währen. Und das sollet ihr Menschen immer bedenken, daß eure Zeit auf Erden nur begrenzt ist und (ihr = d. Hg.) auch das wenige, was ihr euch hier erwerbet, zurücklassen müsset daß ihr also nichts gewinnen könnet, was euch **ewig** beglückt, und in der Erkenntnis dessen die ihr doch alle besitzt wäre es wahrlich ratsamer, euch um einen Reichtum zu sorgen, der nicht an Wert verliert mit eurem Leibestode. Mein Reich ist nicht von dieser Welt Immer wieder habt ihr es aus Meinem Mund vernommen, und immer wieder ist es euch eindringlich ans Herz gelegt worden, irdisches Streben zurückzusetzen und dafür geistige Güter zu erringen, die unvergänglich sind. Doch solange ihr auf Erden weilet, hat nur das für euch Wert, was euch irdisches Wohlbehagen schafft. Und entsprechend ist auch euer Erkenntnisgrad, der stets ein niedriger sein und bleiben wird, solange Mein Gegner auf euch einwirken kann durch die Verlockungen der Welt, die sein Reich ist, und den ihr als euren Herrn anerkennt, sowie ihr nach irdischen Gütern strebt. Es gibt keine Kompromisse zwischen beiden Herren ihr müsset euch entscheiden, aber von der Entscheidung hängt euer ewiges Leben ab Ihr selbst bestimmt durch eure Entscheidung euer Los nach dem Tode des Leibes. Und diese Entscheidung müsset ihr in aller Freiheit treffen, weshalb euch wohl das geistige Reich in aller Herrlichkeit als absolute Wahrheit versichert wird, ihr aber nicht durch **Beweise** derer gezwungen werden dürfet zu jenem Entscheid. Die **irdische** Welt aber ist euch sichtbar und greifbar, und darum strebet ihr **sie** an mit allen Sinnen Des Leibes Tod aber ist euch gewiß, und damit müßtet ihr rechnen ihr müßtet in euch durch Nachdenken zu der Überzeugung kommen, daß eure Seele nicht aufhören kann zu sein weil ihr euch selbst als ein Schöpfungswerk bewerten könnet, das durch seine Beschaffenheit einem höheren Zweck zu dienen hat als nur dazu, ein armseliges Erdenleben zurückzulegen mit nur irdischen Zielen Der **denkende** Mensch gibt sich mit diesem Lebenszweck **nicht** zufrieden, und er **sucht** nach einer Erklärung des eigentlichen Daseinszweckes und er wird sie auch erhalten entsprechend seinem Willen und seiner Einstellung zur Wahrheit. Niemals aber können ihm diese Aufklärungen zugehen aus der Welt, die Meines Gegners Reich ist sondern sie werden von einem Reich ausgehen, das nicht von dieser Welt ist, und diese Aufklärungen werden es ihm beweisen, daß das Ziel jedes Menschen **das** Reich sein soll, in dem Ich herrsche von Ewigkeit zu Ewigkeit Jeder Mensch kann sich diesen Beweis schaffen, doch sein Wille bestimmt es, ob er nachdenkt und die Wahrheit anstrebt oder sich mit den Gütern dieser Welt zufriedengibt Aber immer wieder werden den Menschen Meine Worte in Erinnerung gebracht: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ Und wer einmal den Sinn dieser Worte zu ergründen trachtet, der tut schon einen Schritt in dieses Reich, aus dem Ich Selbst ihm entgegenkommen werde, um ihn herüberzuleiten in Mein Reich Doch die Welt muß er zurücklassen, er muß sich freiwillig trennen von dem Reich Meines Gegners, dann wird er auch stets eine Pforte finden, die hinüberführt in Mein Reich dann wird er selbst auch die rechte Entscheidung fällen, die sein Los bestimmt dereinst in der Ewigkeit Amen

Mein Wort allein kann die weite Entfernung von Mir verringern, weil Mein Wort die Liebe lehrt, die euch Menschen mangelt, und dies Anlaß ist des großen Abstandes zwischen euch und Mir. **Meine** Liebe zu **euch** ist unwandelbar, sie wird euch immer ziehen, doch erst wenn ihr Meine Liebe erwidert, ergreift ihr Meine Hand und kommet Mir dadurch näher. Nur wenn ihr selbst in euch die Liebe entzündet, schlägt ihr den Weg ein zu Mir, und ihr verringert nun aus eigenem Antrieb den Abstand von euch zu Mir Die Liebe aber ist erkaltet unter euch Menschen, die Liebe lasset ihr außer acht, ihr verhindert es, daß Mein Liebestrahl euch treffen kann, der in ein erkaltetes Herz keinen Eingang findet, ihr wehret euch gegen Meine Liebe, ansonsten ihr selbst euch angetrieben fühltet, in Liebe zu wirken Und ihr könntet darum auch nicht die weite Kluft überbrücken, und was das heißt, das erfasset ihr alle nicht: Ihr gebet euch dem noch fester in die Gewalt, aus der ihr **frei werden** sollet Und darum lasse Ich euch Menschen unentwegt Mein Wort zugehen Ich ermahne euch zum Liebewirken, Meine Liebelehre wird euch ständig zugeleitet, denn sie allein kann euch dazu bestimmen, daß ihr tätig werdet in Liebe Ich gab euch Meine Gebote der Gottes- und Nächstenliebe Ihr habt sie alle schon vernommen während eures Erdendasein, aber ihr legt ihnen keinen Wert bei, es ist euch noch nicht bewußt geworden, was die Erfüllung Meiner Liebegebote für euch bedeutet Und bevor die Worte nicht in euer Herz fallen können, daß sie dort den Liebefunken entzünden, sind es nur tote Worte ohne Sinn und Leben Daß sie in euch lebendig werden, das bezwecke Ich durch die Zuleitung Meines Wortes von oben Überall zwar wird Meine Liebelehre verkündet bei den Menschen, überall sind willige Arbeiter für Mich und Mein Reich, es fehlt diesen aber am rechten Geist, sie geben zumeist auch nur Mein Wort wieder, ohne daß es in ihnen lebendig geworden wäre, denn dann hat das Wort auch keine Kraft Anders aber das Wort, das aus der Höhe kommt das zugeleitet werden kann denen, die mit Mir in Verbindung stehen durch ihren Willen, Mir zum Wohlgefallen zu leben die das Liebelicht in sich schon entzündet haben und darum Mich Selbst zu hören vermögen Diese nehmen Kraft zum Leben direkt von Mir entgegen und können diese Kraft nun weitergeben und immer wieder neues Leben erwecken vermittelt dieser Kraft aus Mir Mein Wort, das von Mir Selbst seinen Ausgang hat, birgt viel Kraft in sich, und es lehrt vordringlich die Liebe Es weist die Menschen auf das allein Wichtige im Erdenleben hin: die Liebe zu entfalten, auf daß die Menschen Mir näherkommen auf daß sie frei werden aus der Gewalt Meines Gegners. Und würde euch Menschen das ganze Wissen erschlossen, die Liebe aber nicht gepredigt, so könntet ihr nicht zum Leben erwachen, ihr bliebet ewiglich tot, weil Meine Liebekraft euch erst dann durchströmen kann, wenn ihr selbst euch öffnet durch Wirken in Liebe Die Liebe ist das Höchste die Liebe ist das Band, das uns ewiglich verbindet die Liebe ist die Brücke, durch die der weite Abstand von Mir aufgehoben wird Die Liebe ist aber auch die Garantie, Meine Stimme direkt zu vernehmen, also die Kraft von Mir zu beziehen unbeschränkt. Die Liebe ist das Göttliche, das ihr einst hingegeben habt und dadurch unvollkommen wurdet, und so also gewinnt ihr auch wieder eure Vollkommenheit zurück, sowie ihr wieder in der Liebe lebt sowie ihr

freiwillig tut, was Meine Gebote der Liebe von euch fordern Denn die Liebe muß **frei** geübt werden Ich kann euch wohl durch Meine Gebote hinweisen auf die Folgen des Erfüllens oder der Nichterfüllung dieser, doch **zwingen** kann und werde Ich euch nicht zur Erfüllung, weil Liebe keinen Zwang duldet wie alles **Göttliche** etwas völlig **Freies** ist Nur muß Mein Wort überallhin geleitet werden, auf daß es den in der Seele schlummernden Liebefunken treffen und ihn entzünden kann Immer wieder muß Meine Liebelehre verkündet werden, und immer wieder wird ein Fünkchen erglühen und sich zu einer großen Liebeflamme auswachsen, immer wieder wird es Menschen geben, die zu Mir verlangen, weil der Liebefunke in ihnen entzündet wurde durch Mein Wort, das voller Kraft ist und jedem Kraft vermittelt, der es ohne Widerstand annimmt, der es in sich bewegt und nach Meiner Liebelehre tätig wird Dieser wird in Liebe wirken und leben ewiglich Amen

In der geistigen Welt verfolgen die Lichtseelen das Geschehen auf Erden mit Sorge um euch Menschen, denn sie ersehen die Finsternis, sie möchten euch Licht bringen, doch ihr nehmet es nicht an und gehet geschlossenen Auges dem Verderben entgegen. Sie wissen aber auch um die vor euch liegenden Ereignisse, sie wissen, daß die Erde in der letzten Phase steht und sie wissen auch um das entsetzliche Los derer, die nicht zuvor sich noch ihrem Gott und Schöpfer zuwenden und mit Ihm zusammen die letzte Wegstrecke zurücklegen. Und darum sind sie eifrig bemüht, die Menschen auf Erden gedanklich zu beeinflussen, daß sie Licht **begehren**, um es ihnen dann zuleiten zu können. Es wird nichts unversucht gelassen, die Gedanken der Menschen geistig zu richten Darum werden auch von Zeit zu Zeit Menschen von sich reden machen, die ungewöhnlich wirken, die deutlich eine Verbindung mit der höheren Welt erkennen lassen, die auch eifrig reden für diese höhere Welt und sich gleichsam als Sprech-Organ des Reiches ausweisen, das „nicht von dieser Welt“ ist Immer wieder werden die Menschen ein solches ungewöhnliches Wirken verfolgen können und nun gedanklich angeregt, darüber Aufschluß zu begehren Es wird eine Verbindung von der geistigen Welt zur Erde immer glaubwürdiger werden für die Menschen, die nachdenklich sind Doch die gleichgültigen Menschen werden auch solche Erscheinungen oder Erlebnisse unberührt lassen, die sie nur belächeln und abtun Aber auch ihnen ist ein Bote von oben nahegetreten, so daß sie nicht sagen können werden, ohne Mahnungen und Warnungen geblieben zu sein. Alles versucht die Lichtwelt im Auftrag Gottes, denn das Ende kommt immer näher, doch viel Erfolg wird nicht mehr zu verzeichnen sein bei den Menschen dieser Erde, weshalb andererseits im geistigen Reich erhöhtes Wirken einsetzt an den Seelen, um sie aus der Tiefe zu holen zum Licht um alle Seelen anzuspornen, dem Licht zu folgen und an sich zu arbeiten, um aus dem Reich der Finsternis oder der Dämmerung in Lichtsphären eingehen zu können Denn auch im geistigen Reich wird das Ende der Erlösungsepoche eine Wandlung bringen weil überall eine Scheidung der Geister sich vollziehen wird Die Hölle wird alles ausspeien Alles Satanische wird wieder in die Form gebannt und also auch die Bewohner der tiefsten Tiefen, die keinen Willen zur Wandlung erkennen lassen, die so verhärtet sind, daß alle Bekehrungsversuche erfolglos bleiben, die jeder Gelegenheit, sich aus der Finsternis zu lösen, ausweichen und stets mehr der Tiefe zustreben Es werden sich wohl noch unzählige Seelen aufschwingen, weil unentwegt von seiten der Lichtwelt gearbeitet wird in Liebe und Geduld, doch da der freie Wille ausschlaggebend ist, wird diese Erlösung nicht restlos sein Doch einmal ist auch der Kampf im geistigen Reich beendet auf lange Zeit, wenn alles Geistige gerichtet ist, d.h. dorthin versetzt ist, wo es seinem Liebegrad nach hingehört wenn die neue Schöpfung auch das in der „Hölle“ Befindliche aufgenommen hat, um diesem wieder die Möglichkeit zu geben, aufwärtszusteigen. Dann wird auch Friede sein im geistigen Reich, und die Seelen werden nach oben streben, weil sie sowohl auf Erden wie auch im geistigen Reich nur Liebe sehen und erfahren und keinen Anfeindungen des Fürsten der Finsternis mehr ausgesetzt sind Noch viele Seelen werden abgerufen von der Erde vor diesem Ende, allen diesen ist die Möglichkeit geboten, im Jenseits zur Höhe zu

gelangen, aber auch die Freiheit ihres Willens belassen, so daß sie auch aus eigener Schuld absinken können in die Tiefe. Doch das Erlösungswerk wird überaus eifrig durchgeführt von seiten der Lichtwesen und auch der Menschen auf Erden, die treue Arbeiter im Weinberg des Herrn sind. Es kommt eine Wende, geistig und irdisch, und diese Wende wirft schon ihre Schatten voraus Auf Erden wird eine scharfe Trennung sein zwischen den Gottgetreuen und denen, die nicht glauben Ungewöhnliche Erscheinungen und Ereignisse werden die Menschen aufmerken lassen und deutliche Zeichen das Wirken geistiger Kräfte beweisen Doch kein Mensch wird gezwungen werden zu glauben, nur soll jedem geholfen werden, der guten Willens ist. Denn die geistige Welt weiß um das Schicksal, dem die Menschen auf Erden entgegengehen, und ihre Liebe sucht noch zu retten, ehe es zu spät ist Amen